P. VIRGILII MARONIS

AENEIDOS

LIBRI TRES PRIORES.

Mit erläuternden Anmerkungen

zum

Gebrauche für Schulen

von

Joh. Bapt. Mayer,

Professor am königl. Gymnasium zu Kempten.

Augsburg, 1836.

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung.

(J. P. Himmer.)

Wd

311.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorwort.

Wenige Worte mögen genügen, die vorliegende Ausgabe der drei ersten Bücher der Aeneide des Virgilius, zum Gebrauche für Schulen bestimmt, in die Welt einzuführen. Die Veranlassung zu derselben war folgende: Ich hatte seit einer Reihe von Jahren in der meiner Leitung anvertrauten Classe unter Anderem die Aeneide des Virgilius zu erklären, und wählte hiezu abwechselnd zwei oder drei der ersten sechs Bücher, weil diese bekanntlich die anziehendsten des ganzen Werkes sind. Zum Behufe einer ersprießlichen und erschöpfenden Erklärung legte ich mir eigene Collectaneen an, worin ich alles, Eigenes und Fremdes, zusammenstellte, was mir irgend zweckmäßig schien. So erwuchs mir im Laufe mehrerer Jahre, indem ich auf diese Weise sammelte und verglich und dabei immer das Bedürfniß der Schüler, das man nur aus eigener mehrjähriger und sorgfältiger Erfahrung vollkommen kennen lernt, erwog, eine Masse von Erläuterungen und Bemerkungen, die ich zu einer ausführlichen Ausgabe der Aeneide verarbeiten wollte. Indeß bestimmten mich mehrere Gründe, darunter insbesondere der Umstand, daß gerade von diesem herrlichen Dichterwerke, das den Geist der studierenden Jugend so sehr zu wecken und zu beleben geeignet ist, noch wenige zweckmäßige Schulausgaben vorhanden sind, zu dem Entschluße, aus der Summe jener in's Einzelne eingehenden und so manche schwierige Punkte, deren es bekanntlich in der Aeneide nicht wenige gibt, ausführlich erläuternden Anmerkungen dasjenige auszuheben, was mir für Schüler von mittleren Geistesanlagen, auf die der Lehrer immer sein vorzüglichstes Augenmerk zu richten hat, da es der eminenten Talente nur wenige gibt, geeignet schien, sie in das Verständniß des Dichters einzuführen und zu einem zweckgemäßen Studium desselben anzuleiten. Dabei hatte ich hauptsächlich die Worterklärung im Auge; denn noch immer bin ich der Meinung, die ich schon in der Vorrede zu meiner Ausgabe von Cicero's Cato major und Laelius ausgesprochen habe, und der schon lange vor mir Män-

ner von entschiedener Auctorität gehuldiget haben, daß nämlich ohne scharfe und genaue, den Zusammenhang der sogenannten uneigentlichen Bedeutung mit der ursprünglichen lichtvoll nachweisende Worterklärung kein segenbringendes Studium der alten Classiker zu erwarten sey. Denn ich habe durch mehrjährige Erfahrung gefunden, daß es nicht so gar schwer hält, junge Leute in das Verständniß ganzer Sätze und somit allmählig fortschreitend in den Sinn eines zusammenhängenden, tief durchdachten Ganzen einzuführen, wenn sie nur einmal die Bedeutung der einzelnen Worte, wie dieselbe je nach dem Zusammenhange mit anderen Worten modificirt wird, richtig aufgefaßt haben. Und ich glaube demnach, daß es verständigen und erfahrenen Lehrern nur erwünscht seyn kann, in den Händen ihrer Schüler solche Ausgaben zu sehen, die sie zwar nicht der eigenen Anstrengung überheben, aber ihnen doch Fingerzeige geben, wie sie die vorkommenden Schwierigkeiten, durch welche sie nicht selten vom Weiterstreben abgeschreckt werden, überwinden können; die weitere Ausführung muß natürlich immer dem Unterrichte in der Schule vorbehalten bleiben. Ob ich nun hierin das richtige Maaß eingehalten habe, mögen Sachverständige entscheiden, deren billigem Urtheile ich diese meine in redlicher Absicht unternommene und (wie ich mir selbst bezeugen zu können glaube) mit Sorgfalt durchgeführte Arbeit empfehle. Kritische Erläuterungen in den Plan meines Werkes aufzunehmen, verbot mir der durch den Wunsch des höchst achtbaren Herrn Verlegers beschränkte Raum desselben. Den Text habe ich ganz nach der von Wunderlich revidirten Heyne'schen Recension abdrucken lassen; sowie ich auch Heyne's Anmerkungen überall, wo sie mir zweckmäßig erschienen, benützte. Im zweiten Buche leisteten mir auch des Hrn. Hofraths Ast Anmerknngen zur Anthologia latina poetica (Monachii, 1812) an nicht wenigen Stellen treffliche Dienste, wofür ich demselben hiemit öffentlich danke.

Kempten am 21. September 1835.

Aeneis.

Erstes Buch.

Inhalt.

Aeneas, der Sage nach ein Sohn des Anchises und der Venus, der bei der Einnahme von Troja mit Wenigen dem Schwerte der Griechen entronnen war, wird, während er, um dem Willen des Schicksals gemäß ein neues Vaterland aufzusuchen und statt des untergegangenen Troja eine neue Stadt zu gründen, bereits im siebenten Jahre auf dem Meere umherirrt, auf der Ueberfahrt von Sicilien nach Italien auf dem tyrrhenischen Meere von einem äußerst heftigen Sturme überfallen, den Aeolus, der Gott der Winde, auf Bitten der Juno über ihn schickt, und an die libysche Küste verschlagen (V. 1 — 158). Dort steigt er an das Land, labt seine durch die ausgestandenen Strapatzen höchst ermüdeten Gefährten mit Speise und Trank, indem er einige Hirsche erlegt und Weiu aus den Schiffen holen läßt, und ermuntert sie mit der Aussicht auf künftige Ruhe zur Ausdauer in den noch übrigen Strapatzen (V. 158 — 222). Hierauf vertheidiget Venus die Sache des Aeneas und der Trojaner bei Jupiter, und beschwert sich über die Feindschaft der Juno gegen die Trojaner, die an allem Mißgeschicke derselben Schuld sey. Jupiter tröstet sie, indem er ihr die Schicksale enthüllt und sie im Geiste die künftige Macht und Größe Rom's sehen läßt (V. 222 — 304). Dadurch ermuthiget stellt sich Venus dem Aeneas, während er am folgenden Tage aus Unkunde der Gegend nach verschiedenen Richtungen hin umherirret, in den Weg, und verkündet ihm unter der Gestalt einer Landeseingebornen, daß alle seine Schiffe gerettet seyen und, daß nicht fern von da Carthago liege, das so eben von der Sidonerin Dido erbaut werde (V. 304 — 409). Aeneas gelangt hierauf, von seiner Mutter mit einer Wolkenhülle umgeben, zugleich mit Achates nach Carthago, wo er auch die noch fehlenden Gefährten gerettet findet und von der Dido menschenfreundlich aufgenommen wird (V. 409 — 656). Venus jedoch, die der Gastfreundschaft in einer Stadt, die unter dem Schutze der Juno stand, und dem Character der Phönicier nicht recht traut, beredet ihren Sohn Cupido, die Rolle des Ascanius zu spielen, welchen sie inzwischen nach Cypros entführt, und der Dido Liebe zum Aeneas einzuflößen, was dieser während eines Gastmahles getreulich thut.

Ille ego, qui quondam gracili modulatus avena
Carmen et egressus silvis vicina coëgi,
Ut quamvis avido parerent, arva, colono,
Gratum opus agricolis; at nunc horrentia Martis

Diese Verse werden von den meisten Erklärern als nicht von Virgilius, sondern einem späteren Grammatiker herrührend angenommen. Ihr Sinn ist: Ich, der ich zuerst das Hirtenleben (in den Eclogen) und sodann das Leben und die Beschäftigungen des Landmannes (in den Georgicis) besungen habe, will jetzt von etwas Höherem, von Krieg und Waffenthaten singen.

Arma virumque cano, Trojae qui primus ab oris
Italiam fato profugus Lavinaque venit
Litora, multum ille et terris jactatus et alto
Vi superum, saevae memorem Junonis ob iram;
Multa quoque et bello passus, dum conderet urbem
Inferretque deos Latio; genus unde Latinum
Albanique patres atque altae moenia Romae.

Arma virumque cano steht durch eine Art von Hendiadys für *arma viri cano*, i. e. *res a viro gestas cano*, *qui* etc. So *arma* oft für **Krieg**, **Kampf** u. s. w.; wie Horat. epp. I., 19, 7. *nunquam nisi potus ad arma prosiluit dicenda.* — *Italiam venit* steht für *in Italiam venit*, wie bei Dichtern, namentlich bei Virgil, nicht selten mit Auslassung der Präpositionen *ad*, *in*, *per*, *ab*, *ex*, *de* etc. der einfache Accusativ, Ablativ und zuweilen auch der Dativ. So unten III, 204. *Erramus pelago* f. *in pelago*. II, 688. *coelo palmas cum voce tetendit* f. *ad coelum palmas tetendit.* — Hinsichtlich des Streites, in wiefern von Aeneas gesagt werden könne, daß er zuerst nach Italien gekommen sey, da vor ihm bereits Antenor an Italiens Küsten gelandet und sich daselbst niedergelassen habe, s. Cerda, Burmann und Heyne zu dieser Stelle. — *fato profugus.* Es war Beschluß des Schicksals, daß Troja von den Argeiern zerstört werden und Aeneas nach langem Umherirren an Italiens Küsten eine neue Stadt und ein neues Reich, gleichsam das aus seiner Asche erstehende Troja, gründen sollte. Vgl. Aen. II, 289 ff. IV, 322 ff. — *Lavinaque litora*, die Küsten, an welchen die Stadt Lavinium gegründet werden sollte. Vgl. unten I, 258. Andere lesen *Lavinia litora* als Apposition zu *Italiam*. Vgl. hierüber Heyne und nach ihm Wunderlich und Wagner zu d. Stelle. — *multum ille - jactatus - multa quoque - passus*, i. e. *qui multum jactatus et multa passus est. Ille* steht nicht selten auf ein vorausgehendes Nomen oder Pron. bezüglich, mit einer neuen Bestimmung derselben. So Liv. XXII, 59. *Acceperamus, patres vestros, asperrimos illos ad conditionem pacis, legatos tamen captivorum redimendorum gratia Tarentum misisse.* — *et terris et alto*, i. e. *terra marique; alto* f. *in alto* sc. *mari.* — *vi superum*, i. e. *numine ac voluntate deorum.* So *vis* öfter für **Kraft**, **Wirksamkeit**, **Einfluß** u. s. w. Vgl. Cic. Leg. I, 7. — *memorem ob iram. Memor*, **einem etwas gedenkend**, d. i. **auf Rache sinnend**, ist hier von dem Erzürnten auf das Abstractum ira übergetragen. So Liv. IX, 29. *Traditur - - censorem Appium, memori Deum ira, post aliquot annos luminibus captum.* — *inferretque deos*, sc. *patrios* sive *Penates.* Aeneas sollte nämlich für die aus Troja vertriebenen Götter einen neuen Wohnsitz gründen, und das von ihm zu gründende Reich sollte fortan unter ihrem Schutze stehen. Vgl. unten II, 289 ff. u. XII, 194. — *genus unde Latinum*, sc. *ortum est* sive *originem duxit. Unde* ist auf den ganzen vorhergehenden Satz *dum conderet urbem* etc. zu beziehen. — *Albanique patres*, i. e. *Albanorum senatus.* Der Dichter läßt die Angelegenheiten der Albaner, wie dieß später bei den Römern geschah, von einem Senate berathen werden. Vgl. Aen. IV, 682 u. VII, 727. — *altae moenia Romae. Altus* steht hier als Beiwort zu *Roma* nicht sowohl deßwegen, weil Rom an Hügeln hinan gebaut war, als vielmehr zur Bezeichnung der künftigen **Größe**

Musa, mihi caussas memora, quo numine laeso
Quidve dolens regina deum tot volvere casus
Insignem pietate virum, tot adire labores
Impulerit. Tantaene animis coelestibus irae!
Urbs antiqua fuit, Tyrii tenuere coloni,
Carthago, Italiam contra Tiberinaque longe
Ostia, dives opum studiisque asperrima belli;

---

oder Erhabenheit desselben. So Aen. X, 875. *Sic pater ille Deum faciat, sic altus Apollo.* — *Musa mihi* etc. Die Muse rufen die epischen Dichter am Anfange ihrer Werke an, theils weil sie das, was sie als durch die Dazwischenkunft und die Rathschlüsse der Götter geschehen darstellen, nur durch höhere Belehrung wissen können, theils, weil sie überhaupt das, was sie in hoher Begeisterung singen, nicht als das Werk ihres Geistes, sondern als Eingebung höherer Wesen betrachtet wissen wollen. Man vergleiche damit den Anfang der Ilias und der Odyssee. — *quo numine laeso.* Diese Stelle hat den Erklärern viel zu schaffen gemacht, wie man aus der weitläufigen Anmerkung Heyne's zu derselben ersehen kann. Mir scheint, daß der ganze Satz durch ein Anacoluthon zu erklären sey, für: *quo numine laeso quidve dolente regina deum insignis pietate vir tot adire labores impulsus sit,* oder für: *quod numen laesum sit ab Aenea, quidve dolens regina deum* etc. Vgl. Ramshorn's lat. Grammatik §. 206. B. 6. Ganz unstatthaft erscheint mir die Erklärung von *quo* für *quare* oder *quam ob rem*, theils, weil *quo* (von *quis*) in dieser Begeutung überhaupt nicht leicht vorkommen dürfte, theils, weil die Verbindung von *quo* als Ablat. causalis mit einem zweiten Ablat. *numine laeso* als sehr hart erscheint. Der einfache Sinn ist wohl dieser: Der Dichter wünscht von der Muse zu erfahren, welche Gottheit, von Aeneas auf irgend eine Weise beleidiget, über denselben so viele Ungemache verhängt habe; gleich nachher aber stellt er als bekannt hin, daß dieses durch die Juno geschehen sey, und nur, wodurch Aeneas dieselbe so schwer beleidiget habe, wünscht er noch zu erfahren; daher der Beisatz: *quidve dolens* etc. — *tot volvere casus* steht tropisch für *perferre* oder *subire casus*, wie man einen Stein oder ein Rad bergan wälzt (man denke an das Rad des Ixion und an den Stein des Sisyphus). So Aen. VI, 748. *Has omnes, ubi mille rotam* (i. e. *temporis orbem*, wie wir das Rad der Zeit) *volvere per annos, Lethaeum ad fluvium deus evocat* etc. — *urbs antiqua*, i. e. *antiquitate celebris*, altberühmt. So unten II, 363. *Urbs antiqua ruit;* auch von Ländern, wie unten v. 531. *Terra antiqua* etc. — *Italiam contra*, i. q. *ex adverso Italiae.* Auch als Adverbium, d. h. ohne ein damit verbundenes Nomen oder Pronomen kommt *contra* in dieser Bedeutung vor. So Aen. VI, 23. *Contra elata mari respondet Gnossia tellus.* — *Tiberina longe ostia* läßt sich nach griechischer Weise für *Tiberina ostia longe distantia* erklären: Vgl. Sallust. epist. Mithrid. §. 15. das. Fabri. Doch kann es auch, mit *procul* gleichbedeutend, zu *urbs antiqua fuit* bezogen werden: weit entfernt lag. — *studiis asperrima belli*, i. e. *acri belli studio ardens*, höchst kriegerisch gesinnt. *Asper* steht häufig tropisch bald für *iratus*, *ferox*, *saevus* u. s. w. wie Aen. IX, 62. *ille* (lupus) *asper et improbus ira Saevit in absentes;* bald für *fortis*, *bellicosus;* bald, wie hier, für *acer*, *vehemens* (hitzig,

Quam Juno fertur terris magis omnibus unam
Posthabita coluisse Samo. Hic illius arma,
Hic currus fuit; hoc regnum dea gentibus esse,
Si qua fata sinant, jam tum tenditque fovetque.
Progeniem sed enim Trojano a sanguine duci
Audierat, Tyrias olim quae verteret arces.
Hinc populum, late regem belloque superbum,
Venturum excidio Libyae: sic volvere Parcas.

---

heftig für etwas eingenommen). — *unam.* *Unus* steht bekanntlich der Verstärkung wegen bei Superlativen, wie Cic. Lael. c. 1, 1. *quem* (Scaevolam) *unum nostrae civitatis et ingenio et justitia praestantissimum audeo dicere.* So auch bei Comparativen, wenn sie, wie hier, zur Umschreibung des Superlativs dienen, für: *quam fertur unam omnium terrarum maxime coluisse.* — *posthabita Samo.* Auf der Insel Samos wurde Juno vorzugsweise verehrt. S. Herodot III, 60. Zu Carthago wurde sie als *Juno Urania* verehrt. — *hic illius arma.* Götter und Göttinnen werden häufig bewaffnet und auf Wagen fahrend dargestellt, zumal, wenn sie ausziehen, um an den Kämpfen der Menschen Theil zu nehmen. Vgl. die schöne Stelle bei Homer Il. XIII, 21 ff. Der Wagen der Juno wurde von stolzen Pfauen gezogen; ihre Bahn bezeichnete Iris, im siebenfachen Farbenspiele des Regenbogens niederfahrend. S. die glänzende Schilderung hievon bei Homer Il. V, 620 ff. — *hoc regnum dea gentibus esse - tenditque fovetque*, i. e. *ut ea urbs regnum gentium* sive *caput imperii terrarum fieret, jam tum dea omni ope allaborabat ac studebat. Tendere*, auf etwas gleichsam spannen, d. i. darauf sinnen u. s. w., kommt öfter vor. So Aen. II, 220. *Ille simul manibus tendit divellere nodos.* Vgl. V, 670. Auch *fovere aliquid* und *fovere aliquid animo* ist nicht selten; wie Ovid. Metam. VII, 633. *Sperabam tamen atque animo mea vota fovebam.* — *si qua*, sc. *ratione* vel *via.* — *progeniem*, i. e. *sobolem* vel *gentem.* So Ecl. IV, 7. *Jam nova progenies coelo demittitur alto.* Vgl. Aen. VI, 791 und VII, 257. — *Trojano a sanguine. Sanguis* für *origo* oder *genus* ist bekannt. — *duci. Ducere*, ein von Metallarbeiten hervorgenommener Ausdruck, in der Bedeutung sein Geschlecht von etwas herleiten, kommt oft vor. Vgl. Aen. VII, 634. Noch bemerke man die Construction *progeniem duci audierat, quae - verteret arces* für *quae versura esset arces. Vertere* für *evertere* kommt öfter vor. So Aen. V, 810. *cuperem cum vertere ab imo Structa meis manibus perjurae moenia Trojae.* Vgl. Hor. Od. III, 3, 20. — *Tyrias arces*, i. e. *urbem Carthaginem, Tyriorum coloniam.* So *arces* oft für *urbs* oder *urbes;* wie Ecl. II, 61. *Pallas, quas condidit, arces Ipsa colat* etc. Vgl. Aen. IV, 234. — *late regem*, i. e. *late regnaturum. Rex* hier adjective, wie die Substantiva verbalia auf *or* und *trix* etc. öfter. Vgl. unt. I, 235. Salust. Catil. c. 64. — *belloque superbum*, i. e. *rebus bello gestis praestantem;* wobei die Idee zu Grunde liegt, daß der, welcher in irgend etwas ausgezeichnet ist, darauf stolz zu seyn Ursache habe. — *venturum excidio*, i. e. *oriturum ad excidium.* So Georg. II, 11. *Sponte sua veniunt* (sc. arbores). Vgl. Ib. I, 54. — *Libyae.* Unter Libyen verstehen die Römer bald den zwischen Aethiopien und dem atlantischen Ocean befindlichen Theil Africa's, bald Africa überhaupt, bald ein begränzteres Gebiet von Africa, wie

Id metuens veterisque memor Saturnia belli,
Prima quod ad Trojam pro caris gesserat Argis —
Necdum etiam caussae irarum saevique dolores
Exciderant animo; manet alta mente repostum
Judicium Paridis spretaeque injuria formae
Et genus invisum et rapti Ganymedis honores —
His adcensa super jactatos aequore toto
Troas, reliquias Danaum atque immitis Achilli,
Arcebat longe Latio; multosque per annos
Errabant acti fatis maria omnia circum.
Tantae molis erat Romanam condere gentem!

---

hier Carthago. — *sic volvere Parcas* steht analog dem griechischen ἐπικλώθειν. So *volvere* häufig für etwas bei sich überlegen, beschließen u. s. w. Vgl. unt. I, 262. u. 305. VII, 254. — *veteris belli*, i. e. *belli paulo ante gesti.* So *vetus* öfter von vergangenen Dingen überhaupt. Vgl. Aen. VI, 527. — *Saturnia*, i. e. *Juno* als Tochter des Saturnus. — *pro caris Argis.* Zu Argos wurde Juno ganz besonders verehrt; und von Argos, über welches Agamemnon herrschte, gieng der Krieg der Griechen gegen Troja aus. — *manet alta mente repostum*, i. q. *alte animo ejus insidet* vel *infixum est.* So Ecl. III, 54. *Sensibus haec imis (res est non parva) reponas.* — *spretae injuria formae*, i. e. *injuria spreta sua forma ipsi illata.* Wegen des Genit. Objecti *spretae formae* s. Ramshorn §. 103. meine Anm. zu Cic. Cat. maj. c. 1, 1. — *genus invisum*, sc. *propter Dardanum, Jovis et Electrae pellicis filium, a quo Trojani originem ducunt.* Heyne. — *rapti Ganymedis honores*, i. e. *honores Ganymedi mandati.* Es ist darunter das Mundschenkenamt zu verstehen, welches von Jupiter nach Entfernung der Hebe dem Ganymedes übertragen wurde. Ueber die Entführung des Ganymedes vgl. Aen. V, 255. Ovid. Metam. X, 155 ff. u. XI, 756 ff. — *his adcensa super* s. *super his adcensa*, i. e. *hisce rebus offensa* vel *irritata. Super* für *de* kommt auch bei classischen Schriftstellern öfter vor. So unt. v. 750. *Multa super Priamo rogitans, super Hectore multa.* Vgl. Georg. IV, 559. *Accendere* in der tropischen Bedeutung entflammen zu etwas, namentl. zum Zorne, ist bekannt. So Aen. IV, 203. *rumore accensus amaro.* — *reliquias Danaum*, i. e. *a Danais relictos. Reliquiae* mit einem davon abhängigen Genitiv bezeichnet bald, was von etwas übrig geblieben ist, den Rest einer Sache; wie Aen. IV, 342. *dulcesque meorum Reliquias* (i. e. *cineres et ossa meorum*) *colerem;* bald das, was Jemand übrig gelassen hat, wie hier und Cic. Cato maj. c. 6, 19. *ut avi reliquias persequare.* — *Achilli* ist die ältere Form für *Achillis*, wie *Pericli* für *Periclis*, *Ulixi* für *Ulyssis* u. a. Vgl. Ramsh. §. 29. — *acti maria omnia circum* steht durch Tmesis oder Diacope für *per omnia maria circumacti.* So Ecl. VIII, 17. *Nascere praeque diem veniens age, Lucifer, almum* s. *praeveniensque diem age.* S. Ramsh. §. 206. B. 2. — *tantae molis erat*, i. e. *tantae difficultatis* vel *adeo difficile erat:* so viele Mühe oder Anstrengung erforderte es. So *moles* öfter; wie Tac. Annal. II, 46. *Non alias majore mole concursum.* Vgl. Liv. VIII, 13. — *Romanam condere gentem. Condere* in der Bedeut. den Grund legen zu etwas oder etwas

Vix e conspectu Siculae telluris in altum
Vela dabant laeti et spumas salis aere ruebant,
Quum Juno aeternum servans sub pectore volnus,
Haec secum: Mene incepto desistere victam,
Nec posse Italia Teucrorum avertere regem!
Quippe vetor fatis. Pallasne exurere classem
Argivum atque ipsos submergere ponto
Unius ob noxam et furias Ajacis Oilei?
Ipsa, Jovis rapidum jaculata e nubibus ignem,
Disjecitque rates evertitque aequora ventis:

---

begründen ist bekannt. So Aen. VI, 793. *aurea condet Saecula* (sc. Augustus). Vgl. ibid. X, 35. — *vela dabant*, sc. *ventis*, sie giengen unter Segel. — *spumas salis*, i. e. *maris undas*, wie bei Homer ἁλμυρὸν ὕδωρ: die schäumende Salzfluth. Auch *sal* allein für *mare* kommt vor; wie Aen. VI, 697. *Stant sale Tyrrheno classes;* und V, 848. *Mene salis placidi vultum fluctusque quietos Ignorare jubes?* — *aere ruebant*, i. e. *rostris navium aeratis secabant;* wie Aen. X, 214. *campos salis aere secabant.* In beiden Versen ist das Bild vom Pflügen hergenommen; wie auch in folgenden: Aen. V, 158. *longa sulcant vada salsa carina;* und X, 197. *longa sulcat maria alta carina.* Vgl. noch Aen. V, 142. u. Ovid. Pont. II, 10, 33. — *servans sub pectore vulnus*, i. e. *alens* vel *fovens vulnus.* So *vulnus* häufig metaphorisch für Schmerz, Kummer u. s. w. So Aen. IV, 2. *Vulnus alit venis* (für *in venis*) *et caeco carpitur igni.* Vgl. ibid. XII, 160. Cic. ad divers. IV, 6, 10. — *haec secum*, sc. *ait.* — *mene desistere victam*, ist der bekannte Accus. cum Inf. in Fragesätzen als Ausdruck leidenschaftlicher Aufregung und des Unwillens; bei Virgil selten; wie unten v. 97. *mene Iliacis occumbere campis Non potuisse* etc. Vgl. Ramsh. §. 168. B. 6. Uebrigens vergl. man diese Rede der Juno mit der ähnlichen des Neptun bei Homer Odyss. V, 281 ff. — *incepto*, nämlich von dem Vorhaben, Troja und dessen Bewohner bis auf die letzte Spur zu vernichten und sie nirgend mehr festen Fuß fassen zu lassen — *regem*, i. e. *ducem. Rex* bezeichnet nicht selten Leiter oder Lenker überhaupt; vgl. unt. v. 544. u. Aen. VI, 36 u. 55. So auch *regnum*, welches nicht selten die Herrschaft in einem gewissen Kreise oder auch das Herrseyn über sich selbst bezeichnet. Vgl. Ecl. I, 70. Cic. Orat. I, 10, 41. — *quippe vetor*, sc. *hoc facere. Quippe* steht hier, wie öfter, ironisch: freilich wohl, allerdings u. s. w. So Plaut. Epid. V, 1. 12. St. *habe bonum animum.* Epid. *Quippe ego, cui libertas in mundo sita est* (für den es irgendwo in der Welt eine Freiheit gibt). Vgl. Aen. IV, 217. — *Pallasne*, i. e. *nonne Pallas* etc. So Cic. Cat. maj. c. 10, 31. *Videtisne, ut apud Homerum saepissime de virtutibus suis praedicet?* — *ipsos*, sc. *Argivos*, *qui ea vehebantur.* — *furias*, i. e. *furorem.* So Aen. X, 694. *Obvia* (sc. rupes) *ventorum furiis expostaque ponto.* Vgl. Aen. III, 331 u. IV, 474. — *Jovis rapidum ignem*, i. e. *fulmen.* Die Pallas kommt auf Gemmen mehrfach vor, wie sie den Blitz schleudert. *Rapidus*, reißend, verzehrend, steht häufig als Epitheton vom Feuer und von Gewässern; wie Ecl. II, 10. *rapido fessis messoribus aestu.* Aen. II, 305. *rapidus montano flumine torrens.* Vgl. Georg. I, 92 u. IV, 263. — *evertit aequora ventis*, i. e. *eruit:* sie wühlte das Meer auf. So Ovid. Heroid.

Illum, exspirantem transfixo pectore flammas,
Turbine conripuit scopuloque infixit acuto.
Ast ego, quae divom incedo regina Jovisque
Et soror et conjux, una cum gente tot annos
Bella gero? Et quisquam numen Junonis adoret
Praeterea, aut supplex aris imponat honorem?
Talia flammato secum dea corde volutans
Nimborum in patriam, loca feta furentibus austris,

V, 54. *aqua remis eruta.* — *exspirantem.* Man construire: *Illum, e transfixo pectore flammas* (sc. a fulmine conceptas) *exspirantem, corripuit* etc. Ueber die Fabel vgl. Hom. Odyss. III, 135 u. IV, 499 ff., wo jedoch das, was hier die Minerva thut, dem Poseidon beigelegt wird. — *infixit.* Andere lesen *inflixit;* allein die erstere Lesart verdient als die in dieser Verbindung seltenere vor der letzteren, welche höchst wahrscheinlich von Abschreibern herrührt, den Vorzug. Der Sinn ist: Sie schleuderte ihn mit solcher Kraft an den spitzigen Felsen hin, daß er an demselben stecken blieb. Dieß die Bedeutung von *infigere.* Vgl. Aen. IX, 699 u. 746. — *quae incedo,* veranschaulichend als Zeichen der Hoheit und des Stolzes für *quae sum.* So unten v. 405. *Et vera incessu patuit dea.* Und Ovid. Metam. VI, 275. *Quae* (sc. Niobe) *mediam tulerat gressus resupina per urbem.* — *Jovis et soror et conjux,* nach Hom. Il. XVI, 432. Ἥρην δὲ προσέειπε (Κρόνου παῖς) κασιγνήτην ἄλοχόν τε. — *bella gero,* i. e. *capitales inimicitias cum ea gente exerceo eamque omnibus modis perdere studeo.* So Cic. Lael. c. 21, 77. *Nihil enim turpius, quam cum eo bellum gerere, quicum familiariter vixeris.* S. das. meine Anm. — *et quisquam* etc. *Et* steht hier mit Nachdruck f. *cum ita se res habeant.* Im Deutschen eben so: Und es soll noch Jemand u. s. w. So Aen. VI, 807. *Et dubitamus adhuc virtutem extendere factis.* Vgl. Georg. II, 432. — *praeterea,* i. e. *postea, in posterum* (fernerhin); das homerische ἔπειτα. So Georg. IV, 500. *fugit* (sc. *Euridice*) *diversa, neque illum --- praeterea vidit.* — *honorem,* i. e. *sacra* vel *libationes.* So *honos* und *honores* häufig für das, was zu Jemandens Ehre geschieht, insbesondere von Opfern. So unten III, 118. *Sic fatus, meritos aris mactavit honores.* Ovid. Metam. VII, 739. *Pater hujus erat, qui numina divum Sperneret et nullos aris adoleret honores.* Vgl. unt. v. 632. — *flammato corde,* i. e. *irato animo. Flammato* steht für *inflammato,* wie häufig die Simplicia pro Compositis. *Cor* für *animus* ist bekannt. Vgl. Cic. Tusc. I, 9, 18. — *volutans,* i. e. *reputans. Volvere* und *volutare aliquid secum* oder *cum animo suo* oder *animo* allein, etwas bei sich überlegen oder überdenken, kommt häufig vor. So Aen. IV, 533. *Sic adeo insistit secumque ita corde volutat.* Ibid. VI, 185. *Atque haec ipse suo tristi cum corde volutat.* Vgl. Aen. VII, 254. — *nimborum. Nimbus* bezeichnet bald Sturm oder Sturmwind, wie hier; bald eine vom Sturme hergetriebene Wolke, also Regen- oder Sturmwolke, wie unt. III, 198. *Involvere diem nimbi et nox humida coelum Abstulit;* bald den vom Sturmwinde herbeigeführten oder in Begleitung eines Sturmes kommenden Regen, wie Aen. IV, 120. *His ego nigrantem commixta grandine nimbum -- Infundam.* Ovid. Metam. I, 269. *densi fun-*

Aeoliam venit. Hic vasto rex Aeolus antro
Luctantes ventos tempestatesque sonoras
Imperio premit ac vinclis ac carcere frenat.
Illi indignantes magno cum murmure montis
Circum claustra fremunt; celsa sedet Aeolus arce,
Sceptra tenens, mollitque animos et temperat iras;
Ni faciat, maria ac terras coelumque profundum
Quippe ferant rapidi secum verrantque per auras.
Sed pater omnipotens speluncis abdidit atris,

---

duntur ab aethere nimbi. Vgl. Ramsh. lat. Synonymik §. 946 u. 1046. — *feta*, i. e. *plena* vel *referta*. So unt. II, 238. *scandit fatalis machina muros, Feta armis.* — *austris*, i. e. *ventis;* die Südwinde nämlich sind auf dem mitelländischen Meere besonders wüthend und Sturm und Regen bringend. Ovid. Metam. I, 66. *contraria tellus Nubibus assiduis pluvioque madescit ab Austro.* — *Aeoliam*, i. e. *in unam ex iusulis Aeoliis* sive *Lipariis.* Diese Inseln waren vulkanischen Ursprungs, daher sie auch *Vulcaniae* heißen, und ganz besonders heftigen Stürmen ausgesetzt; weßhalb die Dichter die Heimat der Winde und mitunter auch die Schmiedestätte des Hephaistos oder Vulkan dahin verlegten. Vgl. Aen. VIII, 416 ff. Hom. Odyss. X, 1 ff. u. 52 ff. — *luctantes*, i. e. *inter se pugnantes.* So *luctari* öfter tropisch; wie Aen. VII, 27. *Quum venti posuere* (sc. se) *omnisque repente resedit Flatus, et in lento luctantur marmore* (i. e. mari) *tonsae* (die Ruder). Vgl. Hor. Od. I, 1, 15. — *vasto antro.* Die Alten glaubten, daß die Winde in Erdschluchten eingeschlossen seyen, woraus sie von Zeit zu Zeit hervorbrächen. *Vastus* steht zur Bezeichnung einer ungewöhnlichen, unabsehbaren, Grausen erregenden Größe, mit dem Nebenbegriffe der Verlassenheit und Oede; daher das deutsche wüst und Wüste. So Aen. VI, 237. *Spelunca alta fuit vastoque immanis hiatu.* Vgl. unten v. 86. 118. 146. 162. 245. — *imperio premit*, i. e. *coërcet:* er hält sie in strengem Gehorsam. — *frenat*, metaphorisch, wie Georg. IV, 135. *quum tristis hiems - - - glacie cursus frenaret aquarum.* — *fremunt. Fremere, fremor* und *fremitus* (gr. βρέμειν, deutsch brummen) werden von jedem dumpfen Getöse gebraucht. So Aen. IX, 341. *fremit ore cruento* (sc. leo). Ovid. Trist. I, 2, 25. *fremunt immani turbine venti.* Vgl. unten v. 559. — *celsa arce*, d. i. außerhalb des Berges, zuhöchst auf der Spitze desselben. Vgl. unt. v. 140. — *mollit animos.* Der Plur. von *animus* steht nicht selten, auch von Einzelnwesen, zur Bezeichnung eines ungestümen, sinnlosen Muthes für Hochmuth u. s. w. Vgl. Liv. XXII, 26. u. XXVIII, 19. — *ni faciat*, steht f. *ni faceret*, wie bei Dichtern öfter der Conj. Praes. statt des Conj. Imperf. So Ovid. Trist. V, 13, 15. *Pluribus accusem, fieri nisi possit, ut ad me Litera non veniat, missa sit illa tamen.* — *profundum*, i. e. *altum.* Höhe und Tiefe sind Wechselbegriffe, und können daher für einander gesetzt werden. So steht *altus* häufig für tief und umgekehrt *profundus* f. *altus.* Vgl. Ecl. IV, 51. — *verrantque*, i. e. *facile secum abripiant;* würden sie gleichsam wegfegen oder wegkehren. So Lucret. I, 289. *Venti - - - corpora caeca, Quae mare, quae terras, quae denique nubila coeli Verrunt ac subito vexantia turbine raptant.* —

Hoc metuens; molemque et montes insuper altos
Inposuit, regemque dedit, qui foedere certo
Et premere et laxas sciret dare jussus habenas.
Ad quem tum Juno supplex his vocibus usa est.
Aeole! namque tibi divom pater atque hominum rex
Et mulcere dedit fluctus et tollere vento;
Gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor,
Ilium in Italiam portans victosque Penates:
Incute vim ventis submersasque obrue puppes;
Aut age diversos et disjice corpora ponto.

---

insuper (ὕπερθεν) bezieht man am passendsten zu *imposuit*: er legte darüber her; wie Aen. III, 579. *ingentemque insuper Aetnam impositam.* — *regemque dedit*, i. e. *iis praefecit.* — *foedere certo*, i. e. *certa lege sive ratione.* So Georg. I, 60. *has leges aeternaque foedera certis Imposuit natura locis.* Vgl. Ovid. Metam. II, 757. — *premere* sc. *habenas* ist gleichbed. mit *inhibere* oder *retrahere habenas.* So Aen. XI, 60. *pressis pugnat habenis.* — *laxas dare*, i. e. *effundere* oder *immittere habenas.* Aen. V, 818. *addit Frena feris manibusque omnes effundit habenas* (läßt die Zügel schießen). Vgl. ibid. VI, 1. — *jussus*, i. e. *si juberetur a Jove.* — *Aeole, namque* etc. Der Dichter verläßt hier die prosaische Wortstellung, welche etwa so lauten würde: *Aeole, quandoquidem tibi Jupiter concessit, ut tempestates et excitare et sedare possis, incute vim ventis, ut gens mihi inimica, quae Tyrrh. nav. aequor, aut obruatur fluctibus, aut disjiciatur.* Aehnlich Homer Il. XXIV, 334. — *mulcere dedit* steht nach griechischer Weise für *mulcendos dedit*, wie unt. v. 319. *dederatque comam diffundere ventis. Mulcere* (streicheln) steht häufig metaphorisch für *placare.* So unt. v. 197. *dictis moerentia pectora mulcet.* — *tollere vento*, i. e. *concitare vento, ut alte insurgant.* Vgl. Hom. Odyss. X. 21 f. — *aequor*, i. e. *per aequor.* Auch bei prosaischen Schriftstell. kommt *navigare* als transitivum mit einem davon abhängigen Accusat. vor. Vgl. Cic. Fin. II, 34, 112. — *Ilium in Italiam portans.* Aehnl. Ovid. Fast. IV, 251. *Quum Trojam Aeneas Italos portaret in agros.* — *victosque Penates.* Die Penaten (*dii penates*; vgl. hierüber Cic. Nat. Deor. III, 27. Macrob. Saturn. III, 4) wurden als Schutzgötter der Familien im Atrium oder im innersten Theile des Hauses (in Impluvio) verehrt; daher *penates* oft für Haus oder Wohnung, wie Aen. VIII, 123. *nostris succede penatibus, hospes* Auch gab es *Penates publici*, die zu Rom auf dem Capitol verehrt wurden. Vgl. Voß zu Georg. I, 498. Wurde daher eine Stadt erobert und zerstört, so wurden zugleich deren Penaten als unterliegend betrachtet. — *incute vim*, i. e. *vires adde* vel *iras iis injice.* So Aen. XI, 727. *Tyrrhenum genitor Tarchonem in proelia saeva Suscitat et stimulis haud mollibus injicit iras.* — *puppes*, i. e. *naves.* So oft der Theil für das Ganze; wie unt. II, 23. *statio male fida carinis.* Vgl. II, 256. u. III, 135. — *age diversos*, i. e. *diversas in partes eos dissipa.* So *diversus* oft mit dem Subjecte oder einem andern Nomen des Satzes verbunden; wie Aen. XI, 855. *cur diversus abis?* Vgl. Liv. III, 60 u. IX, 27 am Ende. — *corpora*, sc. *eorum examinata.* So unten II, 558. *sine nomine corpus.* Vgl. ibid. v. 542. — *ponto*, i. e. *per pontum*; s. oben zu v. 2. —

Sunt mihi bis septem praestanti corpore Nymphae;
Quarum quae forma pulcerrima, Deïopeam
Connubio jungam stabili propriamque dicabo,
Omnes ut tecum meritis pro talibus annos
Exigat et pulcra faciat te prole parentem.
Aeolus haec contra: Tuus, o regina, quid optes,
Explorare labor; mihi jussa capessere fas est.
Tu mihi, quodcunque hoc regni, tu sceptra Jovemque
Concilias, tu das epulis adcumbere divom,
Nimborumque facis tempestatumque potentem.
  Haec ubi dicta, cavum conversa cuspide montem
Inpulit in latus; ac venti, velut agmine facto,
Qua data porta, ruunt et terras turbine perflant.
Incubuere mari, totumque a sedibus imis

---

praestanti corpore, i. e. *egregia corporis forma.* Vgl. Hom. Il. XIV, 267 ff. — *jungam*, sc. *tibi* vel *tecum.* — *propriamque dicabo. Proprius* oft von solchen Dingen, deren Besitz gesichert ist; wie Horat. Serm. II, 6, 5. *nihil amplius oro, Maja nate, nisi ut propria haec mihi munera faxis.* Vgl. Corn. Nep. Thrasyb. c. 4. Aen. VII, 85. Ueber *dicare* bemerkt Donatus zu Terent. Phorm. I, 2, 11 Folgendes: *Plus est dico, quam do. Dicatur perpetuo; datur ad tempus.* — *omnes annos*, i. e. *omnem aetatem.* — *haec contra*, sc. *dixit.* Cic. Orat. I, 19, 85. *Disputabant contra diserti homines* etc. — *tuus est labor*, i. e. *tuum est* oder *tua refert.* Der Sinn ist: *rectene id a me fieri velis, tu videris. Labor* ist Geschäft mit dem Nebenbegriffe der damit verbundenen Anstrengung oder Gefahr. So Georg. IV, 106. *Nec magnus prohibere labor* (sc. *instabiles apum animos*). Vgl. Aen. IV, 379. — *mihi jussa capessere fas est*, i. e. *meum munus est*, *exsequi jussa tua.* Ueber *capessere* s. unt. zu III, 234. — *Jovemque concilias*, i. e. *Jovis animum.* So *conciliare* öfter; vgl. Liv. XXXVI, 11. — *tu das accumbere*, i. e. *tu facis*, *ut accumbere mihi liceat.* So *dare* bei Dichtern öfter mit einem Infinitiv. Ovid. Metam. XI, 177. *Instabilesque imo facit* (sc. *Midae regis aures*) *et dat posse moveri.* — *tempestatumque potentem*, i. e. *temp. dominum* vel *regem.* So Horat. Od. I, 3, 1. *Sic te diva potens Cypri - - Ventorumque regat pater;* und Carm. saecul. 1. *Phoebe silvarumque potens Diana* etc. — *conversa cuspide*, d. i. mit der zu Boden gesenkten Spitze des Scepters, die er vorher in die Höhe gerichtet hielt, wie man die Götter gewöhnlich abgebildet sieht. — *velut agmine facto*, gleichsam im Schwarme, wie die Bienen, wenn sie durch etwas aufgeregt werden. Vgl. Georg. IV, 167. — *qua data porta*, i. e. *quacumque exitus iis patet.* So *porta* häufig von jeder Art des Ausgangs; wie Aen. VI, 894. *Sunt geminae Somni portae.* Vgl. Georg. III, 260. — *incubuere mari. Incumbere* und *incubare* stehen oft tropisch: sich gleichsam über etwas herlegen. So unt. v. 89. *ponto nox incubat atra.* Und II, 199. *immensis orbibus angues Incumbunt pelago.* Vgl. Georg. II, 300. — *a sedibus imis*, i. e. *e fundo;* wie unt. II, 419. *imo Nereus ciet aequora fundo.* So bezeichnet *sedes* oft den Platz, worauf etwas gleichsam festsitzt, also den Grund oder die Grundfeste einer Sache. So unt. II, 464. *convellimus altis Sedibus* (sc. *tabulata*). Vgl. v. 611.

Una Eurusque Notusque ruunt creberque procellis
Africus, et vastos volvunt ad litora fluctus;
Insequitur clamorque virum stridorque rudentum:
Eripiunt subito nubes coelumque diemque
Teucrorum ex oculis; ponto nox incubat atra:
Intonuere poli et crebris micat ignibus aether;
Praesentemque viris intentant omnia mortem.
Ex templo Aeneae solvuntur frigore membra;
Ingemit et, duplices tendens ad sidera palmas,
Talia voce refert: O terque quaterque beati,
Quis ante ora patrum Trojae sub moenibus altis
Contigit oppetere! O Danaum fortissime gentis
Tydide, mene Iliacis occumbere campis

---

ruunt, i. e. *eruunt* (sie wühlen auf); wie unt. II, 611. *totamque ab sedibus urbem Eruit.* Vgl. oben zu v. 35. — *creberque procellis*, i. e. *crebras afferens procellas* vel *crebris procellis infamis.* So Ovid. Metam. XI, 190. *Creber arundinibus tremulis ibi surgere lucus Coepit.* — *Africus;* dieser von den westsüdwestlichen Küsten Africa's kommende Wind (daher sein Name) galt bei den Römern als besonders stürmisch; daher Horat. Od. I, 1, 15. *Luctantem Icariis fluctibus Africum Mercator metuens, otium et oppidi Laudat rura sui.* — *clamorque virum stridorque* etc. Dichter pflegen *que* zu häufen, besonders in lebhaften Schilderungen, wie hier. Vgl. oben v. 43. *Disjecitque* etc. — *Eripiunt* etc. Vergl mit dieser kurzen, aber meisterhaften Schilderung eines Sturms Hom. Odyss. V, 291 ff. — *poli*, i. e. *omne coelum*, der Himmel von einem Ende zum andern. So *polus* öfter für Himmel überhaupt; wie unten III, 589. *Humentemque Aurora polo dimoverat umbram.* Vgl. ibid. v. 586. Aen. V, 721. Horat. Epod. 17, 77. — *intentant*, i. e. *minantur.* So *intendere* und *intentare* auch bei prosaischen Schriftstellern öfter. So Cic. Harusp. resp. c. 1, 1. *Itaque hominem furentem exsultantemque continui, simulac judicii periculum intendi.* Tuscul. V, 27, 76. *Dolor esse videtur acerrimus virtuti adversarius; is ardentes faces intentat* etc. Vgl. Aen. VI, 572. — *solvuntur*, i. e. *langueseunt*, διαλύονται (werden schlaff). So *solvere* öfter auch im Activ; wie Aen. V, 856. *cunctantique natantia lumina solvit.* Ovid. Metam. VII, 185. *Homines volucresque ferasque Solverat alta quies.* Vgl. Hom. Il. V, 296 u. Odyss. V, 297. — *frigore*, i. e. *terrore.* So Aen. XII, 905. *gelidus concrevit frigore sanguis.* — *duplices*, i. e. *ambas;* oder es steht für *implicates* (gefaltet). — *terque quaterque;* bei Hom. Odyss. V, 306. τρισμάκαρες Δαναοὶ καὶ τετράκις, οἳ τότ' ὄλοντο Τροίῃ ἐν εὐρείῃ etc. — *Oppetere*, sc. *mortem.* So *oppetere*, wie *obire* und *occumbere*, öfter allein. Vgl. Aen. XII, 543 u. 640. Horat. Od. III, 9, 24. — *ante ora*, i. e. *ante oculos* vel *in conspectu.* So der Plur. von *os* häufig; wie Aen. IV, 62. *Aut ante ora deum pingues spatiatur ad aras.* — *Tydide.* Den Tydiden (Diomedes, des Tydeus Sohn) erwähnt der Dichter vorzüglich deßhalb, weil Aeneas im Zweikampfe mit ihm zweimal durch Aphrodite vom Tode gerettet worden war. Vgl. Hom. Il. V, 239 ff. und 311 ff. Ueber dessen Tapferkeit s. Hom. Il. VI, 98. —

Non potuisse, tuaque animam hanc effundere dextra!
Saevus ubi Aeacidae telo jacet Hector, ubi ingens
Sarpedon, ubi tot Simois correpta sub undis
Scuta virum galeasque et fortia corpora volvit.
Talia jactanti stridens aquilone procella
Velum adversa ferit fluctusque ad sidera tollit.
Franguntur remi; tum prora avertit et undis
Dat latus; insequitur cumulo praeruptus aquae mons.
Hi summo in fluctu pendent; his unda dehiscens
Terram inter fluctus aperit: furit aestus arenis.

---

effundere, i. e. *exspirare. Effundere animam* vel *spiritum*, sowie auch *vitam effundere*, kommt besonders bei Dichtern nicht selten vor. Cic. Phil. XIV, 12, 32. *vos, qui extremum spiritum in victoria effudistis, piorum estis sedem et locum consecuti Anima* für *vita*, wie im Deutschen Athem für Leben, ist bekannt. — *animam hanc*, i. e. *meam;* deiktisch, wie Horat. Serm. I, 9, 47. *Hunc hominem* (i. e. *me*) *velles si tradere; dispeream ni Submosses omnis.* — *saevus*, i. e. *ferox. Saevus* ist meist erzürnt, kampfbegierig, furchtbar u. s. w. So Aen. XII, 107. *Nec minus interea maternis saevus in armis Aeneas acuit Martem et se suscitat ira.* Vgl. Horat. Serm. I, 8, 33. — *jacet* steht für *interfectus jacet.* So *jacere* öfter. Vgl. Ovid. Heroid. III, 106. Fast. III, 705. — *ingens*, πελώριος, von ungewöhnlicher Größe, wie Aen. VI, 400. *licet ingens janitor* (sc. Cerberus) *antro Aeternum latrans exsangues terreat umbras.* — *ubi Simois* etc. Vgl. Hom. Il. XII, 22 f. — *fortia corpora*, i. e. *virorum fortium corpora.* So *corpus* öfter zur Bezeichnung von Personen, wenn sie vorzugsweise in körperlicher Beziehung gedacht werden. So unten II, 18. *Huc delecta virum sortiti corpora furtim Includunt;* vgl. ibid. v. 365. Aen. VI, 22. — *jactanti*, i. e. *dicenti* vel *oranti. Jactare* heißt in dieser Verbindung etwas laut und mit Eifer vortragen; wie Aen. X, 95. *irrita jurgia jactas.* Ovid. Metam. II, 816. *Cui blandimenta precesque Verbaque jactanti mitissima, desine, dixit.* Vgl. Ecl. V, 62. — *stridens aquilone*, i. e. *a stridente aquilone incitata* vel *immissa. Stridere* und *stridor* stehen zur Bezeichnung eines kreischenden, dem Ohre unangenehmen Geräusches, wie knarren, knirschen, zischen u. s. w. So unt. v. 449. *foribus cardo stridebat ahenis.* Vgl. Aen. VI, 288. — *adversa*, i. e. *a prora veniens* vel *irruens.* — *ferit. Ferire* ist mit einem Schlage, Stoß oder Wurf sicher treffen; daher niederschlagen, niederstoßen, niederwerfen, zerschlagen u. s. w. So Ecl. IX, 25. *Occursare capro, cornu ferit ille, caveto.* Ibid. v. 43. *Huc ades; insani feriant sine litora fluctus.* — *avertit*, i. e. *se avertit* oder *avertitur.* So *vertere* und dessen Composita oft mit fehlendem Pron. reflexivum; wie Georg. III, 365. *Et totae solidam in glaciem vertere lacunae.* — *dat latus*, i. e. *alterum latus undis obvertit.* Aen. VI, 3. *Obvertunt pelago proras.* Vgl. Hom. Odyss. IX, 70 ff. — *insequitur cumulo*, i. e. *cumulatus* (in Masse, im Schwall). So unt. II, 498. *Fertur in arva furens* (sc. *amnis*) *cumulo.* — *aquae mons.* So *mons* öfter metaphorisch; wie Sil. Ital. X, 549. *mons armorum ingenti constructus acervo.* — *aperit*, i. e. *ostendit* (deckt auf, enthüllt). Vgl. die schöne Stelle bei Liv. XXII, 6, 9. Das Gegentheil

Tris Notus abreptas in saxa latentia torquet;
Saxa vocant Itali, mediis quae fluctibus, Aras;
Dorsum immane mari summo. Tris Eurus ab alto
In brevia et sytes urguet, miserabile visu!
Inliditque vadis atque aggere cingit arenae.
Unam, quae Lycios fidumque vehebat Oronten,
Ipsius ante oculos ingens a vertice pontus
In puppim ferit; excutitur pronusque magister
Volvitur in caput; ast illam ter fluctus ibidem
Torquet agens circum, et rapidus vorat aequore vortex.
Adparent rari nantes in gurgite vasto,

---

von *aperire* bezeichnet *operire*. So Aen. IV, 352. *humentibus umbris Nox operit terras.* — *arenis*, i. e. *in fundo maris*. So Ovid. Metam. XI, 499. *fulvas ex imo vertit arenas.* — *Saxa vocant* etc. Man construire: *Saxa*, *quae mediis sunt in fluctibus*, *Itali aras vocant*. *Ara* (vielleicht von ἄιρω) bezeichnet überhaupt eine Erhöhung, wie Aen. VI, 177. *aramque sepulcri Congerere arboribus coeloque educere certant.* Hier sind es Felsenriffe im Meere, die altarförmig bis zur Oberfläche des Wassers emporragen. Der Satz übrigens von *Saxa vocant* bis *mari summo* ist Parenthese. — *mari summo*, i. e. *sub maris superficie.* Vgl. Ramsh. §. 152. — *dorsum immane. Dorsum* bezeichnet einen langen, rückgradförmigen Zug im Meere hervorragender Felsenspitzen, sonst *taeniae* genannt: ein Riff. Plin. Epp. VI, 31, 17. *eminet et apparet saxeum dorsum*, *impactosque fluctus in immensum elidit et tollit.* — *brevia*, sc. *vada* (Untiefen). So Tacit. Annal. I, 70. *neque discerni poterant incerta ab solidis*, *brevia a profundis.* — *syrtes* (von σύρω) sind Sandbänke im Meere, deren es im mittelländischen Meere vorzugsweise zwei gab, die *syrtis major* und *minor* an den Nordküsten Africa's; sodann steht es für sandige Gegenden überhaupt, auch auf dem Festlande. Vgl. Aen. IV, 41 u. Sallust. Jug. c. 78 (80). — *ingens pontus* steht per Synecdochen (das Ganze statt eines Theils) für *ingens fluctus*. So Aen. XII, 119. *Fontem* (i. e. *aquam ex fonte haustam*) *ignemque ferebant.* Hom. Odyss. V, 322. ὀψὲ δὲ δή ρ' ἀνέδυ, στόματος δ'ἐξέπτυσεν ἅλμην. Vgl. Horat. Od. IV, 15, 21. — *a vertice*, i. e. *desuper;* wie Georg. II, 310. *Praesertim si tempestas a vertice silvis Incubuit* etc. — *ferit.* Vgl. oben zu v. 103. — *excutitur*, i. e. *dejicitur.* So Aen. IX, 68. *qua via clausos Excutiat Teucros vallo atque effundat in aequor.* Vgl. Liv. VIII, 7. — *agens circum* steht für *circumagens.* Vgl. oben zu v. 32. — *vortex* (von *vortere* oder *vertere*) ist hier Wasserstrudel oder Wasserwirbel; wie Georg. III, 241. *at ima exaestuat unda Vorticibus nigramque alte subjectat arenam.* — *rari nantes*, einzelne zerstreut Schwimmende, bildet zu *in gurgite vasto* einen malerischen Gegensatz. *Gurges*, eigentlich der Schlund (die Gurgel), steht häufig zur Bezeichnung einer großen Tiefe in einem Fluße oder im Meere, wo sich das Wasser in großer Masse hinzieht und im Kreise herumdreht: Strudel. Synonym mit *gurges* ist *vorago* (von *vorare*), nur daß dieses meist einen Strudel von größerem Umfange und unabsehbarer Tiefe bezeichnet, welcher Alles, was in seine Nähe

Arma virum tabulaeque et Troïae gaza per undas.
Jam validam Ilionei navem, jam fortis Achatae
Et, qua vectus Abas, et qua grandaevus Aletes,
Vicit hiems: laxis laterum compagibus omnes
Adcipiunt inimicum imbrem rimisque fatiscunt.
Interea magno misceri murmure pontum
Emissamque hiemem sensit Neptunus et imis
Stagna refusa vadis graviter conmotus; et alto
Prospiciens summa placidum caput extulit unda.
Disjectam Aeneae toto videt aequore classem,
Fluctibus oppressos Troas coelique ruina;

---

kommt, verschlingt (*vorat*). Aen. VI, 296. *Turbidus hic coeno vastaque voragine gurges* (sc. Acherontis) *Aestuat atque omnem Cocyto eructat arenam.* — *vicit hiems. Hiems* (eigentl. der Winter, in tropischen Ländern die Regenzeit) steht gleich dem griechischen χειμών nicht selten zur Bezeichnung eines stürmischen Wetters überhaupt, namentlich eines Seesturms. So unt. II, 111. *Saepe illos aspera ponti Interclusit hiems.* — *laxis*, i. e. *dissolutis* vel *apertis* (leck geworden, weit geöffnet). — *imbrem*, i. e. *aquam marinam.* So steht *imber* (ὄμβρος) nicht selten gleich dem deutschen Strom von einer stürmischen, mit Gewalt hereinbrechenden Wassermasse überhaupt, zuweilen auch für Wasser allein; wie Georg. IV, 115. *ipse feraces Figat humo plantas et amicos irriget imbres.* — *inimicum*, i. e. *exitiosum.* So Georg. IV, 330. *Fer stabulis inimicum ignem atque interfice messes.* Vgl. Horat. Serm. II, 4, 53. — *rimisque fatiscunt*, i. e. *rimas agunt* (sie bekommen Risse). Vgl. Georg. I, 180. — *magno murmure* zu *misceri* bezogen ist Ablat. consequentiae (unter großem Getöse). So oft der einfache Ablat. zur Bezeichnung eines Umstandes. Vgl. Fabri zu Sall. Catil. 11, 4. — *imis stagna refusa vadis*, i. e. *mare ex imo fundo erutum. Stagnum* und *stagna* von jeder Art stehenden Gewässers; daher hier für *mare*, insofern dasselbe vorher unbeweglich war und nun durch den Sturm aufgeregt wurde. *Vadum* (mit waten und Pfad stammverwandt) bezeichnet oft den Grund eines Gewässers, oft auch das Gewässer selbst; wie Aen. V, 158. *longa sulcant vada salsa carina* (ὑγρὰ κέλευθα θαλάσσης bei Homer). *Refusa* ist sehr passend mit *stagna* verbunden, indem das vorher unbeweglich im Grunde des Meeres stehende Gewässer (*stagna*) durch den Sturm aufgeregt nach der Oberfläche zurückströmend gedacht wird. So öfter von einem Gewässer, das aus der Tiefe emporströmt oder nach Oben sich ergießt; wie Aen. VI, 107. *tenebrosa palus Acheronte refuso* (i. e. *Avernus e superfluente Acheronte nascens*). Vgl. Georg. II, 163. — *alto prospiciens*, sc. *e fundo maris*, wo man sich die Burg Neptuns dachte. — *graviter commotus*, theils beunruhigt, theils erzürnt über den bis zu ihm hinab sich erstreckenden Aufruhr der Gewässer. *Commoveri* in dieser Bedeutung ist bekannt. — *placidum caput. Placidus* ist hier ruhig, friedlich, ohne Zeichen einer heftigen Aufregung des Gemüthes, wie es dem mächtigen Beherrscher des Meeres, der durch das einzige *quos ego* die Stürme zur Ruhe bringt, geziemte. So unt. v. 521. *Maxumus Ilioneus placido sic pectore coepit.* — *fluctibus oppressos*, i. e. *victos* (überwältiget oder übermannt), wie

Nec latuere doli fratrem Junonis et irae.
Eurum ad se Zephyrumque vocat; dehinc talia fatur:
Tantane vos generis tenuit fiducia vestri?
Jam coelum terramque meo sine numine, venti,
Miscere et tantas audetis tollere moles?
Quos ego! — Sed motos praestat conponere fluctus.
Post mihi non simili poena conmissa luetis!
Maturate fugam regique haec dicite vestro:
Non illi imperium pelagi saevumque tridentem,
Sed mihi sorte datum. Tenet ille immania saxa,

---

oben v. 122. *Vicit hiems.* So Liv. XXX, 6. *quos non oppressit ignis, ferro absumti.* In gleicher Bedeutung steht *obruere*, wie unt. II, 424. *Ilicet obruimur.* — *coelique ruina*, i. e. *irruentibus vento ac procella* (gleichsam vom Einsturze des Himmels), wie auch wir von einem heftigen Platzregen sagen: der ganze Himmel scheint niederzufallen. *Coelum* für Luft ist bekannt. So Aen. VI, 113. *Ille omnes pelagique minas coelique ferebat.* — *generis vestri*, i. e. *gentis vestrae. Genus* bezeichnet als Concretum Alles, was durch Abstammung und gemeinsame Beschaffenheit zusammengehört; also Gattung, Geschlecht u. s. w. So Lucret. V, 860. *Genus acre leonum Tutata est virtus, vulpes dolus, ut fuga cervos.* — *tantane vos tenuit* etc. i. e. *tantumne generi vestro confisi estis. Fiducia* mit einem Genit. Objecti ist bekannt. — *meo sine numine*, i. e. *injussu meo* vel *nolente me.* So unt. II, 777. *non haec sine numine divom eveniunt.* — *miscere* heißt Gegenstände verschiedener Art unter einander mengen, so daß man sie nicht mehr von einander zu unterscheiden vermag; also tropisch verwirren u. s. w. *Coelum ac terras miscere* wurde auch sprüchwörtlich gesagt für: großen Lärm erregen. So Liv. IV, 3. *Quid tandem est, cur coelum ac terras misceant?* — *moles*, sc. *aquarum.* — *Quos ego*, sc. *uliscar* vel *gravissime puniam;* eine unter dem Namen Aposiopesis bekannte Figur, die darauf berechnet ist, auf das Gemüth des Hörenden einen stärkeren Eindruck zu machen. — *componere*, i. e. *placare* vel *sedare.* Vgl. Aen. XII, 109. Horat. Serm. I, 5, 29. — *non simili*, i. e. *non adeo levi. Luere* (eigentl. etwas auswaschen) steht meist metaphorisch für sühnen, büßen u. s. w. So Aen. X. 32. *Si sine pace tua* (i. e. *sine voluntate tua) atque invito numine Troes Italiam petiere, luant peccata.* — *maturate fugam*, i. e. *mature fugam capessite.* So *maturare* auch mit einem davon abhängigen Infinitiv; wie Caes. B. G. I, 7. *Caesari quum id nuntiatum esset, - - maturat ab urbe proficisci.* — *saevumque tridentem.* Der Dreizack war Neptun's, wie der Blitz Jupiter's Waffe, und das Zeichen seiner Herrschaft über das Meer; damit erschütterte er Meer und Erde, damit zerstörte er Städte u. s. w. Vgl. Georg. I, 13. Aen. II, 418 u. 610. Ueber *saevus* vgl. zu v. 99. — *sorte*, i. e. *facta inter nos* (Jovem sc. Neptunum ipsum et Plutonem) *sortitione.* Vgl. zu v. 508. — *immania saxa*, i. e. *vastum antrum* (die gewaltige Felsengrotte); vgl. oben v. 52. *Immanis* ist, was durch seine ungewöhnliche Gestalt, Größe u. s. w. Erstaunen, Furcht oder Abscheu erregt; ungeheuer sowohl in physischer als moralischer Beziehung; daher heißt es oft, mit *inhumanus* synonym, unmenschlich,

Vestras, Eure, domos. Illa se jactet in aula
Aeolus, et clauso ventorum carcere regnet.
Sic ait et dicto citius tumida aequora placat,
Conlectasque fugat nubes solemque reducit.
Cymothoe simul et Triton adnixus acuto
Detrudunt naves scopulo; levat ipse tridenti,
Et vastas aperit syrtes et temperat aequor,
Atque rotis summas levibus perlabitur undas.
Ac veluti, magno in populo quum saepe coorta est
Seditio, saevitque animis ignobile volgus,
Jamque faces et saxa volant, furor arma ministrat

---

grausam, wild u. s. w. Ueber Ableitung und Zusammensetzung dieses Wortes s. Macrob. Saturn. I, 3 gegen die Mitte. Festus sub voce Manuos. — *vestras domos*, i. e. *tuas et sociorum tuorum domos.* Vgl. Hom. Odyss. XII, 82. *Domus* für *sedes* (Wohnsitz, Heimath) ist bekannt. So Georg. I, 371. *Eurique Zephyrique tonat domus* (i. e. ea coeli pars, unde Eurus et Zephyrus spirant). — *se jactet*, i. e. *dominetur. Jactare* in dieser Verbindung entspricht dem deutschen sich breit machen, großthun u. s. w. So Horat. Od. I, 14, 13. *Quamvis -- Jactes et genus et nomen inutile.* — *dicto citius*, i. e. *citius quam dici potest.* So Hom. Il. XIX, 242. Αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον. Vgl. Heindorf zu Horat. Serm. II, 2, 80. — *solemque reducit*, i. e. *solem aperit* (er führt gleichsam die vom Himmel verschwundene wieder zurück). So Georg. III, 296. *dum mox frondosa reducitur aestas.* Horat. Od. III, 21, 17. *Tu spem reducis mentibus anxiis viresque.* — *naves*, sc. eas, quas Notus in saxa latentia torsit; vgl. v. 108. — *levat*, i. e. *tollit eas* (er macht sie flott). Vgl. Aen. IV, 690. — *aperit syrtes*, i. e. *viam per vada arenosa aperit.* So Plin. Hist. nat. II, 57. *ver aperit navigantibus maria.* — *temperat aequor*, i. e. *placat* vel *mulcet undas. Temperare* ist mildern, mäßigen u. s. w. So Horat. epp. I, 12, 16. *Quae mare compescant, quid temperet annum.* Georg. I, 336. *Solis ad occasum, quum frigidus aëra vesper Temperat* etc. — *rotis*, i. e. *curru.* Vgl. Georg. III, 114. In der hier von dem Dichter meisterhaft geschilderten Stellung kommt Neptun, in einem mit vier Pferden bespannten Wagen fahrend, auf verschiedenen Gemmen abgebildet vor. Vgl. Aen. V, 816 ff. — *summas undas*, über die Oberfläche des Meeres. So Aen. V, 819. *Caeruleo per summa levis volat aequora cursu.* S. Ramsh. §. 152. — *coorta* steht für *cooritur*, wie gleich nachher *conspexere* f. *conspiciunt.* So bei Dichtern häufig das Perf. statt des Präs. von Handlungen und Begebnissen, die sich häufig ereignen und sich schon oft ereignet haben. Vgl. Georg. II, 490. IV, 212. Horat. de arte poët. v. 412. S. Ramsh. §. 164. Anm. 6. — *animis*, i. e. *animo irato* (im Grimme oder ergrimmt). Ueber den Plur. von *animus* s. oben zu v. 57. — *ignobile volgus*, i. e. *plebs*, nach der Vorstellungsweise der Römer. — *faces*, Brandfackeln; wie Cic. Catil. I, 13, 32. — *volant*, poetisch f. *jaciuntur.* So *volare* häufig von einer schnellen, gleichsam fliegenden Bewegung. Vgl. Aen. V, 819. Georg. II, 41. — *furor arma ministrat*, poetisch f. *furor ad arma eos impellit.* So werden Leidenschaften oft personificirt. So unt. v.

Tum, pietate gravem ac meritis si forte virum quem
Conspexere, silent adrectisque auribus adstant;
Iste regit dictis animos et pectora mulcet:
Sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam
Prospiciens genitor coeloque invectus aperto
Flectit equos curruque volans dat lora secundo.
Defessi Aeneadae, quae proxima litora, cursu
Contendunt petere et Libyae vertuntur ad oras.
Est in secessu longo locus: insula portum
Efficit objectu laterum, quibus omnis ab alto
Frangitur inque sinus scindit sese unda reductos.

---

294. *Furor impius intus -- fremet horridus ore cruento.* Und Aen. III, 57. *Quid non mortalia pectora cogis, Auri sacra fames.* — *gravem*, i. e. *venerabilem.* In dieser Bedeutung kommt *gravis*, analog dem deutschen gewichtig, auch bei prosaischen Schriftstellern mehrfach vor. Vgl. Cic. Orat. II, 37. Brut. c. 81, 282. — *meritis*, sc. de patria et civibus suis. — *adrectisque*, i. e. *adtentis.* So Aen. V, 643. *Adrectae mentes stupefactaque corda Iliadum.* Vgl. ibid. XII, 251. — *silent. Silere* heißt stille seyn, d. h. weder durch Reden noch sonst auf irgend eine Weise Geräusch verursachen; *tacere*, schweigen, d. h. sich des Redens enthalten. Daher *silere* häufig von unbelebten Dingen. So Ecl. IX, 57. *Et nunc omne tibi stratum silet aequor*, *et omnes*, *Adspice*, *ventosi ceciderunt murmuris aurae.* Vgl. Aen. IV, 527. Ovid. Metam. XII, 187. — *cecidit fragor*, i. e. *desiit* (legte sich). Vgl. die eben angeführte Stelle Ecl. IX, 58. — *aequora prospiciens* steht f. *in aequora prospiciens;* vgl. oben zu v. 2. *Prospicere* ist vorwärts schauen oder fernhin sehen; oft auch von fern etwas sehen, wie Aen. IV, 648. *vastosque ab rupe Cyclopas Prospicio.* Vgl. Aen. XI, 909 u. XII, 353. — *coeloque aperto*, i. e. *disjectis nubibus serenato;* vgl. unt. v. 255 u. 587. — *invectus*, sc. per mare. *Invehi* insbesondere von feierlichen Auffahrten, wie z. B. bei einem Triumphe. So Aen. VIII, 714. *At Caesar, triplici invectus Romana triumpho Moenia* etc. Vgl. ibid. XII, 77. — *curruque secundo*, mit leicht folgendem Wagen; wie oben v. 147. *levibus rotis.* So *secundus* (von *sequi*) häufig »was leicht vor sich geht, was keinen Widerstand leistet« u. s. w. Daher günstig, glücklich; wie Aen. IV, 562. *nec Zephyros audis spirare secundos?* — *dat lora*, sc. equis, i. e. *habenas immittit;* vgl. oben zu v. 63. *Lora* sind eigentlich die Riemen, woran die Zügel befestiget sind; sodann stehen sie für Zügel selbst. Vgl. unt. v. 477. — *defessi*, sc. tempestate, qua erant jactati. *Defessus* von völliger Entkräftung oder Erschöpfung. — *Aeneadae*, i. e. *Aeneas cum sociis suis*, *ὅι ἄμφι Αἰνειαν.* — *contendunt petere*, i. e. *intentis viribus petunt;* denn *petere* heißt für sich schon etwas zu erreichen suchen; wie unt. III, 253. *Italiam cursu petitis.* Vgl. Cic. pro Planc. c. 41. — *in longo secessu*, i. e. *in sinu secreto* (in einer einsamen, weit zurückliegenden Bucht); so Servius. Vgl. Hom. Odyss. IX, 116. — *objectu laterum*, i. q. *objectis lateribus suis* (durch ihre vorstehenden Seiten). So unt. III, 534. *Objectae salsa spumant adspargine cautes.* Vgl. Hom. Odyss. XIII, 97. — *in sinus reductos*, i. e. *in interiorem sinum* sive *in interiora sinus. Reductus* ist weiter

Hinc atque hinc vastae rupes geminique minantur
In coelum scopuli, quorum sub vertice late
Aequora tuta silent; tum silvis scena coruscis
Desuper horrentique atrum nemus imminet umbra.
Fronte sub adversa scopulis pendentibus antrum;
Intus aquae dulces vivoque sedilia saxo,
Nympharum domus. Hic fessas non vincula naves
Ulla tenent; unco non adligat ancora morsu.
Huc septem Aeneas conlectis navibus omni
Ex numero subit; ac magno telluris amore

---

zurück- oder einwärts liegend. So Aen. V., 703. *Interea videt Aeneas in valle reducta Seclusum nemus.* Vgl. Georg. IV, 420. — *hinc atque hinc*, i. e. *ab utroque litoris introrsum reducti latere.* — *minantur*, i. e. *eminent* (sie ragen oder dräuen zum Himmel empor). So Sil. Ital. IV, 2. *saxa minantia coelo.* Vgl. unt. II, 240. — *tuta*, sc. a ventis. Ueber *silere* vgl. oben zu v. 152. — *tum*, i. e. *deinde.* — *silvis scena coruscis*, i. e. *scena silvarum coruscarum* vel *scena silvis coruscis effecta. Silvis coruscis* erklärt man am passendsten als Ablat. absolut. (indem Wälder da waren); wie gleich nachher v. 166. *scopulis pendentibus antrum* (eine Grotte von überhängenden Felsen). *Scena* ist hier Laubdach oder Laube. In Lauben wurden vor Alters Theaterstücke vorgestellt; daher *scena* späterhin die Bühne im Theater. Daher Ovidius: *Illic, quas tulerant nemorosa Palatia, frondes Simpliciter positae: Scena sine arte fuit. Coruscus* und *coruscare* bezeichnen die zitternde Bewegung der Lichtstrahlen, wenn sie z. B., wie hier, durch die von der Luft bewegten Baumzweige hindurchdringen; also blinkend oder schimmernd; wobei die Eigenschaft, die eigentl. den Lichtstrahlen zukommt, auf die Bäume als mitwirkende Ursache übergetragen ist. Vgl. Aen. XII, 701 f. Ovid. Fast. VI, 685. — *horrentique umbra. Horrens* ist schauerlich (von Schauer, welches zunächst die schwingende und zitternde Bewegung der Haut bezeichnet, welche man bei Frost, Fieber u. dgl. empfindet). Vgl. unt. v. 310 f. — *fronte sub adversa*, i. e. *in interiore sinus recessu, qui intrantribus adversus erat;* also im Hintergrunde. — *pendentibus*, i. e. *imminentibus.* Vgl. Georg. I, 217. Man vergl. mit dieser Schilderung Hom Odyss. XIII, 103—110. — *vivo saxo*, aus natürlichem, d. h. nicht künstlich zugearbeitetem Gestein. Auf ähnliche Weise unt. II, 719. *donec me flumine vivo* (i. e. aqua pura e flumine hausta) *Abluero.* Vgl. Georg. II, 469. — *fessas*, i. e. *rimis fatiscentes et laceras* (vgl. oben zu v. 123.). So *fessus* (von *fatisco* und dieses von *fatis*, das Uebermaaß, wovon *affatim)* nicht selten von leblosen Dingen; wie Ovid. Metam. I, 582. *Moxque omnes alii -- In mare deducunt fessas erroribus undas.* — *unco morsu*, i. e. *unco dente* vel *unci dentis morsu.* Das Adjectiv ist nach einem bekannten Tropus von *ancora* auf *morsus* übergetragen. Aen. VI, 3. *tum dente tenaci Ancora fundabat naves. Mordere* und *morsus* stehen öfter von Gegenständen, die sich mit ihren spitzigen Enden gleichsam einbeißen, wie von der Pflugschar u. dgl. So Aen. XII, 274. *laterum juncturas fibula mordet.* — *huc subit*, i. e. *huc se recipit. Subire*, unter etwas hineingehen, um Schutz zu suchen, ist bekannt. Vgl. unt. III, 83. — *telluris*

Egressi optata potiuntur Tröes arena,
Et sale tabentes artus in litore ponunt.
Ac primum silici scintillam excudit Achates,
Suscepitque ignem foliis atque arida circum
Nutrimenta dedit rapuitque in fomite flammam.
Tum Cererem conruptam undis Cerealiaque arma
Expediunt fessi rerum, frugesque receptas
Et torrere parant flammis et frangere saxo.
Aeneas scopulum interea conscendit et omnem
Prospectum late pelago petit, Anthea si quem

---

amore, i. e. *soli adtingendi cupiditate.* — *arena*, i. e. *in litore.* So Aen. V, 871. *Nudus in ignota, Palinure, jacebis arena.* Vgl. ibid. VI, 316. — *sale tabentes*, i. e. *unda marina madentes* (durchnäßt, gleichsam zerfließend). *Tabere* und *tabescere* ist eigentlich aufthauen, schmelzen u. s. w. So Lucret. VI, 965. *Sol glaciem dissolvit et altis montibus altas Exstructas ningues* (i. e. nives) *radiis tabescere cogit. Sal* für Meerwasser, oft für Meer selbst ist bekannt. Vgl. oben zu v. 35. — *artus ponunt*, i. e. *decumbunt* vel *humi procumbunt* (sie lagern sich, sie bringen ihre Glieder zur Ruhe). Aehnlich ist *ponere* in der Bedeutung beisetzen (zur ewigen Ruhe bringen). Vgl. unt. II, 644 u. Aen. IV, 681. — *excudit*, i. e. *elisit.* Andere lesen weniger passend *excussit* (Glosse von *excudit*). *Excudere* ist herausschlagen, heraushämmern; wie Georg. IV, 57. *hinc arte recentes Excudunt ceras et mella tenacia fingunt.* — *rapuitque in fomite flammam*, i. e. *rapidum ignem in fomite accendit* (er fachte schnell die Flamme an); vgl. oben zu v. 42. *Fomes*, (der Zunder, von *fovere*) begreift die vorausgenannten Gegenstände, *folia atque arida nutrimenta* (i. e. *aridam materiam*, dürres Holz, Reisig u. dgl.) in sich. — *Cererem corruptam*, i. e. *corruptas fruges.* So *Ceres* nicht selten metonymisch für Getreide und das daraus bereitete Brod. Vgl. unt. v. 701. — *Cerealiaque arma*, i. e. *instrumenta ad molendas et torrendas fruges necessaria.* An eigentliche Mahlmühlen muß man dabei nicht denken. Die Getreidkörner wurden zuerst am Feuer geröstet, um sie leichter von den Bälgen zu befreien, und sodann mittels zweier übereinanderliegenden Steine zermalmt. Feines Mehl gab es dabei freilich nicht. Vgl. Heyne zu d. Stelle. — *expediunt*, i. e. *promunt.* So *expedire* (etwas in Bereitschaft setzen) öfter; wie Aen. IV, 592. *Non arma expedient* etc. Vgl. Caes. B. G. VII, 18. — *fessi rerum*, i. e. *fessi* vel *exhausti perlatis laboribus et periculis.* So *res* nicht selten für Lage, Verhältnisse (glückliche oder unglückliche, was entweder aus dem Zusammenhange erhellt oder durch Adjectiva bestimmt wird). So unt. v 204. *Per varios casus, per tot discrimina rerum Tendimus in Latium.* Vgl. v. 256. *Fessus* mit dem Genit. bei Dichtern öfter, wie Stat. Theb. III, 395. *fessi bellique viaequae.* S. Ruddimanni Inst. gramm. lat. pars II. pag. 73 ff. — *receptas*, i. e. *servatas ex undis.* So Aen. VI, 11. *Illum* (sc. Anchisen patrem) *ego - - Eripui his humeris medioque ex hoste recepi.* — *omnem prospectum — petit*, i. e. *longe lateque per pelagus prospectat* (er sucht weit über die See hin die Aussicht zu gewinnen, d. i. er sieht sich nach allen Seiten um). Ovid. Metam. III, 651. *e puppi pontum prospectat adunca.* —

Jactatum vento videat Phrygiasque biremes,
Aut Capyn aut celsis in puppibus arma Caici.
Navem in conspectu nullam, tres litore cervos
Prospicit errantes; hos tota armenta sequuntur
A tergo, et longum per valles pascitur agmen.
Constitit hic arcumque manu celeresque sagittas
Corripuit, fidus quae tela gerebat Achates;
Ductoresque ipsos primum, capita alta ferentes
Cornibus arboreis, sternit, tum volgus; et omnem
Miscet agens telis nemora inter frondea turbam;
Nec prius absistit, quam septem ingentia victor
Corpora fundat humi et numerum cum navibus aequet.

Authea si quem videat, ob er irgend den Antheus sehen oder in irgend Einem den Antheus erkennen könnte. Auf ähnliche Weise Cic. Cato maj. c. 17, 61. *Quem virum P. Crassum - - - vidimus* (als welchen Mann haben wir den Cr. kennen gelernt). *Si* statt *an*, analog dem gr. *εἰ*, kommt besonders nach den Verben *explorare* und *tentare* häufig vor. So Ecl. VI, 56 f. *nemorum jam claudite saltus, Si qua forte ferant oculis sese obvia nostris Errabunda bovis vestigia.* Vgl. Georg. III, 331 f. — *arma Caici*, i. e. *Caici arma in puppibus religata.* Es wurden nämlich daselbst die Waffen aufgehängt, woran man denn, wie bei uns an der Flagge, die Schiffe erkennen konnte. Vgl. Aen. VIII, 92. — *in conspectu*, i. e. *quo longissime conspectum oculi ferebant* (soweit sein Auge reichte). Vgl. Liv. I, 18 gegen das Ende. So *conspectus* öfter für Gesichtskreis. — *armenta*, i. e. *greges.* So der Plur. von *armentum* (von *arare*, wornach es zunächst die zum Pflügen brauchbaren Thiere, vorzüglich Ochsen, sodann größere Thiere überhaupt bezeichnet) nicht selten; wie Cic. ad Att. VII, 7 gegen das Ende. *Idem* (sc. acturus sum), *quod pecudes, quae dispulsae sui generis sequuntur greges: ut bos armenta, sic ego bonos viros - - sequar.* Vgl. Aen. III, 220 u. XI, 494. — *quae tela*, bezieht sich auf das vorhergehende *arcum celeresque sagittas.* So hat *qui* oft der näheren Bestimmung wegen ein Appositionsnomen nach sich, mit welchem es häufig in gleichem Genere und Numero steht. Vgl. Ramsh. §. 159. — *ductoresque ipsos*, sc. tres illos, quos in litore errantes conspexerat. Bekanntlich schicken manche Thiergattungen auf ihren Zügen einige ältere und darum erfahrnere als Führer, Wegweiser und Kundschafter voraus. Vgl. übrigens Heyne zu dieser Stelle. — *cornibus arboreis* ist entweder selbstständiger Ablativ, wie oben v. 166. *scopulis pendentibus antrum;* also: indem sie baumähnliche Geweihe haben, d. i. mit baumähnlichen Geweihen; oder es ist von *alta* abhängig, welche Erklärung mir aber weniger zusagt. Vgl. Ovid. Metam. II, 1. — *sternit*, i. e. *prosternit.* Vgl. unt. II, 364 u. Aen. VII, 692. — *miscet*, er jagt sie durcheinander. So *miscere* öfter, mit *confundere* synonym: nicht zusammengehörige Dinge mit einander vermengen; also Unordnung oder Verwirrung erregen. Vgl. oben v. 134. — *septem corpora*, sieben Stücke. Vgl. oben zu v. 101. In gleicher Bedeutung wird *caput* gebraucht. So Aen. V, 61. *Bina boum vobis Troja generatus Acestes Dat numero capita in naves.* Vgl. unt. III, 391 u. Aen. VIII, 44. —

Hinc portum petit et socios partitur in omnes.
Vina, bonus quae, deinde, cadis onerarat Acestes
Litore Trinacrio dederatque abeuntibus heros,
Dividit et dictis moerentia pectora mulcet:
O socii! neque enim ignari sumus ante malorum,
O passi graviora! dabit deus his quoque finem.
Vos et Scyllaeam rabiem penitusque sonantes
Adcestis scopulos; vos et Cyclopia saxa
Experti. Revocate animos moestumque timorem
Mittite. Forsan et haec olim meminisse juvabit.
Per varios casus, per tot discrimina rerum

---

fundat humi, i. e. *humi prosternat*. So Ovid. Metam. XIII, 86. *Hunc ego - - Cominus ingenti resupinum pondere fudi.* — *numerum cum navibus aequet*, bis er eben so viele erlegt, als die Anzahl seiner Schiffe beträgt. *Aequare*, der Zahl oder der Größe nach gleichstellen, kommt mehrfach vor. So Cic. in Verr. I, 8. *Omnium ante damnatorum scelera, si in unum locum conferantur, vix cum Verris* (sc sceleribus) *parva parte aequari conferrique possunt.* Vgl. Aen. IV, 89. — *partitur*, sc. cervorum interfectorum corpora. — *Vina bonus* etc. Man construire: *Vina deinde, quae bonus Acestes cadi sonerarat* (i. e. infuderat) etc. *Onerare* ist hier ein- oder auffüllen; wie Aen. VIII, 179. *Tum lecti juvenes - - Viscera tosta ferunt taurorum, onerantque canistris Dona laboratae Cereris* (i. e. panes; vgl. oben zu v. 177). *Cadis* und *canistris* ist der Ablat. für *in cadis* und *in canistris*. Ueber Acestes und den Aufenthalt des Aeneas auf Sicilien vgl unt. v. 558. III, 707 u. Aen. V, 36 ff. — *ante malorum*, i. e. *malorum ante toleratorum*. Vgl. oben zu v. 13. — *o passi graviora* etc. ist der Stelle Homers Odyss. XII, 208 ff. nachgebildet. Auf ähnliche Weise läßt Horaz Od. I, 7, 30. den Teucer zu seinen Unglücksgefährten sagen: *O fortes pejoraque passi Mecum saepe viri, nunc vino pellite curas* — *Scyllaeam rabiem*, i. e. *Scyllae furorem*. Die Scylla wird von den Dichtern von als Hunden umgeben dargestellt; daher *rabies*, welches Wort eigentl. die Wuth der Hunde bezeichnet. Ueber die Scylla vgl. unt. III, 420. Ibid. v. 554. 558 u. 566. — *penitusque sonantes - - scopulos*, die im Innersten oder in der Tiefe von den anschlagenden Wellen (*allisis fluctibus*) ertönenden Felsen. *Penitus* in der angegebenen Bedeutung kommt öfter vor; wie Aen. VIII, 242. *umbrosae penitus patuere cavernae.* Vgl. Aen. VI, 679. — *adcestis*, zusammengezogen aus *adcessistis;* wie Aen. IV, 606. *extinxem* f. *extinxissem;* und Aen. VI, 57. *direxti* statt *direxisti*. Vgl. Ramsh. §. 62. — *Cyclopia saxa*, i. e. *saxa a Cyclopibus inhabitata*. Vgl. unt. III, 569. 644 u. 675. — *revocate animos*, i. e. *recipite animos* (ermuthiget euch). Der Muth wird dabei als entflohen oder verscheucht dargestellt. So unt. v. 214. *Tum victu revocant vires* f. *vires reficiunt.* Vgl. Cic. ad div. VII, 26 am Ende. — *forsan et haec* etc. So Eurip. bei Macrob. Saturn. VII, 2. ὡς ἡδύ τοι σωθέντα μεμνῆσθαι πόνων. Und Cic. Fin. II, 32, 105. *Suavis laborum est praeteritorum memoria.* Vgl. Hom. Odyss. XV, 397 ff. — *per tot discrimina rerum*, i. e. *per tot discrimina, in quibus res nostrae versabantur* (durch so viele gefahrvolle Lagen). *Discrimen* (von *discer-*

Tendimus in Latium, sedes ubi fata quietas
Ostendunt; illic fas regna resurgere Trojae.
Durate et vosmet rebus servate secundis.
  Talia voce refert, curisque ingentibus aeger
Spem voltu simulat; premit altum corde dolorem.
Illi se praedae adcingunt dapibusque futuris:
Tergora deripiunt costis et viscera nudant;
Pars in frusta secant veribusque trementia figunt,
Litore ahena locant alii flammasque ministrant.
Tum victu revocant vires, fusique per herbam
Inplentur veteris Bacchi pinguisque ferinae.

---

nere) überhaupt ist das entscheidende Moment, Ausschlag, Entscheidung (zum Glück oder Unglück); daher Gefahr. — *tendimus in Latium*, sc. iter vel cursum, welches zuweilen auch dabei steht; wie unten v. 656. *Haec celerans, iter ad naves tendebat Achates. Tendere iter* oder *cursum* aber ist synonym mit *iter* vel *cursum dirigere*. Vgl. Aen. VI, 197. — *ostendunt*, i. e. *promittunt*. So Cic. Cato maj. c. 18, 70. *Ver enim tanquam adolescentiam significat ostenditque fructus futuros.* — *fas* (est), i. e. *a fatis concessum est*. So *fas* (von *fari*, aussprechen) öfter; wie Aen. XII, 27. *Me natam nulli veterum sociare procorum Fas erat.* — *durate*, harret aus. So Hom. Il. II, 299. τλῆτε, φίλοι etc. Terent. Andr. IV, 2, 15. *Non hic quisquam durare potest.* Vgl. Liv. X, 46. — *talia voce refert*, i. e. *ita loquitur*. Gewöhnlich steht *referre* allein, wie Aen. IV, 333. *Tandem pauca refert.* — *premit*, i. e. *dolorem quasi erumpentem reprimit* (er drängt den Schmerz zurück, er verschließt ihn in sich). So Aen. IV, 332. *Ille -- curam sub corde premebat.* Vgl. Aen. VII, 103. — *altum*, i. e. *alte* vel *penitus insidentem;* wie im Deutschen der tiefe Schmerz, der tiefe Kummer u. s. w. So Tacit. Annal. XVI, 29. *non illa nota -- senatus moestitia, sed novus et altior pavor, manus et tela militum cernentibus* (sc. senatoribus). — *illi se praedae adcingunt*, sc. dividendae et consumendae. So *accingere* auch allein ohne *se;* wie unt. II, 235. *Accingunt omnes operi.* — *tergora*, i. e. *coria dorsualia* vel *coria* simpliciter. In gleicher Bedeutung kommt auch *tergum* vor. So unten v. 367. *Mercati solum -- Taurino quantum possent circumdare tergo.* Vgl. Ovid. Metam. XII, 96 u. XIII, 346. — *viscera*, i. e. *carnes. Non exta dicit*, sagt Servius zu Aen. VI, 253, *sed carnes; nam viscera sunt, quidquid inter ossa et cutem est.* Vgl. Ovid. Metam. XV, 88. — *nudant*, i. e. *eximunt*. So *nudare* öfter etwas seiner Hülle oder Decke berauben, und es dadurch sichtbar machen. So Ovid. Metam I, 346. *Postque diem longam nudata cacumina* (sc. ab aquis) *silvae Ostendunt* etc. — *trementia*, i. e. *adhuc palpitantia*, steht zur Bezeichnung der Eßgier, welche sie nicht warten ließ, bis die geschlachteten Thiere kalt wurden. Vgl. zu dieser ganzen Stelle Hom. Il. I, 459 ff. — *ahena*, sc. *vasa;* nicht zum Sieden des Fleisches (denn dieses wurde gebraten, wie man aus dem vorhergehenden *veribusque figunt* ersieht), sondern zum Erwärmen des Wassers, um sich damit der Sitte gemäß vor dem Mahle zu waschen. Vgl. Aen. XII, 218 f. — *flammasque ministrant*, i. e. *vasis ignem subjiciunt* (sie schüren Feuer unter). — *implentur veteris Bacchi*

Postquam exemta fames epulis mensaeque remotae,
Amissos longo socios sermone requirunt,
Spemque metumque inter dubii, seu vivere credant,
Sive extrema pati nec jam exaudire vocatos.
Praecipue pius Aeneas nunc acris Oronti,
Nunc Amyci casum gemit et crudelia secum
Fata Lyci fortemque Gyan fortemque Cloanthum.
Et jam finis erat; quum Jupiter aethere summo
Despiciens mare velivolum terrasque jacentis
Litoraque et latos populos sic vertice coeli
Constitit et Libyae defixit lumina regnis.

---

etc., i. e. *carne ferina et vino vetusto se satiant.* So *implere, explere* und ähnliche Wörter, welche ein Anfüllen oder Vollseyn bezeichnen, bei Dichtern nicht selten mit dem Genitiv. Vgl. unt. II, 586. — *fusi*, i. e. *strati* (hingestreckt, um zu ruhen). So unten II, 252. *fusi per moenia Teucri Conticuere.* Vgl. oben zu v. 193 Georg. II, 527. — *postquam exemta fames*, i. e. *postquam fames expleta* vel *depulsa est.* Es liegt die Vorstellung zu Grunde, daß der Hunger (personificirt) im Magen festsitze und denselben nagend quäle, und nur durch Verabreichung von Speise daraus vertrieben werde. Aehnlich Horat. Od. III, 14, 14 von den Sorgen: *Hic dies vere mihi festus atras Eximet curas.* — *mensaeque*, i. e. *cibi;* denn an Tische ist nicht wohl zu denken, da sie in's Gras hingestreckt speisten. *Mensa* für *cibus* oder *cibi* ist bekannt. Vgl. Cic. Tuscul. V, 35. Ovid. Metam. VIII, 672. — *amissos socios sermone requirunt*, i. e. *desiderium amissorum sociorum declarant, eos sibi ereptos conqueruntur.* Vgl. Ovid. Metam. XIV, 242. — *extrema pati* etc. *Extrema pati* (das Aeußerste oder Aergste erleiden), wird zunächst von solchen gesagt, welche die Todesstrafe erleiden; sodann von solchen, welche überhaupt eines gewaltsamen Todes sterben. — *nec jam exaudire vocatos*, i. e. *eos esse mortuos.* Es war nämlich Sitte, verstorbenen Freunden zuzurufen, um zu sehen, ob sie noch hörten oder ob sie wirklich todt seyen. So Ovid. Trist. III, 3, 43. *nec cum clamore supremo Labentes oculos condet amica manus.* — *casum*, d. i. dessen vermeintlichen Tod. Vgl. unt. II, 93 u. Aen. V, 350. — *et jam finis erat*, sc. epularum et sermonis. Ueber *cum* im Nachsatze mit dem Indicativ vgl. Zumpt's latein. Grammatik §. 580. Vgl. zu dieser Stelle Hom. Il. VIII, 51 f. XIII, 1 ff. — *mare velivolum*, i. e. *mare navibus velivolis coopertum* vel *constratum.* Das den Schiffen eigenthümlich zukommende Beiwort ist von diesen auf das Meer übergetragen. Vgl. oben v. 169 zu *unco morsu.* — *terrasque jacentes*, die unter ihm ausgebreitet liegenden Länder. Vgl. Georg. III, 341. — *latos*, i. e. *late habitantes.* So *latus* öfter von Dingen, die einen weiten Umfang haben oder einen großen Raum einnehmen. So Aen. VI, 549. *Moenia lata* (i. e. amplam urbem) *videt, triplici circumdata muro.* Vgl. Georg. I, 492. Aen. XII, 607. — *sic*, sc. ut erat, despiciens etc., so, in dieser Stellung. Aehnlich im Griechischen *ὄυτως.* So Plato in Phaed. c. 5. καθεζόμενος (sc. Σωκράτης) ὄυτως ἤδη τὰ λοιπὰ διελέγετο. Vgl. Aen. V, 622. Hom. Il. III, 220. V, 255. — *constitit* etc. Man stelle sich den Jupiter vor, wie er in Nachdenken versunken im Olympus einher-

Atque illum, tales jactantem pectore curas,
Tristior et lacrimis oculos suffusa nitentis
Adloquitur Venus: O! qui res hominumque deumque
Aeternis regis imperiis et fulmine terres,
Quid meus Aeneas in te committere tantum,
Quid Tröes potuere, quibus tot funera passis
Cunctus ob Italiam terrarum clauditur orbis?
Certe hinc Romanos olim, volventibus annis,
Hinc fore ductores revocato a sanguine Teucri,
Qui mare, qui terras omni ditione tenerent,

---

schreitet, und nun plötzlich, indem er an Africa's Küsten den Aeneas und dessen Gefährten gewahrt, stehen bleibt und seine Blicke dahin heftet. Ihm folgt Venus und redet ihn, den günstigen Augenblick benutzend, mit den nachfolgenden Worten an: *O qui* etc. Vgl. Aen. X, 3. Hom. Odyss. I, 44 u. V, 5 ff. — *tales curas jactantem*, i. e. *volventem* vel *volutantem* (darüber nachsinnend, wie er das Schicksal des Aeneas zu einem glücklichen Ende führen sollte). In gleicher Bedeutung kommt *versare* vor; wie unt. v. 657. *At Cytherea novas artes, nova pectore versat Consilia* etc. Vgl. oben zu v. 50. — *tristior*, sc. quam solebat. Vgl. Ramsh. §. 155, 5, A. — *oculos suffusa nitentes;* die bekannte den Griechen nachgebildete Construction, wobei das Particip. praet. pass. in medialer Bedeutung zu nehmen ist, etwa für *oculos suffusos habens.* Vgl. Horat. Serm. I, 1, 5. das. Heindorf. Aen. IX, 78. XI, 480. — *Suffundi*, unterfließen, kommt öfter vor. So Ovid. Metam. I, 484. *Illa -- verecundo suffunditur ora rubore.* Vgl. Plin. Paneg. c. 2. — *aeternis regis imperiis. Aeternus* ist unvergänglich, unwandelbar. So Aen. X, 356. *pacem hanc aeterno foedere jungas.* — *quid meus Aeneas* etc. In prosaischer Rede würde stehen: *Quid Aeneas meus et Trojani tantum in te committere potuere, ut totus terrarum orbis iis claudatur.* Vgl. zu dieser Stelle Hom. Il. IV, 31 ff. Odyss. I, 44 ff. — *tot funera passis*, i. e. *post tot et tam graves calamitates.* Aeneas hatte auf seiner Irrfahrt bereits mehrere seiner Gefährten, und insbesondere seinen Vater Anchises durch den Tod verloren. Vgl. unt. III, 710. — *ob Italiam.* Aeneas sollte nach dem Willen Jupiters in Italien ein neues Reich gründen. Juno suchte dieses, theils aus Haß gegen Aeneas und die Trojaner, theils aus Besorgniß für ihr Lieblingsreich Carthago (vgl. oben v. 19 ff), aus allen Kräften zu hintertreiben. Venus war dem Plane Jupiters ebenfalls nicht ganz hold, weil sie ihren Sohn lieber in behaglicher Ruhe gewußt hätte; daher der Vorwurf, daß ihm Jupiter eigensinniger Weise deßhalb den ganzen Erdkreis verschließe. — *volventibus*, sc. se: *περιπλομένων ἐνιαυτῶν* (im Kreislauf oder Umschwung der Jahre). Vgl. unt. v. 269 u. Georg. II, 402. — *hinc fore ductores* etc., i. e. *hinc* (sc. a Trojanis) *populum regnatorem oriturum esse;* vgl. oben v. 19 f. So *ductor* öfter für Herrscher oder Leiter. Vgl. Georg. IV, 88. — *revocato a sanguine Teucri*, i. e. *ab instaurata stirpe Teucri.* Vgl. oben zu v. 202 u. Georg. IV, 281 ff. — *omni ditione*, i. e. *in summa sua potestate* (in völliger Botmäßigkeit oder Abhängigkeit von sich). So Aen. X, 53. *Magna ditione jubeto Carthago premat Italiam.* —

Pollicitus, Quae, te, genitor, sententia vertit?
Hoc equidem occasum Trojae tristisque ruinas
Solabar, fatis contraria fata rependens:
Nunc eadem fortuna viros tot casibus actos
Insequitur. Quem das finem, rex magne, laborum?
Antenor potuit mediis elapsus Achivis
Illyricos penetrare sinus atque intima tutus
Regna Liburnorum, et fontem superare Timavi,
Unde per ora novem vasto cum murmure montis

---

quae te sententia vertit, i. e. *quae nova* vel *alia sententia animum tuum mutavit?* So *vertere* öfter verwandeln oder verändern (etwas gleichsam umwenden und die entgegengesetzte Seite hervorkehren). So Georg. I, 420. *Vertuntur species animorum* etc. Vgl. Aen. X, 35, — *hoc equidem solabar* etc. *Solari* und *consolari* werden gewöhnlich mit einem Accusativ der Sache, worüber man sich tröstet, construirt. So Georg. I, 293. *Interea longum cantu solata laborem Arguto conjunx percurrit pectine telas.* Vgl. ibid. IV, 464. Cic. pro Mil. c. 35, 96. — *fatis contraria fata rependens*, i. e. *adversa ad hoc usque tempus Aeneae Trojanorumque fata futuris* (i. e. *melioribus*) *eorum fatis compensans*. *Rependere* ist Eins gegen das Andere abwägen, zwei Dinge gegen einander ausgleichen u. s. w. So Ovid. Her. XV, 32. *Ingenio formae damna rependo meae*. *Contrarius* für widrig, ungünstig kommt häufig vor. So Georg. I, 286. *nona* (sc. dies) *fugae melior, contraria furtis*. — *laborum*, i. e. *aerumnarum*. So *labor* häufig für Noth, Drang- oder Mühsal, Bedrängniß u. s. w. Vgl. Aen. II, 11 u. IV, 78. — *mediis Achivis*, i. e. *per medios Achivos*. *Mediis Achivis* ist entweder der Dativ, von *elapsus* abhängig, wie unt. II, 318. *telis Panthus elapsus Achivom;* oder es ist, was mir wahrscheinlicher, Ablat. Consequentiae für *licet medii essent Achivi*. Vgl. oben zu v. 164. — *Antenor*. Vgl. über diesen Liv. I, 1. — *Illyricos sinus*, i. e. *in sinus maris Adriatici, qua pertinet ad Illyricum*. Vgl. Heyne excurs. VI ad libr. I. — *fontem superare Timavi*. Was für ein Fluß unter dem Timavus zu verstehen sey, darüber ist unter den Erklärern großer Streit. Es ist aber derselbe unzweifelhaft der Timavo, der bei dem Dorfe Giovanni (St. Johann), im Görzer Kreis des Königreichs Illyrien, in fünf Quellen aus einem Felsen hervorbricht. Dieser Quellen mögen ehemals mehrere gewesen seyn; daher Virg. *per ora novem*. Vgl. Heyne am angeführten Orte. *Superare* f. über etwas hinaus oder an etwas vorbei fahren, über etwas hinübersetzen u. s. w. ist bekannt. So Georg. III, 270. *superant montes et flumina tranant.* Vgl. ibid. v. 141 u. Aen. II, 303. — *regna Liburnorum*, i. e. *regiones Liburnorum*. *Intima* f. *interiora*, landeinwärts liegend. Vgl. Liv. XLII, 39. — *Regnum* öfter mit *regio* synonym f. Gebiet. So oben v. 226. *Libyae defixit lumina regnis*. *Liburnia* war ein kleiner Landstrich zwischen Istrien und Dalmatien. — *vasto cum murmure montis*, i. e. *ingenti cum fragore montis* (unter weithin hörbarem Getöse des Berges). Ueber *vastus* vgl. oben zu v. 52; und über *murmur montis* Heyne a. a. O. — *per ora* etc. *Ora* bezeichnet bald die Quellen eines Flußes, wie hier; bald die Mündung, wie Georg. IV, 292. *Et diversa ruens* (i. e. *in diversas partes effluens*) *septem discurrit*

It mare proruptum et pelago premit arva sonanti.
Hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit
Teucrorum, et genti nomen dedit armaque fixit
Tröia; nunc placida conpostus pace quiescit:
Nos, tua progenies, coeli quibus adnuis arcem,
Navibus, infandum! amissis, unius ob iram
Prodimur atque Italis longe disjungimur oris?

---

in ora (sc. Nilus). — *it mare proruptum*, i. e. *maris instar cum vi erumpit.* So *mare* öfter von ausgebreiteten, meerähnlichen Gewässern; wie Ecl. VIII, 58. *Omnia vel medium fiant mare* (i. e. *omnis circum terra aquarum illuvie obruatur). Prorumpi* öfter f. *prorumpere* (sc. se); wie Aen. VII, 459. *ossaque et artus Perfundit toto proruptus corpore sudor. Ire* nicht selten von leblosen Dingen f. *venire*, *pervenire* etc. So Aen. VIII, 726. *Euphrates ibat* (i. e. *fluebat) jam mollior undis.* Vgl. ibid. V, 451 u. XII, 409. — *pelago premit*, i. e. *aquarum vi pelago simili operit* vel *inundat.* Aehnlich Aen. IV, 148. *Fronde premit crinem* etc. Vgl. Aen. IX, 612 u. X, 103. — *sonanti*, sc. per scopulos (quibus alveus fluvii consitus erat). Die Gegend nämlich, in welcher der Timavo fließt, ist großentheils sehr öde, mitunter ein wahres Steinmeer, in welchem zahllose Hügel mit nackten Kalkfelsen zerstreut sind. — *hic*, i. e. *in his litoris Adriatici oris.* — *locavit*, i. e. *condidit.* So unt. III, 17. *Moenia prima loco.* Vgl. Aen. IV, 344. — *armaque fixit*, sc. parto otio et pace; mit Anspielung auf die Sitte der aus dem Kriegsdienste entlassenen römischen Soldaten, nach ihrer Heimkehr ihre Waffen aufzuhängen; daher das Aufhängen der Waffen als Zeichen des Friedens. Vgl. hierüber Aen. VI, 860. — *placida compostus pace*, i. e. *placida fruens pace. Componere* ist hier, dem *agitare* entgegengesetzt, zur Ruhe bringen, der Ruhe theilhaftig machen. Insbesondere steht es für beisetzen, beerdigen (gleichsam zur ewigen Ruhe bringen). Vgl. unt. zu v. 374. — *nos, tua progenies*, i. e. *Aeneas, filius meus, et una cum eo ego quoque, a te prognata* (wir, deine Sprößlinge). Venus (die dritte unter den vieren, welche in der Mythologie namhaft gemacht werden) war eine Tochter Jupiters und der Dione, nach Cic. Nat. deor. III, 23. Sie stellt sich hier als bei den Schicksalen ihres Sohnes selbst betheiliget dar; daher: *Nos, tua progenies* etc. — *adnuis*, i.e. *concedis* vel *promittis.* So *adnuere* oft. Vgl. Aen. XI, 187. Aeneas sollte als Heros nach seinem Tode unter die Götter versetzt werden; dieß ist der Sinn der Worte: *coeli quibus adnuis arcem.* — *infandum*, sc. est; Parenthese. *Infandus* (von *fari*) heißt bald, was man nicht aussprechen soll: abscheulich, verrucht, entsetzlich u. s. w. wie hier und unt. II, 132. *Jamque dies infanda aderat* etc.; bald, was man nicht aussprechen kann, unaussprechlich; wie unt. II, 3. *Infandum, regina, jubes renovare dolorem.* — *unius*, sc. Junonis. Sie nennt die Juno absichtlich nicht, theils aus Zorn und Erbitterung über sie, theils um den Jupiter nicht zu beleidigen und um jede weitere Erläuterung zu vermeiden, die der Erreichung ihrer Absicht eher nachtheilig als förderlich hätte werden können. — *prodimur*, i. e. *deserimur et perdimur* (wir werden preisgegeben und geopfert). So Cic. ad Quir. I, 9. *alterum* (sc. genus hominum), *qui per simulationem amicitiae nefarie me prodiderunt.* —

Hic pietatis honos? sic nos in sceptra reponis?
Olli subridens hominum sator atque deorum
Voltu, quo coelum tempestatesque serenat,
Oscula libavit natae; dehinc talia fatur:
Parce metu, Cytherea; manent immota tuorum
Fata tibi; cernes urbem et promissa Lavinî
Moenia sublimemque feres ad sidera coeli
Magnanimum Aenean; neque me sententia vertit.
Hic (tibi fabor enim, quando haec te cura remordet,
Longius et volvens fatorum arcana movebo)
Bellum ingens geret Italia populosque ferocis

---

honos, i. e. *praemium*. So Aen. V, 365. *Sic ait et geminum pugnae proponit honorem*. Vgl. Ovid. Metam. XI, 216. — *in sceptra reponis*, i. e. *in promissum Italiae regnum, cum Trojanum conciderit, restituis?* So *sceptrum* oft für Herrschaft; wie oben v. 78. *tu sceptra Jovemque Concilias*. — *sator*, i. e. *auctor*. Eben so *serere* für *gignere* und *satus* f. *prognatus*. So Cic. Tuscul. I, 49, 118. *non temere nec fortuito sati et creati sumus* etc. Vgl. Aen. VI, 125. — *voltu, quo -- serenat*. Ein schönes, Jupiters Macht treffend bezeichnendes Bild. Servius führt zu dieser Stelle folgende Verse des Ennius an: *Jupiter heic risit; tempestatesque serenae Riserunt omnes risu Jovis* (i. e. ridente Jove) *omnipotentis*. — *oscula libavit natae*, i. e. *quasi libando filiam osculatus est*. *Libare* heißt von der Oberfläche einer Sache (besonders einer Flüßigkeit) etwas Weniges wegnehmen, gleichsam daran nippen, sie nur leicht berühren u. s. w. So Ecl. V, 26. *nulla nec amnem Libavit quadrupes nec graminis adtigit herbam*. Und Ovid. Metam. X, 653. *summam celeri pede libat arenam*. Vgl. Georg. IV, 54. Aen. XII, 434. Phaedr. Fab. IV, 23, 7. — *parce metu*, i. e. *parce metuere* vel *omitte metum*, φείδεο τοῦ φοβεῖσθαι. Vgl. Ecl. III, 94. Aen. II, 534. — *tibi* steht pleonastisch, wie häufig σοι im Griechischen. So Cic. ad div. IX, 2, 3. *At tibi repente -- venit ad me Caninius* (sieh, da kommt dir auf einmal Caninius zu mir). Vgl. Ramsh. §. 119. — *sublimemque feres* etc. steht für *in coelum efferetur Aeneas* (ut gratius esset, sagt Servius, quod per ipsam fieret); vgl. oben v. 252. *Sublimis* steht zur Bezeichnung einer vergleichungsweise bedeutenden Höhe, vorzüglich von Gegenständen, die in der Luft schweben oder schwebend gedacht werden. So Georg. I, 404. *Adparet in liquido sublimis in aëre Nisus*. Und unt. v. 415. *Ipsa Paphum sublimis abit*. Vgl. Aen. XI, 67. — *magnanimum*, i. e. *fortem* vel *animosum*, μεγάθυμον vel μεγαλήτορα. — *remordet*, i. e. *usque te cruciat* vel *mordet*. So *remordere* öfter tropisch für immer wieder oder fortwährend beunruhigen. Vgl. Lucret. III, 839. Liv. VIII, 4. — *longius volvens -- movebo*, i. e. *fatorum arcana altius repetam eaque tibi exponam*. So *movere* (ein vom Schütteln der Loose in der Urne hergenommener Ausdruck) öfter für *in lucem proferre, exponere* etc. So Horat. Od. III, 7, 20. *Et peccare docentes Fallax historias movet*. Vgl. Aen. VII, 432. *Volvere* entspricht in dieser Verbindung dem deutschen entrollen, umblättern u. s. w. Vgl. Cic. Brut. c. 87, 289. Liv. I, 31. —

Contundet moresque viris et moenia ponet,
Tertia dum Latio regnantem viderit aestas
Ternaque transierint Rutulis hiberna subactis.
At puer Ascanius, cui nunc cognomen Julo
Additur, (Ilus erat, dum res stetit Ilia regno)
Triginta magnos volvendis mensibus orbes
Imperio explebit regnumque ab sede Lavinî
Transferet et longam multa vi muniet Albam.
Hic jam ter centum totos regnabitur annos
Gente sub Hectorea, donec regina sacerdos
Marte gravis geminam partu dabit Ilia prolem.
Inde lupae fulvo nutricis tegmine laetus

---

contundet, i. e. *profligabit*. So Liv. XXVII, 12. *adhortatus milites* (Hannibal), *ut memores Trasimeni Cannarumque contunderent ferociam hostis*. Vgl. Cic. Philipp. XIII, 13, 29. — *moresque viris et moenia ponet*, i. e. *leges viris constituet et urbem condet*. *Viris* steht mit Nachdruck: Gesetze und eine neue Stadt für Männer, als welche sich die Römer vorzugsweise bewiesen. *Mos* für *lex* kommt öfter vor. Vgl. Aen. VI, 852. *Moenia* f. *urbs* ist bekannt. *Ponere* f. *condere*, *constituere* etc. kommt häufig vor. Vgl. Aen. III, 405. VI, 19. Horat. Epp. I, 10, 13. — *tertia -- aestas*, i. e. *tertius annus*. So öfter per Synecdochen eine bestimmte Jahreszeit für das Jahr überhaupt; wie Ovid. Heroid. VI, 56. *Hic tibi bisque aestas bisque cucurrit hiems*. Aeneas soll nach der Begründung seiner Herrschaft nur noch drei Jahre gelebt haben. — *hiberna*, sc. tempora. — *Ilus erat*, i. e. *Ilus dicebatur*. — *dum res stetit Ilia regno*, i. e. *dum regnum Trojanum fuit incolume* (so lange sich der Ilische Staat in der Herrschaft erhielt). So *stare* öfter für *permanere*; wie Liv. I, 3. *tantisper tutela muliebri -- res Latina et regnum avitum paternumque stetit*. *Res* für *respublica* ist bekannt. — *triginta magnos orbes imperio explebit*, i. e. *triginta integros* vel *totos regnabit annos*. *Magnos orbes* steht im Gegensatze zu *volvendis mensibus*, um den Kreislauf der Sonne, nicht des Mondes, also um Jahre, nicht Monden oder Monate zu bezeichnen. Vgl. oben zu v. 234. Ascanius regierte nach Einigen überhaupt dreißig Jahre, nach Anderen verlegte er im dreißigsten Jahre seiner Regierung den Sitz derselben von Lavinium nach Albalonga, und regierte dann noch einige Jahre. — *multa vi*, i. e. *summa ope* (mit aller Anstrengung). So Georg. III, 220. *Illi alternantes multa vi proelia miscent*. — *gente sub Hectorea*, i. e. *sub gente Aeneae*. Denn Hector hatte dem Aeneas die Rettung der Penaten und die Gründung eines neuen Reiches aufgetragen, über welches zu herrschen zunächst ihm selbst u. seinem Geschlechte zugekommen wäre. Vgl. unt. II, 293 ff. u. Aen. V, 489. — *regina sacerdos*, i. e. *sacerdos e regio sanguine oriunda*. *Regina* ist ursprünglich Adjectiv, wozu ein passendes Substantiv, wie *uxor*, *femina* oder *filia* zu ergänzen ist. Vgl. Aen. VI, 28. — *Marte gravis*, i. e. *Marte gravida*. — *geminam partu dabit prolem*, i. e. *pueros geminos pariet*. *Proles* f. Kinder ist bekannt. *Dare* steht öfter für *edere*, wie unt. II, 53. *Insonuere cavae gemitumque dedere cavernae*. — *Ilia*, i. e. *Rhea Silvia*, quasi Trojana stirpe oriunda. Vgl. Ovid. Fast. II, 598. — *inde* f. *deinde*. — *lupae f. n. tegmine laetus*, i. e. *lupae exu-*

Romulus excipiet gentem, et Marvotia condet
Moenia Romanosque suo de nomine dicet.
His ego nec metas rerum nec tempora pono;
Imperium sine fine dedi. Quin aspera Juno,
Quae mare nunc terrasque metu coelumque fatigat,
Consilia in melius referet mecumque fovebit
Romanos, rerum dominos gentemque togatam.

---

viis pro casside ornatus. Laetus oft in der Bedeutung: im Besitze einer Sache seyend, mit etwas versehen u. s. w., mit dem Nebenbegriffe der Freude, die man daran hat. Vgl. unten v. 696. Eben so *gaudere;* wie Ecl. IX, 48. *Ecce Dionaei processit Caesaris astrum, Astrum, quo segetes gauderent frugibus* etc. *Tegmen* (eigentlich *tegumen*) ist jede Art von Bedeckung; hier die Haut der Wölfin, deren sich Romulus nach Art der alten Heroen statt eines Helmes bediente. Die Sage, daß Romulus und Remus nach ihrer Aussetzung von einer Wölfin ernährt worden seyen, ist bekannt. Vgl. Liv. I, 4. — *excipiet gentem*, sc. Hectoream (vgl. vorher v. 273). *Excipere* in der Bedeutung: etwas da wieder aufnehmen, wo es unterbrochen wurde, oder wo es zu erlöschen drohte, wie hier das Geschlecht des Aeneas (vgl. Liv. a. a. O.), also etwas fortsetzen oder fortpflanzen u. s. w., ist bekannt. So Liv. IX, 33. *Q. Fabius, insequentis anni consul, bellum ad Sutrium excepit.* — *Mavortia moenia*, i. e. *urbem Romam.* Rom galt in doppelter Beziehung als Stadt des Mars; einmal, weil Romulus, der Gründer desselben, angeblich ein Sohn des Mars war; und dann, weil die Römer als das tapferste Volk der alten Welt symbolisch Söhne des Mars genannt werden konnten. — *Romanosque - - dicet*, sc. incolas. Die Römer leiten die Namen *Roma* und *Romani* von *Romulus* ab, obgleich die Form der Ableitung nicht ganz regelmäßig ist. Bei Dichtern heißen daher die Römer auch *Romulidae.* Vgl. Virg. VIII, 637. — *metas rerum*, i. e. *imperii fines* vel *terminos.* So *meta* (zunächst die Spitzsäule am Ende des römischen Circus, um welche die Wettfahrenden herumfahren mußten, ohne sie zu berühren) häufig für Ziel oder Umlenkungspunkt überhaupt. *Res* für Staat, Herrschaft u. s. w. ist bekannt. Vgl. unt. III, 1. Georg. II, 498. — *imperium sine fine*, i. e. *imperium nullam habiturum finem.* So vertritt *sine* nicht selten mit seinem Casus mit einem andern Nomen verbunden die Stelle eines Adjectivbegriffes, wie hier *sine fine*, endlos. Vgl. Fabri zu Sallust. Jug. X, 1. — *aspera*, i. e. *irata.* Vgl. oben zu v. 14. — *metu - - fatigat*, i. e. *metu* vel *terrore complet. Fatigare* ist bis zur Ermüdung beschäftigen oder beunruhigen. Aehnlich ist die Stelle Aen. XI, 400. *Proinde omnia magno Ne cessa turbare metu.* Vgl. oben v. 133 u. Aen. VII, 301. — *consilia in melius referet*, i. e. *consilia sua in melius vertet* vel *in meliorem partem mutabit.* So Aen. XI, 426. *Multa dies variique labor mutabilis anni Retulit in melius.* Vgl. ibid. X, 632. Tac. Ann. I, 33. — *fovebit.* Vgl. oben zu v. 18. — *rerum dominos*, i. e. *orbis terrarum dominatores.* So *res* öfter für Welt; wie Ovid. Metam. XV, 736. *Jamque caput rerum* (die Hauptstadt der Welt), *Romanam intraverat urbem.* Vgl. ibid. v. 447. Cic. Nat. deor. II, 2. — *gentemque togatam*, i. e. *gentem non bellicis magis* (rerum dominos), *quam pacis artibus praestantem.* Die Toga war nämlich ein weites,

Sic placitum. Veniet lustris labentibus aetas,
Quum domus Assaraci Phthiam clarasque Mycenas
Servitio premet ac victis dominabitur Argis.
Nascetur pulcra Trojanus origine Caesar,
Imperium oceano, famam qui terminet astris,
Julius, a magno demissum nomen Julo.

---

wollenes Oberkleid, das in Friedenszeiten von allen Römern ohne Ausnahme (nur verbrämt oder nicht verbrämt) getragen wurde; also Nationalkleidung der Römer im Frieden. Daher heißen sie selbst häufig *togati* oder *gens togata;* und *toga* steht nicht selten f. Friede oder Künste des Friedens, wie Cic. Cato maj. c. 4, 11. *Nec vero in armis praestantior, quam in toga* (sc. Q. Fabius Maximus). Vgl. daselbst die Anmerkung in meiner Ausgabe. — *sic placitum*, so ist es beschlossen. So *placere* und *videri* oft, wie im Deutschen gefallen, von der Willensmeinung unbeschränkter Machthaber; wie unt. II, 428. *Dis aliter visum.* — *lustris labentibus*, i. q. *volventibus annis* (vgl. oben v. 234) *Lustrum* ist eigentlich Reinigungs- oder Sühnopfer, besonders dasjenige, welches die Censoren am Ende ihres Amtes, d. i. am Schluße jedes fünften Jahres veranstalteten; sodann bezeichnet es eine Zeit von fünf Jahren und allgemeiner eine Reihe von mehreren Jahren überhaupt. So Ovid. Amor. III, 6, 15. *Troja fuit lustris obsessa duobus.* Vgl. Liv. I, 44, 2. Ovid. Fast. III, 165. — *Assaraci domus*, i. e. *gens* vel *genus Assaraci.* Assaracus war des Aeneas Urgroßvater. Vgl. Hom. Il. XX, 230 — 241. *Domus* f. *gens* oder *genus* ist bekannt. Vgl. Aen. IV, 318. — *aetas*, i. e. *tempus.* So Aen. VIII, 200. *Adtulit et nobis aliquando optantibus aetas Auxilium* etc. Vgl. Ecl. IX, 51. — *Phthiam clarasque Mycenas*, i. e. *cunctam Graeciam.* Sehr passend hebt der Dichter Phthia, die Vaterstadt des Achilles, Mykenä, die Hauptstadt Agamemnon's, und Argos, das zur Zeit des trojanischen Krieges der Mittelpunkt der griechischen Macht war (daher Homer und nach ihm Virgilius die Griechen überhaupt Argeier oder Argiver nennen), besonders hervor. So Aen. VI, 839. *Eruet ille Argos Agamemnoniasque Mycenas* etc. — *servitio premet*, i. e. *servitute oppressas tenebit* (er wird sie in Knechtschaft halten). Vgl. oben v. 54 u. 63. — *pulcra*, i. e. *clara.* So Georg. IV, 217. *corpora bello Objectant pulcramque petunt per vulnera mortem.* — *imperium oceano* etc., i. e. *qui imperium usque ad oceanum* (bis an das die Erde umgürtende Weltmeer, d. i. bis zum äußersten Ende der Erde), *gloriam suam ad coelum extendet. Terminare* ist das äußerste Ende (terminus) einer Sache bezeichnen, ihr ein Ziel stecken, sie begränzen u. s. w. So Lucret. I, 999. *Terra mare, et contra mare terras terminat omnes.* Vgl. Cic. Catil. III, 11, 26. das. Möbius. Ueber *oceanus* vgl. Voß zu Virg. Georg. IV, 233. — *demissum*, i. e. *ortum* vel *derivatum. Demittere*, eigentlich etwas von oben herabschicken, heißt hier, mit *ducere* synonym, davon herleiten, wobei der Gegenstand, von welchem etwas abgeleitet wird, als (dem Alter oder dem Range nach) höher stehend gedacht wird. Vgl. Ecl. IV, 7. Tacit. XII, 58. Aehnlich sagt Horaz Serm. II, 5, 62. vom Cäsar Augustus: *Tempore quo juvenis Parthis horrendus, ab alto Demissum genus Aenea, tellure marique Magnus erit* etc. S. das. Heindorf. — *Julius*, i. e. C.

Hunc tu olim coelo spoliis Orientis onustum
Adcipies secura; vocabitur hic quoque votis.
Aspera tum positis mitescent saecula bellis;
Cana Fides et Vesta, Remo cum fratre Quirinus
Jura dabunt; dirae ferro et compagibus artis
Claudentur Belli portae; Furor impius intus
Saeva sedens super arma et centum vinctus ahenis
Post tergum nodis, fremet horridus ore cruento.
Haec ait et Maja genitum demittit ab alto,

Julius Caesar Octavianus. Der junge Octavianus (der nachmalige Caesar Augustus) war nämlich von seinem Großoheim Jul. Cäsar adoptirt worden und dadurch in die gens Julia gekommen, die sich rühmte, durch Julus oder Ascanius von Aeneas, und durch diesen von der Venus selbst abzustammen. — *spoliis Orientis*, i. e. *spoliis e Parthis*, *Orientis populo*, *relatis*. *Spolia* bezeichnet die dem erschlagenen Feinde als Siegeszeichen abgenommene Waffenrüstung; also Waffenbeute; sodann steht es für Beute überhaupt. — *secura*, sc. Junone placata (vgl. oben v. 281). — *vocabitur hic quoque votis*, auch er (gleich seinem Adoptivvater Jul. Cäsar) wird unter Gelübden angerufen werden, d. h. man wird ihm göttliche Ehren erweisen. Vgl. Georg. I, 42 nebst den das. vorausgehenden Versen. — *aspera tum positis* etc., i. e. *homines*, *feroces antea et duri ingenii*, *finitis tum bellis mitiore erunt ingenio*. So *saeculum* öfter für *genus hominum eadem tempestate viventium* (eine Generation); doch kann es hier poetisch auch für Menschenalter genommen werden. So Horat. Od. III, 6, 17. *Fecunda culpae saecula nuptias Primum inquinavere* etc. Vgl. Georg. I, 468. Cic. de Divin. I, 19. — *cana Fides* steht personificirt für *antiqua fides* vel *fides qualis fuit antiqorum hominum*. Vgl. Horat.. Od. I, 35, 21. — *Vesta*. Vesta (gr. Ἑστία), eine der Nationalgottheiten der Römer, welcher zu Ehren die vestalischen Jungfrauen in dem ihr gewidmeten Tempel ein ewiges Feuer unterhielten, bezeichnete symbolisch das im Inneren der Erde wirksame und Alles durchdringende und belebende Feuer; und wie das Feuer das reinste der Elemente ist, so wurde Vesta zugleich als die Göttin züchtiger Keuschheit und als die Beschützerin das Hauswesens verehrt. Vgl. Georg. IV, 384. Cic. Nat. deor. II, 27. — *Quirinus*. Unter diesem Namen wurde Romulus nach seinem Tode göttlich verehrt. Vgl. Aen. VI, 860. Ovid. Metam. XIV, 828 ff. Fast. II, 476. — *jura dabunt*, sie werden gleichsam Recht sprechen, d. h. sie werden die Heiligkeit der Gesetze aufrecht erhalten. Ueber *jus* und *lex* vgl. Ramsh. lat. Synonymik §. 773. Vgl. Georg. IV, 562. — *Belli portae*, i. e. *Jani templum*, welcher im Frieden geschlossen wurde, und worin zugleich der Krieg selbst (personificirt, *Bellum*) und die Kriegswuth (*Furor*) eingeschlossen gedacht wurden. Anspielung auf die Schließung des Janustempels im J. R. 725 Vgl. zu dieser ganzen Stelle Heyne's Excurs. IX ad lib. I. — *vinctus*, sc. manus; vgl. oben zu v. 228. — *nodis*, i. e. *vinculis nodatis*. — *horridus*, i. e. *horrendus* vel *ferox* (wild, unbändig, mit emporsträubendem Haare u. s. w.). *Horridus* öfter für struppig, rauh; wie Aen. IV, 251. *glacie riget horrida barba*. Vgl. oben zu v. 165. — *ab alto*, sc. *Olympo*. So *altum* oft substantive. Vgl. oben zu v. 3. —

Ut terrae, utque novae pateant Carthaginis arces
Hospitio Teucris, ne fati nescia Dido
Finibus arceret. Volat ille per aëra magnum
Remigio alarum ac Libyae citus adstitit oris.
Et jam jussa facit; ponuntque ferocia Poeni
Corda, volente deo; inprimis regina quietum
Adcipit in Teucros animum mentemque benignam.
At pius Aeneas per noctem plurima volvens,
Ut primum lux alma data est, exire locosque
Explorare novos, quas vento adcesserit oras,
Qui teneant — nam inculta videt — hominesne feraene,
Quaerere constituit sociisque exacta referre.
Classem in convexo nemorum sub rupe cavata

---

novae, i. e. *modo surgentis*. So *novus* häufig von Dingen, die erst in ihrem Entstehen begriffen und gleichsam noch jung sind. Vgl. Ecl. X, 74. So auch *novitas*, wie unt. v. 563. *Res dura et regni novitas me talia cogunt Moliri* etc. — *hospitio*, i. e. *in hospitium* (Dativus rei). Vgl. Ramsh. §. 120. — *arceret*, sc. eos. Man bemerke übrigens hiebei, daß nach dem Praes. historicum sowohl das Präsens als das Imperf. folgt. — *remigio alarum*, mit dem Ruderwerke der Flügel, d. i. mit rudernden Flügeln; so sind Rudern und Fliegen, als verwandte Bewegungen, oft mit einander verglichen; wie Lucret. VI, 543. *Remigii oblitae pennarum vela remittunt*. Vgl. unt. III, 520. Aen. VI, 19. — *per aëra magnum*, i. e. *per aëra vastum*. So *magnus* öfter von Raum und Zeit. Vgl. Ecl. VI, 31. — *citus*, schleunig, eilig (celeri lapsu). Ueber *citus* für *cito* vgl. Ramsh. §. 151. — *ponunt*, i. e. *deponunt* vel *abjiciunt*. Vgl. Aen. VIII, 639. — *ferocia corda*, i. e. *feroces animos*. So Aen. IV, 528. *Lenibant curas et corda oblita laborum*. Vgl. Georg. IV, 470. — *volente deo*, wie es der Gott wollte oder verlangte. Uebrigens ist nicht gesagt, ob Mercurius den Carthagern persönlich erschienen sey und ihnen Jupiter's Befehle überbracht habe, oder ob durch seine bloße Gegenwart und durch seinen unsichtbaren Einfluß die Gemüther der Carthager zur Sanftmuth umgestimmt worden seyen. Im letzteren Falle würde *volente deo* soviel seyn als *nutu dei*; wie Aen. VII, 592. *saevae nutu Junonis eunt res*. — *quietum - - animum*, i. e. *animum placidum* vel *amicum* (eine friedliche Gesinnung). So Caes. B. G. V, 58. *paulo habuit post id factum Caesar Galliam quietiorem*. Vgl. Aen. X, 71. — *plurima volvens*, sc. secum vel cum animo suo. Vgl. oben zu v. 50. — *alma*, i. e. *grata* vel *benigna*. *Almus* (von *alere*) ist zunächst nährend; sodann wohlthätig, mild u. s. w.; besonders häufig als Beiwort der Göttinnen, wie *alma Ceres*, *alma Venus* etc. Aen. XI, 181. *Aurora interea miseris mortalibus almam Extulerat lucem, referens opera atque labores*. — *vento*, sc. *appulsus*, welches dem Sinne nach schon in *accesserit* liegt. — *qui teneant*, i. e. *quinam ea incolant* (was für Wesen sie bewohnen). Vgl. oben zu v. 139. — *inculta videt*, sc. loca. — *quaerere*, i. e. *explorare* vel *investigare*. Vgl. Georg. IV, 449. — *exacta*, i. e. *explorata* vel *exquisita*. *Exigere* ist hier ausforschen, Kunde einziehen u. s. w., mit dem Nebenbegriffe der Mühe und der Gefahr, die damit verbunden ist. —

Arboribus clausam circum atque horrentibus umbris
Occulit: ipse uno graditur comitatus Achate,
Bina manu lato crispans hastilia ferro.
Cui mater media sese tulit obvia silva,
Virginis os habitumque gerens et virginis arma
Spartanae, vel qualis equos Threïssa fatigat
Harpalyce volucremque fuga praevertitur Eurum;

---

in convexo nemorum, in der Wölbung oder Vertiefung, welche die anliegenden Wälder bildeten (vgl. oben zu v. 164 ff.). *Convexus* (von *convehere*, von allen Seiten nach einem Punkte hin zusammenführen) wird sowohl von der äußeren, als inneren Seite eines Gewölbes gesagt. Besonders steht es zur Bezeichnung des Himmelsgewölbes. Vgl. Ecl. IV, 50. Daß die Neutra Adjectivorum sowohl im Singul. als Plur. nicht selten substantive mit einem davon abhängigen Genitiv gebraucht werden, ist bekannt. So Aen. IV, 451. *taedet* (sc. Didonem) *coeli convexa tueri* (i. e. intueri). — *graditur. Gradi* ist dahin schreiten, im Schritte einhergehen u. s. w. So unt. III, 664. vom Polyphemus: *graditurque per aequor Jam medium* etc. Vgl. Aen. VIII, 546. — *crispans*, i. e. *vibrans* vel *torquens. Crispare* (von *crispus*, kraus) ist in kräuselnde oder zitternde Bewegung setzen; daher schwingen, schleudern. — *lato hastilia ferro*, zwei vorn mit Eisen beschlagene (praefixa ferro) Speere. So Aen. V, 557. *Cornea bina ferunt praefixo hastilia ferro. Lato ferro* ist Ablat. Consequentiae, wie oben v. 164. *silvis scena coruscis. Hastile* ist eigentl. der Schaft am Spieße oder Speere (vgl. Cic. pro Rabir. c. 7, 21); sodann steht es für Spieß oder Speer (hasta) selbst. Die alten Heroen trugen in der Regel zwei Speere. — *sese tulit obvia* steht nach griechischer Weise f. *obviam se tulit*, i. e. *obviam ei venit.* So unt. III, 310. *Verane te facies, verus mihi nuntius affers* f. *veramne faciem, verum mihi nuntium te affers?* Vgl. Aen. VI, 881. X, 552. *Ferre se*, sich wohin begeben oder gleichsam tragen, kommt öfter vor. So unt. II, 456. *infelix qua se, dum regna manebant, Saepius Andromache ferre incomitata solebat.* Vgl. Aen. IX, 597. — *os habitumque. Os* ist zunächst der Mund, vorzüglich als Organ des Sprechens; wie Aen. VI, 155. *Dixit pressoque obmutuit ore;* sodann steht es für Angesicht oder Antlitz überhaupt, besonders häufig im Plur. Vgl. unten. v. 354. Georg. IV, 477. Aen. IV, 62. *Habitus* (von *habere*) bezeichnet den gesammten inneren und äußeren Zustand (gleichsam das Gehaben) einer Sache; insbesondere die Gestalt des Körpers, in sofern sie durch Haltung, Kleidung u. dgl. modificirt wird; daher Kleidung oder Tracht selbst; wie Aen. VIII, 723. *incedunt victae longo ordine gentes, Quam variae linguis, habitu tam vestis et armis.* Vgl. unten III, 596. — *Spartanae.* Die spartanischen Jungfrauen waren mit Bogen und Pfeilen bewaffnet; auch übten sie sich gleich den Jünglingen im Ringen und anderen Kampfspielen. — *vel qualis;* man ergänze: *vel talem se obviam tulit, qualis* etc. — *equos fatigat*, i. e. *equos incitat.* Vgl. oben zu v. 280. Aen. V, 253. — *Harpalyce*, die Tochter des Königs Harpalykus in Thracien, welche von ihrem Vater in Wäldern erzogen und zur vollkommenen Jägerin gebildet worden war. — *volucremque fuga praevertitur Eurum*, i. e. *celeritate pernicem ante-*

Namque humeris de more habilem suspenderat arcum
Venatrix, dederatque comam diffundere ventis,
Nuda genu nodoque sinus conlecta fluentis.
Ac prior: Heus, inquit, juvenes, monstrate, mearum
Vidistis si quam hic errantem forte sororum,
Subcinctam pharetra et maculosae tegmine lyncis,
Aut spumantis apri cursum clamore prementem.
  Sic Venus: et Veneris contra sic filius orsus:
Nulla tuarum audita mihi neque visa sororum,
O, quam te memorem? virgo; namque haud tibi voltus
Mortalis, nec vox hominem sonat. O dea certe!

---

cellit Eurum. Andere lesen statt *Eurum* — *Hebrum* (es war dieß ein Fluß in Thracien); weniger passend, wie mir scheint. Vgl. hierüber Heyne in seiner Ausgabe. Die Winde werden bekanntlich geflügelt *(volucres)* abgebildet; so Ovid. Metam. I, 264. *Madidis Notus evolat alis. Fuga* bezeichnet öfter schnelle Bewegung überhaupt. Vgl. Aen. IV, 430. Horat. Od. III, 30, 5. *Praevertere* und *praeverti aliquem*, Jemandem in einer Sache zuvorkommen oder vorauseilen, kommt auch sonst vor. So Aen. VII, 807. *adsueta proelia virgo Dura pati cursuque pedum praevertere ventos.* Vgl. Georg. III, 193 ff. — *de more,* der Sitte gemäß. So Aen. X, 831. *terra sublevat ipsum, Sanguine turpantem comtos de more capillos.* — *habilem. Habilis* (von *habere*, wie *facilis* von *facere)* ist, was sich leicht halten oder behandeln läßt, also bequem, passend u. s. w. Vgl. Cic. Orat. I, 54, 231. Liv. VII, 10, 5. — *venatrix*, als Jägerin, d. i. nach Sitte der Jägerinnen. — *diffundere ventis.* Vgl. oben zu v. 66. — *nuda genu*, i. e. *succincta usque ad genu, ut venatrix.* — *nodoque sinus collecta fluentes*, i. e. *sinum tunicae nodo collectum habens.* Vgl. oben zu v. 228. *Sinus* ist der Busen oder die bauschige Wölbung an dem Kleide; sodann derjenige Theil des Körpers, den man Busen nennt. Vgl. Aen. VIII, 712. Unter *nodo* ist wohl *cingulum* (der Gürtel) zu verstehen, unter welchem die Kleider zusammengefaßt zu werden pflegten; denn *colligere* ist zusammenfassen, sammeln u. s. w. Vgl. XI, 776. *Fluere* steht häufig tropisch für wellenförmig herabfließen, wallen u. s. w. Eben so *fluitare*, wie Ovid. Metam. XI, 470. *Vela tamen spectat summo fluitantia malo.* — *succinctam pharetra*, i. e. *indutam* vel *accinctam pharetra.* So *succingere* öfter von Gegenständen, die man gürtelförmig um den Leib hat; wie Aen. VII, 188. *Ipse Quirinali lituo parvaque sedebat Succinctus trabea.* Vgl. Ecl. VI, 75. Tibull. III, 4, 89. — *apri cursum prementem*, i. e. *apri cursum clamore incitantem* vel *vestigia ejus cum clamore urgentem* (dem Eber auf dem Fuße folgend und ihn hetzend). *Premere* ist drängen, hitzig verfolgen, hart zusetzen u. s. w. So Georg. III, 413. *montesque per altos Ingentem clamore premes ad retia cervum.* Vgl. Aen. VI, 197. Cic. Cat. maj. c. 20, 74. — *audita mihi* etc. griechische Construction statt *audita a me est.* Vgl. Ramsh. §. 124. Vergleiche übrigens mit diesen Versen Hom. Odyss. V, 141 ff. — *sororum.* Unter *sorores* sind hier nicht sowohl leibliche Schwestern, als Freundinnen oder Gespielinnen zu verstehen. Vgl. Aen. XI, 823. — *quam te memorem*, i. e. *qua nomine te appellem.* — *nec vox hominem sonat*, i. e. *nec vox hominem indi-*

An Phoebi soror? An Nympharum sanguinis una?
Sis felix! nostrumque leves, quaecunque, laborem,
Et, quo sub coelo tandem, quibus orbis in oris
Jactemur, doceas; ignari hominumque locorumque
Erramus vento huc et vastis fluctibus acti.
Multa tibi ante aras nostra cadet hostia dextra.
Tum Venus: Haud equidem tali me dignor honore;
Virginibus Tyriis mos est gestare pharetram
Purpureoque alte suras vincire cothurno.
Punica regna vides, Tyrios et Agenoris urbem;
Sed fines Libyci, genus intractabile bello.

---

cat vel *prodit (vox tua non ut hominis sonat).* Vgl. Aen. VI, 50. — *Nympharum sanguinis una*, i. e. *e genere Nympharum una.* So *sanguis* häufig, wie oben v. 235. *revocato a sanguine Teucri.* Vgl. Ecl. VIII, 45. — *sis felix*, i. e. *sis propitia*, χαῖρε θεά. So *felix* öfter in transitiver Bedeutung: Glück bringend, gnädig u. s. w. So Ecl. V, 65. *Sis bonus o felixque tuis!* — *quaecunque*, sc. dearum es. — *quo sub coelo*, i. e. *sub qua coeli regione* vel *plaga.* So Horat. epp. I, 11, 27. *Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt.* Vgl. unt. v. 394. *Tandem*, endlich, endlich einmal (bei Dingen, die man lange erwartet hat) steht nicht selten bei dringenden Fragen, ohngefähr wie im Deutschen denn oder doch. Vgl. Cic. Catil. I, 1. *Quousque tandem* etc. — *multa tibi - - cadet hostia*, i. e. *multae hostiae a nobis tibi mactabuntur. Hostia* (von *hostis*, ursprünglich der Fremde, welche in älteren Zeiten als Feinde betrachtet und als solche der Landesgottheit geopfert wurden) ist Sühnopfer; *victima* (von *vincere*) Dankopfer, insbesondere nach einem errungenen Siege. So Ovid. Fast. I, 335. *Victima, quae dextra cecidit victrice, vocatur; Hostibus amotis hostia nomen habet.* Vgl. Voß zu Ecl. I, 33 u. Georg. I, 338 u. II, 147. Und zu der ganzen Stelle Hom. Odyss. XVI, 183 ff. — *tali honore*, sc. *sacrorum* vel *divinitatis.* Venus will sich nämlich nicht als Göttin zu erkennen geben. — *suras vincire cothurno. Cothurnus.* gr. κόθορνος, ist der auf der Insel Kreta zuerst gebrauchte Stelzenschuh der Jäger, mit erhöhten, vier Finger dicken Sohlen, welchen Aeschylus auf der tragischen Bühne einführte; daher das Wort zuweilen für *tragoedia* selbst, sowie für tragische Schreibart steht (vgl. Ecl. VIII, 10. Ovid. Remed. amor. 375). Auch Frauenzimmer trugen ihn, um dadurch ihre Gestalt zu erhöhen; sowie hier Venus ihre hohe, einer Göttin ähnliche Gestalt dadurch erklärlich machen will, daß sie auf Kothurnen zu gehen vorgibt. Vgl. Voß zu Ecl. VII, 32. *Vincire* heißt umwinden, umschnüren u. s. w. Vgl. Horat. Od. IV, 1, 31. — *Agenoris urbem*, i. e. *urbem ab Agenoris progenie conditam.* Nach griechischen Mythen nämlich war Agenor, aus Aegypten stammend, der Gründer der phönicischen Staaten, und seine Nachkommen sollen über Sidon geherrscht haben, nicht über Tyrus, welches erst später aufblühte und den Griechen bekannt wurde. So Heyne. — *fines Libyci*, sc. sunt. *Fines* ist hier Gebiet, wie öfter. Vgl. Caes. B. G. I, 2. u. VI, 32 — *genus*, sc. Lybium, was aus *Libyci* zu abstrahiren ist. So Georg. II, 97. *Sunt et Aminaeae vites, firmissima vina.* Man nennt diese Figur

Imperium Dido Tyria regit urbe profecta,
Germanum fugiens. Longa est injuria, longae
Ambages; sed summa sequar fastigia rerum.
Huic conjunx Sichaeus erat, ditissimus agri
Phoenicum et magno miserae dilectus amore,
Cui pater intactam dederat primisque jugarat
Ominibus; sed regna Tyri germanus habebat
Pygmalion, scelere ante alios immanior omnes.

Synesis. S. Ramsh. §. 206, A. 4. b. vgl. mit §. 159, 2. c. In Prosa würde der Satz so lauten: *Sed fines inhabitant Libyes, genus intractabile bello.* Vgl. Aen. IV, 40. — *intractabile bello*, i. e. *asperum* vel *ferox bello. Intractabilis* ist, was sich nicht leicht behandeln läßt (womit man nicht zurecht kommen kann), also spröde, rauh, wild u. s. w. So Georg. I, 212. *Usque sub extremum brumae intractabilis imbrem.* — *longa est injuria*, i. e. *longa est narratio injuriae* (Didoni illatae). *Longus* ist hier langwierig zu erzählen, umständlich, was durch das nachfolgende *longae ambages* sc. sunt (es gäbe viele Umschweife, ich müßte weit ausholen) näher bestimmt wird. *Ambages* für Umschweife oder Weitläufigkeit im Reden ist bekannt. Vgl. Ovid. Metam. X, 19. Horat. Serm. II, 5, 9. — *summa sequar fastigia rerum*, i. e. *summam rerum persequar* vel *summatim rem exponam* (ich will nur die Hauptpunkte des Ganzen erzählen). *Fastigium* in der angegebenen Bedeutung kommt öfter vor (vgl. Cic. Offic. III, 7.); eben so *sequi* für *persequi*, wie Georg. II, 434. *Quid majora sequar?* Vgl. Cic. pr. Caecina c. 21, 59. — *ditissimus agri.* Andere lesen *auri* st. *agri*, und führen als Grund dafür an, daß die Phönicier als ein Handel und Schiffahrt treibendes Volk weniger an Ländereien als an Gold reich gewesen seyen. Dagegen läßt sich erwiedern, daß Virgil, im Sinne der Römer, welche ungemein viel auf großen Grundbesitz *(latifundia)* hielten (vgl. Horat. Od. I, 1, 9 f.) und darnach hauptsächlich den Reichthum und die politische Wichtigkeit eines Mannes bemaßen. Auch ist geschichtlich bekannt, daß in späterer Zeit die reichen phönicischen Kaufleute an prächtigen Landhäusern, Gärten u. s. w. sich ergötzten. *Dives* steht bei Dichtern häufig mit dem Genitiv. Vgl. Ecl. II, 20. Georg. II, 468 — *miserae dilectus* steht nach griechischer Weise für *a misera dilectus.* Vgl. Ramsh. §. 124. *Misera* nennt der Dichter die Dido im Tone des Bedauerns (analog dem deutschen arm), weil sie eines so theuren Gemahls beraubt wurde. — *intactam*, i. e. *integram virginem* (bis dahin mit keinem Manne verbunden, jungfräulich). Vgl. Horat. Od. I, 7, 5. — *primis ominibus*, i. e. *primis nuptiis.* Unter *ominibus* sind die *auspicia nuptialia* zu verstehen. Die Vermählung wurde nämlich bei den Römern unter gewissen Ceremonien und unter Befragung der Auspicien gefeiert und gleichsam eingesegnet. Vgl. Adam's Handbuch der römischen Alterthümer Th. II, S. 261. Ueber *omen* und die sinnverwandten Wörter *augurium*, *auspicium* etc. s. Ramsh. latein. Synon. §. 185. — *regna -- habebat*, i. e. *regnabat.* Der Plur. *regna* steht per Synecdochen für *regnum*, wie unten III, 22. *Priami dum regna manebant.* Vgl. Aen. IV, 47. — *ante alios immanior omnes*, i. e. *aliis omnibus immanior* vel *omnium immanissimus.* Vgl. oben zu v. 15. —

Quos inter medius venit furor. Ille Sichaeum
Inpius ante aras atque auri caecus amore
Clam ferro incautum superat, securus amorum
Germanae; factumque diu celavit et aegram,
Multa malus simulans, vana spe lusit amantem.
Ipsa sed in somnis inhumati venit imago
Conjugis; ora modis adtollens pallida miris
Crudelis aras trajectaque pectora ferro
Nudavit caecumque domus scelus omne retexit.
Tum celerare fugam patriaque excedere suadet,

---

quos inter, sc. Sichaeum inter et Pygmalionem. — *venit furor*, i. e. *capitalis inimicitia orta est. Furor* steht häufig zur Bezeichnung einer heftigen, bis zur Raserei gesteigerten Leidenschaft, insbesondere von der Leidenschaft der sinnlichen Liebe. Vgl. unt. II, 316 u. 355. Aen. IV, 101. — *superat*, i. e. *opprimit* (er überwältigt ihn). — *securus amorum*, i. e. *nihil curans sororis suae erga maritum amorem.* So sagt Juno Aen. VII, 303 von Aeneas und seinen Gefährten: *optato conduntur* (sie bergen sich, sie laufen ein) *Tibridis alveo, Securi pelagi atque mei.* — *aegram -- amantem. Aeger* steht häufig zur Bezeichnung eines durch Kummer, Verdruß u. s. w. krankhaften Gemüthszustandes. So oben v. 208. *Talia voce refert: curisque ingentibus aeger Spem voltu simulat.* Vgl. Aen. IV, 35. Georg. IV, 404. — *malus* steht als Interpositum zu *ille* bezüglich, wie im Griech. κακός (als ein heimtückischer Mensch). *Malus* steht überhaupt von dem, was von Natur aus schlecht ist. Vgl. Ter. Andr. I, 1, 137. — *lusit*, i. e. *decepit.* So *ludere* öfter Jemanden zum Gegenstande seines Spieles machen, d. h. ihn hintergehen oder täuschen. Vgl. Aen. VII, 442. — *venit*, i. e. *ei comparet* vel *ei se offert.* So *venire* öfter für erscheinen. Vgl. Ovid. Metam. VII, 195. Pygmalions That erscheint um so scheußlicher, da er nicht einmal die Leiche des von ihm erschlagenen Sichäus begrub. Denn bekanntlich konnten nach der Vorstellung der Alten die Seelen der Verstorbenen nicht eher ruhen, als bis ihre Körper zur Erde bestattet waren. Vgl. Horat. Od. I, 28, 23 ff. — *miris modis*, i. e. *miro modo* vel *mirum in modum.* — *adtollens.* Der Schatten des Sichäus wird hiedurch als aus dem Boden sich erhebend dargestellt. So unten III, 205 von einem Lande, das sich allmählig erhebt und immer höher zu werden scheint: *Quarto terra die primum se adtollere tandem Visa* etc. — *crudeles aras*, i. e. *aras sanguine suo adspersas.* So *crudelis* (von *cruor*, das geronnene Blut) öfter blutig oder blutbefleckt; wie Aen. X, 53. *Infelix, nati funus crudele videbis.* — *trajectaque*, i. e. *transfossa* vel *transfixa.* Vgl. Aen. IX, 634. — *nudavit*, i. e. *aperuit* vel *ostendit.* So *nudare* öfter, auch von unkörperlichen Dingen, für aufdecken, enthüllen u. s. w. So Horat. Serm. II, 8, 74. *Sed convivatoris, uti ducis, ingenium res Adversae nudare solent, celare secundae.* — *caecumque domus scelus omne retexit*, i. e. *totum scelus ab affine* (sc. a Pygmalione) *commissum aperuit. Caecus* steht häufig von dem, was nicht gesehen wird, unsichtbar, verborgen u. s. w. So Aen. IV, 2. *caeco carpitur igni* (sc. Dido). Vgl. Horat. Serm. II, 3, 269. Aen. X, 733. —

Auxiliumque viae veteres tellure recludit
Thesauros, ignotum argenti pondus et auri.
His commota fugam Dido sociosque parabat.
Conveniunt, quibus aut odium crudele tyranni
Aut metus acer erat; naves, quae forte paratae,
Corripiunt onerantque auro; portantur avari
Pygmalionis opes pelago; dux femina facti.
Devenere locos, ubi nunc ingentia cernes
Moenia surgentemque novae Carthaginis arcem,
Mercatique solum, facti de nomine Byrsam,
Taurino quantum possent circumdare tergo.
Sed vos qui tandem, quibus aut venistis ab oris,
Quove tenetis iter? Quaerenti talibus ille
Suspirans imoque trahens a pectore vocem:
O dea, si prima repetens ab origine pergam

---

veteres tellure recludit thesauros, i. e. *thesauros pridem in terra reconditos aperit* vel *quo loco vet. thes. reconditi sint indicat. Recludere* ist erschließen, öffnen, enthüllen u. s. w sowohl in eigentlicher als metaphorischer Bedeutung. So Georg. IV, 52. *ubi pulsam hiemem Sol aureus egit Sub terras coelumque aestiva luce reclusit.* Horat. Epp. I, 5, 16. *Quid non ebrietas designat? Operta recludit.* Vgl. Georg. I, 175 u. 423. Aen. III, 92. Man beachte übrigens hier die passende Abwechslung in den sinnverwandten Ausdrücken *nudavit -- retexit -- recludit.* — *auxiliumque viae* steht als Apposition zu *thesauros* für *ut viae auxilium ei essent.* — *his*, sc. dictis. — *fugam sociosque parabat*, sie traf Anstalten zur Flucht und warb Gefährten. So *parare* öfter auch von Personen. Vgl. unten II, 181. — *odium crudele*, i. e. *odium vehemens.* Vgl. Aen. VI, 24. — *metus acer*, quälende Furcht. So *acer* (scharf, ätzend, beißend u. s. w.) öfter metaph., wie Aen. VII, 291. *Stetit acri fixa dolore.* Vgl. Georg. III, 538. Aen. XII, 392. — *pelago*, i. e. *per pelagus.* Vgl. oben zu v. 2. — *devenere locos*, i. e. *devenere in locum. Loci* für Oerter, Plätze, Stellen kommt besonders bei Sallustius öfter vor. Vgl. Jug. c. 18, 4 u. 54, 8. Sonst steht es zur Bezeichnung von Stellen in Büchern. Vgl. Cic. Fin. I, 3, 8. — *novae Carthaginis.* Vgl. oben zu v. 298. — *facti de nomine*, nämlich von der Umspannung des erkauften Platzes mit den aus einer Ochsenhaut (*βύρσα βοεία*) geschnittenen Riemen, nach der bekannten Sage. Vgl. über Ableitung und Bedeutung des Wortes *Byrsa* (so hieß die Burg von Carthago) Wunderlich zu. d. Stelle. — *tergo*, i. e. *tergore;* vgl. oben zu v. 211. — *quantum*, sc. soli. — *vos qui tandem*, i. e. *quinam vos estis?* Vgl. oben zu v. 331. — *quove tenetis iter*, i. e. *quo tenditis* (wohin seyd ihr auf dem Weg)? *Tenere iter* vel *cursum* ist einen bestimmten Weg oder Lauf einhalten. Vgl. unt. III, 283 u. 686. — *imoque trahens* etc., tief aus der Brust die Stimme hervorholend, d. i. mit beklemmter Stimme sprechend. Vgl. Ovid. Metam. II, 753 u. XIII. 739. — *si prima repetens* etc. *Repetere* heißt etwas weit (aus alten Zeiten) herholen, d. h. auf die früheren Zeiten zurückgehen, eine Sache vom Anfange an erzählen u. s. w. So

Et vacet annalis nostrorum audire laborum,
Ante diem clauso componet Vesper Olympo.
Nos Troja antiqua, si vestras forte per aures
Trojae nomen iit, diversa per aequora vectos,
Forte sua Libycis tempestas adpulit oris;
Sum pius Aeneas, raptos qui ex hoste Penates

Aen. VIII, 371. *Et Turno, si prima domus repetatur origo, Inachus Acrisiusque patres.* Vgl. Georg. IV, 285. *Si* ist hier falls, daher der Conjunctiv *pergam* mit nachfolgendem Futurum im Hauptsatze. So Horat. Od. III, 3, 7. *Si fractus illabatur orbis, Impavidum ferient ruinae.* — *pergam*, sc. narrare. So *pergere* öfter das Begonnene fortsetzen. So Cic. Leg. II, 27, 69. *Sed perge cetera.* — *si vacet*, wenn du freie Zeit hast. So *vacare* gleich *juvare* öfter als Impersonale; wie Ovid. Trist. II, 216. *Non vacat exiguis rebus adesse Jovi.* Vgl. Aen. X, 625. Ovid. Pont. III, 3, 1. — *annales* für *historiam*, mit Anspielung auf die vielen Jahre, welche Aeneas schon auf dem Meere herumirrte. — *ante diem componet* etc., i. e. *ante* (sc. quam narrationem laborum nostrorum absolvero) *dies vesperascens occidet et quasi quieti se tradet. Componere diem* heißt den Tag gleichsam zur Ruhe bringen, in welcher Bedeutung *componere* mehrfach vorkommt; wie Georg. IV, 438. *Vix defessa senem passus componere membra, Cum clamore ruit magno.* Vgl. ibid. v. 190. In gleicher Bedeutung steht auch *condere*, wie Georg. I, 458. *At si, quum* (sol) *referetque diem condetque relatum* (i. e. quum sol orietur et occidet), *Lucidus orbis* (sc. solis) *erit, frustra terrebere nimbis* etc. — *clauso Olympo*, sc. tenebris coelo obductis. *Coelum clauditur*, bemerkt Heyne, *modo nubibus obductis, modo tenebris noctis praetentis.* Zur Erklärung diene noch folgende Stelle des Ovidius (Metam. II, 112): *ecce! vigil rutilo patefecit ab ortu Purpureas Aurora fores et plena rosarum Atria.* Gleichwie dort Aurora die Thore des Himmels aufschließt und hierauf (v. 120) die Horen die Sonnenpferde aus denselben hervorführen; so wird hier in analoger Weise der Abend (personificirt) als den Himmel schließend und den Tag zur Ruhe bringend dargestellt. Dem *claudere Olympum* (i. e. coelum) ist *recludere coelum* entgegengesetzt, wie Georg. IV, 52. *ubi pulsam hiemem sol aureus egit Sub terras coelumque aestiva luce reclusit, Illae* (sc. apes) *continuo saltus silvasque peragrant.* — *si vestras per aures Tr. nomen iit*, i. e. *si Trojae nomen ad vestras aures pervenit.* Auf ähnliche Weise Horat. de Arte poet. v. 387. *Si quid tamen olim Scripseris, in Metii descendat judicis aures* etc. — *diversa per aequora*, durch entgegengesetzte Meere, d. h. nicht auf dem Wege, welchen wir nehmen wollten (alia via, quam qua iter parabamus). Vgl. Hom. Odyss. IX, 259 ff. *Diversus* (von *dis-vertere*), nach einer andern, mitunter auch entgegengesetzten Seite hingekehrt, kommt bald mit dem Subjecte, bald mit einem näheren oder entfernteren Objecte verbunden vor. So Aen. XI, 855. *Cur, inquit, diversus abis? huc dirige gressum.* Vgl. oben zu v. 70. Aen. V, 676. Caes. B. G. VIII, 19. das. Herzog. — *raptos ex hoste* etc., i. e. *medio ex hoste ereptos* vel *servatos.* Vgl. Aen. V, 810. — *forte sua*, durch einen ihm (dem Sturme) eigenthümlichen Zufall (*casu, qualem tempestas afferre solet*). So die Pronomina

Classe veho mecum, fama super aethera notus;
Italiam quaero patriam, genus ab Jove summo.
Bis denis Phrygium conscendi navibus aequor,
Matre dea monstrante viam, data fata secutus;
Vix septem convolsae undis Euroque supersunt:
Ipse ignotus, egens Libyae deserta peragro,
Europa atque Asia pulsus. Nec plura querentem
Passa Venus medio sic interfata dolore est:

---

possessiva nicht selten, wie Liv. III, 62 am Ende. *Verecundiae erat* (es galt für eine Ehrensache), *equitem suo alienoque Marte* (i. e. pugnandi genere) *pugnare; peditem ne ad pedes quidem degresso equiti parem esse.* So *sua morte defungi* (Suet. Caes. c. 89), eines natürlichen Todes sterben. Vgl. Georg. IV, 190. — *super aethera notus*, nämlich theils als Sohn der Venus, theils in Folge des trojanischen Krieges, an welchem auch die Götter Theil genommen hatten. — *Italiam quaero patriam.* Nach einer alten Sage nämlich soll Dardanus, Sohn des Corythus aus Cortona in Etrurien, von da zuerst nach Samothracien und hierauf nach Phrygien gekommen seyn und das trojanische Reich gestiftet haben, welches nach ihm *Dardania*, sowie die Trojaner *Dardani* und *Dardanidae* genannt wurden. Vgl. Aen. III, 167 f. VII, 205 ff. VIII, 134 ff. — *genus ab Jove summo*, i. e. *gentem* (sc. *Italicam*, was aus Italien zu abstrahiren ist) *ab Jove ortam.* Dardanus war nämlich nach der Sage ein Sohn Jupiter's von der Electra. So erklären die Stelle Heyne und Wunderlich, und der letztere führt an, daß der codex Mediceus und andere *et genus* etc. lesen, was jener Erklärung allerdings noch mehr Gewicht gibt. Allein man könnte mit Burmann *genus* als Apposition zu *ego quaero* nehmen (insofern näml. Aeneas als Sohn der Venus auch vom Jupiter abstammte; vgl. oben zu v. 250), was zu der absichtlichen (den homerischen Helden eigenthümlichen) Ruhmredigkeit des Aeneas, die sich schon in *fama super aethera notus* ausspricht, sehr wohl passen würde. — *conscendi - - aequor*, i. e. *mare ingressus sum. Conscendi aequor* steht nach der Analogie von *conscendere equum*, indem das Meer Schiffe und Schiffende auf seinem Rücken tragend gedacht wird. *Phrygium aequor* ist derjenige Theil des Meeres, welcher Phrygien bespühlte. — *matre dea monstrante viam.* Vgl. unt. v. 589 ff. — *data fata*, sc. *a Jove* (dem Ausspruche des Schicksals). So Aen. IV, 614. *sic fata Jovis poscunt;* und VI, 376. *Desine fata deum flecti sperare precando.* Vgl. oben zu v. 233. — *convolsae*, i. e. *dissolutae* vel *fractae.* Vgl. unt. II, 507 u. III, 414. — *Europa atque Asia pulsus;* aus Asien durch die Eroberung und Zerstörung Troja's; aus Europa dadurch, daß er durch die Ränke der Juno von Italiens Küsten fern gehalten wurde. — *ignotus* steht hier sowohl in activer als passiver Bedeutung (denn in beiden kommt es bekanntlich vor) für *ignarus locorum nec cuiquam notus.* Für *ignarus* steht es Phaedr. Fab. I, 11. *Virtutis expers, verbis jactans gloriam, Ignotos fallit, notis est derisui.* — *nec plura querentem* etc. Man construire: *Nec plura queri conantem Venus passa est* (sc. queri), *sed medio in dolore sic eum interpellavit* vel *interlocuta est.* Das Partic. Präs. bezeichnet öfter einen conatum efficiendi (ein im Begriffe stehen, ein Daranseyn u. s. w.), wie Cic. Cat. maj. c. 15, 54. *Homerus - - Laertem,*

Quisquis es, haud, credo, invisus coelestibus auras
Vitalis carpis, Tyriam qui adveneris urbem.
Perge modo atque hinc te reginae ad limina perfer.
Namque tibi reduces socios classemque relatam
Nuntio et in tutum versis aquilonibus actam,
Ni frustra augurium vani docuere parentes.
Adspice bis senos laetantis agmine cycnos,
Aetheria quos lapsa plaga Jovis ales aperto
Turbabat coelo; nunc terras ordine longo
Aut capere aut captas jam despectare videntur:
Ut reduces illi ludunt stridentibus alis,
Et coetu cinxere polum cantusque dedere,

---

lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum stercorantem facit. — *auras vitales carpis*, i. e. *aura vitali frueris* vel *vesceris*. Vgl. unt. III, 339. *Vitalis* ist bald belebend, wie hier und Ovid. Metam. XIV, 175. *ut lumen jam nunc vitale relinquam;* bald lebenskräftig oder lange lebend, wie Horat. Serm. II, 1, 61. *O puer, ut sis Vitalis, metuo.* Vgl. Ovid. Metam. II, 828. Cic. Nat. deor. II, 9, 24. *Carpere* methaph. für *frui* kommt öfter vor, wie Aen. IV, 555. *Aeneas - - jam certus eundi, Carpebat somnos* etc. Vgl. ibid. 522. Aen. VII, 414. Georg. III, 435 u. IV, 311. — *qui adveneris*, i. e. *utpote qui adveneris.* Vgl. Ramsh. §. 194. 1. — *Tyriam urbem*, i. e. *Carthaginem.* Vgl. oben zu v. 12. — *ad limina*, i. e. *ad aedes.* Vgl. unt. II, 366 Georg. II, 504. — *socios reduces* etc., i. e. *socios jam rediisse et classem reversam esse. Referri* steht öfter mit *reverti* gleichbedeutend, zumal, wenn sich das Subject mehr leidend als thätig verhält. Vgl. Caes. B. G. V, 5. *Redux* ist hier zurückgekehrt, wie Aen. IX, 301. *Quae tibi polliceor reduci* (i. e. *cum reversus fueris*). — *versis aquilonibus*, i. e. *versis ventis.* So öfter der Name bestimmter Winde für *ventus* überhaupt. Vgl. unt. III, 70. — *augurium*, i. e. *augurandi artem.* Vgl. Aen. IX, 328. u. XII, 393. — *vani*, prahlend und mich täuschend, also lügenhaft. Vgl. unt. II, 80. Venus gibt sich hier den Schein, als sey sie die Tochter einer Priesterfamilie; denn diesen zumeist war nach dem Glauben der heidnischen Völker die Gabe der Weissagung verliehen. — *laetantes agmine.* Vgl. zu d. Stelle Hom. Il. XV, 690 ff. — *aetheria plaga*, i. e. *ex regione aetheria* vel *ex äere.* Vgl. Aen. XI, 320. — *aperto coelo* ist zu *lapsa* und *turbabat* gleichmäßig zu beziehen. Ueber *apertus* vgl. oben zu v. 155. — *turbabat*, i. e. *exagitabat et dissipabat.* So *turbare* gleich *miscere* (vgl. oben zu v. 191) öfter für auf- und durcheinander jagen; wie Georg. III, 412. *Saepe volutabris pulsos silvestribus apros Latratu turbabis agens.* — *aut capere* etc. *videntur.* Diese Stelle hat den Auslegern viel zu schaffen gemacht; die Erklärung ist aber sehr einfach, wenn man *capere* durch auswählen oder ausersehen erklärt, in welcher Bedeutung es öfter vorkommt. So Liv. V, 38. *Ibi tribuni militum, non loco castris ante capto, - - instruunt aciem* etc. Vgl. Cic. ad div. XIII, 16. — *coetu cinxere polum*, i. e. *coeli regionem circumvolant* (welche den Himmel umkreisen). Denn *cingere* heißt etwas wie mit einem Gürtel umgeben, im Kreise umschließen, umgürten u. s. w.; wie oben v. 112. *aggere*

Haud aliter puppesque tuae pubesque tuorum
Aut portum tenet aut pleno subit ostïa velo.
Perge modo et, qua te ducit via, dirige gressum.
Dixit et avertens rosea cervice refulsit,
Ambrosiaeque comae divinum vertice odorem
Spiravere; pedes vestis defluxit ad imos,
Et vera incessu patuit dea. Ille ubi matrem
Adgnovit, tali fugientem est voce secutus:
Quid natum toties crudelis tu quoque falsis
Ludis imaginibus? Cur dextrae jungere dextram
Non datur ac veras audire et reddere voces?
Talibus incusat gressumque ad moenia tendit.
At Venus obscuro gradientis äere sepsit,

---

cingit arenae. Vgl. Aen. IV, 248 u. V, 13. — *cantusque dedere*, i. e. *cantum edidere.* So unt. III, 566. *Ter scopuli clamorem inter cava saxa dedere.* — *pubesque tuorum*, i. e. *grex* vel *caterva tuorum.* So steht *pubes* öfter als Abstractum pro concreto für Leute, Volk, Mannschaft überhaupt; wie Georg. I, 343. *Cuncta tibi Cererem* (i. e. fruges) *pubes agrestis adoret.* Vgl. Aen. VII, 219 u. VIII, 518. — *ostia*, sc. portus. Vgl. Aen. V, 281. — *avertens*, sc. se. Vgl. oben zu v. 104. — *rosea cervice. Roseus* steht bei Dichtern häufig zur Bezeichnung einer frischen, mit sanftem Roth untermischten Hautfarbe, oft für schön überhaupt. Vgl. unt. II, 593. Aen. XII, 606. Horat. Od. I, 13, 2. — *spiravere*, i. e. *sparsere* vel *exhalarunt.* So *spirare* öfter transitive für ausduften, einen Geruch von sich geben u. s. w. Vgl. Georg. IV, 31. — *vera incessu patuit dea*, i. e. *incessu* (levi sc., qualis erat dearum) *apparuit* vel *perspicuum factum est, eam veram deam esse.* So *patescere* öfter tropisch für offenbar werden, an das Tageslicht kommen u. s. w., von Dingen, die vorher gleichsam verhüllt waren. Vgl. unt. II, 309. Ueber *incessus* s. oben zu v. 46. — *tali fugientem est voce secutus*, er rief ihr mit folgenden Worten nach. Gewöhnlicher ist in dieser Verbindung *prosequi;* wie Aen. VI, 899. *His ibi tum natum Anchises unaque Sibyllam Prosequitur dictis.* — *falsis imaginibus*, durch Trugbilder. So *falsus* gleich *fictus* häufig, im Gegensatze zu *verus*, von Dingen, die das nicht sind, wofür man sie ausgibt. Vgl. Ecl. VI, 48. — *crudelis* verbinde man mit *tu quoque.* Man vergl. übrigens zu dieser Stelle Hom. Odyss. XI, 209 ff. — *cur dextrae jungere dextram non datur*, i. e. *cur mihi non licet* vel *conceditur* (vgl. oben zu v. 79 und Ovid. Metam. I, 307.) *meam dextram jungere tuae?* Ueber die Construction von *jungere* s. Ramsh. §. 124, 4, a. — *veras*, i. e. *non simulatas.* — *gressumque ad moenia tendit*, i. e. *ad urbem contendit.* Wie *gressum tendere* (eilig dahin schreiten), so sagt man auch *iter tendere;* wie Ovid. Metam. II, 547. *Ad dominum tendebat iter.* Vgl. unt. v. 656. *Moenia* (zu *munire*, altrömisch *moenire*, gehörig), die Mauern einer Stadt, als Schutzwehr und Bollwerk derselben, steht häufig für *urbs* selbst; wie oben v. 276. *Mavortia condet moenia* s. *urbem Mavortiam* vel *Marti dicatam.* Vgl ebendas. v. 259 u. 264, und unten II, 298. — *obscuro äere*, i. e. *obscura nube.* So *äer* öfter für verdickte und neblichte Luft, wie Aen. V, 20. *Consurgunt venti*

Et multo nebulae circum dea fudit amictu,
Cernere ne quis eos, neu quis contingere posset,
Molirive moram aut veniendi poscere caussas.
Ipsa Paphum sublimis abit sedesque revisit
Laeta suas, ubi templum illi centumque Sabaeo
Ture calent arae sertisque recentibus halant.
Conripuere viam interea, qua semita monstrat.
Jamque adscendebant collem, qui plurimus urbi
Inminet adversasque adspectat desuper arces.
Miratur molem Aeneas, magalia quondam,

---

atque in nubem cogitur äer. Vgl. Val. Flacc. V, 400. — *sepsit*, i. e. *circumvelavit* vel *texit.* So *sepire*, umzäunen oder einhägen, öfter tropisch. Vgl. unt. v. 439 u. 506. — *multo nebulae amictu*, mit einer starken Umhüllung von Nebel od. stark. Nebelhülle. *Amictus* bezeichnet jede Art von Umhüllung oder Bedeckung des Körpers. *Circum dea fudit* steht per Tmesin für *dea circumfudit.* Vgl. oben v. 117 u. Aen. VI, 62 u. 700. — *contingere*, i. e. *laedere* vel *violare*; wie im Deutschen anhaben oder antasten. Vgl. unt. II, 168. — *molirive moram*, i. e. *moram iis parare* vel *demorari eos. Moliri* ist etwas zu bewerkstelligen suchen, auf etwas sinnen u. s. w. Vgl. unt. II, 109 u. III, 6. Georg. I, 271. — *veniendi poscere caussas*, i. e. *quaerere ab iis adventus ipsorum caussas. Poscere* ist zu wissen verlangen, fragen, forschen u. s. w., oft mit einem doppelten Accus., wie Stat. Theb. VIII, 22. *Dux Erebi* (i. e. Pluto) *populos poscebat crimina vitae.* — *sublimis abit.* Vgl. oben zu v. 259. — *calent*, i. e. *fumant.* Horat. Od. III, 18, 7. *vetus ara multo Fumat odore.* — *corripuere viam*, i. e. *celeriter viam invasere* vel *ingressi sunt* (sie schlugen rasch den Weg ein); wie Aen. VI, 260. *Tuque invade viam* etc. So *corripere* überhaupt öfter etwas rasch in Besitz nehmen, es schnell besetzen u. s. w. So Aen. V, 315. *locum capiunt, signoque repente Corripiunt spatia audito* etc. Vgl. Georg. III, 104 u. Aen. V, 144. — *qui plurimus* etc., i. e. *amplissimus* vel *grandis admodum*, wie denn *multus* öfter für *magnus* oder *amplus* steht. So Aen. VI, 659. *unde superne Plurimus Eridani per silvam volvitur amnis.* — *adspectat desuper*, i. e. *despectat* (der stolz herabschaut). So Aen. VII, 740. *quos maliferae despectant moenia Abellae.* — *adversas arces*, die gegenüberliegenden Burgen oder Paläste. So *arx*, welches ursprünglich eine Anhöhe bezeichnet, nicht selten von großen Gebäuden überhaupt, zumal von solchen, welche zum Schutze und zur Vertheidigung dienen; daher zuweilen im Plur. für *urbs*, wie oben v. 20. *Tyrias olim quae verteret arces.* Vgl. Aen. IV, 234. — *miratur molem*, er bewundert den Riesenbau. So *moles* nicht selten von ungewöhnlich großen Gebäuden; wie Horat. Od. III, 29, 10. *Fastidiosam desere copiam et Molem propinquam nubibus arduis* (deinen bis an die Wolken reichenden Palast). — *magalia quondam*, i. e. *quae olim magalia fuere. Magalia* und *mapalia* (beide scheinen nur verschiedene Dialecte zu seyn) bezeichnen die kleinen, Backofen ähnlichen Hütten der africanischen Nomaden, welche sie auf Wagen mit sich herumführten. *Magalia* hieß übrigens die Vorstadt von Carthago. Vgl. Aen. IV,

Miratur portas stripitumque et strata viarum.
Instant ardentes Tyrii: pars ducere muros
Molirique arcem et manibus subvolvere saxa,
Pars optare locum tecto et concludere sulco;
Jura magistratusque legunt sanctumque senatum;
Hic portus alii effodiunt, hic alta theatri
Fundamenta locant alii inmanisque columnas
Rupibus excidunt, scenis decora alta futuris:
Qualis apes aestate nova per florea rura
Exercet sub sole labor, quum gentis adultos
Educunt fetus, aut quum liquentia mella
Stipant et dulci distendunt nectare cellas,

---

259 f. Sallust. Jug. c. 18. — *strata viarum*, i. e. *stratas vias* (gepflasterte Wege, Strassen). Vgl. oben zu v. 310. Das deutsche Wort Strasse stammt unläugbar, gleich dem italiänischen strada, von dem lat. *strata via* her. Vgl. Eberhard's Synon. Th. I, S. 341. — *instant*, sc. *operi;* oder man interpungire: *Instant ardentes* (i. e. ardenti studio) *Tyrii, pars ducere muros* etc., so daß die Infinitive *ducere - - moliri* etc. von *instant* abhängig sind, wie unt. II, 627. *ferro accisam* (sc. ornum) *crebrisque bipennibus instant Eruere agricolae certatim* etc. Doch möchte die erstere Leseart vorzuziehen seyn, indem das absolut gesetzte *instant* und die Infinitivi historici *ducere*, *moliri* etc. die Eiligkeit und Emsigkeit der Arbeitenden lebhafter ausdrücken. *Instare* ist in dieser Verbindung unabläßig mit etwas bemüht seyn u. s. w. Vgl. unt. v. 504. — *ducere muros*, i. e. *educere* (aufführen, aufbauen) *muros*. So Aen. VII, 359. *Exulibusne datur ducenda Lavinia Teucris* etc. — *molirique*, i. e. *exstruere.* Vgl. unt. III, 6 u. 133. — *optare locum tecto*, i. e. *eligere domibus locum.* So Aen. VIII, 109. *Externos optate duces.* — *concludere sulco*, i. e. *ducta fossa circumcludere* vel *circumscribere.* Die Alten pflegten den Raum, in welchem sie eine Stadt erbauen wollten, mit einem Graben zu umziehen, um dadurch die Grenze derselben zu bezeichnen. Vgl. Ovid. Fast. IV, 82. — *jura magistratusque legunt* etc. *Jura sunt judicia, usu solenni*, erklärt Heyne, h. l. *ipsi judices.* Allein diese Erklärung erscheint mir sehr gezwungen. Ich nehme *jura legunt* etc. von der freien Wahl der Gesetze und der sie vollziehenden Obrigkeiten. *Legere* für auslesen, wählen ist bekannt. Vgl. Aen. VIII, 79. *Sanctus* (von sancire) ist geheiligt, ehrwürdig, unverletzlich, und kommt häufig als Beiwort des Senates, der Priester, der vestalischen Jungfrauen u. s. w. vor. — *qualis* etc. Man ergänze aus dem vorhergehenden Satze: *tali labore, qualis* etc. Vgl. oben zu v. 316. *Exercere* ist angestrengt beschäftigen; wie Georg. I, 210. *Exercete viri tauros* etc. Vgl. Aen. VIII, 412. — *sub sole*, sc. ardenti (in der heißen Tageszeit); denn die Bienen kehren Abends frühzeitig von ihrem Tagwerk heim. So Ecl. II, 13. *Sole sub ardenti resonant arbusta cicadis.* — *aestate nova*, i. e. *ineunte aestate.* So *vere novo* Ecl. X, 74. — *liquentia mella*, flüßigen und lauteren Honig; denn beide Begriffe drückt *liquere* und die damit stammverwandten Wörter *liquescere*, *liquidus* etc. aus. So Aen. V, 238. *vina liquentia fundam.* Vgl. Georg. IV, 164. — *stipant*, i. e. *coacervant* vel *accumulant.*

Aut onera accipiunt venientum aut agmine facto
Ignavum, fucos, pecus a praesepibus arcent;
Fervet opus, redolentque thymo fragrantia mella.
O fortunati, quorum jam moenia surgunt!
Aeneas ait et fastigia suspicit urbis.
Infert se septus nebula, mirabile dictu!
Per medios miscetque viris neque cernitur ulli.
  Lucus in urbe fuit media, laetissimus umbrae,
Quo primum jactati undis et turbine Poeni
Effodere loco signum, quod regia Juno
Monstrarat, caput acris equi; sic nam fore bello
Egregiam et facilem victu per saecula gentem.

Stipare ist stopfen, anstopfen u. s. w. Vgl. Georg. IV, 164. — *distendunt nectare cellas*, i. e. *succis dulcissimis cellas complent.* Vgl. Ecl. IV, 21. VII, 3 u. IX, 31. — *venientum*, i. e. *domum redeuntium.* Ueber *venientum* statt *venientium* s. Ramsh. §. 28. — *agmine facto*, i. e. *in agmen congregati* (zusammengeschaart). Vgl. oben zu v. 83. — *fucos*, die Drohnen oder Brutbienen. Vgl. Columella X, 9. — *a praesepibus*, i. e. *a cellis suis* vel *a pabulis.* So *praesepe* öfter tropisch; wie Horat. Epp. I, 15, 28. *Scurra vagus, non qui certum praesepe (i. e. certam mensam) teneret.* Vgl. Georg. IV, 244. — *fervet opus*, i. e. *acriter operi instatur.* So Aen. IV, 407. *opere omnis semita fervet.* Vgl. Aen. IX, 350. — *surgunt. Surgere* steht öfter metaphorisch von leblosen Dingen, wie im Deutschen sich erheben, emporsteigen u. s. w. Vgl. oben v. 366. Ecl. VI, 39. Ovid. Metam. I, 43 u. III, 891. — *o fortunati* etc. Ein sehr natürlicher Ausruf des Aeneas bei dem Anblicke der prachtvoll sich erhebenden Stadt, während er selbst heimatlos umherirrt. — *fastigia urbis*, i. e. *urbem in tantam altitudinem exstructam.* So *fastigium* öfter für Höhe überhaupt; wie Caes. B. G. VII, 83. *Exiguum loci ad declivitatem* (im Verhältniße zu seiner Abschüßigkeit) *fastigium magnum habet momentum.* Vgl. ibid. VIII, 41. — *infert se*, i. e. *ingreditur* vel *gressus infert.* Vgl. Georg. II, 145 und IV, 360. — *miscetque viris*, i. e. *coetui virorum se immiscet* (er gesellt sich unter die Männer). Vgl. Georg. IV, 245. — *laetissimus umbrae*, i. e. *uberrimus* vel *abundans umbra. Laetus* steht häufig in activer Bedeutung für erfreuend oder Freude gewährend, wie z. B. durch Schönheit, durch Fruchtbarkeit u. s. w. Vgl. Georg. I, 1 u. III, 310. Aen. III, 220. *Laetissimus umbrae* steht dichterisch für *laetissimus umbra*, wie Aen. XI, 73. *laeta laborum.* Vgl. oben zu v. 178. — *turbine*, i. e. *procellis.* So *turbo* als Vorbote und Begleiter der Stürme öfter für Sturm selbst. Vgl. unt. v. 511 und Georg. III, 470. — *loco*, i. e. *domicilio* (zu einer Wohnstättte). So Aen. VIII, 53. *Delegere locum et posuere in montibus urbem.* — *signum*, ein Glückszeichen. So signum öfter für Wahrzeichen von glücklicher oder unglücklicher Vorbedeutung (boni vel mali ominis). Vgl. Georg. I, 229 und III, 440. Terent. Andr. III, 2, 2. — *sic nam* etc. Man ergänze: *ut caput acris equi nunc effodissent, sic fore gentem egregiam bello et facilem victu*, i. e. *quae facilem et paratum victum habitura esset. Facilis victu* ist hier sich leicht thuend in Ansehung der Nahrung, d. i. sich leicht ernäh-

Hic templum Junoni ingens Sidonia Dido
Condebat donis opulentum et numine divae;
Aerea cui gradibus surgebant limina nexaeque
Aere trabes; foribus cardo stridebat ahenis.
Hoc primum in luco nova res oblata timorem
Leniit; hic primum Aeneas sperare salutem
Ausus et adflictis melius confidere rebus.
Namque, sub ingenti lustrat dum singula templo
Reginam opperiens, dum, quae fortuna sit urbi,
Artificumque manus inter se operumque laborem
Miratur, videt Iliacas ex ordine pugnas

---

rend. Der ausgegrabene Pferdskopf sollte also als Symbol der Tapferkeit der neuen Ansiedler und der Fruchtbarkeit des von ihnen in Besitz genommenen Bodens gelten. — *numine divae*, i. e. *simulacro deae*. Man denke sich nämlich *numen divae* für *diva* gesetzt, wie unten III, 543. *Tum numina sancta precamur Palladis* etc., und *diva* hinwiederum f. *simulacrum divae*, wie gleich unt. v. 482. *Diva solo fixos oculos aversa tenebat*. Vgl. unten II, 178. Vielleicht ließe sich aber *numen divae* von der vermeintlichen gnaden- u. segenreichen Gegenwart der Göttin verstehen, wie unt. III, 372. *meque ad tua limina, Phoebe, Ipse manu multo suspensum numine* (i. e. *horrore ex praesentia deae affectum*) *ducit*. Vgl. Aen. VI, 45 u. 54. Cic. Catil. II, 13 gegen das Ende. — *aerea cui gradibus* etc., i. e. *cujus aerea limina, ad quae gradibus ascendebatur, nexaeque aere trabes* (i. e. *postes vinculis aheneis juncti*, die mit Erz beschlagenen Thürpfosten) *alte surgebant*. *Trabs* steht mehrfach für das daraus Gefertigte, insbesondere für Schiffe. Vgl. unt. III, 191. Horat. Od. I, 1, 13. — *foribus stridebat* etc., von den ehernen Thüren knarrten die Angeln. *Foribus ahenis* ist Ablat. causalis; denn daß die Thüren von Erz waren, vermehrte das Knarren der Thürangeln. Vgl. Aen. VI, 573. *Fores* sind Flügel- oder Doppelthüren, die sich bei den Römern früherhin nach außen, später nach innen öffneten. *Fores proprie sunt*, bemerkt Servius zu dieser Stelle, *quae foras aperiuntur, sicut apud veteres fuit*. Vgl. zu dieser ganzen Stelle Hom. Odyss. VII, 86 ff. — *nova res oblata*, eine neue Erscheinung. *Offerre se* und *offerri*, sich darstellen oder erscheinen, ist bekannt. Vgl. unt. II, 590. — *ausus afflictis melius confidere rebus*, er wagte es, in seine traurige Lage mehr Vertrauen zu setzen. *Afflictus* (von *affligere*, zu Boden schlagen) in der angegebenen metaphor. Bedeutung kommt häufig vor. Vgl. unt. II, 92. Cic. ad div. VI, 1, 17. — *quae fortuna sit urbi*, i. e. *quam fortunata sit urbs*, ist von dem nachfolgenden *miratur* abhängig. Vgl. oben zu v. 437. — *artificumque manum*, i. e. *artem*. Wir sagen auf ähnliche Weise: des Künstlers Hand bewundern, vor Jemands Feder Respect haben u. s. w. So Petron. Satyr. 83. *Zeuxidos manus vidi, nondum vetustatis injuria victas*. — *inter se* verbinde man mit *manus* und ergänze etwa *comparans* oder *conferens* (indem er die Werke der Künstler gegeneinander vergleicht etc.). — *operumque laborem*, i. e. *opera affabre elaborata* (die kunstvolle Ausarbeitung der Werke und die darauf verwendete Mühe). Vgl. Georg. II, 155. — *Iliacas pugnas*, i. e.

Bellaque jam fama totum vulgata per orbem,
Atridas Priamumque et saevum ambobus Achillem.
Constitit et lacrimans: Quis jam locus, inquit, Achate,
Quae regio in terris nostri non plena laboris?
En Priamus! Sunt hic etiam sua praemia laudi;
Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt.
Solve metus; feret haec aliquam tibi fama salutem.
Sic ait atque animum pictura pascit inani
Multa gemens, largoque humectat flumine voltum.

---

pugnas ad Ilium commissas. Vgl. Zumpt §. 681. — *videt*, i. e. *contemplatur.* So Ecl. II, 25. *Nec sum adeo deformis: nuper me in litore vidi, Quum placidum ventis* (i. e. *a nullis ventis turbatum*) *staret mare.* — *saevum ambobus*, i. e. *utrisque et Atridis et Priamo infensum.* Es werden dadurch zwei verschiedene bildliche Darstellungen bezeichnet, wovon die eine den Achilles, wie er mit Agamemnon wegen der Briseis in einen heftigen Wortstreit geräth (vergl. Hom. Il. I, 121 ff.), und sich hierauf auf seine Schiffe zurückzieht; die andere abermals den Achilles vorstellte, wie er in seinem Gezelte den um die Zurückgabe der Leiche seines Sohnes Hektor flehenden Priamus empfängt (vgl Hom. Il. XXIV, 468 ff.). Vergleiche übrigens Heyne zu dieser Stelle. — *nostri laboris*, i. e. *famae de calamitatibus nostris* Vgl. oben zu v. 373. — *sunt sua praemia laudi*, i. e. *hic quoque debita virtuti praemia tribuuntur. Laus* steht hier, mit *virtus* synonym, für Ruhmwürdigkeit, Auszeichnung u. s. w. So Aen. V, 355. *Quae munera Niso Digna dabis? primam merui qui laude coronam. Suus* in der Bedeutung Jemandem eigenthümlich, ihm gebührend u. s. w. ist bekannt. Vgl. Aen. V, 142. — *sunt lacrimae rerum*, i. e. *hic quoque miserentur homines rerum humanarum* vel *sunt hic quoque homines, qui casus humanos lacrimis prosequantur;* deutsch etwa: Auch hier hat man Thränen für das Unglück. *Lacrimae* steht hier als Wirkung für die Ursache statt *miseratio* und ist gleich diesem mit einem Genit. objecti (*rerum*) verbunden. *Res* steht häufig absolute bald für *res secundae*, bald für *res adversae.* Vgl. oben zu v. 178. — *tangunt*, i. e. *movent.* So Cic. ad Att. II, 19. *Minae Clodii -- modice me tangunt.* — *solve metus*, i. e. *pone* vel *mitte metum.* So *solvere* öfter metaphorisch von Abstractis, besonders von solchen, die das Gemüth beängstigen und gleichsam hemmen, und die man also gerne los hat. Vgl. unt. v. 562. — *haec fama*, sc. *de rebus Trojanorum adversis.* Der Sinn ist: Der Umstand, daß man hier bereits von dem traurigen Schicksale Troja's Kunde hat, wird uns als Trojanern zum Vortheile gereichen. *Tibi* steht, als Ausdruck des Wohlwollens und zärtlicher Besorgniß für den Achates, statt *nobis.* — *animum pascit*, i. e *animum oblectat.* So steht *pascere* und besonders das reflexive *pasci* nicht selten tropisch, analog dem deutschen sich weiden an etwas. So Ovid. Metam. VI, 82. *Pascere, crudelis, nostro, Latona dolore.* Vgl. Cic. Off. II, 11, 40. — *pictura inani*, an dem leblosen oder körperlosen Bilde. So *inanis* häufig von Dingen, die sich nicht mit den Händen fassen lassen; wie Ovid. Trist. III, 11, 25. *Non sum ego, quod fueram. Quid inanem proteris umbram.* Vgl. Aen. VI, 269. Ovid. Metam XI, 670. — *multa gemens* steht nach griechischer Weise (πολλὰ στενάζων) adverbia-

Namque videbat, uti bellantes Pergama circum
Hac fugerent Graii, premeret Trojana juventus;
Hac Phryges, instaret curru cristatus Achilles.
Nec procul hinc Rhesi niveis tentoria velis
Adgnoscit lacrimans, primo quae prodita somno
Tydides multa vastabat caede cruentus,
Ardentesque avertit equos in castra, priusquam
Pabula gustassent Trojae Xanthumque bibissent.
Parte alia fugiens amissis Troïlus armis,
Infelix puer atque impar congressus Achilli,
Fertur equis curruque haeret resupinus inani,
Lora tenens tamen; huic cervixque comaeque trahuntur
Per terram, et versa pulvis inscribitur hastâ.
Interea ad templum non aequae Palladis ibant

---

liter f. *multum gemens.* S. Ramsh. lat. Grammatik §. 152. e. — *largoque flumine*, sc. *lacrimarum* (mit einem Strome von Thränen). So *flumen* öfter tropisch für *copia.* Vgl. Lucret. II, 354 — *premeret*, sc. *fugientes Grajos. Premere* heißt hier, mit *instare* und *urgere* synonym, hart verfolgen. So Aen. IX, 792. *saevum turba leonem Cum telis premit infensis.* — *hac Phryges*, sc. *fugerent.* — *cristatus*, i. e. *galea cristata tectus*, κορυθαιόλος. — *niveis tentoria velis*, i. e. *tentorium candidissimis linteis tectum.* Vgl. oben zu v. 164. *Velum* bezeichnet jede Art von Umhüllung oder Bedeckung; so hier ein Zeltdach. — *primo prodita somno*, das ihm zur Zeit des ersten Schlafes preisgegeben war. Auf dichterische Weise wird dem Schlafe unmittelbar zugeschrieben, was in Folge des Schlafes geschah. *Prodere* in der angeführten Bedeutung kommt vielfach vor. Vgl. Aen. X, 592. Ovid. Heroid. I, 40 und X, 5. Ueber Rhesus vgl. Hom. Il. X, 433 ff. u. 470 ff. — *vastabat*, i. e. *hominibus orbabat.* So Aen. VIII, 8. *undique cogunt Auxilia et latos vastant cultoribus agros.* Auch *populare* und *populari* kommen in dieser Bedeutung vor. Vgl. unt. v. 527. Liv. III. 6, 5. *Multa caede* verbinde man mit *cruentus.* — *ardentes*, i. e. *acres* vel *alacres.* So *ardere* häufig zur Bezeichnung eines feurigen Muthes, einer heftigen Begierde u. s. w. So gleich nachher v. 491. *mediisque in millibus ardet* (i. e. acriter pugnat). — *Xanthumque bibissent* steht dichterisch für *e Xantho bibissent* So Aen. VII, 715. *Qui Tibrim Fabarimque bibunt.* Vgl. Ecl. I, 64. — *Troilus* war einer der Söhne des Priamus, der schon in der früheren Zeit des trojanischen Krieges beim Zusammentreffen mit dem Achilles von diesem verwundet in der Art aus dem Wagen gestürzt war, daß sich die Füße in dem Riemenwerke verwickelten und er mit rücklings herabhangendem Kopfe (*resupinus*) fortgeschleift wurde. — *impar*, sc. *viribus* (ihm an Kraft oder Stärke nicht gewachsen). — *Congressus Achilli* steht nach griech. Weise für *congressus cum Achille.* Vgl. Aen. V, 808. — *huic* steht nach griechischer Weise für *hujus.* Vgl. oben zu v. 448. — *versa pulvis inscribitur hasta*, der umgekehrte (d. h. zu Boden gewendete) Speer beschreibt den Staub, d. h. er zeichnet Furchen in den Staub. — *non aequae*, i. e. *iniquae* vel *infensae* (sc. Trojanis). *Aequus* f. günstig, geneigt, und *iniquus*, ungünstig, ist bekannt. So Aen. IV, 372. *jamjam nec maxima Juno, Nec Sa-*

Crinibus Iliades passis peplumque ferebant
Suppliciter tristes et tunsae pectora palmis;
Diva solo fixos oculos aversa tenebat.
Ter circum Iliacos raptaverat Hectora muros
Exanimumque auro corpus vendebat Achilles.
Tum vero ingentem gemitum dat pectore ab imo,
Ut spolia, ut currus utque ipsum corpus amici
Tendentemque manus Priamum conspexit inermis.
Se quoque principibus permixtum adgnovit Achivis;

---

turnius haec oculis pater adspicit aequis. Vgl. unt. v. 668. — *interea*, i. e. *inter cetera tabularum argumenta* (dazwischen). — *peplumque ferebant*, sie brachten ihr ein Peplon zum Geschenke. Das Peplum, griech. πέπλος, war ein großes, weites, faltenreiches Gewand vom feinsten und leichtesten Zeuge, gewöhnlich reich gestickt, das über die übrigen Kleider geworfen wurde und den ganzen Leib umhüllte: ein faltiges Prachtgewand zunächst für Frauen; denn von den Männern wurde es erst in späteren Zeiten getragen. — *suppliciter tristes*, mit traurigen Mienen nach Art derer, welche um Gnade oder Schonung flehen. So Ovid. Fast. II, 438. *Suppliciter posito procubuere genu.* Vgl. Aen. XII, 220. — *tunsae*, i. e. *sibi tundentes.* Vgl. oben zu v. 228. — *aversa*, mit dem Gesichte abgewendet (zum Zeichen der Ungunst). So steht *aversus* auch adjective f. abgeneigt oder abhold. Vgl. Cic. Catil. III, 9. ad Att. XI, 5 gegen das Ende. Vgl. zu dieser ganzen Stelle Hom. Il. VI, 269 — 312. — *raptaverat.* Das Plusquampf. steht mit Beziehung auf das nachfolgende *vendebat;* denn jenes war vorangegangen. Davon, daß Achilles den Leichnam des Hector dreimal um Troja's Mauern herumgeschleift habe, hat Homer nichts; Virgil entnahm dieses aus den cyclischen Dichtern. Ueber die Art, wie Achilles den um die Leiche seines Sohnes flehenden Priamus aufnahm, über die Geschenke, welche ihm dieser überbrachte u. s. w. vgl. jene unübertreffliche Schilderung bei Homer Il. XXIV, 468 — 676. — *vendebat*, sc. *Priamo.* — *gemitum dat*, i. e. *gemitum edit* vel *tollit.* — *spolia*, i. e. *arma, quibus caesum Hectorem spoliaverat victor* (die Waffenrüstung). Vgl. oben zu v. 289. Man stelle sich das Gezelt des Achilles abgebildet vor, so daß es nach der Vorderseite offen steht und man im Innern den Achilles auf einem erhabenen Sitze, den Priamus aber vor ihm knieend und die Hände zu ihm erhebend (*tendentem manus*) erblickt. Zur Seite sieht man Hector's Leiche, die demselben abgenommene Waffenrüstung und den Wagen, an welchem Achilles Hector's Leichnam um Troja's Mauern herumgeschleift hatte. So hat man ein getreues Bild der ganzen Scene, welche der Dichter den Lesern vor die Augen führen wollte. — *inermes.* Priamus war, wie natürlich, als ein Flehender unbewaffnet in das feindliche Lager und zum Gezelte des Achilles gekommen. — *principibus permixtum Achivis*, i. e. *cum principibus Achivis dimicantem*, προμάχοις μιχθέντα (im Kampfe mit ihnen vermengt). Man kämpfte nämlich zur Zeit des trojanischen Krieges nicht in geordneter Schlachtreihe, sondern Mann gegen Mann, oder auch Einer gegen Mehrere, wie man eben zusammentraf. *Principibus permixtum* steht nach griechischer Weise f *permixtum cum principibus*,

Eoasque acies et nigri Memnonis arma.
Ducit Amazonidum lunatis agmina peltis
Penthesilea furens mediisque in millibus ardet,
Aurea subnectens exsertae cingula mammae,
Bellatrix, audetque viris concurrere virgo.
Haec dum Dardanio Aeneae miranda videntur,
Dum stupet obtutuque haeret defixus in uno,
Regina ad templum, forma pulcerrima Dido,
Incessit magna juvenum stipante caterva.
Qualis in Eurotae ripis aut per juga Cynthi

---

wie oben v. 475. *Troilus -- congressus Achilli* f. *congressus cum Achille*, und unt. v. 193. *viris concurrere* f. *concurrere cum viris. Princeps* steht öfter adjective, wie Horat. Epp. I, 17, 32. *Principibus placuisse viris non ultima laus est.* — *Eoas acies*, i. e. *agmina populorum orientalium, qui Trojanis auxilio venerant* (die Schaaren des Morgenlandes). Memnon, der Sohn des Tithon und der Aurora, soll der Sage nach Indier und Aethioper den Trojanern zu Hülfe geführt haben; daher nigri Memnonis. Es sind aber darunter nicht wohl wirkliche Indier und Aethioper (mit welchem Namen die Dichter nicht selten die Indier bezeichnen), sondern näher gelegene östliche Völkerschaften, Mesopotamien's und Assyriens vielleicht, zu verstehen. Ueber Memnon vergl. unter Anderen Ovid. Metam. XIII, 576 — 622. Paus. Graec. descript. X, 31. — *Amazonidum.* Die Sage von den Amazonen und ihren kriegerischen Zügen ist bekannt. Vgl. Just. II, 4. Curt. VI, 5. — *lunatis peltis*, sc. *instructa.* Vgl. oben zu v. 164. Die *peltae* waren kleine, halbmond- oder sichelförmige Schilde, deren sich besonders die Amazonen, die Cretenser und Macedonier bedienten. — *Penthesilea furens*, sc. *pugnandi ardore.* So steht *furere* nicht selten zur Bezeichnung eines rasenden, keine Gefahr scheuenden Muthes; wie Ovid. Metam. XIV, 451. *Bellum cum gente feroci Suscipitur, pactaque furit pro conjuge Turnus.* Vgl. Georg. II, 455. Zu *ardet* vgl. oben zu v. 472 u. Aen. XII, 71. Penthesilea, Königin der Amazonen, kam dem Priamus gegen die Griechen zu Hülfe, wurde aber von Achilles besiegt und (nach Einigen) getödtet. — *mediisque in millibus*, i. e. *in media innumerabilium hostium multitudine.* So steht oft per Synecdochen eine bestimmte Zahl statt einer unbestimmten; wie Ovid. Heroid. XIII, 97. *Inter mille rates tua sit millesima puppis.* — *exsertae*, i. e *nudatae.* Vgl. Aen. XI, 649. — *bellatrix*, als Kriegerin oder nach Art der Kriegenden. Vgl. Aen. VII, 805. — *haec dum -- Aeneae miranda videntur* steht abermals nach griechischer Weise f. *dum haec miranda ab Aenea videntur* oder *dum Aeneas haec miranda contemplatur.* Vgl. Ecl. IV, 14. — *dum obtutu haeret defixus in uno*, i. e. *dum defixis oculis in unius rei obtutu haeret* (während er wie festgebannt in den einen Anblick versunken ist). *Obtutus* bezeichnet hier, wie öfter, den Gegenstand der Betrachtung. Vgl. Aen. VII, 249. — *magna juvenum stipante caterva*, unter Begleitung einer großen Schaar von jungen Männern. *Stipare*, mit dem deutschen stopfen sinn- und stammverwandt, steht häufig von zahlreicher und gedrängter Begleitung. So Liv. XLII, 39, 2. *Magnus comitatus fuit regius, cum amicorum, tum satellitum turba stipante.* — *qualis*, i. e. *quo habitu* vel *qua forma.* Vgl. oben zu v. 316. —

Exercet Diana choros, quam mille secutae
Hinc atque hinc glomerantur Oreades: illa pharetram
Fert humero gradiensque deas supereminet omnes;
Latonae tacitum pertentant gaudia pectus:
Talis erat Dido, talem se laeta ferebat
Per medios, instans operi regnisque futuris.
Tum foribus divae, media testudine templi,
Septa armis solioque alte subnixa resedit.
Jura dabat legesque viris operumque laborem

---

per juga Cynthi, auf den Höhen des Cynthus. Es war dieß ein Berg auf der Insel Delos, auf welchem Apollo und Diana geboren waren; daher *Cynthius* und *Cynthia* als Beinamen des Apollo und der Diana. *Jugum* bezeichnet sehr oft, analog dem deutschen Joch, einen zwischen zwei Bergspitzen liegenden Gebirgstheil, durch welchen beide miteinander in Verbindung stehen, oder auch eine fortlaufende Reihe so verbundener Berge, einen Gebirgszug. Vgl. Ovid. Metam. IV, 657. Caes. B. G. I, 21 das. Herzog. Ibid. VII, 36. — *exercet choros*, i. e. *choreas agit* vel *ducit*. *Chorus* bezeichnet zunächst einen Verein von tanzenden und singenden Personen (denn Tanz und Gesang waren bei den Griechen auf das innigste mit einander vereiniget); sodann steht es, mit *chorea* gleichbedeutend, für Reigentanz selbst. Vgl. Aen. IV, 145. VI, 644. IX, 615. — *glomerantur*, i. e. *in orbem eam circumsistunt* (sie schließen einen Kreis um sie). So *glomerare se* und *glomerari* öfter sich knaulförmig zusammenstellen oder zusammenhäufen. Vgl. Aen. IV, 155 u. IX, 539. — *deas*, i. e. *Nymphas* (quae Dianam venantem comitabantur). — *Latonae tacitum pertentant gaudia pectus*, Freude durchzuckt oder durchströmt die schweigende Brust der Latona. Latona empfindet eine zwar stille, aber innige Freude bei dem Anblicke ihrer Tochter; denn bekanntlich war sie sehr eifersüchtig auf die Schönheit ihrer Kinder. Man erinnere sich an das Schicksal der Niobe und ihrer Kinder bei Ovid. Metam. VI, 145 — 312. *Pertentare* in der angeführten Bedeutung kommt auch sonst noch vor. Vgl. Georg. III, 250. Aen. VII, 355. — *talem se ferebat*, i. e. *talis incedebat*. Vgl. oben zu v. 314. — *instans operi*, das Werk betreibend und emsig auf die Vollendung desselben bedacht. Vgl. oben zu v. 423. — *foribus divae*, i. e. *intra fores divae*. — *media testudine templi*. *Testudo* ist ein schildkrötenförmiges, von allen Seiten in Bogen sich erhebendes Gewölbe. *Testudo* (sagt Isid. Origg. XV, 8.) *est camera templi obliqua. Nam in modum testudinis veteres templorum tecta faciebant: quae ideo sic fiebant, ut coeli imaginem redderent, quod constat esse convexum.* Vgl. Varro de lat. lingua IV, 33 u. de re rust. III, 4 am Anf. — *septa armis*, i. e. *stipata armatis*. So unt. II, 383. *Irruimus, densis et circumfundimur armis.* Vgl. oben zu v. 411. — *resedit*, sie ließ sich nieder. Es ist von *resido*, nicht *resideo* abzuleiten. So Aen. VIII, 467. *Congressi jungunt dextras, mediisque residunt Aedibus* etc. *Subnixa* bezieht sich auf die Schämel, auf welche bei der Höhe der Thronen die Füße gestützt wurden. — *jura dabat legesque viris*, sie sprach den Männern Recht und schrieb ihnen Gesetze vor. Vgl. oben zu v. 426. —

Partibus aequabat justis aut sorte trahebat;
Quum subito Aeneas concursu accedere magno
Anthea Sergestumque videt fortemque Cloanthum
Teucrorumque alios, ater quos aequore turbo
Dispulerat penitusque alias avexerat oras.
Obstupuit simul ipse, simul percussus Achates
Laetitiaque metuque; avidi conjungere dextras
Ardebant, sed res animos incognita turbat.
Dissimulant et nube cava speculantur amicti,
Quae fortuna viris; classem quo litore linquant;
Quid veniant. Cunctis nam lecti navibus ibant

---

partibus aequabat justis, i. e. *ex aequo distribuebat*, *ita ut sua cuique pars obtingeret*; sie vertheilte die Arbeit bei dem Baue gleichheitlich und gerecht. — *sorte trahebat*, i. e. *sorte ducta opus adsignabat*. Gewöhnlicher als *sorte trahere* ist *sorte ducere*. Vgl. Tac. Annal. XIII, 29. — *concursu magno*, i. e. *magna hominum multitudine concurrente* (unter großem Zusammenlauf). Durch einen ähnlichen Ablat. consequ. steht gleich nachher v. 519. *templum clamore petebant*. — *aequore*, i. e. *per aequor*. Vgl. oben zu v. 2. — *ater turbo*, i. e. *atra tempestas*. Vgl. oben zu v. 442. — *percussus*. Andere lesen *perculsus*; wie denn diese beiden Wortformen in den Handschriften oft mit einander verwechselt sind. *Percussus* ist in unserer Stelle vorzuziehen; denn *percutere animum* heißt die Seele gleichsam anschlagen und sie dadurch in zitternde Bewegung versetzen (wie man die Saiten eines musicalischen Instrumentes anschlägt und sie dadurch in vibrirende Bewegung versetzt), also sie gleichsam durchzucken; *percellere animum* dagegen heißt den Geist völlig niederschlagen, ihn ganz aus der Fassung bringen u. s. w. Mit anderen Worten: *Percutere* steht metaphorisch sowohl von sanfteren als heftigeren Gemüthsbewegungen; *percellere* nur von heftiger Erregung oder Erschütterung des Gemüthes. Vgl. Georg. II, 476. Aen. IX, 197. Horat. Epod. XI, 2. das. Döring. — *conjungere dextras*, sc. *cum dextris sociorum*. — *ardebant*, i. e. *ardenter cupiebant* (sie brannten vor Begierde). So *ardere* mit einem davon abhängigen Infinitiv öfter. Vgl. unt. II, 105 und Aen. IV, 281. — *res incognita*, der Umstand, daß ihnen der Hergang der Sache unbekannt war. Auf ähnliche Weise müssen Participia oft erklärt werden. So Liv. XXXIX, 51. *Ad Prusiam regem legatus Quinctius Flamininus venit*, *quem* (sc. Prusiam) *suspectum Romanis et receptus post fugam Antiochi Hannibal et bellum adversus Eumenem motum faciebat*. S. Ramsh. §. 171 S. 464 der ersten Auflage. — *dissimulant*, sc. *se adesse*, also sie geben sich nicht zu erkennen, sie lassen sich nicht sehen. — *nube cava amicti*, von der sich um sie herwölbenden Wolke umhüllt. So unt. II, 360. *nox atra cava circumvolat umbra*. Man muß sich die Wolke nach innen hohl denken, da Aeneas und Achates eingehüllt standen; und zwar als einen sehr feinen Nebenschleier, da sie von den im Tempel Anwesenden nicht gesehen wurde. Vgl. oben v. 412. — *quae fortuna viris*, sc. *sit*. — *quid veniant*, i. e. *quid petentes* vel *quare veniant* (in welcher Absicht sie kämen). So Aen. VI, 389. *Fare age, quid venias*. S. Ramsh.

Orantes veniam, et templum clamore petebant.
Postquam introgressi et coram data copia fandi,
Maximus Ilioneus placido sic pectore coepit:
O regina, novam cui condere Jupiter urbem
Justitiaque dedit gentis frenare superbas,
Tröes te miseri, ventis maria omnia vecti,
Oramus: prohibe infandos a navibus ignis;
Parce pio generi et propius res adspice nostras.
Non nos aut ferro Libycos populare Penatis
Venimus aut raptas ad litora vertere praedas;
Non ea vis animo nec tanta superbia victis.
Est locus, Hesperiam Graii cognomine dicunt,
Terra antiqua, potens armis atque ubere glebae;

Grammatik §. 132. 5. — *cunctis lecti navibus ibant*, i. e. *e cunctis electi navibus veniebant*. So *ire* öfter f. *venire*, und *legere* f. *eligere* oder *deligere*. Vgl. Terent. Eun. II, 3, 13. Aen V, 132. — *orantes veniam*, um Schonung flehend. *Venia* bezeichnet zunächst Gewährung dessen, um was Jemand bittet; daher Gnade, Vergünstigung, Verzeihung u. s. w. Vgl. Aen. IV, 435. X, 626. — *postquam coram data copia fandi*. *Coram* (hier mit *fandi* zu verbinden) ist persönlich, mündlich. Vgl. unt. v. 595. *Copia* ist hier Erlaubniß, Bewilligung u. s. w., und wird in dieser Bedeutung bei Dichtern auch mit einem davon abhängigen Infinitiv construirt. So Aen. IX, 484. *nec te, sub tanta pericula missum, Adfari extremum miserae data copia matri?* — *maxumus*, i. e. *maxumus natu ideoque auctoritate inter ceteros eminens* (als der älteste und angesehenste). Vgl. unt. v. 654 u. III, 107. — *placido pectore*, i. e. *placide* vel *placida et leni oratione* (gelassen und die bittere Empfindung über die vorausgegangene feindselige Behandlung von Seite der Eingebornen unterdrückend). *Placidus* steht zunächst von der ruhigen Fläche des durch keine Stürme aufgeregten, spiegelglatten Meeres (vgl. Ecl. II, 26); sodann metaphorisch von dem Gemüthe des Menschen für ruhig, gelassen u. s. w. Vgl. Aen. VII, 194. — *dedit frenare*. Vgl. oben zu v. 64. — *ventis maria omnia vecti* steht für *per omnia maria vecti*. Vgl. Georg. I, 206. Aen. VI, 335. Uebrigens steht *vehi* nicht selten in medialer Bedeutung, wie Aen. VII, 65. *apes -- liquidum trans aethera vectae*. — *infandos ignes*, i. e. *ignes nefarios*. Vgl. oben zu v. 251. — *pio generi*, i. e. *genti innocenti*. So heißen die Verstorbenen im Elysium, die im Leben nichts verschuldet haben, *pii*; wie Ovid. Metam. XI, 62. *Cuncta recognoscit* (sc. Orphei umbra); *quaerensque per arva piorum Invenit Eurydicen* etc. — *res nostras*, unsere Lage. Vgl. oben zu v. 178. — *non nos -- populare -- venimus* etc. steht nach griechischer Weise für *non venimus populatum* vel *populaturi*. — *Libycos penates*, i. e. *terras ac sedes Libyum*. Vgl. oben zu v. 68. — *vertere*, i. e. *abigere*. So Ovid. Metam. II, 842. *quodque procul montano gramine pasci Armentum regale vides, ad litora verte*. — *non ea vis animo*, sc. nostro, i. e. *non tanta audacia animis nostris inest*. *Vis* für Gewalt, Gewaltthätigkeit u. s. w. ist bekannt. — *est locus*, i. e. *regio*. Vgl. oben zu v. 365. — *potens armis atque ubere glebae*, i. e. *incolarum fortitudine et soli ubertate ex-*

Oenotri coluere viri, nunc fama minores
Italiam dixisse ducis de nomine gentem.
Hic cursus fuit:
Quum subito adsurgens fluctu nimbosus Orion
In vada caeca tulit penitusque procacibus austris
Perque undas, superante salo, perque invia saxa
Dispulit. Huc pauci vestris adnavimus oris.
Quod genus hoc hominum? quaeve hunc tam barbara morem
Permittit patria? Hospitio prohibemur arenae;

---

cellens. Vgl. oben zu v. 14. *Uber glebae* entspricht ganz dem homerischen οὖθαρ ἀρούρης. — *Oenotri coluere viri*. Die Oenotrier waren ein Volk pelasgischen Ursprunges im unteren Theile Italiens, welches nach griechischen Fabeln siebzehn Menschenalter vor den trojanischen Vorfällen dahin eingewandert wäre; daher später mitunter ganz Italien mit dem Namen Oenotria bezeichnet wurde. Sieh über Italien und dessen frühere und spätere Bewohner Heyne's ausführlichen Excursus zu diesen Versen. — *nunc fama*, sc. *est*. — *minores*, i. e. *posteros*. Vgl. unten zu v. 733. — *ducis de nomine*. Nach einer wenig glaubhaften Sage hätte es einen alten Anführer der italischen Völkerschaften, mit Namen Italus, gegeben, von dem das Land selbst den Namen *Italia* erhalten hätte. — *gentem*, i. e. *terram*, wie bei Homer zuweilen δῆμος. — *huc cursus fuit*, sc. *nobis*. — *subito adsurgens fluctu*, mit plötzlicher Fluth sich erhebend. *Nimbosus* und *aquosus* (vgl. Aen. IV, 52) wird der Orion genannt wegen der Stürme und Regengüße, welche zur Zeit seines Aufganges gewöhnlich eintreten. — *in vada caeca tulit*, i. e *in vada occulta detulit*. Vgl. oben zu v. 356. — *penitusque procacibus austris*, bei heftig wüthenden Südwinden. *Procax* (von *procare* oder *procari*, etwas ungestüm fordern) heißt sehr begehrlich oder zudringlich im Fordern u. im Reden, also unverschämt, frech u. s. w. Es ist mit *petulans* (von *petere*) und *protervus* (von *proterere*, Alles vor sich niedertreten) synonym, welche beide ebenfalls als Epitheta der Winde vorkommen. Vgl. Lucret. VI, 110 u. Horat. Od. I, 26, 2. — *superante salo*, sc. *nos*. Vgl. oben zu v. 122 u. unt. II, 311. *Salum* steht zur Bezeichnung des stürmischen, wogenden Meeres. Vgl. unt. II, 209. — *invia saxa*, sc. *navigantibus*. Vgl. oben zu v. 110 ff. — *adnavimus*, i. e. *adpulsi sumus*. Vgl. Aen. IV, 613 und VI, 358. — *quod genus hoc hominum* etc., i. e. *quod genus hoc hominum est*, *quaeve tam barbara terra*, *quae hunc morem permittit*. *Patria* steht hier sehr passend für *terra*, wie auch wir sagen: wo ist diese Sitte zu Hause oder welches ist das Vaterland dieser Sitte? *Permittere* ist nicht sowohl unmittelbar erlauben, als vielmehr etwas geschehen lassen, es nicht verwehren u. s. w. Cic. Invent. II, 49, 145. *Considerandum est, utra lex jubeat aliquid, utra permittat; nam id, quod imperatur, necessarium; illud, quod permittitur, voluntarium est.* — *hospitio prohibemur arenae*, man verwehrt uns die gastfreundliche Aufnahme an dem sandigen Ufer des Meeres. So *arena* gleich dem griechischen θίς öfter für Meeresufer. Vgl. oben zu v. 172. Aen. V, 34 u. VI, 316 Fast das nämliche, nur noch stärker, bezeichnet das folgende *primaque vetant consistere terra*

Bella cient primaque vetant consistere terra.
Si genus humanum et mortalia temnitis arma,
At sperate deos memores fandi atque nefandi.
Rex erat Aeneas nobis, quo justior alter
Nec pietate fuit, nec bello major et armis;
Quem si fata virum servant, si vescitur aura
Aetheria, neque adhuc crudelibus occubat umbris,
Non metus, officio ne te certasse priorem

(man verbietet uns am äußersten Rande des Landes unseren Fuß aufzusetzen). — *bella cient*, i. e. *bellum movent* vel *concitant*. *Ciere* ist eigentlich etwas durch Rufen in Bewegung setzen oder erregen, wie Aen. IV, 490. *Nocturnosque ciet Manes;* wird aber häufig auch von leblosen und abstracten Gegenständen gebraucht. Vgl. Georg. I, 110. III, 517. Aen. III, 344. VI, 468. VIII, 354. Der Plur. *bella* steht sehr passend, um die einzelnen feindseligen Neckereien zu bezeichnen, die sie erfahren hatten. — *si genus humanum* etc. steht für das prosaische: *Si homines eorumque iram, quae poenas injuriae a vobis exigere potest* (mortalia arma), *pro nihilo ducitis; deos saltem veremini, justi injustique vindices. Temnere* s. *contemnere* ist bekannt, schon aus der bekannten Stelle Aen. VI, 620. *Discite justitiam moniti et non temnere divos. At* steht häufig in Nachsätzen, bei vorausgehendem *si*, *nisi*, *etsi*, *quoniam* etc. in der Bedeutung doch wenigstens; zuweilen steht noch *tamen* oder *saltem* dabei. Vgl. Cic. Verr. V, 27, 69. Orat. III, 4, 14. Fin. III, 15 am Anf. Liv. I, 28 gegen das Ende. — *sperate*, i. e. *metuite*. So *sperare* öfter, wie Aen. XI, 275. *Haec adeo ex illo mihi jam speranda fuerunt Tempore* etc. Vgl. Aen. IV, 419. Zu *memores* vgl. oben zu v. 4 — *fandi atque nefandi*, i. e. *fasti atque nefasti*. — *pietate*, in Ansehung der Frömmigkeit, läßt sich recht wohl mit *justior* verbinden, und mit Unrecht fand es Heyne anstößig. In dem folgenden *nec bello major et armis* liegt durchaus keine Tautologie, indem *bellum* mehr von der Kunst, den Krieg zu führen, von der Strategetik, *arma* mehr von der Fertigkeit in Führung der Waffen und von persönlicher Tapferkeit zu verstehen ist. — *quem si fata servant*, i. e. *qui si adhuc vivit* vel *superstes est*. Da sich die Alten Leben und Tod durchaus von dem Willen des Schicksals abhängig dachten, so steht *fatum* häufig, analog dem deutschen Verhängniß, für das dem Menschen bestimmte Lebensziel. So *fato obire*, eines natürlichen Todes sterben oder sterben überhaupt; *maturius extingui quam fato*, vor der Zeit sterben; *proferre fatum*, das Lebensziel verlängern u. s. w. Vgl. Aen. IV, 696. VI, 449. X, 624. XII, 507. Ovid. Metam. VI, 643. — *si vescitur aura*, i. e. *si vita fruitur*. Vgl. oben zu v. 388. *Aura aetheria* steht im Gegensatze zur Unterwelt. So Aen. IV, 446. *Ipsa* (sc. quercus) *haeret scopulis et, quantum vertice ad auras Aetherias, tantum radice ad Tartara tendit.* — *neque adhuc occubat umbris*, i. e. *si nondum morti occubuit*. Der Plur. von *umbra* steht häufig für das Schattenreich oder die Unterwelt. Vgl. Aen. V, 734. VI, 264 u. 490. X, 706. Vgl. übrigens mit dieser Stelle Hom. Odyss. XIV, 44 u. XX, 207. — *non metus*, i. e. *metuendum tibi non est, ne* etc. — *priorem*, i. e. *prius*. So stehen häufig für *prius* und *primum* die Adjectiva *prior* und *primus* mit Beziehung auf das Subject oder

Poeniteat. Sunt et Siculis regionibus urbes
Arvaque Trojanoque a sanguine clarus Acestes.
Quassatam ventis liceat subducere classem
Et silvis aptare trabes et stringere remos;
Si datur Italiam, sociis et rege recepto,
Tendere, ut Italiam laeti Latiumque petamus:
Sin absumta salus et te, pater optime Teucrum,
Pontus habet Libyae nec spes jam restat Juli,
At freta Sicaniae saltem sedesque paratas,
Unde huc advecti, regemque petamus Acesten.

---

auf ein Object des Satzes. S. Ramsh. §. 151 S. 297. — *arvaque.* Andere lesen, weniger passend, *armaque;* denn dem Ilioneus konnte es offenbar nicht darum zu thun seyn, der Dido Furcht einzuflößen, worauf die letztere Leseart abzielen würde, sondern vielmehr darum, sie zu beruhigen und ihr darzuthun, daß sie nicht in feindlicher Absicht an Carthago's Küsten gelandet seyen. Damit stimmen auch die vorhergehenden Verse zusammen. — *subducere classem*, sc. *in terram*, *ἐρύειν ἤπειρόνδε* bei Homer. — *aptare trabes*, sc. *navibus* (Schiffsbalken herzurichten). So Aen. VIII, 79. *Sic memorat, geminasque legit de classe biremes Remigioque a p t a t.* — *stringere remos*, i. e. *strictis arboribus aptare remos. Stringere* ist a b s t r e i f e n oder a b s c h ä l e n, also hier junge Baumstämme abschälen und zu Rudern herrichten. Ecl. IX, 61. *Agricolae s t r i n g u n t frondes.* — *rege recepto*, i. e. *duce recuperato. Recipere* ist hier w i e d e r e r l a n g e n; sonst heißt es auch etwas i n S i c h e r h e i t b r i n g e n, wie unt. v. 583. *Omnia tuta vides, classem sociosque r e c e p t o s;* wo beide Begriffe miteinander vereiniget sind. — *sin absumta salus*, i. e. *sin ademta nobis salus est*, *sin periimus* (wenn alle Rettung dahin ist), *ademto eo*, *qui solus servare nos potest.* Vgl. unt. III, 654. — *sin te pontus habet*, i. e. *sin pontus te hausit, sin in mari demersus es. Habere* ist in dieser Verbindung e t w a s i n s e i n e r G e w a l t h a b e n; wie unt. III, 147. *Nox erat et terris animalia somnus h a b e b a t.* — *nec spes jam restat Juli*, i. e. *si Julius*, *spes nostra* vel *in quo omnem spem nostram posuimus*, *interiit. Spes* steht nicht selten als Abstractum pro Concreto für das, worauf man seine Hoffnung setzt. Vgl. unt. II, 281. Aen. V, 672. — *at freta saltem* etc. Vgl. oben zu v. 545. *Fretum* ist das brausende Meer da, wo es zwischen zwei Küsten enge eingeschlossen ist und sich gewaltsam hindurchdrängt; also M e e r e n g e, S u n d u. s. w., und steht bei Dichtern häufig für M e e r überhaupt. — *Sicaniae*, i. e. *Siciliae;* denn dieß war der frühere Name dieser Insel, nach den Sicanern, ihren früheren Bewohnern, die später von den Siculern in einer großen Schlacht besiegt und auf die westliche Seite der Insel verdrängt worden seyn sollten. — *unde huc advecti*, sc. *sumus.* — *petamus Acesten.* Man construire den ganzen Satz also: *Liceat nobis quass. subd. classem* etc., *ut*, *si datur tendere Italiam* (i. e. *contendere in Italiam*, vgl. oben zu v. 205), *Italiam — petamus; sin absumta salus* etc., *ut freta saltem Sicaniae — regemque petamus Acesten.* Aehnlich ist die Satz-Construction bei Cic. Catil. I, 7, 18. *Quamobrem discede atque hunc mihi timorem eripe*, *si est verus*, *ne opprimar*, *sin falsus*, *ut tandem aliquando timere desinam. Petere* in der Bedeutung z u e r r e i c h e n

Talibus Ilioneus; cuncti simul ore fremebant
Dardanidae.
Tum breviter Dido voltum demissa profatur:
Solvite corde metum, Teucri; secludite curas.
Res dura et regni novitas me talia cogunt
Moliri et late finis custode tueri.
Quis genus Aeneadum, quis Trojae nesciat urbem
Virtutesque virosque aut tanti incendia belli?
Non obtusa adeo gestamus pectora Poeni,
Nec tam aversus equos Tyria Sol jungit ab urbe.
Seu vos Hesperiam magnam Saturniaque arva
Sive Erycis finis regemque optatis Acesten,
Auxilio tutos dimittam opibusque juvabo.
Voltis et his mecum pariter considere regnis?
Urbem quam statuo, vestra est; subducite naves;

---

suchen, aufsuchen u. s. w. ist bekannt. — *ore fremebant*, i. e. *fremitu adsentiebant* (Alle murmelten beifällig). So Aen. X, 96. *Talibus orabat Juno; cunctique fremebant Coelicolae adsensu vario.* Ibid. XI, 132. *Dixerat haec, unoque omnes eadem ore fremebant.* Vgl. Aen. V, 337. — *voltum demissa*, i. e. *demisso vultu.* Vgl. oben zu v. 228. — *res dura*, i. e. *dura rerum conditio* (der Drang der Umstände). — *custode*, i. e. *viris in praesidio dispositis.* Der Gebrauch des Singul. statt des Plur. ist besonders bei Dichtern häufig. — *genus Aeneadum. Aeneadae* sind in der Aeneis durchgehends die unter der Anführung des Aeneas vereinigten Trojaner; hier steht es für Trojaner überhaupt. — *virtutesque virosque*, i. e. *res fortiter gestas et viros, qui eas gesserunt* (die Heldenthaten u. die Helden). — *tanti incendia belli*, den gewaltigen Kriegsbrand. So *incendium* metaphorisch, wie Cic. pro Marc. c. 9, 29. *alii fortasse aliquid requirent, idque vel maximum, nisi belli civilis incendium salute patriae restinxeris.* Vgl. id. Catil. 1, 11, 29. — *non obtusa adeo gestamus pectora*, i. e. *non tam hebeti sumus ingenio* (wir sind nicht so stumpf und gefühllos). So *obtundere* und *obtusus* öfter tropisch. Vgl. Cic. Cato maj. c. 23, 83. Tuscul. I, 33, 80. — *nec tam aversus* etc. steht für das prosaische *nec tam remota est a sole urbs Tyria* (i. e. Carthago). Der Dichter dachte sich hiebei die Sonne als die Quelle des Alles (auch die Geister) belebenden Lichtes, die Kälte dagegen als den Geist und das Gefühl abstumpfend. So Horat. Epp. I, 3, 26. *quod si Frigida curarum fomenta relinquere posses, Quo te coelestis sapientia duceret, ires.* Hinsichtlich der Vorstellung der ältesten Zeit von einem Sonnenwagen und Sonnenpferden vgl. unter Anderen Ovid. Metam. I, 1 ff. — *auxilio tutos dimittam* etc., i. e. *praesidio munitos* (mit einer Bedeckung) *et rebus necessariis instructos vos dimittam. Opes* für Mittel ist bekannt. — *voltis et his* etc. steht für *sin his in regnis considere voltis.* So ist *si* und *sin* nicht selten ausgelassen. So Horat. Serm. I, 3, 15. *Decies centena* (sc. millia sestertium) *dedisses Huic parco, paucis contento: quinque diebus Nil erit in loculis.* Vgl. Aen. VI, 31. Cic. Off. III, 19, 75. — *urbem quam statuo* steht per Adtractionem für *urbs quam statuo* etc. Vgl. Cic. Off. III, 25, 95. Ramsh. Gram-

Tros Tyriusque mihi nullo discrimine agetur.
Atque utinam rex ipse noto conpulsus eodem
Adforet Aeneas! Equidem per litora certos
Dimittam et Libyae lustrare extrema jubebo,
Si quibus ejectus silvis aut urbibus errat.
His animum adrecti dictis et fortis Achates
Et pater Aeneas jamdudum erumpere nubem
Ardebant. Prior Aenean conpellat Achates:
Nate dea, quae nunc animo sententia surgit?
Omnia tuta vides, classem sociosque receptos.
Unus abest, medio in fluctu quem vidimus ipsi
Submersum: dictis respondent cetera matris.
Vix ea fatus erat, quum circumfusa repente
Scindit se nubes et in aethera purgat apertum.
Restitit Aeneas claraque in luce refulsit,
Os humerosque deo similis; namque ipsa decoram
Caesariem nato genetrix lumenque juventae

---

matik §. 159, 3. *Statuo* für *condo*, wie im Griechischen *ἱδρύω*. Vgl. unt. II, 295. — *Tros Tyriusque - - agetur*, i. e. *Trojanos perinde ac Tyrios habebo. Agere*, behandeln, wird sonst mit *cum* construirt. — *compulsus*, i. e. *delatus. Eodem* ist nicht mit *noto* zu verbinden, sondern steht selbstständig für eben hieher. *Adforet* steht für *adveniret*, wie *adesse* gleich dem griechischen *παρεῖναι* öfter. So Cic. ad Attic. XI, 15 a. Anf. *hi autem ex Africa jam affuturi videntur.* — *certos*, sc. *homines* (zuverlässige Leute). So *certus* oft. — *dimittam*, i. e. *diversos* vel *diversas in partes mittam.* So *dimittere*, analog dem deutschen entsenden, nicht selten. — *animum adrecti*, i. e. *erecti* (ermuthiget). *Adrigere animum* und *erigere animum* unterscheiden sich in der Art, daß jenes mehr die Aufmerksamkeit auf etwas hinrichten, dieses hingegen den gesunkenen Muth emporrichten bedeutet. Vgl. Sallust. Catil. c. 39, 3. u. Jug. c. 23, 1. das. Fabri. — *erumpere nubem*, die Wolke zu zertheilen (gleichsam bei Seite zu schieben) und aus ihr hervorzutreten. Gewöhnlicher ist in dieser Bedeutung *perrumpere*. Vgl. Cic. Tusc. I, 18, 42. — *unus abest*, sc. Orontes. Vgl. oben zu v. 113 ff. — *purgat*, sc. se, i. e. *solvitur* vel *extenuatur in aethera purum* (sich zu reinem Aether läutert oder auflösst). Ueber *apertus* s. oben zu v. 155. Vgl. Hom. Il. VII, 143. — *restitit*, i. e. *constitit. Resistere* ist stille stehen, stehen bleiben, inne halten u. s. w. So Liv. II, 59. *Productus in aciem* (sc. Fabianus exercitus) *turpi fuga petit castra; nec ante restitit, quam signa inferentem Volscum munimentis videt.* Vgl. Aen. VI, 465 und XI, 710. — *os humerosque* etc. Vgl. zu d. Stelle Hom. Odyss. VI, 229—235 u. XXIII, 156—162. — *adflarat*, sie hatte ihm gleichsam zierliches Haupthaar angehaucht. *Caesaries* bezeichnet langes, herabhängendes Haupthaar. So Liv. XXVIII, 35, 6. *Scipionem adornabat promissa caesaries.* Vgl. Georg. IV, 337. Aen. VIII, 659. — *lumenque juventae purpureum*, i. e. *venustatem juvenilem. Lumen* steht häufig, mit *nitor* synonym, metaphorisch zur Bezeichnung glänzender Schönheit; und *purpureus* gleich *roseus* und *aureus* tro-

Purpureum et laetos oculis adflarat honores:
Quale manus addunt ebori decus aut, ubi flavo
Argentum Pariusve lapis circumdatur auro.
Tum sic reginam adloquitur cunctisque repente
Inprovisus ait: Coram, quem quaeritis, adsum
Troïus Aeneas, Libycis ereptus ab undis.
O sola infandos Troïae miserata labores,
Quae nos, reliquias Danaum, terraeque marisque
Omnibus exhaustos jam casibus, omnium egenos
Urbe, domo socias, grates persolvere dignas
Non opis est nostrae, Dido, nec quidquid ubique est
Gentis Dardaniae, magnum quae sparsa per orbem.
Di tibi, si qua pios respectant numina, si quid

---

pisch für *venustus*. So Ecl. IX, 40. *Hic ver purpureum* etc. Vgl. Aen. IX, 435. Horat. Od. III, 3, 11 u. IV, 1, 10. — *laetos honores*, i. e. *eximiam gratiam* vel *pulchritudinem* (liebliche Schönheit). In der angegebenen Bedeutung kommt insbesondere der Singul *honos* nicht selten vor. So Georg. II, 404. *Frigidus quum silvis aquilo decussit honorem* (sc. folia, quae arbores condecorant). Vgl Hor. Od. I, 17, 16. *Laetus* in transitiver Bedeutung: erfreuend oder erfreulich, angenehm u. s. w. kommt oft vor. So Horat. Serm. I, 1, 8. *Quid enim? concurritur: horae Momento aut cita mors venit aut victoria laeta.* Vgl. Georg. I, 1. — *quale manus* etc. Die gewöhnliche Construction wäre: *Tale Venus Aeneae addidit decus* (adflavit honores), *quale manus* (sc artificis) *ebori addunt aut argento Pariove marmori, ubi auro illud includunt.* Die Statuen wurden bei den Alten häufig mit Gold eingelegt und bei größeren Statuen die einzelnen Stücke, Elfenbein, Silber oder Marmor, durch Gold miteinander verbunden, so daß sich dieses gleich Adern durch dieselben hinzog. Der parische Marmor war bekanntlich im Alterthume der kostbarste. — *cunctisque* ist von *improvisus* abhängig: Allen unversehens. — *coram - - adsum.* Vgl. oben zu v. 520. — *reliquias Danaum.* Vgl. oben zu v. 30. — *exhaustos*, i. q. *adtritos* vel *confectos.* So *exhaurire*, analog dem deutschen erschöpfen, oft. — *quae nos - - urbe, domo socias*, i. q. *quae nos in urbem et domum tuam recipis;* wörtlich: die du uns dir in der Stadt und im Hause beigesellst. Auch *sociare aliquid cum aliquo* kommt öfter vor. Vgl. Ovid. Metam. X, 635. Tibull. III, 3, 7. — *grates dignas*, i. e. *debitam gratiam.* So *dignus* öfter passive für verdient; wie gleich nachher: *Di tibi - - praemia digna ferant.* — *non opis est nostrae*, i. q. *non est in nostra potestate* vel *manu.* So *ops* und *opes* oft für Macht, Kraft u. s. w. Vgl. Aen. XII, 552. Zu dem folgenden *nec, quidquid ubique est Gentis Dardaniae* ist *non opis est* herab zu beziehen, indem es per Adtractionem steht für *nec gentis Dardaniae* (sc. est), *quidquid ejus ubique est.* — *Di tibi* etc. Man vergleiche mit dieser Anrede Hom. Odyss. V [illegible]80 ff. — *si qua pios respectant numina*, i. e. *si sunt aliqua numina, quibus pii curae sunt.* So *respicere* und *respectare* öfter. Vgl. Aen. V, 689. Horat. Od. I, 2, 36. — *si quid usquam justitia est*, i. q. *si quid usquam valet justitia.* So Cic. ad div. VI, 18 med. *ego quoque aliquid sum.* Eine andere Leseart ist: *si quid Usquam justitiae est* etc. —

Usquam justitia est et mens sibi conscia recti,
Praemia digna ferant! Quae te tam laeta tulerunt
Saecula? qui tanti talem genuere parentes?
In freta dum fluvii current, dum montibus umbrae
Lustrabunt convexa, polus dum sidera pascet:
Semper honos nomenque tuum laudesque manebunt,
Quae me cunque vocant terrae. Sic fatus amicum
Ilionea petit dextra laevaque Serestum;
Post alios fortemque Gyan fortemque Cloanthum.
  Obstupuit primo adspectu Sidonia Dido,
Casu deinde viri; et sic ore locuta est:
Quis te, nate dea, per tanta pericula casus
Insequitur? quae vis inmanibus adplicat oris?
Tune ille Aeneas, quem Dardanio Anchisae
Alma Venus Phrygii genuit Simöentis ad undam?
Atque equidem Teucrum memini Sidona venire

---

praemia ferant, i. q. *praemia largiantur.* So *ferre* öfter für darbringen, bescheeren u. s. w. — *laeta saecula*, i. e. *fausta* vel *felicia saecula. Saeculum* für *hominum aetas* ist bekannt. Vgl. mit dieser Stelle Hom. Odyss. VI, 153 ff. Ovid. Metam. IV, 322 ff. — *tulerunt*, i. q. *genuere* vel *protulerunt.* So *ferre* häufig; vgl. Ecl. IV, 39. Georg I, 185. — *tanti*, i. e. *tam egregii* vel *praeclari.* In dieser Bedeutung kommt *tantus* gleich *talis* öfter, zuweilen auch beide mit einander verbunden vor. Vgl. Cic. ad div. V, 2, 2. ad Att IX, IV, 6. — *dum montibus umbrae lustrabunt convexa*, i. e. *dum umbrae, quas sol ambiens efficit, convexa montium*, h. e. *latera eorum et convalles, quae ab iis efficiuntur, lustrabunt;* deutsch etwa: so lange die Schatten die Wölbungen und Vertiefungen der Berge durchwandern oder durchziehen werden. *Montibus* steht für *in montibus;* vgl. oben zu v. 2. *Lustrare* in der angeführten Bedeutung (eigentlich heißt es besichtigen oder beschauen) ist bekannt; vgl. unt. III, 377. — *polus dum sidera pascet* steht f. das prosaische *dum sidera orbem coelestem ambient.* Der Dichter stellt hiedurch die Sterne als gleichsam vom Thaue des Himmels genährt und somit den Himmel als sie nährend vor. Vgl. Lucret. I, 232. — *manebunt*, i. e. *memoriae meae infixae manebunt*, wie oben v. 26. *manet alta mente repostum.* — *quae me cunque vocant terrae*, i. e. *quascunque in terras fata me vocaverint* vel *quocunque abiero.* Die Länder werden hiedurch als den Aeneas im Auftrage des Schicksals rufend oder einladend dargestellt. — *Ilionea petit dextra*, i. e. *dextram Ilionei dat* vel *porrigit.* So *manu petere aliquem*, einen mit der Hand zu erreichen suchen, öfter, bald in feindlicher Absicht, bald in freundlicher, wie hier. Vgl. Ecl. III, 64. — *primo* ist Adverbium, im Gegensatze zu *casu deinde*, und nicht mit *adspectu* zu verbinden. *Casu* steht für *fortuna* (Geschick), wie auch im folgenden Verse und öfter. — *immanibus oris. Immanes* nennt Dido die Küsten Libyens wegen der grausamen und wilden Völker, welche dieselben bewohnten. — *Simoentis ad undam.* Vgl. Hom. Il. II 820 f. — *Teucrum.* Teuker wurde bei seiner Zurückkunft von Troja von seinem Vater Telamon unfreundlich empfangen und von Salamis ver-

Finibus expulsum patriis, nova regna petentem
Auxilio Beli; genitor tum Belus opimam
Vastabat Cyprum et victor ditione tenebat.
Tempore jam ex illo casus mihi cognitus urbis
Trojanae, nomenque tuum regesque Pelasgi.
Ipse hostis Teucros insigni laude ferebat,
Seque ortum antiqua Teucrorum ab stirpe volebat.
Quare agite o! tectis, juvenes succedite nostris.
Me quoque per multos similis fortuna labores
Jactatam hac demum voluit consistere terra.
Non ignara mali miseris succurrere disco.
Sic memorat; simul Aenean in regia ducit
Tecta; simul divom templis indicit honorem.
Nec minus interea sociis ad litora mittit

---

wiesen, weil er den Tod seines Bruders Ajas nicht gerächt hatte. Er wandte sich hierauf, dem Ausspruche des Orakels folgend, nach der Insel Cypern, und gründete daselbst Neu-Salamis. Hiebei soll er von Belus, dem Könige von Sidon und Tyrus, gegen die Bewohner der Insel, die ihm bei der Gründung seines neuen Wohnsitzes entgegen waren, unterstützt worden seyn. Vgl. Horat. Od. I, 7, 21. Das Ausführlichere hierüber s. bei Heyne Excurs. XXIII ad libr. I. — *opimam*, i. e. *fertilem* vel *opulentam*. Vgl. Cic. de lege agr. II, 19, 51. — *ditione tenebat*. Vgl. oben zu v. 236. — *regesque Pelasgi*, i. e. *duces Achivorum;* denn die Pelasger sind bei Homer ein von den Achivern verschiedenes Volk. — *Teucros*, i. e. *Trojanos*, von Teuker, einem ihrer ältesten Könige so genannt, der um 1400 vor Chr. nach Einigen aus Creta, nach Anderen aus Groß-Phrygien eine Colonie an die Küste von Mysien führte. Auf Teuker folgte Dardanus aus Samothrace, der Gemahl der Erbtochter Teuker's, nach welchem die Einwohner Dardaner genannt wurden; sodann nacheinander Erichthonius, Tros (daher Troer oder Trojaner), Ilus (wovon Ilios oder Ilium), Laomedon und endlich dessen Sohn Podarkes oder Priamus, unter welchem bekanntlich Ilium zerstört wurde. — *ipse hostis*, sc. *Teucer Telamonius*. Dieser wollte nämlich von mütterlicher Seite von den Teukrern abstammen; denn seine Mutter war Hesione, eine Tochter des troischen Königs Laomedon. — *insigni laude ferebat*, i. e. *egregiis laudibus efferebat*. So Cic. ad div. X, 26, 6. *Te adipiscendi magistratus - - praepropera festinatio abducet a tantis laudibus, quibus te omnes in coelum jure et vere ferunt.* — *seque ortum - - volebat*, i. e. *ortum se esse videri volebat*. So *velle* mit einem davon abhängigen Accusat. cum Infinit. oft für vorgeben, behaupten u. s. w. So Cic. Divin. II, 44, 93. *Volunt illi* (sc. Chaldaei), *omnes eodem tempore ortos - - eadem conditione nasci.* — *tectis succedite nostris*, i. e. *domos nostras subite*. Vgl. oben zu v. 400. Aen. IV, 10. — *disco*, i. e. *novi* vel *didici;* das Praes. steht statt des Perf., indem Dido sagen will, sie habe durch ihr Unglück mit den Unglücklichen Mitleid zu haben gelernt und lerne es in ihrer Lage noch fortwährend. — *honorem*, i. e. *sacra* vel *sacrificium*. Vgl. oben zu v. 49. —

Viginti tauros, magnorum horrentia centum
Terga suum, pinguis centum cum matribus agnos,
Munera laetitiamque dii.
At domus interior regali splendida luxu
Instruitur, mediisque parant convivia tectis:
Arte laboratae vestes ostroque superbo,
Ingens argentum mensis caelataque in auro
Fortia facta patrum, series longissima rerum,

---

horrentia, sc. *setis* vel *pilis*. So *horrere* häufig starren oder struppig seyn von etwas, namentlich von emporstehenden Spitzen, deren Berührung Schauder erregt. Vgl. Aen. VI, 419. XI, 602 u. 754. — *munera laetitiamque dii*, i. e. *laeta in eum diem munera* (sie schickte ihnen zwanzig Stiere u. s. w. als Geschenke, damit sie sich damit einen fröhlichen Tag bereiten könnten); *dii* steht für *diei* und *laetitia* bezeichnet Veranlassung zur Freude oder was Freude verursacht; wie Cic. pro Plancio c. 42, 103. *Nolite, judices, --inimicis meis-- dare laetitiam, gloriantibus, vos jam oblitos mei* etc.; und es läßt sich sonach *munera laetitiamque* als Hendiadys für *munera laeta* (erfreuliche Geschenke) erklären. S. Ramsh. lat. Grammatik §. 206. S. 714 Andere lesen *laetitiamque dei* und erklären dieses als für *laetitiam Bachi*, i. e. *laeta Bachi munera* gesetzt, wobei sie sich auf v. 734 *Adsit laetitiae Bacchus dator* beziehen; allein dann steht, abgesehen von den übrigen Gründen, die gegen diese Lesart sprechen (vgl. Heyne zu dieser Stelle), *munera* weder mit dem Vorhergehenden, noch mit dem Nachfolgenden in gehöriger Verbindung. — *at domus* etc. steht für das prosaische: *domus ita instruitur* (wird so eingerichtet), *ut regali splendeat luxu.* — *parant*, sc. *famuli* vel *ii*, *quibus id mandatum erat.* — *arte laboratae vestes*, i. e. *vestes artificiose* vel *affabre factae. Vestis* bezeichnet jede Art von Bedeckung; daher auch Decken oder Teppiche, womit die Ruhebetten belegt wurden. Vgl. unt. III, 483. Aen. VI, 221. Ovid. Metam. VIII, 657. *Laborare* in der Bedeutung etwas verfertigen, mit dem Nebenbegriffe der darauf verwandten Mühe, kommt nicht selten vor. Vgl. Ovid. Metam. III, 158. — *superbo*, i. e. *magnifico*. So *superbus* öfter metaphorisch von Dingen, auf welche stolz zu seyn man Ursache zu haben glaubt, oder die gleichsam auf andere niedrigere Gegenstände stolz niederzublicken scheinen. *Ostrum* (eigentlich das Blut einer Meerschnecke, welches die bekannte kostbare Purpurfarbe liefert) steht hier zur Bezeichnung von mit dieser Farbe gefärbten Zeuchen; wie unt. v. 700. *strato discumbitur ostro* (man setzt sich auf ausgebreiteten Purpurdecken). — *ingens argentum*, i. e. *ingens multitudo vasorum argenteorum*. So stehen *aurum* und *argentum* selbst bei prosaischen Schriftstellern häufig zur Bezeichnung von aus Gold und Silber verfertigten Gegenständen, namentlich für Gold- und Silbergeschirr. Vgl. unt. v. 739. Aen. IV, 138 u. V, 817. Cic. Tusc. V, 21, 61. — *caelata in auro* etc. steht für das prosaische *vasa aurea, in quibus fortia patrum facta caelata erant. Caelare* heißt erhabene Figuren in Metall oder Holz arbeiten, auch etwas mit dergleichen Figuren verzieren. So Ecl. III, 37. *pocula ponam Fagina, caelatum divini opus Alcimedontis.* Vgl. Ovid. Metam. XIII, 684. —

Per tot ducta viros antiqua ab origine gentis.
  Aeneas (neque enim patrius consistere mentem
Passus amor) rapidum ad navis praemittit Achaten,
Ascanio ferat haec ipsumque ad moenia ducat.
Omnis in Ascanio cari stat cura parentis.
Munera praeterea Iliacis erepta ruinis
Ferre jubet, pallam signis auroque rigentem
Et circumtextum croceo velamen acantho,

---

consistere mentem. Consistere heißt hier, im Gegensatze zu *fluctuare*, ruhig, d. h. nicht aufgeregt seyn. Für *animus* vel *mens consistit* sagt man auch *mente* vel *animo consistere;* wie Cic. Phil. II, 28. *Nec vero te unquam, neque vigilantem, neque in somnis credo mente consistere posse.* — *rapidum*, i. e. *velocem*. So Aen. VII, 156 *Haud mora: festinant cursu rapidisque feruntur Passibus.* — *ferat haec*, i. e. *referat* vel *nuntiet omnia haec, quae accidissent.* So unt. II, 161. *si vera feram* — *stat*, i. e. *defixa* vel *intenta est* (ist darauf gerichtet). — *cari parentis*, i. e. *amantis parentis*, φίλου πατρός. — *Iliacis ruinis*, i. e. *ex Ilii ruina.* Es ist eine Eigenthümlichkeit der lateinischen Sprache, daß statt der Nomina propria die davon gebildeten Adjectiva gesetzt werden, wenn Ursprung, Abstammung u. s. w. angegeben wird. So unt. III, 110. *Nondum Ilium et arces Pergameae steterant.* Vgl. Ramsh. lat. Grammatik § 203, II, b. — *pallam. Palla* war ein langes, weites, durch viele Heftchen zusammengehaltenes, bei Frauen und Kindern nicht selten prächtig gesticktes mantelartiges Oberkleid, das über die anderen Kleider umgeworfen wurde. Vgl. Aen. XI, 576. — *signis auroque rigentem*, i. e. *intextis ex auro rerum* vel *hominum formis rigentem. Signis auroque* steht durch Hendiadys für *signis aureis* vel *ex auro intextis.* So Georg. II, 194. *pateris libamus et auro* f. *pateris aureis libamus.* Vgl. Aen. XI, 72. *Signum* bezeichnet jede körperliche Nachbildung eines lebenden Wesens, gleichviel, ob das Bild aus Erz gegossen, aus Stein gemeißelt oder aus Holz geschnitzt, ob es gestickt oder gemalt ist, insofern jedes Bild ein Zeichen des Gegenstandes ist, den es vorstellt. Daher heißen insbesondere die Götterbilder *signa.* So Aen. IX, 263. *Bina dabo argento perfecta atque aspera signis Pocula, devicta genitor quae cepit Arisba.* Cic. Verr. IV, 1, 1. *Nego in Sicilia quidquam ex auro aut ebore factum, signum ullum aeneum, marmoreum, eburneum fuisse, quin conquisierit, inspexerit, quod placitum sit, abstulerit* (sc. Verres) Ibid. IV, 58, 129. *Tria ferebantur in orbe terrarum signa Jovis Imperatoris.* Vgl. Aen. V, 536. — *circumtextum croceo velamen acantho*, i. e. *praetextum acanthi foliis vestis oram* vel *marginem ambientibus* (ringsum mit Bärenklau verbrämt). *Velamen* bezeichnet jede Art von Umhüllung, also auch ein Kleid oder Gewand. So Aen. VI, 221. *Tum membra toro defleta reponunt, Purpureasque super vestes, velamina nota, Conjiciunt.* Hier ist darunter entweder das Peplum zu verstehen (vgl. oben zu v. 480), oder das κρήδεμνον, eine Art von Hauptbinde, die an beiden Wangen herabhing und womit das ganze Gesicht verhüllt werden konnte. Die Figur des Acanthus oder Bärenklau wurde nicht selten zur Verzierung an Gefäßen und Geschirren von erhabener Arbeit, insbe-

Ornatus Argivae Helenae, quos illa Mycenis,
Pergama quum peteret inconcessosque Hymenaeos,
Extulerat, matris Ledae mirabile donum:
Praeterea sceptrum, Ilione quod gesserat olim
Maxuma natarum Priami, colloque monile
Baccatum et duplicem gemmis auroque coronam.
Haec celerans iter ad navis tendebat Achates.
  At Cytherea novas artis, nova pectore versat
Consilia, ut faciem mutatus et ora Cupido
Pro dulci Ascanio veniat donisque furentem

---

sondere aber an den Capitälern der korinthischen Säulen angebracht; auch webte oder stickte man sie in Tapeten u. dgl. So Ecl. III, 44. *Et nobis idem Alcimedon duo pocula fecit, Et molli circum est ansas complexus a c a n t h o.* Der in unserer Stelle erwähnte *croceus acanthus* ist eine besondere Art desselben mit röthlich-gelber Blüthe; denn der gewöhnliche (*Acanthus mollis Linnaei*) ist von weißer Blume. — *ornatus Argivae Helenae.* Nach Homer hatte Paris zugleich mit der Helena viele Kleider und andere Kostbarkeiten (κειμήλια) mitgenommen, welche die Griechen zugleich mit jener zurückforderten. Vgl. Il. III, 70. VII, 313 ff — *peteret. Petere* in der Bedeutung n a c h e t w a s a u s g e h e n, e t w a s z u e r r e i c h e n s u c h e n u. s. w. ist bekannt. Vgl. oben v. 158 u. 519. — *sceptrum*, i. e. *hastam* vel *scipionem*, *insigne puellae regiae, ut omnino hominum genere vel honore insignium.* H e y n e. Das Scepter trugen zur Auszeichnung vorzüglich Könige, daher sie oft σκηπτοῦχοι genannt werden; dann auch Herolde, Richter, Priester, Gesandte in ihren amtlichen Verrichtungen. Vgl. Il. I, 15. 234. 238. 245. II, 46. 101. 186. 265. 279. III, 216. VII, 277. Odyss. II, 37. 80. XI, 91. — *duplicem gemmis auroque coronam*, i. e. *coronam e duplici materia*, *gemmis* sc. *et auro, compositam.* So *duplex* öfter in der Bedeutung a u s z w e i v e r s c h i e d e n e n D i n g e n z u s a m m e n g e s e t z t. So heißt bei Statius Theb. IV, 140. der Centaur Hyläus *dupplex* (ein Zwitter von Mensch und Pferd). *Corona* ist hier ein Diadem oder eine Kopfbinde, womit Göttinnen, Könige und Königinnen, sowie auch Priester und Priesterinnen geschmückt waren. Vgl. Hom. Il. I, 28 und XXII, 470 f. Ovid. Metam. XIII, 704. — *haec celerans*, i. e. *celeriter haec curans* vel *expediens.* — *iter tendebat*, i. e. *iter dirigebat.* So *tendere iter* vel *cursum* (den Weg gleichsam ausspannen) öfter, besonders vom raschen Dahinschreiten. Vgl. oben zu v. 410. — *versat*, i. e. *molitur* vel *parat* (sie sinnt darauf). Vgl. unt. II, 62 und oben zu v. 50. — *faciem et ora mutatus*, i. e. *mutata facie et ore.* Vgl. oben zu v. 228. *Facies* bezeichnet die ganze G e s t a l t oder das A e u ß e r e eines Körpers, und wird daher auch von leblosen Dingen gebraucht; *os* und *ora* dagegen vorzugsweise das A n g e s i c h t oder A n t l i t z. So Georg. II, 131. *Ipsa ingens arbos f a c i e m que simillima lauro.* Ibid. IV, 361. *Curvata in montis f a c i e m circumstetit unda.* Aen. V, 767. *Ipsae jam matres, ipsi, quibus aspera quondam Visa maris f a c i e s et non tolerabile numen, Ire volunt* etc. Vgl. Ovid. Metam. I, 3, 26. — *donisque furentem incendat reginam*, i. e. *ut reginam ultro jam amore furentem magis incendat*, oder *ut donis reginam incendat, ut amore furat* vel *insaniat;* wie Aen. IV, 22.

Incendat reginam atque ossibus implicet ignem.
Quippe domum timet ambiguam Tyriosque bilinguis;
Urit atrox Juno et sub noctem cura recursat
Ergo his aligerum dictis adfatur Amorem:
Nate, meae vires, mea magna potentia solus,
Nate, patris summi qui tela Typhöia temnis,
Ad te confugio et supplex tua numina posco.
Frater ut Aeneas pelago tuus omnia circum

Solus hic inflexit sensus animumque labantem Impulit. — *ossibus implicet ignem*, i. e *ut ossibus et quasi medullis amoris ignem insinuet* vel *penitus immittat.* So *implicare* öfter einfügen oder einflössen, mit dem Nebenbegriffe der Tiefe und der Festigkeit. So Aen. VII, 355. *prima lues udo sublapsa veneno Pertentat sensus atque ossibus implicat ignem.* Cic. de Divin. I, 36. *Dii vim suam naturis hominum implicant. Ignis* öfter metaphorisch für *ardens amor;* wie Aen. IV, 2. *Volnus alit venis et caeco carpitur igni.* — *domum ambiguam* steht entweder f. *fraudulentam Didonis gentem*, mit Rücksicht auf den hinterlistigen Character Pygmalions (vgl. oben zu v. 346 ff.); oder das Haus der Dido selbst wird als zweideutig oder Mißtrauen einflössend dargestellt, wegen des hinterlistigen Characters der Phönizier und wegen der möglichen Intriguen der Juno. — *urit atrox Juno*, i. e. *cogitatio de Junonis in Aeneam odiis eam cruciat. Urere* in der metaphorischen Bedeutung quälen, ängstigen u. s. w. kommt auch bei prosaischen Schriftstellern nicht selten vor. Vgl. Aen. IV, 68. Liv. X, 17. *Atrox* steht gleich *saevus* und *saevire* öfter zur Bezeichnung eines heftigen Zornes oder Haßes, und entspricht sonach dem deutschen Grimm, Ingrimm, grimmig. So Aen. IX, 420. *Saevit atrox Volscens.* Vgl. Georg. I, 407. — *sub noctem cura recursat.* Der Dichter verlegt die Handlung gegen Aubruch der Nacht; denn da erwachen die während des Tages gleichsam schlummernden Sorgen mit neuer Kraft. *Recursare* ist wieder kehren, sich wieder einstellen u. s. w. mit dem Nebenbegriffe der Heftigkeit. Vgl. Aen. IV, 3. — *nate, meae vires* etc., i. e. *fili, per quem ego valeo et potens sum, qui solus Jovis fulmina contemnis.* Auf ähnliche Weise stehen die Wörter *amor*, *desiderium*, *deliciae*, *timor* und ähnliche nicht selten zur Bezeichnung des Gegenstandes der Liebe, der Sehnsucht u. s. w. So Ovid. Metam. XII, 612. *Jam timor ille Phrygum, decus et tutela Pelasgi Nominis, Aeacides* (i. e. Achilles), *caput insuperabile bello, Arserat.* — *patris summi*, i. e. *Jovis.* Wie die Dichter den Göttern überhaupt oft den Beinamen *pater* geben, so heißt hier Jupiter, als der höchste derselben, *pater summus.* Vgl. oben zu v. 65 u. 155. Aen. IV, 372. V, 14. — *tela Typhöia*, i. e. *fulmina*, quippe quibus Jupiter usus est in Typhoea. Typhoeus, einer der Giganten, welche den Himmel bestürmen und den Jupiter nebst den übrigen Göttern aus demselben stoßen wollten, wurde von Jupiter mit Hülfe der Blitze herabgeschleudert und nach Einigen unter dem Berge Aetna, nach Anderen unter der Insel Inarime, im tyrrhenischen Meere, begraben. Vgl. Aen. IX, 716. Ovid Metam. V, 346 ff. Der Mythos von Amor, wie er Jupiter's Blitze zerbricht und zertritt, wurde von Dichtern und Künstlern, vorzüglich auf Gemmen, häufig angewendet. —

Litora jactatur odiis Junonis iniquae,
Nota tibi et nostro doluisti saepe dolore.
Hunc Phoenissa tenet Dido blandisque moratur
Vocibus; et vereor, quo se Junonia vertant
Hospitia; haud tanto cessabit cardine rerum.
Quocirca capere ante dolis et cingere flamma
Reginam meditor, ne quo se numine mutet:
Sed magno Aeneae mecum teneatur amore.
Qua facere id possis, nostram nunc adcipe mentem:
Regius adcitu cari genitoris ad urbem
Sidoniam puer ire parat, mea maxuma cura;
Dona ferens pelago et flammis restantia Trojae.

---

nota tibi sc. *sunt* steht nach griechischer Weise für *notum tibi est.* — *tua numina posco*, i. e. *tuam opem et auxilium imploro.* So *numen* häufig Hülfe, Beistand u. s. w., zumal von Göttern, deren Wink schon hinreichend gedacht wurde, zu helfen und zu retten Vgl. Aen. XI, 232. Ovid. Pont. IV, 13, 24. — *hunc - - tenet*, i. e. *hunc amore detinet* (sie fesselt ihn). Auch *habere* kommt in diesem Sinne vor. So Ecl. I: 31. *Postquam nos Amaryllis habet, Galatea reliquit.* Und gleich nachher: *dum me Galatea tenebat, Nec spes libertatis erat, nec cura peculi.* Vgl. Ibid. VIII, 89. Horat.. Od. I, 33, 14 u. IV, 11, 23. — *vereor, quo se Junonia vertant hospitia*, i. e. *sollicita sum, quorsum evadat hoc Aeneae hospitium in urbe Junonia* vel *Junoni dicata.* So Terent. Andr. I, 2, 5. *Heri lenitas, verebar, quorsum evaderet.* — *haud cessabit*, sc. *Juno*, was aus dem vorhergehenden Junonia hospitia zu ergänzen ist. *Cessare* (von *cedere*) ist säumig oder unthätig seyn. Vgl. Cic. Cato maj. c. 5, 13. — *tanto cardine rerum*, i. e. *in tanto rerum momento* vel *discrimine* (in einem so entscheidenden Augenblicke.) So *cardo* öfter tropisch f. Hauptpunkt oder Hauptsache, um die sich gleichsam Alles, wie die Thüre um die Angel, bewegt. Vgl. Quintil. IV, 12 u. XII, 8. — *capere ante* steht per Tmesin für *antecapere*, vorher in Besitz nehmen oder sich vorher einer Sache bemächtigen. — *cingere flamma meditor*, i. e. *amore irretire* vel *illaqueare reginam meditor. Flamma* tropisch für Liebesflamme kommt nicht selten vor. So Ovid. Metam. VII, 17. *Excute virgineo conceptas pectore flammas.* Vgl. Aen. IV, 22. — *ne quo se numine mutet*, i. e. *ne machinatione aliqua Junonis animus ejus mutetur. Numen* bezeichnet hier göttlichen Einfluß oder göttliche Einwirkung. Vgl. Aen. VI, 50. — *mecum*, i. e. *una mecum* vel *pariter atque ego.* So Georg. I, 41. *Ignarosque viae mecum miseratus agrestes Ingredere* etc. Ecl. II, 31. *Mecum una in silvis imitabere Pana canendo.* Vgl. Georg. II, 8. Aen. IV, 115. — *qua*, sc. *ratione.* Vgl Ecl. IX, 14. Aen. IV, 115. — *mentem*, i. e. *sententiam.* So *mens* öfter für Gedanken oder Gesinnung. So Cic. Catil. I, 12. *eorum hominum, qui idem sentiunt, mentibus pauca respondebo.* Vgl. Idem Orat. I, 39 sub fin. — *adcitu genitoris*, i. e. *a genitore adcitus.* Ueber den Gebrauch ähnlicher Substantivorum verbalium, die nur im Ablativ gebräuchlich sind, vergleiche meine Anmerkung zu Cic. Cato maj. c. 20, 73. Zumpt §. 90. — *mea maxima cura.* Vgl. oben zu v. 664. — *pelago et flammis restantia Trojae*, i. e. *quae e maris tempestatibus*

Hunc ego sopitum somno super alta Cythera
Aut super Idalium sacrata sede recondam,
Ne qua scire dolos mediusve occurrere possit.
Tu faciem illius noctem non amplius unam
Falle dolo et notos pueri puer indue voltus,
Ut, quum te gremio adcipiet laetissima Dido
Regalis inter mensas laticemque Lyaeum,
Quum dabit amplexus atque oscula dulcia figet,
Occultum inspires ignem fallasque veneno.
Paret Amor dictis carae genetricis et alas
Exuit et gressu gaudens incedit Iuli.
At Venus Ascanio placidam per membra quietem

---

et Trojae incendio adhuc restant. — *super alta Cythera*, i. e. *super* vel *in altis Cytheris.* Cythera war eine Insel im ägeischen Meere, jetzt Cerigo, mit einer Stadt gleiches Namens, wo die Venus besonders verehrt wurde; daher ihr Beiname *Cytherea* oder *Cythereia.* Vgl. Ovid. Fast. IV, 286 u. Metam. X, 640. Horat. Od. I, 4, 5. — *super Idalium*, sc. *montem* vel *oppidum;* denn es gab sowohl einen Berg als eine Stadt dieses Namens auf der Insel Cypern, beide der Venus geweiht; daher ihr Beiname *Idalia.* Vgl. unt. v. 693 u. Aen. V, 760. — *recondam*, i. e. *occultabo.* So unt. II, 748. *Ascanium Anchisenque patrem* etc. *curva valle recondo.* — *ne - - medius occurrere possit*, i. e. *ne medio in negotio intervenire possit* (damit er nicht störend dazwischen kommen kann). Vgl. oben zu v. 348. — *faciem falle*, i. e. *mentire* vel *simula faciem.* So steht insbesondere *falsus* häufig für *simulatus* oder *fictus*, nachgeahmt, erdichtet, unecht u. s. w.; wie *falsum gaudium*, *falsae lacrimae*, *falsae literae* etc. Vgl. unt. III, 302. — *indue voltus. Induere* steht häufig metaphorisch von unkörperlichen Dingen, analog dem deutschen annehmen. So sagt man *induere personam judicis*, *novum ingenium*, *mores Persarum* etc. So Cic. Off. III, 10, 43. *Vir bonus ponit personam amici, quum induit judicis.* Und Tac. Annal. XVI, 28. *Requirere se in senatu consularem* etc.; *nisi contemnens instituta et cerimonias majorum, proditorem palam et hostem Thrasea induisset.* — *laticemque Lyaeum*, i. e. *inter vinum. Latex* bezeichnet jede Art von Naß oder Flüssigkeit, es sey Wasser, Wein, Milch oder sonst dergleichen. So Aen. VI, 715. *Animae, quibus altera fato Corpora debentur, Lethaei ad fluminis undam Securos* (sorgenstillend) *latices et longa oblivia potant.* Vgl. unt. v. 736. Aen. IV, 454 u. 512. Lucret. V, 15. Ovid. Trist. III, 10, 29. — *quum dabit amplexus*, i. e. *quum te amplectetur.* — *fallasque veneno*, i. e. *per fraudem venenum ei instilles. Venenum* öfter von der sinnlichen Liebe, welche das vorher unbefleckte Gemüth des Menschen gleichsam vergiftet. So nennt Sil. Ital. VII, 453. die Pfeile Amor's *tela blando medicata veneno.* Uebrigens bezeichnet *venenum* im allgemeinsten Sinne alles, was durch seine durchdringende Kraft die Beschaffenheit eines Körpers ändert, und steht daher auch von Arzneimitteln, von Färbestoffen u. dgl. So nennt Manilius (V, 690) das zu Salz verdickte Meerwasser *venenum pelagi.* So Georg. II, 465. *Alba neque Assyrio fucatur lana veneno.* Vgl. Horat. Epp. II, 1, 208. — *gressu incedit Iuli*, i. e. *iisdem, quibus Iulus, incedit gressibus.* Ueber *in-*

Inrigat et fotum gremio dea tollit in altos
Idaliae lucos, ubi mollis amaracus illum
Floribus et dulci adspirans conplectitur umbra.
Jamque ibat dicto parens et dona Cupido
Regia portabat Tyriis, duce laetus Achate.
Quum venit, aulaeis jam se regina superbis
Aurea conposuit sponda mediamque locavit.
Jam pater Aeneas et jam Trojana juventus
Conveniunt, stratoque super discumbitur ostro.
Dant famuli manibus lymphas Cereremque canistris
Expediunt tonsisque ferunt mantelia villis.
Quinquaginta intus famulae, quibus ordine longo
Cura penum struere et flammis adolere Penatis;

---

cedere s. oben zu v. 46. — *quietem irrigat*, i. e. *quietem diffundit*, ἐπὶ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν. — *fotum gremio*, i. e. *positum* vel *collocatum in gremio*, mit dem Nebenbegriffe zärtlicher Schmeichelei und der sorgfältigen Vermeidung alles dessen, was dem Knaben wehe thun könnte; deutsch etwa: in ihren Schooß ihn nehmend. Vgl. unt. v. 718 u. Aen. IV, 686. Sonst heißt *fovere* im tropischen Sinne Jemandem schön thun, ihn gleichsam hätscheln u. s. w. So Liv. III, 65, 1. *Novi tribuni plebis in cooptandis collegis Patrum voluntatem foverunt.* Vgl. Cic. ad div. I, 9, 10. — *amaracus*, Majoran; sonst auch *amaracum* und *sampsuchum.* Am meisten gelobt wurde der auf der Insel Cypern wachsende Majoran wegen seines ungemeinen Wohlgeruches und seiner strauchartigen Höhe, wodurch er selbst Schatten gewährte. Vgl. Plin. Hist. nat XXI, 11, 35 u. 39. Ibid. c. 22, 93. — *adspirans*, i. e. *odores adhalans*, ἡδύπνους. — *aulaeis se regina superbis composuit*, i. e. *in magnificis aulaeis consedit. Aulaea* sind künstliche, schön gestickte Decken, womit die Ruhebetten überzogen waren; vgl. oben zu v. 639. *Componere se* ist sich niederlassen (mit Anstand und Würde), sich zurechtsetzen u. s. w. Vgl. Georg. IV, 189. — *aurea sponda. Sponda* bezeichnet zunächst das Gestell eines Ruhebettes, wie bei Ovid. Metam. VIII, 655. *In medio torus est de mollibus ulvis Impositus lecto, sponda pedibusque salignis*; sodann steht es auch für Ruhebett selbst. — *manibus*, i. e. *in manus*, *ut lavarentur* vel *manibus lavandis.* Es war Sitte bei den Alten, den Gästen, nachdem sie sich niedergelassen hatten, Wasser zu reichen, damit sie sich die Hände waschen konnten; wobei sie sich leichter und weicher wollener Handtücher, bei den Griechen χειρόμακτρα, bei den Römern *mantelia* genannt, bedienten. Vgl. gleich nachher v. 702 und Georg. IV, 377. — *lymphas. Lympha* (ursprünglich mit νύμφη gleichbedeutend) bezeichnet besonders klares Quellwasser und ist nur bei Dichtern gebräuchlich. So Phaedr. I, 4, 3. *Canis lympharum in speculo vidit simulacrum suum.* Vgl. Aen. IV, 635. Horat. Od. II, 3, 12. — *Cereremque canistris expediunt*, i. e. *panes e canistris promunt.* Vgl. oben zu v. 177 u. 178. — *penum struere*, i. e. *instruere edulia ac cibos. Penus* bezeichnet den ganzen in einem Hause vorhandenen Vorrath von Lebensmitteln: Speisevorrath. Das Behältniß, worin dieselben aufbewahrt wurden, hieß *cella pe-*

Centum aliae totidemque pares aetate ministri,
Qui dapibus mensas onerant et pocula ponunt.
Nec non et Tyrii per limina laeta frequentes
Convenere, toris jussi discumbere pictis.
Mirantur dona Aeneae, mirantur Iulum
Flagrantisque dei voltus simulataque verba,
Pallamque et pictum croceo velamen acantho.
Praecipue infelix, pesti devota futurae,
Expleri mentem nequit ardescitque tuendo
Phoenissa, et pariter puero donisque movetur.
Ille ubi conplexu Aeneae colloque pependit
Et magnum falsi inplevit genitoris amorem,
Reginam petit. Haec oculis, haec pectore toto
Haeret et interdum gremio fovet inscia Dido,

---

aria. Vgl. Cic. Cato maj. c. 16, 56. A. Gell. IV, 1. — *flammis adolere Penatis*, i. e. *flammas in altaribus* vel *aris incendere. Adolere* mag ursprünglich, gleich *adaugere*, vermehren oder in Aufnahme bringen, reichlich versehen u. s. w. bedeutet haben; daher *adolescere*, zunehmen, sich vermehren, wachsen; *abolere*, etwas in Abnahme bringen, es außer Gebrauch setzen u. s. w.; und *abolescere* allmählich vergehen oder verschwinden u. s. w. Am gewöhnlichsten aber steht *adolere* von dem Anfachen einer Flamme (was eine Vermehrung derselben bewirkt), vom Anzünden des Weihrauchs u. s. w. Aus jener ursprünglichen Bedeutung läßt sich auch die Construction *adolere Penates* (i. e. *focos* vel *aras*; vgl. oben zu v. 68) erklären. So Aen. VII, 71. *castis adolet dum altaria taedis* s. *dum taedas in altaribus incendit.* Georg. IV, 379. *Panchaeis adolescunt ignibus arae* für *ignes Panchaei* (i. e. *tura Arabica*) *in aris ardent.* Tacit. Annal. XIV, 30. *nam cruore captivo adolere aras -- fas habebant* (sc. Druidae Britannorum). — *pares aetate ministri*, i. e. *juvenes* vel *pueri*; denn immer waren es junge Leute, welche bei Tische bedienten. — *onerant*, i. e. *instruunt.* So Aen. V, 101. *Dona ferunt, onerantque aras.* Vgl. Georg. IV, 378. — *toris pictis*, i. e. *in vestibus stragulis acu pictis* (gestickt). *Torus* ist ein Pfühl oder Polster, dergleichen die Alten mit Federn, Wolle, Gras, Baumblättern u. dgl. auszustopfen pflegten. Die Reichen breiteten kostbare Decken darüber her. So Ovid. Metam. VIII, 655 ff. *In medio torus est de mollibus ulvis Impositus lecto, sponda pedibusque salignis. Vestibus hunc velant, quas non nisi tempore festo Sternere consuerant.* Ibid. XI, 610 ff. *At medio torus est, ebeno sublimis in atra, Plumeus, unicolor, pullo velamine tectus.* — *simulataque verba;* indem er nämlich die Rolle des Julus oder Ascanius spielte. — *expleri mentem nequit.* Vgl. oben zu v. 228. — *ardescitque tuendo*, i. e. *dum intuetur* (sc. Amorem), *amore inflammatur. Tueri* für *intueri* kommt öfter vor. So Aen. IV, 451. *taedet coeli convexa tueri.* — *falsi.* Vgl. oben zu v. 684. — *inplevit*, i. e. *satiavit.* So *explere* und *implere* häufig tropisch für befriedigen u. s. w. So oben v. 713. *Expleri mentem nequit;* und Aen. VIII, 265. *Nequeunt expleri corda tuendo Terribiles oculos etc.* — *reginam petit.* Vgl. oben zu v. 611. — *haeret*, sc. *in puero.* —

Insidat quantus miserae deus! At memor ille
Matris Acidaliae paullatim abolere Sychaeum
Incipit, et vivo tentat praevertere amore
Jam pridem resides animos desuetaque corda.
Postquam prima quies epulis mensaeque remotae
Crateras magnos statuunt et vina coronant.
Fit strepitus tectis, vocemque per ampla volutant

---

fovet, sc. *Amorem*. Vgl. oben zu v. 692. — *miserae* steht für *sibi miserae*. *Insidere* ist sich festsetzen, sich gleichsam einnisten. So Cic. Tusc. IV, 10, 24. *quum autem hic fervor concitatioque animi inveteraverit et tamquam in venis medullisque insederit, tum existit et morbus et aegrotatio* etc. — *Acidaliae*, ein Beiname der Venus, von der acidalischen Quelle in Böotien entnommen, welche als der Venus und den Grazien geheiliget galt. — *abolere Sychaeum incipit*, i. e. *incipit abolere Sychaei memoriam* (er fängt an den S. in Vergessenheit zu bringen). — *vivo tentat praevertere amore*, i. e. *acri vel ardenti amore occupare studet. Praevertere* ist eigentlich Jemandem zuvorkommen, ihn übervortheilen u. s. w; sodann, wie hier: eine Sache zuvor einnehmen oder gewinnen. — *resides animos desuetaque corda*, i. e *animum inertem ad amandum et cor, quod amare desuevit. Reses* ist, was sich nicht von der Stelle bewegt, unthätig sitzen bleibt u. s. w. Daher von sumpfigem Gewässer; wie Varro de re rust. III, 17, 8. *Piscinas Luculli despiciebat, quod residem aquam in locis pestilentibus habitarent pisces ejus.* Vgl. Liv. VI, 23, 5 u. XXV, 6, 21. — *postquam prima quies epulis* etc., i. e. *cum primum epulandi finis est factus.* Nach beendigter Mahlzeit geschah die Libation. Es wurde dabei mit dem *cyathus* (κύαθος), einem kleinen Schöpfkrüglein, aus dem Mischgefäße (*crater*, κρητηρ von κεράννυμι) Wein in die Pocale oder Trinkschalen (*phiala*, *patera*) gefüllt und, ehe man trank, etwas weniges davon zu Ehren einer Gottheit ausgegossen, was man *libare* nannte. Vgl. Aen. VIII, 273 ff. Die *phiala* (φιάλη) war eine Trinkschale mit breitem Boden, aus kostbarem Metalle oder Stein kunstreich gearbeitet; die *patera* (von *patere*) eine mehr flache Trinkschale, ebenfalls kostbar. *Patera*, sagt Macrob. Saturn. V, 21., *ut et ipsum nomen indicio est, poculum planum ac patens est.* Vgl. unt v. 729. — *mensaeque remotae*, sc. *sunt*. Die Gäste saßen auf hohen Sitzen (*solium*), welche rings an den Wänden angebracht waren, und jedem Gaste wurde ein besonderer Tisch zugleich mit der Speise vorgesetzt; mit den Speisen wurden auch die Tische wieder weggenommen (*mensae remotae*); wie wir sagen die Tafel aufheben. — *vina coronant*, i. e. *crateras et pocula corollis vel sertis cingunt.* Es war nämlich Sitte, bei Festgelagen die Becher mit Kränzen zu umwinden. So unt. III, 525. *Tum pater Anchises magnum cratera corona Induit implevitque mero.* Vgl. Georg. II, 527 ff. Einen anderen Sinn hat das homerische κρητῆρας ἐπιστέφεσθαι ποτοῖο; denn dieses heißt die Gefässe bis an den Rand mit Getränk füllen. Vgl. zu dieser ganzen Stelle Hom. Il. I, 469 ff. u. VIII, 232. Odyss. I, 149. — *per ampla atria. Atrium* war der Vorsaal in den römischen Häusern, in welchen man aus dem Vorhofe (*vestibulum*) durch die Hausthür eintrat, wo der Herr

Atria; dependent lychni laquearibus aureis
Incensi, et noctem flammis funalia vincunt.
Hic regina gravem gemmis auroque poposcit

---

des Hauses die Aufwartung seiner Clienten annahm, wo die Ahnenbilder aufgestellt waren und in welchem die Römer in älteren Zeiten auch aßen. Späterhin hieß so die ganze Reihe von Vordergebäuden an den größeren römischen Häusern und bei Tempeln die bei dem Eingange befindlichen Säle und Säulenhallen (*porticus*). Das Wort *atrium* leiten einige Grammatiker von *ater* ab, indem aus der Küche, welche sich im Hintergrunde hinter einem Vorhange befand, der Rauch durch den Vorsaal zur Hausthüre hinauszog, wodurch derselbe geschwärzt wurde; andere leiten es aus dem Etruskischen her. Servius bemerkt zu unserer Stelle hierüber folgendes: *Ut ait Cato, et in atrio, et duobus ferculis epulabantur antiqui. Ibi etiam pecunias habebant; unde etiam qui honoratiores servi erant, liminum custodes adhibebantur, ut* Virg. Aen. IX, 648. *Ibi et culina erat; unde et atrium dictum est; atrum enim erat ex fumo. Alii dicunt, Atria Etruriae civitatem fuisse, quae domos amplis vestibulis habebat; quae quum Romani imitarentur, atria appellaverunt.* Horat. Epp. I, 5, 31. *Atria servantem postico falle clientem.* Seneca de benefic. III, 28. *Qui imagines in atrio exponunt et nomina familiae suae longo ordine ac multis stemmatum illigata flexuris in parte prima aedium collocant, noti magis quam nobiles sunt. Vestibulum* (von *Vesta*) scheint in den ältesten Zeiten mit *atrium* einerlei gewesen zu seyn; nachher war es ein großer, freier Platz von der Hausthüre bis zur Straße, von welcher er durch eine niedrige Mauer abgesondert war. Ovid. Fast. VI, 301. *At focus a flammis, et quod fovet omnia, dictus, Qui tamen in primis aedibus ante fuit. Hinc quoque vestibulum dici reor: inde precando Adfamur Vestam, quae loca prima tenes.* Aulus Gellius bemerkt hierüber XVI, 5. *Animadverti quosdam haudquaquam indoctos viros opinari, vestibulum esse partem domus primorem, quam vulgus atrium vocat. C. Aelius Gallus vestibulum esse dicit non in ipsis aedibus neque partem aedium, sed locum ante januam domus vacuum, per quem a via aditus accessusque ad aedes est.* Vgl. Cic. pro Caecina c. 12, 35. — *vocemque volutant* ist sehr gewählt gesagt von der Fortbreitung der Stimme durch die wellenförmig bewegte Luft. So insbesondere beim Echo, wie Aen. V, 149. *Tum plausu fremituque virum studiisque faventum Consonat omne nemus, vocemque inclusa volutant Litora: pulsati colles clamore resultant* (i. e. *clamor a collibus resultat*). — *dependent lychni. Lychnus* (λύχνος) ist eine hangende Leuchte, ein Candelaber, worauf Kerzen oder Lampen zur Beleuchtung angebracht sind. Lucretius (V, 296) nennt tropisch die Sterne *pendentes lychni*, weil sie gleich Leuchten das Dunkel der Nacht erhellen. — *dependent laquearibus aureis*, i. e. *a* vel *de laquearibus aureis pendent.* Vgl. oben zu v. 2. *Laquear* (von *laqueus*) und *lacunar* bezeichnen beide eine getäfelte Decke; jedoch ersteres mehr die gezogenen Seilen ähnlichen Einfassungen der einzelnen Felder, letzteres die mit Zierrathen versehenen Vertiefungen. Vgl. Aen. VIII, 25 ff. Cic. Tuscul. V, 21, 62. — *funalia. Funale* (von *funis*, der Strick) ist eine Fackel aus Werg, mit brennbarem Stoff überzogen: eine Wachs- oder Pechfackel. Vgl. Cic. Cato maj. c. 13, 44. das. meine Anmerkung. Vergleiche mit dieser Stelle Hom. Odyss. VII, 100 ff. —

Inplevitque mero pateram, quam Belus et omnes
A Belo soliti; tum facta silentia tectis:
Juppiter, hospitibus nam te dare jura loquuntur,
Hunc laetum Tyriisque diem Trojaque profectis
Esse velis nostrosque hujus meminisse minores.
Adsit laetitiae Bacchus dator et bona Juno.
Et vos, o! coetum, Tyrii celebrate faventes.
Dixit et in mensam laticum libavit honorem
Primaque, libato, summo tenus adtigit ore;
Tum Bitiae dedit increpitans. Ille impiger hausit
Spumantem pateram et pleno se proluit auro;
Post alii proceres. Cithara crinitus Iopas

---

omnes a Belo, i. e. *a Belo oriundi* vel *qui Belo succedebant*. Auf ähnliche Weise steht Georg. II, 243. *Huc ager ille malus dulcesque a fontibus undae* (i. e. *undae e fontibus deductae*) *Ad plenum calcentur*. — *soliti*, sc. *mero implere*, i. e *qua uti soliti erant*. — *tectis*, i. e. *in tectis* vel *per tecta*. Vgl. oben zu v. 2. — *hospitibus dare jura*, i. e. *praeesse hospitibus*. Jupiter wurde bekanntlich bei den Griechen als Ζεὺς ξένιος, bei den Lateinern als *Jupiter hospitalis*, als der Beschützer der Gastfreundschaft verehrt. *Jus* ist das, was Rechtens ist: das Recht als Inbegriff der Jemandem zustehenden Befugnisse sowohl als Obliegenheiten. Daher ist *dare jura* Jemandem vorschreiben, was ihm zu thun obliegt. Vergleiche übrigens mit dieser Stelle Hom Odyss. VII, 179 ff. u. XIII, 50 ff. — *minores*, i. e. *nepotes*. Vgl. oben zu v. 532. — *bona Juno*, i. e. *Juno propitia*, wie im Griechischen ἀγαθή, χρηστή. Passend läßt der Dichter hier die Juno anrufen als Nationalgottheit der Tyrier. Vgl. oben zu v. 15 ff. — *coetum*, i. e. *convivium*. *Coetus* ist eine Versammlung, die zusammen gekommen ist, um an etwas gemeinschaftlich Theil zu nehmen. — *in mensam laticum libavit honorem*, i. e. *libavit vinum in Jovis et Junonis honorem* (sie brachte die Libation oder das Trankopfer aus). Vgl. oben zu v. 724; und über *honos* für Opfer zu v. 49. — *primaque*, als die Erste, zuerst. Nach geschehener Libation setzte die Königin den Becher an den Mund und trank etwas weniges daraus (*summo tenus adtigit ore*, i. e. *primis labiis poculum degustavit*, sie nippte gleichsam nur daran), und überreichte sodann denselben dem Bitias. Dieses Vortrinken bei der Libation und auch sonst heißt im Griechischen προπίνειν, im Lateinischen *propinare*. — *libato*, i. e. *postquam libatum erat* vel *libato laticum honore*. — *increpitans*, i. e. *eum adhortans* vel *invitans, ut et ipse biberet*. *Increpitare* ist Jemandem zurufen, meist, um ihn zu schelten, nur selten. wie hier, um ihn blos zu ermuntern oder zu etwas aufzufordern. Vgl. unt. III, 454. — *pleno se proluit auro*, i. e. *poculum aureum* (vgl. oben zu v. 640) *exhausit* vel *e poculo aureo vino se implevit* vel *ingurgitavit*. *Proluere* heißt eigentlich aus- oder abspühlen, und *proluere se vino* steht also tropisch für *avide* vel *magnis haustibus bibere vinum* (in vollen Zügen trinken). Aehnlich Horat. Serm. I, 5, 16. *Multa prolutus vappa*, von einem, der zu viel getrunken hat; und ibid. II, 4, 26. *leni praecordia mulso Prolueris melius*. — *crinitus Iopas*.

Personat aurata, docuit quae maxumus Atlas.
Hic canit errantem lunam solisque labores;
Unde hominum genus et pecudes; unde imber et ignes;
Arcturum pluviasque Hyadas geminosque Triones;
Quid tantum oceano properent se tinguere soles
Hiberni, vel quae tardis mora noctibus obstet.
Ingeminant plausu Tyrii, Tröesque sequuntur.
Nec non et vario noctem sermone trahebat
Infelix Dido longumque bibebat amorem
Multa super Priamo rogitans, super Hectore multa;
Nunc, quibus Aurorae venisset filius armis,

Die Citherspieler pflegten nach dem Vorbilde Apollo's das Haupthaar lang wachsen zu lassen. — *cithara personat*, i. e. *cithara canit* (er spielt auf der Cither oder läßt sich auf der Cither hören). So steht besonders *sonare* häufig für *canere* oder *cantare;* wie Ovid. Metam. X, 205. *Te lyra pulsa manu, te carmina nostra sonabunt.* Vgl. Horat. Epod. XVII, 40. — *maximus Atlas*, der mächtige Atlas. So *maximus* öfter blos der Verstärkung wegen f. *magnus*. Atlas, ein mythischer König in Mauritanien, des Japetus und der Clymene Sohn (daher er bei Ovid. Metam IV, 632 *Japetionides* heißt), war in der Sternkunde wohl bewandert und wurde der Sage nach von Perseus in den Berg Atlas im Nordwesten Africa's verwandelt. Vgl Aen. IV, 236 ff. VIII, 136. — *errantem lunam*, i. e. *lunae errores* vel *cursum*. — *solisque labores*, i. e. *solis defectus eorumque causas*. So Georg. II, 475. *Me vero primum dulces ante omnia Musae -- Adcipiant coelique vias et sidera monstrent, Defectus solis varios lunaeque labores.* Aus Unwissenheit dachte man sich die Sonne und den Mond bei einer Finsterniß als leidend. — *Arcturum. Arcturus* ist ein Stern im Zeichen des Bootes oder Arctophylax (des Bärenhüters). Die Hyaden sind Sterne im Zeichen des Stieres. Die *gemini triones* oder *teriones* (i. e. *boves*) sind der große und kleine Bär (Helice und Cynosura bei den Griechen genannt). — *unde imber et ignes*, i. e. *unde imbres et fulgura oriantur.* So *ignis* öfter für Blitz; wie Ovid. Metam. II, 313. *saevis compescuit ignibus ignes.* — *quid tantum* etc., i. e. *cur tempore hiberno sol tam mature occidat, curque invicem tempore aestivo nox tam tarde ingruat;* oder mit anderen Worten: *cur dierum spatia per diversas anni vices decrescant et rursus increscant* (warum der Tag bald ab-, bald zunimmt). Die kindliche Vorstellung der frühesten Zeit, wornach die Sonne beim Untergehen in das Meer hinabtaucht, ist aus Homer hinlänglich bekannt. *Quae tardis mora noctibus obstet* steht für *quid noctes moretur, ita ut tarde ingruant. Tardus* ist zögernd, langsam nahend u. s. w. Vgl. Cic. de nat. Deor. II, 20, 51. Phaedr. III, 6, 2. — *ingeminant plausu*, i. e. *cum plausu* vel *plaudentes ea, quae citharoedus cecinit, ingeminant* vel *canendo repetunt.* So Georg. II, 411. *Tum liquidas corvi presso ter gutture voces Aut quater ingeminant.* — *vario noctem sermone trahebat*, sie zog die Nacht gleichsam hinaus, da sie der Schlaf floh und sie immer nur den Aeneas zu sehen und zu hören wünschte. *Trahere* in der angeführten Bedeutung ist bekannt. — *longumque bibebat amorem*, i. e. *longo quasi haustu amorem imbibebat.* — *quibus*

Nunc quales Diomedis equi, nunc, quantus Achilles.
Immo age et a prima dic, hospes, origine nobis
Insidias, inquit, Danaum casusque tuorum
Erroresque tuos. Nam te jam septima portat
Omnibus errantem terris et fluctibus aestas.

---

venisset armis steht für *in quibus venisset armis* vel *quibus armis indutus venisset.* Vgl. oben zu v. 2. — *Aurorae filius*, i. e. *Memnon.* Vgl. oben zu v. 489 — *quales Diomedis equi.* Vgl. oben zu v. 472. Mit Unrecht, wie mir scheint, setzt Servius diese Pferde des Tydiden Diomedes mit den fleischfressenden Pferden des thracischen Königs Diomedes in Verbindung. — *Quantus Achilles. Quantus* steht hier nicht sowohl zur Bezeichnung der körperlichen Größe des Achilles, als vielmehr seiner geistigen Vorzüge, seines Muthes, seines Ansehens, seiner Macht u. s. w. So oben v. 719. *gremio fovet* (sc. *Amorem*) *inscia Dido, Insidat quantus miserae Deus!* Vgl. oben zu v. 606. In gleicher Bedeutung steht auch *magnus* nicht selten; wie kurz vorher v. 741. *docuit quae maxumus Atlas.* So Aen. VI, 544. *Ne saevi, magna sacerdos* (große oder ehrwürdige Priesterin). — *a prima origine*, sc. *a simulato inde Achivorum reditu equoque fabricato.* Denn an den Anfang des trojanischen Krieges und an die früheren Begebenheiten desselben ist hiebei nicht zu denken, da Aeneas hievon im Folgenden nichts erzählt. — *te jam septima portat -- aestas* steht für das prosaische *tu jam septimum annum per omnes terras omniaque maria erras.* —

Aeneis.

Zweites Buch.

Inhalt.

Dem Wunsche der Dido willfahrend erzählt Aeneas der Reihe nach das Endschicksal und die Zerstörung Troja's in folgender Weise: Die Griechen nehmen im zehnten Jahre des Krieges, nachdem ihre Kräfte bereits geschwächt sind und sie das Vertrauen auf ihre Tapferkeit verloren haben, zu der List ihre Zuflucht, und verbergen sich in der Nacht, welche dem Brande der Stadt vorherging, unter dem Scheine der Flucht in der Gegend von Tenedos, nachdem sie zuvor auf trojänischem Gebiete ein hölzernes Pferd von so gewaltiger Größe zurückgelassen haben, daß die Thore der Stadt zu dessen Aufnahme zu niedrig sind. In den Bauch desselben hatten sie die Auserlesensten von den Vornehmen eingeschlossen. Die Trojaner, theils durch die listige Vorspiegelung des Sinon verleitet, theils durch das traurige Endschicksal des Laocoon erschreckt, durchbrechen einen Theil der Mauer, ziehen das Pferd in die Stadt und stellen es auf der Burg auf (V. 1—254). Um Mitternacht kehren die Griechen von Tenedos zurück; sie werden von ihren Gefährten, welche Sinon inzwischen aus dem Bauche des Pferdes herausläßt, nach Ermordung der Thorwächter in die Stadt aufgenommen und überfallen dieselbe (V. 254 — 267). Inzwischen erhält Aeneas von Hector im Traume die Mahnung, auf die Flucht bedacht zu seyn und die vaterländischen Götter aus dem Brande zu retten (V. 267 — 297). Derselbe will jedoch lieber ehrenvoll sterben als schmählich fliehen, und stürzt sich daher mit anderen Trojanern, die sich zu ihm gesellen, in den Kampf; und sie sind in demselben Anfangs glücklich, bis sie sich auf den Rath des Coröbus in die Rüstung der erschlagenen Feinde werfen und, von den Griechen erkannt, mit einem Pfeilregen überschüttet werden (V. 297 — 437). Unterdessen wird die Burg des Priamus bestürmt und er selbst von Pyrrhus, dem Sohne des Achilles, getödtet (V. 437 — 558). Aeneas übergibt, nachdem er vergeblich Alles versucht hat und alle Hoffnung auf Rettung verschwunden sieht, die Heiligthümer seinem Vater Anchises, nimmt sodann denselben auf seine Schultern, und tritt mit ihm sowie mit seinem unmündigen Sohne Ascanius, den er an der Hand führt, und seiner Gemahlin Creusa, die er hinter sich hergehen heißt, die Flucht an (V. 558 — 725). Griechen verfolgen ihn im Rücken, und er verliert in diesem Gedränge seine Gemahlin. Während er nun, um diese zu suchen, die ganze Stadt durchirrt, erscheint ihm der Schatten seiner Gemahlin und meldet ihm ihren Tod (V. 725 — 794). Hierauf kehrt er zu seinen Gefährten zurück, um welche sich inzwischen eine große Menge von Männern und Frauen versammelt hat, bereit, ihm allenthalben hin, wohin er sie führen wollte, zu folgen.

Conticuere omnes intentique ora tenebant.
Inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto:

Intentique ora tenebant, i. e. *vultum et oculos intentos habebant.* Sehr schön ist dadurch die Stellung eines mit gespannter Aufmerk-

Infandum, regina, jubes renovare dolorem,
Trojanas ut opes et lamentabile regnum
Eruerint Danai, quaeque ipse miserrima vidi
Et quorum pars magna fui. Quis talia fando
Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi
Temperet a lacrimis! Et jam nox humida coelo
Praecipitat, suadentque cadentia sidera somnos.
Sed, si tantus amor casus cognoscere nostros
Et breviter Trojae supremum audire laborem,
Quamquam animus meminisse horret luctuque refugit,
Incipiam. Fracti bello fatisque repulsi
Ductores Danaum, tot jam labentibus annis,
Instar montis equum divina Palladis arte
Aedificant sectaque intexunt abiete costas.

---

samkeit auf etwas horchenden oder lauschenden Menschen ausgedrückt. *Oculos* vel *ora tenere*, seine Augen oder sein Antlitz irgend wohin richten, kommt öfter vor. So Aen. V, 853. *oculos sub astra tenebat.* Vgl. Aen. VII, 251. Ovid. Metam. II, 502. Ganz unstatthaft erscheint es demnach, *ora tenebant* durch *ora continebant*, i. e. *tacebant*, zu erklären. — *quaeque miserrima vidi* steht per Adtractionem für *et miserrima ea, quae ipse vidi.* Vgl. hierüber Ramsh. lat. Grammatik §. 159, 3. — *quorum pars magna fui*, i. e. *quorum magna pars me quoque adtigit* vel *quorum in partem ego quoque veni.* — *talia fando*, i. e. *talia narrans* vel *talia si narraret.* Aehnlich Cic. Part. orat. c. 14, 50. *dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt, morique maluerunt falsum fatendo, quam verum infitiando dolere.* — *duri*, i. e. *saevi.* So *durus* nicht selten für hartherzig, gefühllos u. s. w. Vgl. unt. III, 273. u. Ecl. X, 44. — *nox humida coelo praecipitat*, i. e. *nox de coelo abiens in mare* sive *oceanum praecipitat.* Das Gegentheil hievon bezeichnet unt. v. 250. *ruit oceano nox*, i. e. *nox surgit ex oceano.* In beiden Verben liegt der Begriff der Schnelligkeit involvirt. Ovid. Metam. IV, 91. *lux, tarde decedere visa, Praecipitatur aquis et aquis nox surgit ab isdem.* — *suadentque cadentia sidera somnos* ist gewählter Ausdruck für *occidentia sidera ad somnum invitant. Cadere* für *occidere* kommt öfter vor. So Aen. IV, 483. *Oceani finem juxta solemque cadentem Ultimus Aethiopum locus est* etc. — *si tantus amor*, i. e. *si tantopere concupiscitis.* Ueber den Infinitiv bei Ausdrücken, wie *mos est, jus est, tempus est* etc. sieh Ramsh. §. 168. A. Not. 1. — *supremum laborem*, i. e. *supremam cladem* vel *excidium urbis.* Vgl. oben I, 597. — *luctuque refugit*, i. e. *propter luctum meminisse abhorret* (scheut aus Trauer davor zurück). So *refugere* öfter sowohl mit einem Accus. Objecti als mit einem davon abhängigen Infinitiv; wie Aen. VII, 618. *Abstinuit tactu pater aversusque refugit Foeda ministeria.* Zu bemerken ist, daß das Perf. *refūgit* nach Art des griechischen Aor. für das Praes. *refŭgit* steht. — *fatisque repulsi*, sc. *ab evertenda Troja.* Es war nämlich den Griechen durch das Schicksal bestimmt, daß sie Troja erst nach 9 Jahren einnehmen sollten. — *Palladis arte.* Pallas wurde nämlich als Vorsteherin und Beschützerin der Künste gedacht. Vgl. mit dieser Stelle Hom. Odyss. VIII, 492 f. — *sectaque intexunt*

Votum pro reditu simulant; ea fama vagatur.
Huc delecta virum sortiti corpora furtim
Includunt caeco lateri, penitusque cavernas
Ingentis uterumque armato milite conplent.
Est in conspectu Tenedos, notissima fama
Insula, dives opum, Priami dum regna manebant;
Nunc tantum sinus et statio male fida carinis:
Huc se provecti deserto in litore condunt.
Nos abiisse rati et vento petiisse Mycenas.
Ergo omnis longo solvit se Teucria luctu.
Panduntur portae; juvat ire, et Dorica castra
Desertosque videre locos litusque relictum.
Hic Dolopum manus, hic saevus tendebat Achilles;
Classibus hic locus, hic acie certare solebant.
Pars stupet innuptae donum exitiale Minervae
Et molem mirantur equi: primusque Thymoetes
Duci intra muros hortatur et arce locari,

---

abiete costas, i. e. *trabibus abiegnis costas construunt* vel *compingunt*. Vgl. unt. v. 112. — *votum pro reditu simulant*. *Votum* ist entweder Substantivum oder, wie es Servius erklärt, das Participium Praet. für *eum se vovisse simulant*. — *sortiti*, i. e. *sortitione facta* (indem sie das Loos entscheiden ließen). — *caeco lateri*, i. e. *in occultum equi latus*. Vgl. oben zu I, 2; und über *caecus* zu I, 356. *Delecta virûm corpora* ist gewählter Ausdruck f. *delectos viros*. Vgl. oben zu I, 193. — *nunc tantum sinus* etc., i. e. *nunc adeo vasta est, ut tantum in litorum recessu* (dieß ist durch *sinus* bezeichnet) *stationem parum tutam* (male fidam) *navibus praebeat*. — *huc* ist mit *provecti*, nicht mit *condunt* zu verbinden. — *nos abiisse rati*, sc. *Danaos*. *Vento* entspricht dem deutschen: mit dem Winde. — *omnis solvit se Teucria luctu*, i. e. *omnes Teucri luctu se expediunt* vel *luctum deponunt*. — *Dorica castra* steht uneigentlich für *Achivorum castra*; denn der dorische Volksstamm fing erst 80 Jahre nach der Einnahme Troja's aufzublühen an. — *hic Dolopum manus* etc. Diese beiden Verse sind als wörtliche Aeußerungen der lebhaft durch einander redenden Trojaner zu erklären. — *tendebat*, i. e. *tentorium habebat*. So *tendere* besonders bei Livius häufig. Vgl. Caes. B. G. VI, 37. das. Herzog. — *classibus*, i. e. *navibus*. So im Lateinischen überhaupt, selbst bei prosaischen Schriftstellern, häufig der Plur. st. des Sing., sobald ein Ganzes als in mehrere Theile geschieden gedacht wird. — *molem equi*, i. e. *ingentem equi magnitudinem* vel *ingenti magnitudine equum* (den Riesenbau des Pferdes oder das riesenmäßige Pferd). So *moles* nicht selten zur Bezeichnung ungewöhnlicher Größe. Vgl. Ovid. Metam. XIII, 75. Liv. III, 2 gegen das Ende. — *donum Minervae*, i. e. *donum Minervae destinatum*. So *donum* öfter mit dem Genitiv des Empfangenden; wie Cic. Verr. III, 80, 186. *Quid haec sibi horum trium civium Romanorum dona voluerunt?* wo aus dem Vorhergehenden erhellt, daß die *tres cives* Geschenke empfangen hatten. Vergl. übrigens mit dieser ganzen Stelle Hom. Odyss. VIII, 504 ff. — *arce*, i. e. *in templo Minervae, juxta arcem posito*. —

Sive dolo seu jam Trojae sic fata ferebant.
At Capys et, quorum melior sententia menti,
Aut pelago Danaum insidias suspectaque dona
Praecipitare jubent subjectisque urere flammis;
Aut terebrare cavas uteri et tentare latebras.
Scinditur incertum studia in contraria volgus.
Primus ibi ante omnis, magna comitante caterva,
Laocoon ardens summa decurrit ab arce;
Et procul: o miseri, quae tanta insania, cives?
Creditis avectos hostis? aut ulla putatis
Dona carere dolis Danaum? sic notus Ulixes?
Aut hoc inclusi ligno occultantur Achivi,
Aut haec in nostros fabricata est machina muros
Inspectura domos venturaque desuper urbi,
Aut aliquis latet error. Equo ne credite, Teucri;
Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentis.
Sic fatus validis ingentem viribus hastam
In latus inque feri curvam conpagibus alvum
Contorsit. Stetit illa tremens uteroque recusso
Insonuere cavae gemitumque dedere cavernae.

---

pelago steht für *in pelagus*. S. oben zu I, 2. — *subjectisque*. Man sollte *subjectisve* erwarten; allein nicht selten steht so bei Dichtern Ungleichartiges durch *que* und *et* mit einander verbunden; wie Aen. VI, 615. *Saxum ingens volvunt alii radiisque rotarum Districti pendent.* Tibull. I, 9, 49. *Illa velim rapida Vulcanus carmina flamma Torreat, et liquida deleat amnis aqua.* — *scinditur incertum* etc., i. e. *vulgus in diversas sententias discedit. Studium* ist Parteineigung, wie öfter; *incertus* ist keiner bestimmten Ansicht folgend, unentschlossen, unschlüßig. — *primus*, als der Erste, als der Vorderste (*ceteros antevertens*). — *ardens*, sc. *ira*. Vgl. unt. v. 529. — *avectos*, sc. *navibus* (daß sie fortgeschifft seyen). So *avehi* öfter wegfahren, wegreiten u. s. w. Vergl. Liv. XVII, 16. — *inspectura domos*, um in unsere Häuser hineinzuschauen und sie auszuspähen. — *venturaque desuper urbi*, i. e. *desuper ventura in urbem* vel *invasura urbem* (um von oben über die Stadt zu kommen). Aehnlich unt. III, 138. *miserandaque venit Arboribusque satisque lues et letifer annus.* — *error*, i. e. *fraus*. So *error* nicht selten von dem, was irre führt: also Täuschung, Betrug u. s. w. Vgl. unt. III, 181. — *feri*, i. e. *equi*. So *ferus* öfter substantive, mit Auslassung des dazu gehörigen Nomens. Vgl. Phaedr. I, 12, 9. — *curvam compagibus alvum*, i. e. *in curvam alvi compagem. Compagibus* ist Ablat. instrumentalis (durch die Zusammenfügung der Balken geründet). Aehnlich Ovid. Metam. III, 30. *Specus - - Efficiens humilem lapidum compagibus arcum.* — *stetit tremens*, i. e. *haesit tremens*. So Ovid. Metam. VIII, 415. *Hasta prior terra, medio stetit altera tergo.* Vgl. ibid. V, 132. — *gemitumque dedere*, i. e. *sonitum quasi ingemiscentem edidere* (sie erdröhnten). So *gemere* und *gemitus* nicht selten metaphorisch von leblosen Gegenständen. Vgl. Georg. III, 184 u. unt. III, 555. —

Et, si fata deum, si mens non laeva fuisset,
Inpulerat ferro Argolicas foedare latebras;
Trojaque nunc stares Priamique arx alta maneres.
Ecce, manus juvenem interea post terga revinctum
Pastores magno ad regem clamore trahebant
Dardanidae, qui se ignotum venientibus ultro,
Hoc ipsum ut strueret Trojamque aperiret Achivis,
Obtulerat, fidens animi atque in utrumque paratus,
Seu versare dolos seu certae occumbere morti.
Undique visendi studio Trojana juventus
Circumfusa ruit, certantque inludere capto.
Adcipe nunc Danaum insidias et crimine ab uno
Disce omnis.

---

si fata Deum, sc. *fuissent*, welches aus dem folgenden *fuisset* zu ergänzen ist; also: wenn es der Wille des Schicksals gewesen wäre (daß nämlich die Hinterlist entdeckt werden sollte). — *si mens non laeva fuisset*, i. e. *si mens Trojanorum sana fuisset. Non* ist mit *laeva* zu verbinden; und *laevus* steht nicht selten, analog dem deutschen linkisch, für *stultus* oder *imprudens*. So bei Horat. de arte pöet. v. 301. *O ego laevus, qui purgor bilem sub verni temporis horam!* — *impulerat*, sc. *Trojanos*. Der Indicativ steht hier statt des Conjunctivi *impulisset*, um auszudrücken, daß Laocoon die Trojaner bestimmt und unfehlbar vermocht haben würde, das unheilvolle Pferd zu zerstören, wenn nicht etc. So Tacit. Hist. III, 28. *Incesserat cunctatio, ni duces fesso militi et velut irritas exhortationes abnuenti Cremonam monstrassent.* Liv. II, 10. *Pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles* etc. — *foedare*, i. e. *lacerare* vel *disturbare*, analog dem griech. αἰσχύνειν und λωβᾶσθαι. Vgl. unt. III, 241. — *manus post terga revinctum*, i. e. *manibus post tergum revinctis.* Vgl. oben zu I, 228. — *venientibus*, i. e. *ei occurentibus* (den daher Kommenden oder des Weges Kommenden). — *hoc ipsum ut strueret*, sc. *ut ad regem adduceretur. Struere* in metaphorischer Bedeutung für *dolose aliquid moliri* vel *efficere* (auf etwas sinnen oder es auf etwas anlegen) ist bekannt. Vgl. Aen. IV, 235 u. 271. — *fidens animi* steht nach griechischer Construction für *fidens animo* und dieses für *fidenti animo.* So hat Lucanus Phars. IX, 373. *fidens armorum.* — *seu versare dolos* etc. ist abhängig von *in utrumque paratus. Versare dolos* heißt, mit *moliri* vel *struere dolos* synonym, seine listigen Pläne solange gleichsam wenden und drehen, bis man sie auszuführen vermag; also sie durchzusetzen suchen. Aehnlich Aen. IV, 563. *Illa dolos dirumque nefas in pectore versat, Certa mori* etc. (sie brütet darüber, wie sie ihre List zur Ausführung bringe). — *circumfusa ruit* ist gewählter Ausdruck für *circumfunditur juvenem* (sie stürzt herbei und umringt ihn). — *certantque illudere capto*, i. e. *certatim illudunt* vel *contumeliis eum afficiunt*, αἰκίζουσιν. So *certare* öfter mit einem davon abhängigen Infinitiv; wie Ecl. V, 9. *Quid, si idem certet Phoebum superare canendo?* Vgl. Aen. V, 194. — *crimine ab uno disce omnes*, i. e. *ab unius* scelere vel *fraude omnes cognosce. Discere* für *cognoscere* kommt öfter vor. So Aen. VI, 755. *Et tumulum ca-*

Namque, ut conspectu in medio turbatus, inermis
Constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit;
Heu, quae nunc tellus, inquit, quae me aequora possunt
Adcipere? aut quid jam misero mihi jam denique restat,
Cui neque apud Danaos usquam locus, et super ipsi
Dardanidae infensi poenas cum sanguine poscunt?
Quo gemitu conversi animi, conpressus et omnis
Inpetus. Hortamur fari, quo sanguine cretus,
Quidve ferat; memoret, quae sit fiducia capto.
Ille haec, deposita tandem formidine, fatur:
Cuncta equidem tibi, Rex, fuerit quodcunque, fatebor
Vera, inquit: neque me Argolica de gente negabo;
Hoc primum; nec, si miserum Fortuna Sinonem
Finxit, vanum etiam mendacemque improba finget.
Fando aliquod si forte tuas pervenit ad auris
Belidae nomen Palamedis et incluta fama

---

pit, unde--possit--venientum discere voltus. Vgl. Horat. Od. II, 20, 19. — *conspectu in medio,* i. e. *medio in circumstantium Teucrorum coetu. Conspectus* ist hier der Platz, von welchem aus man etwas übersehen kann; sonst auch der Raum, welchen man übersieht, der Umkreis. Vgl. oben zu I, 184. — *et super ipsi* etc., i. e. *quem insuper irati Trojani extremis afficient poenis* vel *a quo poenas capitales petent.* Vor *super* ist *a quo* zu ergänzen. *Super* für *insuper*, überdieß, kommt öfter vor. So Ovid. Metam. XII, 206. *dederatque super* (deus), *ne saucius ullis Vulneribus fieri ferrove occumpere posset.* Vgl. Aen. V, 482. *Cum sanguine* ist mit *poenas* zu einem Gesammtbegriffe zu verbinden, die mit Blut verbundene Strafe, d. i. die Todesstrafe. Auf ähnliche Weise steht oben I, 279. *imperium sine fine dedi*, eine endlose Herrschaft. — *conversi*, i. e. *immutati, misericordia moti.* So *convertere* öfter verwandeln, umstimmen u. s. w. So Cic. Orat. c. 5, 20. *Oratores vehementes, varii, copiosi, graves, ad permovendos et convertendos animos instructi et parati.* — *quo sanguine cretus*, sc. *sit*, i. e. *quo genere ortus sit.* So *cretus* (von *crescere*) öfter für geboren, entsprossen; wie Aen. IV, 191. *Venisse Aenean, Trojano a sanguine cretum.* Vgl. ibid. IX, 672. — *quidve ferat*, i. e. *quid proferat* (was er vorzubringen habe); wie unt. v. 161. *si fera feram* für *si vera dicam.* — *quae sit fiducia capto*, i. e. *qua re confisus veniam ab hostibus sperare audeat* (worauf er als Gefangener vertraue). — *fuerit quodcunque*, i. e. *quidquid inde evenerit atque mihi acciderit* vel *quicunque me sequatur eventus*, wie es Servius erklärt. — *cuncta -- fatebor vera*, i. e. *cuncta ad veritatem tibi fatebor* (ich will Alles so, wie es ist, oder der Wahrheit gemäß bekennen). So Terent. Andr. V, 4, 19. *quae dico, an vera an falsa audieris, jam sciri potest.* — *Argolica de gente*, sc. *natum* vel *ortum.* — *hoc primum*, sc. *fatebor.* So unt. v. 690. *hoc tantum*, sc. *precor.* — *fando*, i. e. *fama* (durch das Gerücht oder durch Hörensagen). So Cic. de nat. Deor. I, 29, 82. *At vero ne fando quidem auditum est, crocodilum aut ibim aut felem violatum ab Aegyptio.* Vgl. Ovid. Metam. XV, 497. — *Belidae Palamedis.* Palamedes, ein

Gloria, quem falsa sub proditione Pelasgi
Insontem infando indicio, quia bella vetabat,
Demisere neci, nunc cassum lumine lugent;
Illi me comitem et consanguinitate propinquum
Pauper in arma pater primis huc misit ab annis.
Dum stabat regno incolumis regumque vigebat
Conciliis, et nos aliquod nomenque decusque
Gessimus. Invidia postquam pellacis Ulixi
(Haud ignota loquor) superis concessit ab oris:

Sohn des Nauplius, Königs von Euboea, war nach Einigen durch seine Großmutter Amymone, die eine Tochter des Danaus und eine Enkelin des Belus war, ein Abkömmling des Belus. Die Sage, daß er durch die Ränke des Odysseus von den Griechen als des Verrathes schuldig zum Tode verurtheilt worden sey, ist bekannt. Vgl. Ovid. Metam. XIII, 56 ff. — *falsa sub proditione*, i. e. *sub falso crimine proditionis*, wie es Servius erklärt. — *quia bella vetabat*, i. e. *quia dissuadebat bellum et Trojae oppugnationem.* — *demisere neci*, i. e. *ad loca infera demisere;* so daß *nex* als personificirt erscheint. Gewöhnlicher ist, analog dem griechischen *Ἄϊδι προϊάπτειν*, *demittere Orco;* wie unt. v. 398. *multos Danaum demittimus Orco.* Vgl. ibid. IX, 527. V, 691. X, 662. Ovid. Metam. III, 695. — *cassum lumine*, i. e. *privatum vita. Lumen* (das Lebenslicht) für *vita* ist bekannt. So Ovid. Trist. IV, 4, 45. *pro quo* (peccato) *nec lumen ademptum est, Nec mihi detractas possidet alter opes.* — *illi me comitem* etc., i. e. *Illi me pater pauper, quum etiam propinquus ei essem, comitem ad hoc bellum misit. Et* für *etiam* bei Participien, sowie bei *qui* und *cum*, kommt nicht selten vor. So Cic. Deiot. c. 10, 29. *calamitosus Deiotarus, qui et ab eo, qui in iisdem castris fuerit, -- accusetur.* — *primis ab annis*, i. e. *ab initio belli.* — *dum stabat regno incolumis*, i. e. *dum incolumis auctoritate regia florebat.* So *stare* nicht selten trop. feststehen, nicht wanken, sich erhalten u. s. w. So Cic. Off. II, 1, 3. *Atque utinam respublica stetisset quo coeperat statu!* Ovid. Trist. I, 9, 17. *Dum stetimus, turbae quantum satis esset, habebat Nota quidem, sed non ambitiosa domus.* Vgl. Cic. ad Div. VI, 6. post init. u. VII, 2 med. — *conciliis*, i. e. *in conciliis;* vgl. oben zu I, 2. *Vigere* für *valere* ist bekannt. Palamedes genoß wegen seiner Weisheit und Klugheit im Rathe der Könige großes Ansehen. — *et nos aliquod* etc., i. e. *ego quoque aliquam auctoritatem atque honorem habui. Gerere* für *habere* kommt nicht selten vor, besonders von Dingen, die man gleichsam bei sich führt. So Ovid. Metam. VII, 655. *mores, quos ante gerebant, Nunc quoque habent.* — *pellacis. Pellax* (von *pellicere*, verlocken) wird von solchen gesagt, die auf eine feine Weise Ränke schmieden; es entspricht also dem deutschen Ränkemacher oder ränkevoll (*in fraudem pelliciens*). Vgl. Bentley zu Horat. Od. III, 7, 20. — *superis ab oris*, i. e. *ex hac vita* vel *ex supernis regionibus* (von der Oberwelt). *Ora*, eigentlich der Rand einer Sache, wie eines Festlandes gegen das Meer (die Seeküste), eines Waldes u. s. w., steht häufig für Gegend überhaupt. *Concedere* ist fort- oder weggehen, abziehen u. s. w. So *ex aedibus concedere*, *e vita* oder *vita concedere* und

Adflictus vitam in tenebris luctuque trahebam,
Et casum insontis mecum indignabar amici.
Nec tacui demens et me, fors si qua tulisset,
Si patrios unquam remeassem victor ad Argos,
Promisi ultorem et verbis odia aspera movi.
Hinc mihi prima mali labes; hinc semper Ulixes
Criminibus terrere novis; hinc spargere voces
In volgum ambiguas et quaerere conscius arma.
Nec requievit enim, donec Calchante ministro —
Sed quid ego haec autem nequidquam ingrata revolvo?
Quidve moror? Si omnis uno ordine habetis Achivos,
Idque audire sat est, jamdudum sumite poenas.
Hoc Ithacus velit et magno mercentur Atridae.

---

concedere allein, sterben. Vgl. Terent. IV, 4, 57. Tacit. Annal. IV, 38 u. XIV, 31. — *in tenebris*, i. e. *domi inclusus*, *vitans hominum celebritatem* (in der Verborgenheit oder Zurückgezogenheit). Vgl. Cic. Cato maj. c. 4, 12. das. meine Anmerkung. — *promisi ultorem* sc. *me fore*, ich erklärte mich als Rächer, d. i. ich drohte mit Rache. So *promittere* öfter, analog dem deutschen versprechen, für *minari*; wie Plaut. Asin. V, 2, 80. *surrepturum palam promisit tibi.* Vgl. Terent. Heaut. IV, 4, 7. Cic. ad Att. IX, 7 post med. — *hinc mihi prima mali labes*, i. e. *hinc origo* vel *initium interitus mei. Labes* (von *labi*) heißt eigentlich Fall oder Einsturz; und so ist *prima mali labes* der Punkt, auf welchem das Unglück hereinzubrechen anfängt, also der Beginn des Uebels. Sehr passend stünde der Ausdruck von einer beginnenden Lavine, von einem Bergsturze u. dgl. — *criminibus terrere novis* ist gewählter Ausdruck f. *exagitare iteratis* vel *novis semper criminationibus.* — *conscius*, sc. *mali* vel *perpetrati facinoris* (cujus ultorem Sino se promittebat); in Folge seines bösen Gewissens. So sagt Seneca Hippol. v. 495. von einem schuldlosen Menschen: *nec omnes conscius strepitus pavet.* Vgl. Tacit. Annal. XV, 66. — *quaerere arma*, i. e. *quaerere* (Inf. hist.) *rationes* vel *consilia*, *quibus me perderet* (er suchte Mittel und Wege, mich zu verderben). Aehnlich, nur im guten Sinne, sagt Cic. Cato maj. c. 3, 9. *Aptissima omnino sunt arma senectutis artes exercitationesque virtutum.* — *donec Calchante ministro* — ist Aposiopese, und dient zur Vermehrung des Eindruckes, wie oben I, 135. *Quos ego!* — *Neque enim* steht f. *neque sane.* — *quid ego - - haec ingrata revolvo*, i. e. *cur rei tam ingratae memoriam renovo* (warum rühre ich diese unangenehmen Dinge wieder auf und erzähle sie euch)? — *quidve moror*, sc. *vos in peragendis iis*, *quae in me statuistis.* — *si omnes* etc, i. e. *si omnes Achivos eodem numero ac loco habetis* (wenn ihr alle Achiver in eine Linie stellet, d. i. sie für gleich schlecht haltet). — *idque audire sat est*, sc. *me esse unum ex Achivis.* — *jamdudum sumite poenas*, i. e. *quamprimum poenam de me sumite.* Vollständig würde der Satz heißen: *sumite poenas*, *quas jamdudum sumere debebatis.* Vgl. Georg. I, 213. Ovid. Metam. VIII, 74. — *hoc Ithacus velit* steht als bescheidener Ausdruck für *volet*, wie im Griechischen häufig der Optativ mit ἄν statt des Futuri. — *magno mercentur*, griech. πολλοῦ πρίαιντο ἄν (sie würden viel darum geben, d. i. sie werden euch sehr

Tum vero ardemus scitari et quarere caussas,
Ignari scelerum tantorum artisque Pelasgae.
Prosequitur pavitans et ficto pectore fatur:
  Saepe fugam Danai Troja cupiere relicta
Moliri et longo fessi discedere bello.
Fecissentque utinam! Saepe illos aspera ponti
Interclusit hiems, et terruit Auster euntis.
Praecipue, quum jam hic trabibus contextus acernis
Staret equus, toto sonuerunt aethere nimbi.
Suspensi Eurypylum scitatum oracula Phoebi
Mittimus; isque adytis haec tristia dicta reportat:
Sanguine placastis ventos et virgine caesa,
Quum primum Iliacas Danai venistis ad oras;
Sanguine quaerendi reditus animaque litandum
Argolica. Volgi quae vox ut venit ad auris,
Obstupuere animis, gelidusque per ima cucurrit
Ossa tremor, cui fata parent, quem poscat Apollo.
Hic Ithacus vatem magno Calchanta tumultu
Protrahit in medios; quae sint ea numina divom,

---

dankbar dafür seyn) Vgl. Hom. Il. I. S. Zumpt §. 444 u. 445. — *ficto pectore*, i. e. *animo simulato ac subdolo* (mit erheuchelter Gesinnung oder heuchlerisch) — *interclusit hiems*, sc. *ab ingrediendo itinere* vel *a discessu*. Ueber *hiems* vgl. oben zu I, 122. — *euntes*, i. e. *ire volentes* (während sie abzuziehen im Begriffe waren). In dieser Bedeutung kommt das Partic. Praes. öfter vor. Vgl. Cic. Cato maj. c. 14, 54. — *toto sonuerunt aethere nimbi* steht poetisch für *graves tempestates in coelo ortae sunt*. Ueber *nimbus* vgl. oben zu I, 51. — *suspensi*, i. e. *dubii, quid faceremus*. So *suspensus* oft in Ungewißheit schwebend, zweifelhaft, in seinem Entschluße schwankend u. s. w. Vgl. unt v. 728. Aen. IV, 9. — *Eurypylum*. Vgl. über ihn Hom. Il. II, 743 ff. — *adytis*, i. e. *ex adytis*. *Adytum* (ἀδυτόν, von ἀ privat. und δύω) war ein geheimer, heiliger Ort im Inneren des Tempels, wohin nur der Priester gehen durfte: das Allerheiligste. Vergl. Caes. B. Civ. III, 105. — *virgine caesa*, sc. *Iphigenia*. Virgilius weicht hier, der früheren Sage folgend, von der gewöhnlichen Dichtung ab, nach welcher statt der Iphigenia eine Hirschkuh geopfert wurde. — *quaerendi reditus*, i. e. *petendi*. So *quaerere*, analog dem deutschen suchen oder nachsuchen, nicht selten. — *litandum*. *Litare* (nach Varro bei Nonnius II, 482 für *lutare* von *luere*) heißt glücklich opfern oder glückliche Anzeigen von einem Opfer bekommen; sodann opfern überhaupt; zuweilen auch ein glückliches Zeichen geben. Daher Sueton. Caes. c. 81. *Dein pluribus hostiis caesis, quum litare non posset, introiit curiam spreta religione.* Ovid. Metam. XV, 794. *Victima nulla litat: magnosque instare tumultus Fibra monet.* Vgl. Cic. de divin. II, 17 init. — *cui fata parent*, sc. *ut mactetur* (wen das Schicksal als Opfer bestimme); vor *cui fata parent* ergäuze man *metuentium*, welches in *tremor* schon involvirt ist. — *in medios*, sc. *Achivos*, *in medium Achivorum concilium*. — *quae sint ea numina divum*, i. e. *quale sit illud responsum* vel *quae sit volun-*

Flagitat. Et mihi jam multi crudele canebant
Artificis scelus et taciti ventura videbant.
Bis quinos silet ille dies, tectusque recusat
Prodere voce sua quemquam aut opponere morti.
Vix tandem magnis Ithaci clamoribus actus
Conposito rumpit vocem et me destinat arae.
Adsensere omnes et, quae sibi quisque timebat,
Unius in miseri exitium conversa tulere.
Jamque dies infanda aderat; mihi sacra parari
Et salsae fruges et circum tempora vittae.
Eripui, fateor, leto me et vincula rupi;
Limosoque lacu per noctem obscurus in ulvu
Delitui, dum vela, darent si forte, dedissent.
Nec mihi jam patriam antiquam spes ulla videndi
Nec dulcis natos exoptatumque parentem;
Quos illi fors ad poenas ob nostra reposcent
Effugia, et culpam hanc miserorum morte piabunt.
Quod te per superos et conscia numina veri,
Per, si qua est, quae restet adhuc mortalibus usquam
Intemerata fides, oro, miserere laborum
Tantorum; miserere animi, non digna ferentis.

---

tas deorum per oraculum indicata. So *numen* (von *nuere*) häufig von dem Willen der Götter, der sich durch Zeichen kundgibt. — *canebant*, i. e. *vaticinabantur* vel *divinabant.* So *canere* oft, wie Aen. VIII, 49. *Haud incerta cano.* Vgl. unt. III, 444. — *tectusque*, i. e. *dissimulans* (zurückhaltend oder versteckt). So besonders bei Cicero häufig; wie pro Rosc. Amer. c. 40, 116. *Tecti esse ad alienos possumus; intimi multa apertiora videant necesse est.* — *prodere*, i. e. *aperte nominare.* So *prodere* insbesondere häufig Jemanden als eines Verbrechens schuldig angeben oder namhaft machen; wie Juvenalis XIII, 23. *Quae tam festa dies, quae cesset prodere furem, Perfidias, fraudes* etc. — *vocem rumpit*, i. e. *silentii finem facit* (er bricht das Stillschweigen, er läßt seine Stimme laut werden). Vgl. Aen. IV, 553. — *couversa tulere*, i. e. *converterunt* vel *contulerunt.* — *mihi sacra parari*, i. e. *immolatio* vel *sacrificium* (τὰ ἱερά) *mihi paratur.* — *salsae fruges*, i. e. *mola salsa* vel *far tostum et contusum adsperso sale.* Den Opferthieren wurde nämlich Mehl mit Salz vermischt auf das Haupt gestreut. Vgl. Hom. Il. I, 449. Odyss. III, 441. — *nec mihi* etc. Vgl. mit dieser Stelle Hom. Il. V, 408. f. — *quod*, i. q. *propter quod* vel *quocirca;* wie im Griechischen ὅ f. καθ᾽ ὅ vel δι᾽ ὅ. So Horat. epist. I, 7, 94. *Quod te per Genium dextramque deosque Penates Obsecro et obtestor, vitae me redde priori.* Vgl. Aen. VI, 363. — *per, si qua est* etc. Die regelmäßige Construction wäre: *Per intemeratam fidem* (i. e. *justi rectique reverentiam*), *si qua adhuc inter homines restat.* — *non digna ferentis*, i. e. *injusta patientis.* So *indignus* oft unverdient, unverschuldet; wie Aen. VI, 163. *Atque illi Misenum in litore sicco, Ut venere, vident indigna morte peremtum.* Vgl. oben zu I, 600. — *his lacrimis* etc., i. e. *has ob lacrimas vitam ei dona-*

His lacrimis vitam damus et miserescimus ultro.
Ipse viro primus manicas atque arta levari
Vincla jubet Priamus dictisque ita fatur amicis:
Quisquis es, amissos hinc jam obliviscere Grajos;
Noster eris; mihique haec edissere vera roganti;
Quo molem hanc immanis equi statuere? quis auctor?
Quidve petunt? quae religio? aut quae machina belli?
Dixerat. Ille dolis instructus et arte Pelasga
Sustulit exutas vinclis ad sidera palmas:
Vos, aeterni ignes, et non violabile vestrum
Testor numen, ait; vos arae ensesque nefandi,
Quos fugi, vittaeque deum, quas hostia gessi:
Fas mihi Grajorum sacrata resolvere jura,
Fas odisse viros atque omnia ferre sub auras
Si qua tegunt, teneor patriae nec legibus ullis.

---

mus. — *ultro*, i. e. *adeo* vel *insuper*. So Cic. Flacc. c. 19, 45. *Cum a P. Varino praetore pecuniam accepisset; celavit suos cives, ultroque iis sumptum intulit.* Vgl. Cic. Cato maj. c. 11, 38. das. meine Anm. — *levari* steht hier für *demi*, wie aus dem v. 153 nachfolgenden *Sustulit exutas vinclis ad sidera palmas* erhellt. Sonst heißt *levare*, mit *laxare* synonym, blos erleichtern. — *hinc jam*, i. e. *porro*, *in posterum* (von nun an); wie oben v. 97. *hinc semper Ulixes Criminibus terrere novis.* — *haec edissere - - vera.* Vgl. oben zu I, 77. — *quo*, i. e. *quare* vel *quam ob rem* (in welcher Absicht). So Horat. epist. I, 5, 12. *Quo mihi fortunam, si non conceditur uti?* Cic. Sext. c. 13, 39. *quo civem importunum, aut quo potius hostem tam sceleratum reserves?* — *quidve petunt*, i. e. *quid in eo fabricando spectarunt* (was wollen sie damit)? — *quae religio*, i. e. *quae religio in equo fabricando eos duxit? Religio* ist die Scheue und Ehrfurcht vor dem Heiligen, und die daraus hervorgehende Gewissenhaftigkeit in Worten und Handlungen; sodann auch die äußerlich sich kundgebende Verehrung der Götter. Vgl. Cic. Inv. II, 53, 161. de nat. Deor. II, 28, 72. — *aeterni ignes*, i. e. *sol, luna et sidera;* denn bei diesen wurde häufig geschworen. *Ignes* steht überhaupt nicht selten für *sidera;* wie Aen. IV, 167. *fulsere ignes et conscius aether Connubiis.* — *non violabile numen*, i. e. *numen vestrum*, *quod non impune violatur* vel *per quod nemo impune pejerat.* Die Gestirne wurden bekanntlich als göttliche Wesen verehrt. — *Grajorum sacrata resolvere jura*, i. e. *violare sacrata Grajorum jura.* Zu den staatsbürgerlichen Pflichten der Griechen, wie eines jeden Volkes, gehörte auch die, die Pläne und Absichten seines Volkes nicht Auswärtigen zu verrathen. Von dieser Verpflichtung erklärt sich Sinon für entbunden, weil er von seinem Volke ausgestoßen worden sey und also nicht mehr zu demselben gehöre. — *ferre sub auras*, i. e. *proferre in lucem* (an's Tageslicht zu bringen). Aehnlich steht unt. v. 259. *Illos patefactus ad auras Reddit equus.* — *si qua tegunt. Omnia ferre sub auras, si qua tegunt* steht für *omnia proferre in lucem, quaecunque tegunt.* Vgl. meine Anm. zu Cic. Cato maj. c. 6, 17. — *teneor*, i. e. *obligor* (ich fühle mich gebunden oder verpflichtet). So *tenere* häufig; wie Cic. de harusp. resp. c. 8, 15. *cum ille saxis et ignibus et ferro vastitatem meis sedibus intulisset; decrevit senatus, eos,*

Tu modo promissis maneas servataque serves
Troja fidem, si vera feram, si magna rependam.
Omnis spes Danaum et coepti fiducia belli
Palladis auxiliis semper stetit. Inpius ex quo
Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes,
Fatale adgressi sacrato avellere templo
Palladium, caesis summae custodibus arcis,
Conripuere sacram effigiem manibusque cruentis
Virgineas ausi divae contingere vittas;
Ex illo fluere ac retro sublapsa referri
Spes Danaum, fractae vires, aversa deae mens.
Nec dubiis ea signa dedit Tritonia monstris.
Vix positum castris simulacrum: arsere coruscae

---

qui id fecissent, *lege de vi -- teneri.* Vgl. Liv. III, 55 post init. — *promissis maneas*, i. e. *promissa facias* vel *serves*. Eben so sagt man *promissis stare* (bei seinem Versprechen stehen bleiben); wie Cic. Off. I, 10, 32. *Jam illis promissis standum non esse quis non videt, quae coactus quis metu, quae deceptus dolo promiserit?* — *servataque*, sc. *per me.* Sinon stellt sich, um sich bei den Trojanern einzuschmeicheln und ihr ganzes Vertrauen zu gewinnen, als habe er durch seine Aussage von dem Zwecke des Pferdes und überhaupt von den Absichten der Griechen Troja von dem drohenden Verderben gerettet. — *si magna rependam.* Andere lesen *si magna repandam;* allein *repandere* kommt außerdem bei klassischen Schriftstellern nicht vor. — *coepti fiducia belli*, i. e. *fiducia de eventu belli.* Daß *fiducia* häufig mit einem Genitivus Objecti verbunden vorkommt, ist bekannt. — *Palladis auxiliis stetit*, i. e. *in Palladis auxilio posita fuit.* So Liv. VIII, 7 med. *tu*, *T. Manli, -- quantum in te fuit, disciplinam militarem*, *qua stetit ad hanc diem Romana res*, *solvisti* etc. — *ex quo*, sc. *tempore. Sed enim* steht für das einfache *enim*, wie oben I, 19. Vgl. Ovid. Metam. VIII, 65. — *virgineas divae vittas.* Das Epitheton ist nach einem bekannten Tropus von der Göttin auf die Stirnbinde übergetragen. — *ex illo fluere ac retro sublapsa referri*, i. e. *ex illo tempore diffluere et retro ferri coepit* (die Hoffnung fing an zu verschwinden und rückwärts zu gehen).) Das Bild ist von einem morschen Gebäude hergenommen, dessen Gemäuer allmählig von unten auf zerfällt (*sublabitur*). *Fluere* in der tropischen Bedeutung verfließen, dahinschwinden u. s. w. kommt öfter vor; wie Cic. Fin. II, 32, 106. *Fluit voluptas corporis et prima quaeque avolat.* Vgl. Horat. epp. I, 1, 23. — *ea signa*, i. e. *signa ejus rei* (sc. *aversae mentis*). So Cic. Arch. c. 12, 31. *isque est eo numero* (für in *eorum numero*), *qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti.* — *Tritonia* leitet Heyne von dem äolischen *τριτώ* (das Haupt) ab, zu Folge der bekannten Sage, daß Pallas Athene aus Jupiter's Haupt hervorgegangen sey; daher der Beiname *Τριτογένεια.* — *monstris*, i. e. *ostentis* (durch Anzeichen). Dieß ist die ursprüngliche Bedeutung von *monstrum* (von *monere*, mahnen). Vgl. unt. v. 680. Sil. Ital. XVI, 133. — *arsere coruscae* etc., es sprühten Flammen aus den weitgeöffneten Augen hervor. Ueber *coruscus* vgl. oben zu I, 164. *Lumina* für *oculi* kommt

Luminibus flammae adrectis, salsusque per artus
Sudor iit, terque ipsa solo, mirabile dictu!
Emicuit parmamque ferens hastamque trementem.
Extemplo tentanda fuga canit aequora Calchas,
Nec posse Argolicis exscindi Pergama telis,
Omina ni repetant Argis numenque reducant,
Quod pelago et curvis secum avexere carinis.
Et nunc, quod patrias vento petiere Mycenas,
Arma deosque parant comites, pelagoque remenso
Inprovisi aderunt. Ita digerit omina Calchas,
Hanc pro Palladio, moniti, pro numine laeso
Effigiem statuere, nefas quae triste piaret.

---

bei Dichtern nicht selten vor; wie Georg. IV, 496. *condit natantia lumina somnus;* der Todesschlaf schließt die schwimmenden oder brechenden Augen. — *solo emicuit*, i. e. *solo exsiluit. Emicare* ist rasch (pfeil= oder blitzschnell) hervor= oder empor=springen. So Ovid. Metam. X, 652 von Wettlaufenden: *Signa tubae dederant, cum carcere pronus uterque Emicat et summam celeri pede libat arenam.* Vgl. Aen. V, 318 u. 337. — *tentanda fuga aequora* steht für *tentandam fugam per aequor;* wie Ecl. IV, 32. *Pauca tamen suberunt priscae vestigia fraudis, Quae tentare Thetin* (i. e. mare) *ratibus - - jubeant* etc. für *quae mare navibus adire jubeant.* — *omina ni repetant Argis* scheint, wie Heyne richtig bemerkt, von den römischen Feldherren hergenommen, welche zuweilen aus dem Lager nach Rom zurückkehrten, um daselbst von Neuem die Auspicien zu befragen und günstigere Anzeichen zu erholen. — *numenque reducant*, i. e. *simulacrum divae reducant.* Vgl. oben zu I, 447 u. Aen. IV, 204. — *et nunc, quod* etc. steht für das prosaische: *Et nunc quod navibus in Graeciam redierunt, id eo pertinet* vel *eo consilio factum est, ut opes bellicas* (dieß ist hier die Bedeutung von *arma*) *sibi parent et deos comites sibi concilient*, i. e. *propitios sibi faciant. Comes* öfter von solchen, die Jemanden des Beistandes wegen begleiten. So Aen. IX, 23. *Ipse* (sc. Euryalus) *comes Niso graditur*, wo der Dativ *Niso* von *comes* abhängig ist; wie oben v. 86. *Illi me comitem - - in arma pater - - huc misit* — *Illi* von *comitem.* — *vento petiere Mycenas* steht für das prosaische *Mycenas navigarunt.* — *digerit*, i. e. *ex ordine interpretatur. Digerere* heißt etwas planmäßig vertheilen oder ordnen; wie Cic. ad Qu. Frat. II, 14, 3. *Tu facies, ut mea mandata digeras, persequare, conficias.* — *moniti*, sc. *ominibus* vel *ostentis.* — *pro numine laeso*, i. e. *propter numen laesum* (Minervae sc.). So *pro* gleich ἀντὶ öfter für wegen, zumal wenn von einer Ausgleichung einer Handlung durch eine andere die Rede ist; wie Terent. Eun. V, 4, 19. *te pro istis dictis et factis ulciscar.* — *hanc - - effigiem*, i. e. *hunc equum ligneum. Effigies* (von *effingere*) wird von plastischen Kunstwerken aller Art, aus Metall, Marmor, Holz, Wachs u. dgl. gebraucht. Vgl. Cic. ad div. V, 12, 7. das. Manutius. Verr. II, 65, 159. Tacit. Annal. XV, 22. — *nefas quae triste piaret*, i. e. *quae nefarium et funestum hoc scelus expiaret. Tristis* hier, wie öfter, traurig in seinen Folgen, unheilvoll, unselig u. s. w. So Georg. IV, 252. *tristi languebunt corpora morbo.* Vgl. unt. III, 301. —

Hanc tamen inmensam Calchas adtollere molem
Roboribus textis coeloque educere jussit,
Ne recipi portis aut duci in moenia possit;
Neu populum antiqua sub religione tueri.
Nam, si vestra manus violasset dona Minervae,
Tum magnum exitium (quod dī prius omen in ipsum
Convertant!) Priami imperio Phrygibusque futurum.
Sin manibus vestris vestram adscendisset in urbem,
Ultro Asiam magno Pelopea ad moenia bello
Venturam, et nostros ea fata manere nepotes.
Talibus insidiis perjurique arte Sinonis
Credita res, captique dolis lacrimisque coactis,
Quos neque Tydides nec Larissaeus Achilles,
Non anni domuere decem, non mille carinae.
  Hic aliud majus miseris multoque tremendum
Objicitur magis atque inprovida pectora turbat.
Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos
Sollennis taurum ingentem mactabat ad aras.

---

hanc tamen immensam etc. steht für das prosaische: *hunc tamen equum roboreis trabibus contextum* (vgl. oben zu v. 16.) *ad tantam magnitudinem extrui jussit, ut ad coelum pertingere videretur.* Ueber *ducere* und *educere* vom Bauen vgl. oben zu I, 423. Aen. VI, 630. — *in moenia*, i. e. *in urbem.* Vgl. oben I, 7. 259. 264. 277. u. unt. II, 252 u. 298. — *antiqua sub religione*, i. e. *ope antiquae religionis*, h. e. *ejus religionis, qua surreptum ipsis Palladium coluerant Trojani.* Ueber *religio* vergleiche oben zu v. 151. — *in ipsum*, sc. *Calchantem.* — *ultro.* Man ergänze: *non solum vos salvos fore, sed adeo* vel *insuper Asiam* etc. Vgl. oben zu v. 145. — *Asiam*, i. e. *Phrygiam* vel *Phryges.* Es steht der Name des Landes statt der Bewohner, wie häufig. — *magno Pelopea ad moenia bello venturam*, i. e. *Trojanos Argos esse bello petituros atque excisuros.* — *talibus insidiis* etc. ist Ablativus causalis: in Folge der uns gelegten Falle u. s. w. *Ars* bezeichnet die Gewandtheit und Schlauheit, womit Sinon die Trojaner zu täuschen und gleichsam einzufädeln wußte. — *lacrimisque coactis*, i. e *lacrimis simulatis* vel *vi expressis.* Auch wir sagen erzwungene Thränen. — *Larissaeus*, i. e. *Thessalus;* denn Larissa gehorchte damals nicht dem Achilles, sondern dem Lethus, und war von Pelasgern bewohnt. Vgl. Hom. Il. II, 840 ff. — *improvida pectora*, i. e. *animos tale quid haud providentes* (die sich dessen nicht versahen, die darauf nicht gefaßt waren). Vgl. Liv. XXVI, 39. — *Aliud majus multoque tremendum magis objicitur*, i. e. *aliud gravius multoque terribilius ostentum eis se offert.* — *ductus Neptuno sorte sacerdos*, i. e. *qui facta sortitione Neptuni sacerdos factus fuerat. Neptuno* ist der Dativ. Wie *ducere sortes*, so sagt man auch *ducere aliquem sorte*, Jemand's Namen durch das Loos herausziehen. Vgl. Aen. VI, 22. Ueber Laocoon sieh Excurs. V. von Heyne. — *sollemnes ad aras*, an den festlichen Altären. *Sollemnis* (von *sollus*, s. v. a. *totus*, und *annus*) ist, was an gewissen Tagen des Jahres, und zwar mit gewissen Ceremonien und Feierlichkeiten geschieht; also festlich, feierlich u. s. w. So Ecl. VI,

Ecce autem gemini a Tenedo tranquilla per alta
(Horresco referens) immensis orbibus angues
Incumbunt pelago pariterque ad litora tendunt;
Pectora quorum inter fluctus adrecta jubaeque
Sanguineae exsuperant undas, pars cetera pontum
Pone legit, sinuantque immensa volumine terga;
Fit sonitus spumante salo. Jamque arva tenebant
Ardentisque oculos suffecti sanguine et igni
Sibila lambebant linguis vibrantibus ora;
Diffugimus visu exsangues: illi agmine certo
Laocoonta petunt. Et primum parva duorum

---

74. *Haec tibi semper erunt, et quum solemnia vota Reddemus Nymphis et quum lustrabimus agros.* Vgl. unt. III, 301. Unter dem hier erwähnten Opfer ist übrigens zweifelsohne nichts anderes zu verstehen, als ein Dankopfer (χαριστήρια), welches man dem Neptunus, als einem der Schutzgötter Troja's, nach Aufhebung der Belagerung darbrachte, und zwar am Gestade des Meeres; daher die Aussicht auf die See und auf die von dorther kommenden Ungeheuer. — *tranquilla per alta*, i. e. *tranquillum per mare.* So besonders der Sing. *altum* oft ohne *mare*, die hohe See. Vgl. oben I, 3. — *incumbunt pelago* steht poetisch f. *pelago innatant*, mit dem Nebenbegriffe der Größe und des grausenhaften Eindruckes, den ihre Erscheinung verursachte. Vgl. oben zu I, 84. — *inter fluctus adrecta*, zwischen den Fluthen emporragend oder aufgebäumt. So *adrigere* und *adrectus* oft. Vgl. oben zu I, 152. Aen. IV, 280 u. X, 726. — *jubaeque sanguineae*, i. e. *rubentes barbae* seu *comae* (die blutrothen Kämme). Vgl. Hom. Il. II, 308. — *superant undas*, i. e. *eminent supra mare.* Vgl. oben zu I, 244. — *pars cetera pontum pone legit*, i. e. *posterior pars corporis permeat pontum. Legere locum* heißt eigentlich sich einen Ort außersehen oder auslesen, um ihn zu betreten oder zu durchwandern; sodann betreten, durchwandern selbst; entweder zu Fuß, wie Ovid. Metam. V, 578. *nec me studiosius altera saltus Legit* etc.; oder zu Schiffe, wie Metam. XV, 709. *Inde legit Capreas promontoriumque Minervae* etc. (er segelt bei Capreä vorbei). Vgl. unt. III, 127. Ovid. Fast. IV, 289. Liv. XXI, 51 extr. — *sinuantque* etc., i. e. *terga in immensum volumen sinuantur. Sinuare* (von *sinus*) ist wellenförmig krümmen oder beugen, und *sinuant* steht hier für *sinuant se* vel *sinuantur*, wie denn bei mehreren Verbis, wie insbesondere bei *mutare*, *vertere* etc. und ihren Compositis, die Pronomina reflexiva häufig ausgelassen sind. So Ovid. Metam. III, 42. *Ille* (anguis) *volubilibus squamosos nexibus orbes Torquet et immensos saltu sinuatur in orbes.* Vgl. ibid. IX, 64. Aen. XI, 753. — *jamque arva tenebant*, i. e. *jam litus adtigerant.* — *ardentesque oculos* etc., i. e. *oculis quasi sanguine et igni suffusis* (in Prosa *oculis rubentibus et ardentibus*). Vgl. oben zu I, 228. — *sibila*, i. e. *sibilantia*, συρίζοντα. *Sibilus*, *sibilum* und *sibilare* onomatopoetisch von dem eigenthümlich zischenden Tone der Schlangen, sodann von dem Pfeifen des Windes u. s. w. So Aen. XI, 754. *Adrectisque horret* (serpens) *squamis et sibilat ore.* Vgl. Georg. III, 421. — *agmine certo*, i. e. *certo* vel *non aberrante incursu.* Vgl. unt. 224. — *implicat*, i. e. *spiris* vel *no-*

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Corpora natorum serpens amplexus uterque
Inplicat et miseros morsu depascitur artus;
Post ipsum, auxilio subeuntem ac tela ferentem,
Corripiunt spirisque ligant ingentibus; et jam
Bis medium amplexi, bis collo squamea circum
Terga dati superant capite et cervicibus altis.
Ille simul manibus tendit divellere nodos,
Perfusus sanie vittas atroque veneno;
Clamores simul horrendos ad sidera tollit:
Qualis mugitus, fugit quum saucius aram
Taurus et incertam excussit cervice securim.
At gemini lapsu delubra ad summa dracones
Effugiunt, saevaeque petunt Tritonidis arcem,
Sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur.
Tum vero tremefacta novus per pectora cunctis
Insinuat pavor; et scelus expendisse merentem
Laocoonta ferunt, sacrum qui cuspide robur
Laeserit et tergo sceleratam intorserit hastam.

---

dis suis circumligat (sie umschlingen ihn). So Ovid. Metam. IV, 362. *Denique nitentem contra elabique volentem Implicat, ut serpens* etc. — *morsu depascitur artus*, i. e. *dentibus artus comminuit et devorat*, ἐπινέμεται. So tropisch vom Fieber Georg. III, 458. *Quum furit atque artus depascitur arida febris* etc. — *tela ferentem*, i. e. *cum telis adproperantem*. — *bis squamea circum terga dati* steht per Tmesin und nach griechischer Construction für *tergis bis collo circumdatis*. Vgl. oben zu I, 228. — *sanie*, i. e. *humore glutinoso* (mit Geifer). Vgl. Cels. V, 26, 20. — *qualis mugitus*, sc. *est tauri, quum fugit saucius* etc. oder *quales mugitus taurus tollit* etc.; denn eine andere Leseart ist: *Quales mugitus*. Vgl. oben I, 316 u. 430. — *incertam*, i. e. *non satis certo et valido ictu depressam* vel *quae a scopo aberravit* (das nicht sicher getroffen). Vgl. oben zu v. 212. — *lapsu effugiunt*, i. e. *elabuntur*. So *lapsu* öfter bei Verbis der Bewegung, um die Art der Bewegung auszudrücken. Vgl. Cic. Cato maj. c. 15, 52. das. meine Anmerk. — *delubra ad summa*, i. e. *ad templum Minervae in summa arce positum. Delubrum* (von *deluere*, abwaschen) bezeichnet einen Tempel im Allgemeinen als Sühn- und Reinigungsort, und kommt zuweilen mit *templum* und *fanum* verbunden vor. Vgl. Aen. IV, 56. Cic. de nat. Deor. III, 40, 94. — *saevaeque*, i. e. *iratae*. Vgl. oben zu I, 4. — *insinuat*, sc. *se*; vgl. oben zu v. 208. *Insinuare se* heißt sich einschmiegen oder einschleichen. So Cic. ad Brut. I, 16 ante fin. *Semper in praesentibus malis prohibendis futura quoque explores, ne se insinuent.* Vgl. Caes. B. G. IV, 33. — *scelus expendisse merentem Laocoonta ferunt*, i. e. *meritas sceleris sui poenas persolvisse dicunt. Scelus* steht für *poenas sceleris*, und *poenas* vel *supplicia expendere* für *poenas persolvere* kommt öfter vor. So Aen. X, 669. *tanton' me crimine dignum Duxisti et talis voluisti expendere poenas?* — *sacrum qui cuspide robur* etc. steht per Metonymiam (die Materie für das daraus Gefertigte) für *qui sacrum equum roboribus contextum* (vergl. oben v. 186) *laeserit.* So Ovid. Metam. I, 95. *Nondum caesa suis*,

Ducendum ad sedes simulacrum orandaque divae
Numina conclamant.
Dividimus muros et moenia pandimus urbis;
Adcingunt omnes operi pedibusque rotarum
Subjiciunt lapsus et stuppea vincula collo
Intendunt: scandit fatalis machina muros
Feta armis: pueri circum innuptaeque puellae
Sacra canunt funemque manu contingere gaudent:
Illa subit mediaeque minans inlabitur urbi.
O patria, o divom domus Ilium et incluta bello
Moenia Dardanidum! quater ipso in limine portae
Substitit, atque utero sonitum quater arma dedere.
Instamus tamen inmemores caecique furore,
Et monstrum infelix sacrata sistimus arce.
Tunc etiam fatis aperit Cassandra futuris
Ora, dei jussu non unquam credita Teucris.

---

peregrinum ut viseret orbem, Montibus in liquidas p i n u s *descenderat undas.* — *ad sedes*, sc. *deae, cui votum illud esse finxerat Sinon.* — *orandaque* etc., i. e. *numen divae exorandum esse una voce clamant.* — *dividimus muros*, i. e. *dirumpimus muros et aditum per eos patefacimus.* — *et moenia pandimus urbis*, i. e. *et aedificia urbis* vel *urbem ipsam pandimus.* Vgl. oben zu v. 187. — *rotarum subjiciunt lapsus*, i. e. *rotas labentes subjiciunt.* Vgl. Z u m p t §. 672. — *intendunt*, i. e. *injiciunt* vel *innectunt*, mit dem Nebenbegriffe der Anstrengung, womit es geschah. — *scandit muros*, i. e. *muros transcendit. Scandere* mit einem davon abhängigen Accus. kommt oft vor. — *feta armis*, i. e. *repleta viris armatis*, ἔνοπλος. — *sacra canunt*, i. e. *sacra carmina* vel *hymnos canunt.* So Georg. I, 378. *veterem in limo ranae cecinere querelam* (sie sangen ihr altes Klagelied). — *minans*, i. e. *eminens et perniciem intentans* (Verderben drohend). So *minari* nicht selten von hoch emporragenden Gegenständen. Vgl. oben I, 162. u. Aen. IV, 88 f. — *Mediae urbi* verbinde man mit *inlabitur.* — *divum domus Ilium.* Ilium wird eine Stadt der Götter genannt, weil sie den Göttern geweiht war; also eine h e i l i g e S t a d t. — *utero*, i. e. *in alvo.* Vgl. oben zu I, 2. — *instamus tamen*, sc. *moliendo equo.* Vgl. oben zu I, 504. — *immemores*, i. e. *improvidi.* Der Umstand, daß das Pferd am Eingange des Thores plötzlich stehen blieb, hätte den Trojanern um so mehr bedenklich erscheinen sollen, da dergleichen sonst für Unglück bedeutend gehalten wurde; allein in der wahnsinnigen Begierde (*caeci furore*), das Ungethüm in ihre Mauern zu schaffen, achteten sie auf keine Warnung mehr. — *fatis aperit Cassandra futuris*, i. e. *ora aperit ad fata canenda* vel *praedicenda.* Cassandra, Tochter des Priamus, war von Apollo mit der Gabe der Weissagung begabt worden, jedoch so, daß ihren Vorhersagungen von Niemandem geglaubt wurde. Sie hatte darum schon lange geschwiegen; und nur jetzt, in der dringendsten Gefahr ihres Vaterlandes, öffnete sie abermals ihren prophetischen Mund, aber mit demselben Erfolge, wie immer: man glaubte ihr nicht. — *dei jussu*, sc. *Apollinis, cujus amores illa repudiaverat.* — *ora non credita unquam*, i. e. *os, cui nunquam credi-*

Nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset
Ille dies, festa velamus fronde per urbem.
Vertitur interea coelum et ruit oceano nox,
Involvens umbra magna terramque polumque
Myrmidonumque dolos; fusi per moenia Teucri
Conticuere; sopor fessos conplectitur artus.
Et jam Argiva phalanx instructis navibus ibat
A Tenedo, tacitae per amica silentia lunae
Litora nota petens; flammas quum regia puppis
Extulerat, fatisque deum defensus iniquis
Inclusos utero Danaos et pinea furtim
Laxat claustra Sinon. Illos patefactus ad auras
Reddit equus, laetique cavo se robore promunt

---

tum est. So *credere*, gleich πιστεύειν, öfter im Passiv mit dem Nominativ der Person, der man glaubt; wie Ovid. Trist. III, 10, 35. *Vix equidem credar.* Metam. VII, 98. *Creditus accepit cantatas protinus herbas* für *postquam ei* (sc. *Jasoni*) *a Medea creditum est, protinus herbas incantatas ab ea accepit.* — *festa fronde*, i. e. *coronis ac sertis ad testificandam laetitiam et faciendam gratulationem.* — *vertitur interea coelum* etc. steht nach der gemeinen Vorstellung der Alten, daß das Himmelsgewölbe sich täglich um die Erde drehe. — *ruit oceano nox*, i. e. *nox surgit ex oceano.* Vgl. oben zu v. 9. — *Myrmidonumque dolos*, i. e. *Achivorum fraudes et insidias.* — *Argiva phalanx*, i. e. *Argivorum agmen* vel *exercitus.* So *phalanx* öfter; wie Aen. VI, 489. *At Danaum proceres Agamemnoniaeque phalanges -- Ingenti trepidare metu.* — *ibat*, i. e. *veniebat.* So *ire* öfter in allgemeinerer Bedeutung von jeder Art der Fortbewegung, wie vom Reiten, Schiffen, Fliegen u. s. w. Vgl. Aen. V, 554. 607. 769. 777. Ovid. Heroid. XIX, 180. — *tacitae per amica silentia lunae* steht poetisch für *per noctis silentium gratum illud et favens Achivorum insidiis. Amicus* von leblosen Dingen für günstig, gleichsam gewogen kommt öfter vor; wie Ovid. Trist. I, 5, 18. *Si tamen haec navis vento ferretur amico, Ignoraretur forsitan ista fides.* Vgl. idem Pont. IV, 15, 21. — *flammas quum regia puppis extulerat* steht für das prosaische *quum ad indicendam profectionem e navi imperatoria* vel *praetoria fax tollitur.* Man beachte übrigens die Verbindung des Temp. praeterit. *extulerat* mit dem Praes. hist. *laxat.* So Tac. Hist. I, 29. *Galba fatigabat -- deos, quum affertur rumor, rapi in castra, incertum quem senatorem.* — *inclusos utero Danaos et pinea furtim laxat claustra*, i. e. *reserat ostiola* (θυρία) *et emittit Danaos. Laxat* steht hier in zwei verschiedenen Bedeutungen, in der ursprünglichen erweitern, öffnen u. s. w. (*laxat claustra*); und in der selteneren losmachen, befreien, herauslassen (*laxat inclusos utero Danaos*). — *fatis deum defensus iniquis*, i. e. *aliena a nobis deorum voluntate a nobis servatus* (in Folge der Ungunst der Götter von uns gerettet). *Fata deum* ist der förmlich ausgesprochene Wille der Götter in Absicht des künftigen Schicksals. So Aen. IV, 614. *sic fata Jovis poscunt.* Ibid. VI, 376. *Desine fata deum flecti sperare precando.* — *cavo se robore promunt*, i. e. *ex equi roburnei cavernis prodeunt.* Hom. Odyss. VIII,

Thessandrus Sthenelusque duces et dirus Ulixes,
Demissum lapsi per funem, Acamasque Thoasque
Pelidesque Neoptolemus primusque Machaon
Et Menelaus et ipse doli fabricator Epeos.
Invadunt urbem somno vinoque sepultam;
Caeduntur vigiles, portisque patentibus omnis
Adcipiunt socios atque agmina conscia jungunt.
Tempus erat, quo prima quies mortalibus aegris
Incipit et dono divom gratissima serpit.
In somnis, ecce, ante oculos maestissimus Hector
Visus adesse mihi largosque effundere fletus,
Raptatus bigis ut quondam aterque cruento
Pulvere perque pedes trajectus lora tumentis.
Hei mihi, qualis erat! quantum mutatus ab illo
Hectore, qui redit exuvias indutus Achilli
Vel Danaum Phrygios jaculatus puppibus ignis,
Squalentem barbam et concretos sanguine crinis
Volneraque illa gerens, quae circum plurima muros
Adcepit patrios! Ultro flens ipse videbar

---

514. ᾔειδεν δ', ὡς ἄστυ διέπραθον υἷες Ἀχαιῶν, Ἱππόθεν ἐκχύμενοι, κοῖλον λόχον ἐκπρολιπόντες. — *demissum lapsi per funem*, i. e. *fune demisso delapsi* vel *descendentes.* — *primusque Machaon*, i. e. *ante omnes Machaon.* — *et ipse doli fabricator Epeos*, i. e. *ipseque Epeos, equi ad insidias facti fabricator.* So oben v. 36. *pelago Danaum insidias - - praecipitare jubent subjectisque urere flammis.* Vgl. Hom. Il. VIII, 494. — *sepultam*, i. e. *oppressam.* So *sepelire* gleich dem deutschen begraben öfter tropisch; wie Aen. VI, 424. *Occupat Aeneas aditum custode* (sc. *Cerbero*) *sepulto* (i. e. *consopito*). Vgl. Propert. III, 11, 56. — *agmina conscia jungunt*, i. e. *agmina facinoris propositi conscia sibi adjungunt* vel *consciis agminibus se admiscent.* Vgl. Aen. IV, 142. — *mortalibus aegris*, i. e. *hominibus miseris, longis laboribus fessis*, ὀϊζυροῖς, πολυπόνοις. So *aeger* öfter verdrießlich, kummervoll u. s. w. So Ecl. I, 13. *En, ipse capellas Protenus aeger ago.* Vgl. oben I, 208. — *gratissima serpit.* Sehr passend vom Schlafe, der die Menschen unmerklich beschleicht und ihnen erwünscht kommt. Vergleiche die sehr schöne Personification des Schlafes Aen. V, 835 bis zu Ende. Hom. XXIII, 62 f. — *effundere fletus* steht für *effundere lacrimas.* So Aen. VI, 699. *Sic memorans largo fletu simul ora rigabat.* Vgl. Ovid. Metam. II, 340. — *visus adesse* etc., i. e. *adstare mihi visus est, raptatus bigis, ut quondam* (sc. *raptatus erat*). — *perque pedes* etc., i. e. *trajectis per pedes tumentes loris.* Vgl. oben I, 228. — *redit* steht die Handlung vergegenwärtigend für *rediit.* — *exuvias indutus Achillis*, i. e. *indutus armis Achilleis, Patroclo detractis.* Vgl. Hom. Il. XVII, 194. — *Danaum Phrygios jaculatus puppibus ignes*, i. e. *quum ignes in Achivorum naves jaculatus esset.* Vgl. Hom. Il. XIII, 17 ff. XVI, 122. — *squalentem barbam - - volneraque illa gerens* ist mit *quantum mutatus* (erat) *ab illo Hectore* zu verbinden. — *ultro*, von freien Stücken, d. h. ohne von ihm zuvor angesprochen worden zu

Conpellare virum et maestas expromere voces:
O lux Dardaniae, spes o fidissima Teucrum,
Quae tantae tenuere morae? quibus Hector ab oris
Exspectate venis? Ut te post multa tuorum
Funera, post varios hominumque urbisque labores
Defessi adspicimus! Quae caussa indigna serenos
Foedavit voltus? aut cur haec volnera cerno?
Ille nihil; nec me quaerentem vana moratur,
Sed graviter gemitus imo de pectore ducens:
Heu! fuge, nate dea, teque his, ait, eripe flammis.
Hostis habet muros; ruit alto a culmine Troja.
Sat patriae Priamoque datum. Si Pergama dextra
Defendi possent, etiam hac defensa fuissent.
Sacra suosque tibi conmendat Troja Penates;
Hos cape fatorum comites, his moenia quaere,
Magna pererrato statues quae denique ponto.
Sic ait; et manibus vittas Vestamque potentem

---

seyn. Vgl. meine Anmerkung zu Cic. Cato maj. c. 11, 38. — *o lux Dardaniae*, i. e. *o tu, in quo omnis Trojanorum salus et gloria posita fuit.* So *lux* gleich *lumen* öfter tropisch für *decus*, Schmuck, Zierde. So Cic. Catil. IV, 6, 11. *Videor enim mihi hanc urbem videre, lucem orbis terrarum atque arcem omnium gentium, subito uno incendio concidentem.* — *quae tantae tenuere morae* steht für das gewöhnliche *quae res tamdiu te morata est* (was hielt dich so lange zurück oder wo weiltest du so lange)? — *ut te* etc., i. e. *qualem te -- adspicimus.* Wunderlich glaubt, man könne *ut* mit *defessi* verbinden; mir scheint aber diese Verbindung wegen der weiten Entfernung beider Wörter von einander etwas gezwungen. — *defessi*, i. e. *bello diuturno et cladibus exhausti.* So Horat. Od. II, 4, 11. *et ademptus Hector Tradidit fessis leviora tolli* (i. e. facilius tollenda) *Pergama Grajis.* — *quae caussa indigna*, welche unverdiente oder deiner unwürdige Ursache oder Veranlassung? So Corn. Nep. Phoc. c. 4, 3 *O quam indigna perpeteris, Phocion!* Vgl. oben zu I, 600. — *ille nihil*, sc. *ad haec respondit.* — *ruit alta a culmine Troja.* Aehnlich Hom. Il. XIII, 772. νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος αἰπεινή. — *nec me quaerentem vana moratur*, i. e. *nec me vana quaerentem* vel *vanas quaestiones proferentem audit.* So *non morari* öfter sich bei Jemandem od. bei einer Sache nicht aufhalten, nicht darauf achten u. s. w. So Horat. Epp. I, 15, 16. *nam vina nihil moror illius orae.* Aen. V, 400. *Haud equidem pretio inductus -- Venissem; nec dona moror.* — *sat patriae Priamoque datum*, i. e. *satis pro patria et Priamo pugnatum est* vel *satis factum est patriae et Priamo* (genug ist für das Vaterland gethan). — *dextra* (sc. *manu*) steht metonymisch für *fortitudine.* So Ovid. Metam. XIII, 176. *mea concussa putate Procubuisse solo Lyrnesia moenia dextra.* Vgl. Horat. Epod. VII, 10. — *etiam hac* steht deiktisch für *mea.* — *quae statues*, i. e. *quae condes.* So Aen. VI, 380. *Et statuent tumulum* (i. e. *exstruent tumulum*) *et tumulo sollemnia mittent.* — *vittas*, sc. *Vestae.* Vgl. oben zu v. 168. — *Vestamque potentem*, i. e. *Vestae potentis imaginem. Potens*

Aeternumque adytis effert penetralibus ignem.
Diverso interea miscentur moenia luctu;
Et magis atque magis, quamquam secreta parentis
Anchisae domus arboribusque obtecta recessit,
Clarescunt sonitus armorumque ingruit horror.
Excutior somno et summi fastigia tecti
Adscensu supero atque adrectis auribus adsto;
In segetem veluti quum flamma furentibus Austris
Incidit, aut rapidus montano flumine torrens
Sternit agros, sternit sata laeta boumque labores,

---

nennt der Dichter die Vesta als eine der Nationalgottheiten der Römer. — *adytis penetralibus*, aus dem innersten Heiligthume. Ueber *adytum* vgl. oben zu v. 115. *Penetralis* (von *penetrare*) heißt im Innersten befindlich, innerlich; und substantive gesetzt das Innerste eines Hauses oder eines Tempels selbst, welches als heilig galt und zu welchem daher kein Fremder und Unberufener vordringen sollte. Vgl. unt. v. 484. Cic. de Harusp. resp. c. 27, 57. Liv. XLV, 5. Lucan. V, 146. — *diverso miscentur moenia luctu*, i. e. *urbs diverso luctu (h. e. ejulatu et lamentis) impletur* (die Stadt wird nach allen Seiten hin mit Wehklagen erfüllt). Ueber *diversus* vgl. oben zu I, 70. u. zu *miscere* I, 133 u. unt. v. 486. — *quamquam secreta parentis Anchisae domus recessit*, i. e. *quamquam Anchisae patris domus secreta erat et remotior a litore eaque parte, qua urbem ingressi erant Achivi. Recedere* heißt von einem vorwärts liegenden Gegenstande gleichsam zurückweichen, d. h. weiter zurück- oder im Hintergrunde liegen; daher *recessus*, ein entlegener Winkel. So Ovid. Metam. X, 691. *Luminis exigui fuerat prope templa recessus, Speluncae similis* etc. Vgl. ibid. XI, 692. u. unt. III, 72. — *clarescunt sonitus*, i. e. *clare auditur sonitus* (das Getöse wird hörbar oder vernehmlich). Vgl. Aen. V, 139. u. unt. III, 519. — *armorumque ingruit horror*, i. e. *horrenda ingruunt arma*; deutsch: es nähert sich das Schrecken der Waffen. *Ingruere* heißt gewaltsam sich nähern oder hereinbrechen. So Liv. V, 21, 4. *Haec precatus - - ab omnibus locis urbem aggreditur, quo minor ab cuniculo ingruentis periculi sensus esset (i. e. quo minus ingr. peric. sentiretur).* Vgl. Aen. XII, 628. *Armorum horror* ist der durch die Waffen verursachte Schrecken. — *excutior somno*, i. e. *terrore e somno excitor* vel *terrore perculsus somno me eripio* (ich werde vom Schlafe aufgeschreckt oder ich raffe mich vom Schlafe auf). So Ovid. Metam. IX, 694. *velut excussam somno et manifesta videntem Sic adfata dea est* etc. In unserer Stelle ist es zweifelhaft, ob *excutior* in passiver oder medialer Bedeutung zu nehmen ist. — *montano flumine*, i. e. *aquis de montibus confluentibus. Flumen* (für *fluimen*) bezeichnet zunächst das Fließen oder Strömen des Wassers; sodann steht es als Abstractum pro Concreto für fließendes Wasser selbst. So Ovid. Metam. XIV, 788. *Nec Nymphae justa petentem Sustinuere deam; venasque et flumina fontis Elicuere sui.* Vgl. Georg. II, 147. Man vergleiche übrigens Hom. Il. II, 455 f. XI, 155 ff. IV, 452 ff. u. V, 87 f. — *boumque labores*, i. e. *fruges* vel *frumenta.* So bei Dichtern häufig per Metonymiam die Ursache oder das Wirkende statt

Praecipitesque trahit silvas, stupet inscius alto
Adcipiens sonitum saxi de vertice pastor.
Tum vero manifesta fides, Danaumque patescunt
Insidiae. Jam Deiphobi dedit ampla ruinam,
Volcano superante, domus; jam proximus ardet
Ucalegon; Sigea igni freta late relucent;
Exoritur clamorque virum clangorque tubarum
Arma amens capio, nec sat rationis in armis;
Sed glomerare manum bello et concurrere in arcem
Cum sociis ardent animi. Furor iraque mentem
Praecipitant, pulcrumque mori succurrit in armis.
  Ecce autem telis Panthus elapsus Achivom,
Panthus Othryades, arcis Phoebique sacerdos,

---

des Bewirkten; wie Ovid. Trist. III, 11, 47. *Protinus inclusum* (sc. hominem in bove aheneo comburendum) *lentis carbonibus ure* für *lento igni ure.* Vgl. Georg. I, 325. Ovid. Pont. II, 1, 25. Hom. Il. XVI, 392. — *praecipitesque trahit silvas*, wenn sie jählings die Wälder mit sich fortreißt. *Praeceps* (von *prae* und *caput*) heißt mit dem Kopfe vornüber, häuptlings, abschüßig, jäh u. s. w., und steht hier sehr passend von den entwurzelten Wäldern. — *inscius pastor*, sc. *earum rerum, quae accidunt* (unbekannt mit dem, was vorgeht). Vgl. Hom. Il. IV, 455. — *tum vero manifesta fides* steht ironisch f. *tum vero manifesto adparuit Achivorum perfidia* (da erst zeigte sich recht augenscheinlich die Treue der Danaer). — *dedit ruinam*, i. e. *collapsa est.* In gleicher Bedeutung kommt *ruinam facere* und *ruinam trahere* vor. Vgl. unt. v. 465 u. 631. — *Vulcano superante*, i. e. *igni superata* vel *combusta.* Daß Vulcan als Symbol des Feuers häufig für Feuer selbst steht, ist bekannt. — *jam proximus ardet Ucalegon*, i. e. *jam proxima Ucalegontis domus ardet.* Ucalegon war einer der Vornehmen und mit im Rathe des Priamus; vgl. Hom. Il. III, 148. Deiphobus hatte nach dem Tode des Paris die Helena zum Weibe genommen. Vgl. Hom. Odyss. VIII, 517 ff. — *Sigea igni freta late relucent*, i. e. *mare circa promontorium Sigeum late relucet.* — *nec sat rationis in armis*, i. e. *parum consilii in armis mihi erat*, h. e. *quid armis facerem, non satis mihi constabat* (ich wußte nicht, was ich mit den Waffen anfangen sollte). — *ardent animi*, i. e. *ardet animus meus* vel *hoc unum vehementer cupio.* — *glomerare manum bello* etc., i. e. *colligere milites ad pugnam cupio. Glomerare* (von *glomus*, der Knäuel) heißt knäuelförmig zusammenhäufen, also fest aneinander anschließen. So gleich nachher v. 341. *lateri adglomerant nostro*, i. e. *se adglomerant lateri nostro. Bello* ist der Dativ des Zweckes. *Manus* für Menge, Haufen, Mannschaft u. s. w. ist bekannt. — *praecipitant*, i. e. *praecipitem agunt* (reißen ihn jählings mit sich fort). So *praecipitare* öfter. Vgl. Liv. XXXI, 32. — *pulcrumque mori succurrit in armis*, i. e. *cogitatio subit animum, pulcrum esse pugnando mori.* So Georg. IV, 218. *corpora bello objectant pulcramque petunt per volnera mortem. Succurrere* in der Bedeutung ein- oder beifallen, in den Sinn kommen u. s. w. kommt nicht selten vor. So Cic. ad Att. XIV, 1 post med. *ut quidque succurrit, libet scribere.* — *Panthus Othryades.* Vgl. über

Sacra manu victosque deos parvumque nepotem
Ipse trahit cursuque amens ad limina tendit.
Quo res summa loco, Panthu? quam prendimus arcem?
Vix ea fatus eram, gemitu quum talia reddit:
Venit summa dies et ineluctabile tempus
Dardaniae. Fuimus Tröes, fuit Ilium et ingens
Gloria Teucrorum. Ferus omnia Juppiter Argos
Transtulit; incensa Danai dominantur in urbe.

---

ihn Hom. Il. III, 146. — *victosque deos*, i. e. *victorum deorum, Apollinis maxime, simulacra.* Bei der Einnahme einer Stadt dachte man sich zugleich die Schutzgötter derselben besiegt. Vgl. oben v. 293. — *ad limina*, i. e. *ad aedes Aeneae.* So *limen* und *limina* gleich dem deutschen Schwelle häufig für *domus, templum* etc. Der Zusammenhang dieser Stelle ist: Aeneas eilt aus dem väterlichen Hause, um im Kampfe für das Vaterland zu sterben. Da begegnet ihm an der Schwelle desselben im Eillaufe Panthus, Apollo's Priester, mit den Heiligthümern und den Bildnissen der Götter, und erklärt ihm, daß Alles verloren ist. — *ipse trahit. Ipse* mit Nachdruck: Panthus selbst, in eigner Person (obschon er Oberpriester war). — *quo res summa loco*, i. e. *quo loco* vel *qua conditione respublica est.* So *locus* öfter für *conditio*, Beschaffenheit, Umstände, Zustand u. s. w. Cic. ad Att. XI, 13 post med. *tum meliore loco res erant nostrae.* Terent. Adelph. III, 2, 46. *pejore loco non potest res esse. Res summa* und *summa rerum*, die höchsten Angelegenheiten, der Staat, kommt nicht selten vor. — *quam prendimus arcem?* Ueber den Sinn dieser Stelle sind die Ausleger nicht ganz einig. Heyne erklärt es durch *quo confugimus* (i. e. *quod perfugium nobis patet*); Ast dagegen (in der Anthol. lat. poët.) durch: *quo in statu deprehendimus arcem!* Der letztere beruft sich auf Servius, der *quam* nicht als Frage sondern als Ausdruck der Verwunderung genommen wissen will. *Arx* steht übrigens nicht selten in tropischer Bedeutung für *praesidium* und *perfugium*, wie im Deutschen Burg und Hort für Schutzwehr; wie Cic. pr. Sull. c. 28 extr. *Munite communem arcem bonorum, obstruite perfugia improborum.* Nimmt man *arx* an unserer Stelle in dieser Bedeutung, so ist alsdann *prendere* erreichen oder zu erreichen suchen; wie Aen. VI, 61. *Jam tandem Italiae fugientis prendimus oras.* — *summa dies*, i. e. *ultima* vel *extrema dies.* So *summus* nicht selten; wie Quintil. Inst. orat. VI, 4. extr. *argumenta potentissima prima et summa ponantur* (sollen am Anfange und am Ende gesetzt werden). — *ineluctabile tempus*, i. e. *inevitabile fatum. Ineluctabilis* (von *in* und *eluctari*) ist unabwehrbar oder unabwendbar; und *tempus* steht für *casus* vel *fortuna* (der Zeitpunkt, wo das Schicksal eintritt), wie öfter. So Aen. VIII, 334. *Me pulsum patria pelagique extrema sequentem Fortuna omnipotens et ineluctabile fatum His posuere locis.* — *fuimus Tröes*, i. e. *actum est de nobis Trojanis:* wir sind Troer gewesen und sind es nicht mehr, also wir haben aufgehört Troer zu seyn. Eben so *vixit* für *mortuus est* (er hat ausgelebt). So Plaut. Bacch. I, 2, 43. *Vixisse satius est, quam vivere.* Vgl. ibid. Most. IV, 3, 9. — *ferus*, i. e. *saevus* vel *iratus.* Vgl. Aen. VI, 49. — *omnia Juppiter Argos transtulit*, i. e. *summum imperium Trojanis ademptum in Argivos transtulit.* —

Arduus armatos mediis in moenibus adstans
Fundit equus, victorque Sinon incendia miscet
Insultans: portis alii bipatentibus adsunt,
Millia quot magnis unquam venere Mycenis.
Obsedere alii telis angusta viarum
Oppositi; stat ferri acies mucrone corusco
Stricta, parata neci; vix primi proelia tentant
Portarum vigiles et caeco Marte resistunt.
Talibus Othryadae dictis et numine divom
In flammas et in arma feror, quo tristis Erinnys,
Quo fremitus vocat et sublatus ad aethera clamor.
Addunt se socios Rhipeus et maxumus armis
Epytus; oblati per lunam Hypanisque Dymasque
Et lateri adglomerant nostro, juvenisque Coroebus
Mygdonides. His ad Trojam forte diebus
Venerat, insano Cassandrae incensus amore;
Et gener auxilium Priamo Phrygibusque ferebat,

---

arduus armatos -- fundit equus, i. e. *equus alte eminens armatos emittit.* So *fundere* öfter tropisch: gleichsam hervorschütten; wie Georg. I, 13 *cui* (sc. Neptuno) *prima frementem Fudit equum magno tellus percussa tridenti.* — *victorque Sinon incendia miscet*, i. e. *Sinon voti* vel *propositi sui compos passim incendia facit* (verbreitet allenthalben Brand). *Victor* öfter von solchen, denen ihr Vorhaben gelungen ist. Vgl. Georg. III, 9 u. 17. Horat. Epist. I, 13, 11. Wie *miscere incendia*, so sagt man auch *miscere caedes*, *seditiones* etc. — *insultans*, i. e. *victis illudens* vel *irridens* (höhnend und frohlockend). So Ovid. Trist. II, 571. *Nec mihi credibile est, qnemquam insultasse jacenti.* Vgl. ibid. V, 8, 4. — *alii adsunt*, *millia quot* etc. steht für das gewöhnliche *adsunt alii*, *quotquot unquam venere Mycenis.* — *angusta viarum*, i. e. *angustas vias*, wie oben I, 422 *strata viarum.* — *oppositi*, sc. *fugientibus.* So *oppositus* öfter entgegenstehend; wie Aen. X, 428. *primus* (Lausus) *Abantem Oppositum interimit.* Vgl. Cic. Off. II, 4, 14. Font. c. 1, 3. — *stat ferri acies* etc. steht poetisch anschaulich f. *ensium acies stricta est et quasi jam directa in hostem* etc. So *stare* öfter von Dingen, deren Spitze nach oben gerichtet ist; wie unt. v. 774. *Obstupui steteruntque comae* etc. Vgl. Aen. VI, 554. — *caeco Marte*, i. e. *nocturno proelio, in quo hostis ab amico discerni nequit* (blindlings kämpfend). Ueber *caecus*, dunkel, verborgen u. s. w. vgl. oben I, 356. u. unt. v. 397. — *talibus Othryadae dictis*, i. e. *postquam haec Othryades dixit.* — *quo tristis Erinnys.* Ueber *tristis* vgl. oben zu v. 184. — *maxumus armis*, i. e. *praestantissimus* vel *acerrimus in certamine* vel *bello.* So *magnus* öfter f. ausgezeichnet. Vgl. oben I, 545. — *oblati*, sc. *sunt*, i. e. *apparent* vel *comparent* (sie kommen zum Vorschein). Vgl. unt. v. 371 u. 590. Uebrigens dürfte nach Wunderlich's Conjectur zu interpungiren seyn: *Addunt se socios Rhipeus et maxumus armis Epytus, oblati p. lun.* (im Mondlichte ihnen entgeg. kommend), *Hypanisque Dymasque, Et lateri* etc. — *adglomerant*, sc. *se*, i. e. *lateri nostro se adjungunt.* Vgl. oben v. 315. — *Coroebus Mygdonides.* Vgl. über ihn Heyne's Excurs. X. zu diesem Buche. —

Infelix, qui non sponsae praecepta furentis
Audierit.
Quos ibi confertos audere in proelia vidi,
Incipio super his: Juvenes, fortissima frustra
Pectora, si vobis audentem extrema cupido
Certa sequi (quae sit rebus fortuna, videtis;
Excessere omnes adytis arisque relictis
Di, quibus imperium hoc steterat; succurrimus urbi
Incensae!) moriamur et in media arma ruamus.
Una salus victis nullam sperare salutem.
Sic animis juvenum furor additus. Inde, lupi ceu
Raptores atra in nebula, quos improba ventris
Exegit caecos rabies catulique relicti
Faucibus exspectant siccis; per tela, per hostis
Vadimus haud dubiam in mortem, mediaeque tenemus

---

gener, i. e. *gener futurus* (als künftiger Schwiegersohn). — *praecepta*, i. e. *monita vatis a deo actae* (sc. ne Trojanorum cladi ipse tamquam pars accederet, neve nuptias suas peteret). Heyne. — *audere in proelia*, i. e. *audacter procedere in proelia.* So Stat. Theb. I, 439. *neque enim meus audeat istas Civis in usque manus.* Vgl. Aen. X, 455. — *super his*, i. e. *insuper*, *praeterea*, ἐπὶ τούτοις. — *juvenes*, *fortissima frustra* etc., i. e. *o juvenes*, *frustra fortes*, *si certa vobis cupido est* (wenn ihr fest entschlossen seyd), *me extrema audentem sequendi* etc. *Sequi* steht als Subject zu *si certa cupido est* (i. e. *si certo constituistis* vel *si certum vobis est*); wie oben v. 10. *si tantus amor* (sc. *est*) *casus cognoscere nostros* etc. — *quae sit rebus fortuna*, i. e. *quae sit rerum conditio* vel *quae fortuna rebus nostris impendeat.* — *quibus imperium hoc steterat*, i. e. *quorum praesidio ac tutela hoc imperium steterat.* — *succurritis urbi incensae*, i. e. *sero urbi auxilio venitis*, *quippe quae jam incensa est.* — *una salus* etc., i. e. *nihil spei nobis reliquum est*, *nisi ut fortiter et honeste mortem obeamus neve victoris arbitrio ac libidini nos permittamus.* — *sic animis juvenum furor additus*, i. e. *sic animi juvenum inflammati sunt.* So *furor* öfter zur Bezeichnung eines rasenden und verzweifelten Muthes, der keine Lebensgefahr mehr kennt; wie oben v. 316. *Furor iraque mentem Praecipitant* etc. — *lupi ceu raptores*, i. e. *tamquam lupi rapaces.* Daß die Nomina verbalia auf *or* und *trix* auch adjective gebraucht werden, ist bekannt. Vgl. übrigens zu dieser Stelle Hom. Il. XI, 12. u. XVI, 353. — *quos improba fames* etc., i. e. *quos vehemens* vel *rabida fames* (Heißhunger) *furibundos e latibulis exegit. Improbus* nicht selten, analog dem deutschen arg, von Dingen, die das gehörige Maaß überschreiten oder in einem ungewöhnlich hohen Grade stattfinden. So Georg. I, 145. *labor omnia vicit Improbus et duris urguens in rebus egestas.* Vgl. Aen. XI, 512. *Caecus* ist blind aus Leidenschaft oder Begierde. Vgl. oben I, 349. II, 244. Georg. I, 467. — *atra in nebula.* So Hom. Il. X, 297. Βάν ῥ' ἴμεν, ὥστε λέοντε δύω, διὰ νύκτα μέλαιναν. — *vadimus. Vadere* ist rasch dahin schreiten, eilig gehen u. s. w. So Aen. IV, 223. *Vade age* (fort! eile), *nate*, *voca Zephyros et labere pennis.* Liv. III, 63 init. *Vadunt igitur in proelium ab sua*

Urbis iter; nox atra cava circumvolat umbra.
Quis cladem illius noctis, quis funera fando
Explicet aut possit lacrimis aequare labores?
Urbs antiqua ruit, multos dominata per annos;
Plurima perque vias sternuntur inertia passim
Corpora, perque domos et religiosa deorum
Limina. Nec soli poenas dant sanguine Teucri;
Quondam etiam victis redit in praecordia virtus,
Victoresque cadunt Danai. Crudelis ubique
Luctus, ubique pavor et plurima mortis imago.
  Primus se, Danaum magna comitante caterva,
Androgeus obfert nobis, socia agmina credens

---

parte omissum, et locum, ex quo cesserant, repetunt. — *mediaeque tenemus urbis iter*, i. e. *per mediam urbem iter tenemus.* Vgl. oben zu I, 370. — *nox atra cava circumvolat umbra.* Hohl wird der Schatten genannt, insofern er die in der Nacht Dahinschreitenden gleichsam umhüllte, wie oben I, 516. *nube cava speculantur amicti.* Die Nacht dachte man sich geflügelt und in einem Zweigespann am Himmel auf- und niederschwebend. So Aen. VIII, 369. *Nox ruit et fuscis tellurem amplectitur alis.* Ibid. V, 721. *Et Nox atra polum bigis subvecta tenebat.* — *quis funera fando explicet* etc., i. e. *quis funera* vel *caedem hominum verbis explicare et tantum lacrimarum effundere possit, quantum laborum pertulimus* (wer könnte die Drangsale genugsam beweinen oder wer hätte Thränen genug für diese Drangsale)? So Hom. Odyss. III, 114. τίς κεν ἐκεῖνα Πάντα γε μυθήσαιτο καταθνητῶν ἀνθρώπων; — *sternuntur inertia corpora*, i. e. *hominum imbellium* (senum sc., feminarum et infantum) *corpora sternuntur;* wie Aen. IV, 158. *Spumantemque dari pecora inter inertia* (zwischen den kleineren oder schwächeren Thieren) *votis Optat aprum* etc. So Heyne. Andere erklären *iners* an unserer Stelle durch leblos oder regungslos, und *corpora inertia* wären dann einfach Leichname. Die letztere Erklärung scheint mir einfacher und natürlicher. — *nec soli poenas dant sanguine Teucri* (sc. Achivis), i. e. *nec soli Teucri caeduntur.* So Aen. X, 617. *Nunc pereat Teucrisque pio det sanguine poenas.* — *quondam*, i. e. *interdum.* So *quondam* nicht selten; denn es heißt ganz allgemein zu einer gewissen Zeit oder zu gewissen Zeiten. *Quondam*, sagt Servius zu Aen. III, 414., *tria tenet tempora, sicut olim: praesens, ut* Aen. II, 367; *praeteritum, ut* V, 588; *futurum, ut* VI, 876. — *crudelis ubique luctus*, i. e. *saevus ubique luctus est.* So *crudelis* öfter quälend, grausam, schmerzlich u. s. w. So Aen. VI, 442. *Hic, quos durus amor crudeli tabe peredit, Secreti celant calles.* — *plurima mortis imago*, i. e. *passim caedes facta et quasi mortis imago cernitur. Plurimus* steht für *frequens*, wie Ovid. Trist. IV, 10, 128. *Cumque ego praeponam multos mihi, non minor illis Dicor et in toto plurimus orbe legor.* — *Androgeus* ist nach Pomponius Sabinus der Name eines der Krieger des athenischen Führers Menestheus. — *se obfert*, i. e. *nobis occurrit*, mit dem Nebenbegriffe der Absichtlichkeit. So Terent. Hec. V, 3, 10. *opportune te offers* (du begegnest mir recht gelegen). Vgl. oben zu I,

Inscius atque ultro verbis conpellat amicis:
Festinate, viri. Nam quae tam sera moratur
Segnities? Alii rapiunt incensa feruntque
Pergama: vos celsis nunc primum a navibus itis!
Dixit, et extemplo — neque enim responsa dabantur
Fida satis — sensit medios delapsus in hostis.
Obstupuit retroque pedem cum voce repressit.
Inprovisum aspris veluti qui sentibus anguem
Pressit humi nitens, trepidusque repente refugit
Adtollentem iras et caerula colla tumentem:
Haud secus Androgeus visu tremefactus abibat.
Inruimus, densis et circumfundimur armis,
Ignarosque loci passim et formidine captos

---

314. — *ultro.* Vgl. oben II, 145. — *quae tam sera moratur segnities*, i. e. *quaenam segnities vos moratur, ut tam sero veniatis? Serus* ist, was zu spät kommt oder eintrifft, und wird daher auch von leblosen Gegenständen gesagt; wie Aen. V, 524. *Seraque terrifici cecinerunt omina vates.* Vgl. Georg. IV, 144. *Segnities* oder *segnitia* (von *segnis*, i. e. *se - ignis*, ohne Feuer) bezeichnet Langsamkeit oder Schläfrigkeit im Handeln. So Terent. Andr. I, 3, 1. *Enimvero, Dave, nil loci est segnitiae neque socordiae;* zu welcher Stelle Donatus bemerkt: *segnitiae ad agendum, socordiae ad considerandum.* — *rapiunt feruntque*, ἄγουσι καὶ φέρουσι; der gewöhnliche Ausdruck von feindlicher Plünderung. — *non - fida satis*, i. e. *non satis fidei habentia. Fidus* ist, worauf man sich verlassen kann, zuverlässig u. s. w. So Liv. II, 15 fin. *Romanis pax fida ita cum Porsena fuit.* Vgl. gleich nachher v. 400. Cic. de nat. Deor. II, 63, 158. — *sensit medios delapsus in hostis* steht nach griechischer Weise für *sensit medios in hostes se delapsum esse*, ᾔσθετ' ἐμπεσών. So Catull. carm. 4. *Phaselus ille, quem videtis, hospites, ait fuisse navium celerrimus.* S. Ramsh. lat. Grammatik §. 168. B. 4. Not. 3. — *cum voce*, i. e. *simulac ea verba elocutus erat.* — *pedem repressit*, i. e. *recessit* vel *pedem retulit*, mit dem Nebenbegriffe der Eile (er zog sich eilig zurück) — *improvisum*, i. e. *antea non visum* So oben v. 182. *Improvisi aderunt* Vgl. I, 595. Vergleiche übrigens mit unserer Stelle Hom. Il. III, 33 ff. — *aspris sentibus*, i. e. *sub asperis sentibus.* Vgl. oben zu I, 2. — *humi nitens*, i. e. *pedem humi figens* (auf dem Boden auftretend). So Cic. de nat. Deor. II, 48, 124. *crocodili fluviatilesque testudines quaedamque serpentes ortae extra aquam, simulac primum niti possunt, aquam persequuntur.* — *refugit.* Wegen des Perfects vgl. oben zu I, 148. — *adtollentem iras*, i. e. *prae ira caput adtollentem* vel *erigentem.* Aehnlich steht Georg. III, 421. *Tollentemque minas et sibila colla tumentem Dejice.* Und Aen. X, 4. *implacabilis ardet, Adtollitque animos.* — *circumfundimur armis*, i. e. *densis armis eos circumvenimus atque urgemus.* So *circumfundi* häufig tropisch in reflexiver Bedeutung: sich gleichsam um etwas her ergießen, es umwogen u. s. w. So Caes. B. G. VI, 37. *Circumfunduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire possent.* Vgl. oben II, 64. Liv. X, 36. Zumpt §. 418. Die Le-

Sternimus; adspirat primo fortuna labori.
Atque hic successu exsultans animisque Coroebus:
O socii, qua prima, inquit, Fortuna salutis
Monstrat iter quaque ostendit se dextra, sequamur;
Mutemus clipeos Danaumque insignia nobis
Aptemus. Dolus an virtus, quis in hoste requirat?
Arma dabunt ipsi. Sic fatus, deinde comantem
Androgei galeam clipeique insigne decorum
Induitur, laterique Argivum adcommodat ensem.
Hoc Rhipeus, hoc ipse Dymas omnisque juventus
Laeta facit; spoliis se quisque recentibus armat.
Vadimus inmixti Danais haud numine nostro
Multaque per caecam congressi proelia noctem
Conserimus; multos Danaum demittimus Orco.
Diffugiunt alii ad navis et litora cursu
Fida petunt; pars ingentem formidine turpi
Scandunt rursus equum et nota conduntur in alvo
Heu nihil invitis fas quemquam fidere divis!

---

seart *circumfundimus* ist als Glossem zu betrachten. — *successu exsultans animisque Coroebus*, über den glücklichen Erfolg und mit keckem Muthe frohlockend. *Exsultare* in der angeführten tropischen Bedeutung ist bekannt. Ueber die Bedeutung des Plur. von *animus* vgl. oben zu I, 57. — *qua prima*, i. e. *qua primum*. So Georg. IV, 21. *quum prima* (i. e. *quum primum*) *novi ducent ex anima reges* etc. — *quaque ostendit se dextra* steht nach griechischer Weise für *qua se dextram*, i. e. *propitiam* vel *faustam se ostendit*. So oben I, 314. *Cui mater media sese tulit obvia silvis*. *Dexter* in der angeführten tropischen Bedeutung ist bekannt. — *insignia*, i. e. *arma et galeas praecipue* (quibus maxime milites insignes erant). Denn *insigne* ist im Allgemeinen alles, woran Jemand erkenntlich ist. So gleich nachher *clipeique insigne decorum induitur* (i. e. *clipeo se induit*; vgl. oben zu I, 228). — *dolus an virtus* etc., i. e. *dolus an virtus adhibeatur, quis in hoste requirat* (ob List oder Tapferkeit entscheide, wer möchte beim Feinde darnach fragen?). *In* in der angeführten Bedeutung kommt nicht selten vor. So Cic. Orat. II, 61, 248. *Ridiculum est illud Neronianum vetus in furace servo: Solum esse, cui domi nihil sit nec obsignatum nec occlusum; quod idem in bono servo dici solet.* — *comantem*, i. e. *crista insignem* (wallend). — *spoliis se quisque recentibus armat*, i. e. *novis* (aliis sc. quamquae habuerat) *armis induitur*. Ueber *spolia* vgl. oben zu I, 289. — *haud numine nostro*, i. e. *numine nobis non propitio* (indem die Götter nicht für uns waren). In dieser Bedeutung stehen die Pronomina possessiva *meus*, *tuus* etc., im Gegensatze zu *alienus*, nicht selten. So Tibull. III, 3, 28. *At si -- Audiat aversa non meus aure deus.* Vgl. Caes. B. G. VI, 31. das. Herzog. — *per caecam noctem*, i. e. *per obscuram noctem* (in qua nihil cerni potest). Vgl. oben II, 19. u. 335. Georg. III, 260. — *demittimus Orco*. Vgl. oben zu II, 85. — *invitis*, i. e. *aversis* vel *infestis*. *Invitis divis* ist Ablativus consequentiae, und *nihil fast* (est) *quemquam fidere* steht absolute für *nulla in re quemquam confidere licet*. *Nihil* ist hier, wie

Ecce trahebatur passis Priameïa virgo
Crinibus a templo Cassandra adytisque Minervae,
Ad coelum tendens ardentia lumina frustra,
Lumina; nam teneras arcebant vincula palmas.
Non tulit hanc speciem furiata mente Coroebus,
Et sese medium injecit periturus in agmen.
Consequimur cuncti et densis incurrimus armis.
Hic primum ex alto delubri culmine telis
Nostrorum obruimur, oriturque miserrima caedes
Armorum facie et Grajarum errore jubarum.
Tum Danai gemitu atque ereptae virginis ira
Undique conlecti invadunt, acerrimus Ajax,
Et gemini Atridae Dolopumque exercitus omnis:
Adversi rupto ceu quondam turbine venti

---

im Griech. nicht selten οὐδέν, Beziehungs-Accusativ: in nichts, durchaus nicht (*minime, neutiquam*). *Fas est* heißt es ist den göttlichen Gesetzen gemäß, es ist von Natur aus recht; *licet* dagegen es ist erlaubt oder gestattet (es findet keinerlei Beschränkung des Begehrungsvermögens statt). Vgl. Cic. Phil. XIII, 6, 14. Agrar. II, 7, 19. — *ardentia lumina*, i. e. *ardentes ira oculos* (propter illatam sibi injuriam). So *ardere* öfter tropisch von dem Flammen der Augen; wie Aen. XII, 670. *Ardentes oculorum orbes ad moenia torsit* (Turnus) *Turbidus*, *eque rotis* (sc. oculorum) *magnam respexit ad urbem.* — *arcebant*, i. e. *continebant* vel *cöercebant.* — *hanc speciem*, i. e. *hunc adspectum* vel *hoc spectaculum* (diesen Anblick). So *species* öfter von Gegenständen, die sich dem Auge sichtbar darstellen; wie Cic. Tusc. II, 23, 53. *qui doloris speciem ferre non possunt*, *abjiciunt se* etc. — *periturus*, i. e. *certus moriendi* (entschlossen zu sterben). Vgl. Zumpt §. 631. — *furiata*, i. e. *furore incitata* (gleichsam von den Furien getrieben, also rasend, unsinnig u. s. w.). Vgl. Ovid. Fast. II, 761. — *densis incurrimus armis*, i. e. *densis ordinibus* vel *denso agmine* (mit dicht aneinander gereihten Waffen, also in geschlossenem Zuge). *Armis* ist der Ablativ, nicht der Dativ; wie unt. III, 222. *Irruimus ferro.* — *delubri*, sc. *Minervae*, *ex quo Cassandra abducta erat*; vgl. oben v. 404. — *armorum facie*, i. e. *forma armorum*, *quae induerant*, *Graecorum*; vgl. oben v. 389. *Facies* steht oft zur Bezeichnung der äußeren Gestalt unbelebter körperlicher Dinge; wie Georg. IV, 361. *At illum Curvata in montis faciem circumstetit unda.* — *Grajarum errore jubarum*, i. e. *specie jubarum fallente et in errorem inducente Trojanos. Error* steht hier transitiv für das, was irre macht oder in Irrthum führt; also Trug, Täuschung u. s. w. Vgl. Ecl. VIII, 41. — *gemitu* steht metonymisch (die Wirkung statt der Ursache) für *dolore.* — *ereptae virginis ira*, i. e. *ira propter ereptam sibi Cassandram.* Vgl. über den Genit. Objecti Ramsh. lat. Grammatik §. 103. Not. 1. und meine Anmerk. zu Cic. Cato maj. c. 1, 1. — *adversi rupto ceu quondam turbine* etc., i. e. *sicut nonnunquam* (vgl. oben zu v. 367), *cum rumpitur* vel *prorumpit turbo* (wenn der Wirbelwind losbricht), *adversantes sibi venti confligunt* etc. Vgl. Hom. Il. IX, 4 ff. *Rumpi* öfter in neutraler Bedeutung für zerreißen,

Confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eoïs
Eurus equis; stridunt silvae saevitque tridenti
Spumeus atque imo Nereus ciet aequora fundo.
Illi etiam, si quos obscura nocte per umbram
Fudimus insidiis, totaque agitavimus urbe,
Adparent, primi clipeos mentitaque tela
Adgnoscunt atque ora sono discordia signant.
Ilicet obruimur numero; primusque Coroebus
Penelei dextra divae armipotentis ad aram
Procumbit; cadit et Rhipeus, justissimus unus
Qui fuit in Teucris et observantissimus aequi:

---

bersten, platzen u. s. w. So Aen. XII, 527. *Fluctuat ira intus; rumpuntur nescia vinci Pectora.* Den Wirbelwind denkt sich der Dichter an unserer Stelle als eine dicht zusammengedrängte Luftmasse, welche plötzlich berstet oder platzt. *Turbo,* sagt Appulejus de Mundo 723, *dicitur, qui repentinis flabris prosilit atque universa perturbat.* — *laetus Eoïs Eurus equis*, i. e. *Eurus ab orientalibus terrae regionibus curru invectus.* So *equi* oft für *currus.* Die Winde kommen bei Dichtern und Künstlern mehrfach auf einem Zweigespanne fahrend (*bigis invecti*) vor. *Laetus Eoïs Eurus equis* steht sonach für das prosaische *ab oriente veniens Eurus. Laetus* ist hier, mit *superbus* synonym, stolz auf etwas; wie oben I, 275. *lupae fulvo nutricis tegmine laetus Romulus.* — *spumeus*, i. e. *spuma maris adspersus* vel *spumosus.* — *imo Nereus ciet aequora fundo,* i. e. *ex imo fundo aequora movet.* So Georg. I, 110. *unda cadens raucum per levia murmur Saxa ciet.* Vgl. oben I, 541. — *illi etiam, si quos* etc. ist unbestimmterer Ausdruck für *illi etiam, quos* etc., wie im Griechischen nicht selten εἴτις für ὅστις. So Cic. Brut. c. 87, 298. *nam etsi tu melius existimare videris de ea, si quam nunc habemus, facultate; tamen, adolescentes quid in Latinis potius imitaremur, non habebamus.* Vgl. oben v. 370 u. 383 f. — *mentitaque tela*, i. e. *falsa arma, a Graecis eo consilio mutuata, ut iis in errorem inducti nos Graecos esse crederent. Mentita* kann hier entweder in activer Bedeutung für *mendax*, betrügerisch, täuschend u. s. w. gefaßt werden, wie *mentito ore* bei Ovid. Fast. VI, 426.; oder es steht passive: der Täuschung wegen angenommen, erborgt u. s. w.; wie Ovid. Metam. V, 326. *Et se* (narrat) *mentitis Superos celasse figuris.* — *ora sono discordia signant*, i. e. *linguam sono a Graeca discrepantem notant* vel *observant. Os* und *ora* für Sprache, wie im Deutschen Zunge, z. B. in fremder Zunge sprechen — *ilicet obruimur. Ilicet* (von *ire licet*) heißt eigentlich wir können gehen, es ist vorbei u. s. w., und läßt sich an unserer Stelle durch leider übersetzen. So Terent. Phorm. I, 4, 31. *Hoc nihil est, Phaedria; ilicet. Quid hic conterimus operam frustra?* Sonst steht es auch für *confestim* oder *illico*, auf der Stelle, sogleich. — *divae armipotentis*, i. e. *Minervae*, welche bekanntlich als Göttin des Krieges bewaffnet vorgestellt wurde. — *justissimus unus qui fuit*, i. e. *qui omnium justissimus fuit.* Vgl. oben zu I, 15. — *servantissimus aequi*, i. e. *qui maxime aequitatem coluit* (welcher der innigste Verehrer der Billigkeit war). Ueber den Genitiv bei den adjective gebrauchten Partic. Praes. *amans*, *appetens*, *diligens* etc.

Dis aliter visum. Pereunt Hypanisque Dymasque
Confixi a sociis; nec te, tua plurima, Panthu,
Labentem pietas nec Apollinis infula texit.
Iliaci cineres et flamma extrema meorum,
Testor, in occasu vestro nec tela nec ullas
Vitavisse vices Danaum; et, si fata fuissent,
Ut caderem, meruisse manu. Divellimur inde;
Iphitus et Pelias mecum (quorum Iphitus aevo
Jam gravior, Pelias et volnere tardus Ulixi),
Protinus ad sedes Priami clamore vocati.
Hic vero ingentem pugnam, ceu cetera nusquam
Bella forent, nulli tota morerentur in urbe,
Sic Martem indomitum Danaosque ad tecta ruentis
Cernimus, obsessumque actaque testudine limen.

---

vgl. Zumpt §. 438. — *Dis aliter visum*, i. e. *sed Diis aliter placitum est.* Der Sinn ist: welcher als der gerechteste unter allen Teucrern nicht hätte umkommen sollen; allein die Götter hatten es anders beschlossen. Vgl. Hom. Odyss. I, 234. — *Panthu.* Vgl. oben v. 322. — *labentem*, i. e. *cadentem* vel *morientem*. So *labi* (dahinsinken) öfter; wie Aen. XI, 818. *Labitur exsanguis; labuntur frigida leto Lumina: purpureus quondam color ora reliquit.* — *texit*, i. e. *tuta est.* So *tegere* nicht selten. Vgl. Caes. B. C. I, 85. Liv. VIII, 6 med. — *Iliaci cineres* etc., i. e. *Ilii cineres et flamma*, *qua mei combusti sunt*, *vos testor* etc. — *in occasu vestro*, i. e. *in interitu vestro.* Vgl. oben I, 238. — *vices Danaum*, i. e. *pugnas Danaum* vel *congressum cum Danais. Vices* sind hier die Wechselfälle des Kampfes oder der wechselnde Kampf. — *et si fata fuissent* etc., i. e. *et si in fatis fuisset* (wenn es der Wille des Schicksals gewesen wäre), *ut caderem*, *virtute me tali sorte* (sc. *ut pro patria meisque pugnans gloriosam obirem mortem*) *dignum fuisse. Manus* gleich *dextra* öfter tropisch für *fortitudo* oder *virtus*. Vgl. oben v. 291. — *Iphitus et Pelias mecum*, sc. *abeunt* vel *decedunt*, was aus dem vorhergehenden *divellimur* zu ergänzen ist. — *vulnere tardus Ulixi*, i. e. *fessus vulnere ab Ulysse ipsi illato.* Auf ähnliche Weise kommt der Genitivus Objecti bei *injuria* vor. So Caes. B. G. I, 20. *tanti ejus apud se gratiam esse ostendit*, *uti et reipublicae injuriam* (i. e. *injuriam reipublicae factam*) *et suum dolorem ejus voluntati ac precibus condonet.* Vgl. ibid. c. 30. u. zu beiden Stellen Herzog. — *ad sedes Priami*, i. e. *ad aedes* vel *ad regiam Priami.* So Aen. IV, 10. *Quis novus hic nostris successit sedibus hospes!* — *sic Martem indomitum - - cernimus* (wir sehen den Mars entfesselt) ist Wiederholung des vorausgehenden *ingentem pugnam.* — *ceu cetera nusquam bella forent*, i. e. *quasi alibi nusquam certamine depugnaretur.* So besonders *alius* öfter, wo wir sonst, ferner u. s. w. gebrauchen. — *acta testudine*, sc. *scutorum*, συνασπισμῶ, wovon Livius XLIV, 9. folgende Beschreibung liefert: *Quadrato agmine facto*, *scutis super capita densatis*, *stantibus primis*, *secundis summissioribus*, *tertiis magis et quartis*, *postremis etiam genu nixis* (so daß die Ersten aufrecht standen, die Zweiten etwas gebückt, noch mehr die Dritten und Vierten, und die Letzten sogar auf die Kniee

Haerent parietibus scalae, postesque sub ipsos
Nituntur gradibus, clipeosque ad tela sinistris
Protecti objiciunt, prensant fastigia dextris.
Dardanidae contra turris ac tecta domorum
Culmina convellunt: his se, quando ultima cernunt,
Extrema jam in morte parant defendere telis,
Auratasque trabes, veterum decora alta parentum,
Devolvunt: alii strictis mucronibus imas

---

sich stemmten) *fastigatam, sicut tecta aedificiorum sunt, testudinem faciebant.* Vgl. Caes. B. G. II, 6. das. Herzog. *Agere testudinem, vineas* etc. ist der technische Ausdruck für *admovere testudinem* etc. Vgl. Caes. B. G. II, 12. das. Herzog. — *haerent parietibus scalae,* i. e. *scalae parietibus admotae sunt.* Man beachte übrigens hier, daß die Trojaner auf zwei Seiten sich vertheidigen, die Einen von dem Giebel des Palastes und vom Thurme herab, die Anderen unten an den Pforten. — *postesque sub ipsos. Ipse* ist hier das deutsche gerade, unmittelbar; wie Tacit. Hist. V, 11. *Judaei sub ipsos muros struxere aciem.* Vgl. Cic. Verr. IV, 14 extr. — *nituntur gradibus,* i. e. *scalarum gradibus enituntur* vel *adscendunt.* So *niti* und *eniti* öfter emporklimmen, in die Höhe steigen u. s. w.; wie Ovid. Metam. II, 63 f. *Ardua prima via est et qua vix mane recentes Enitantur equi.* Vgl. ibid. v. 72. Pont. II, 7, 27. — *ad tela,* i. e. *adversus* vel *contra tela superne missa.* So *ad* oft, jedoch mehr in dem Sinne an oder gegen etwas hin; wie Caes. B. G. II, 1. *quod vererentur, ne omni pacata Gallia ad eos exercitus noster adduceretur.* Vgl. das. Herzog. Liv. I, 5. Corn. Nep. Dion. c. 5, 4. — *protecti,* sc. *clipeis. Sinistris* ist mit *objiciunt* zu verbinden. — *fastigia. Fastigium* bezeichnet im Allgemeinen die Erhebung oder Neigung der beiden Flächen eines spitzig zulaufenden Daches, den Giebel desselben; wie oben v. 302. *summi fastigia tecti Adscensu supero.* Hier ist es das ein Dreieck bildende und gewöhnlich auf Säulen ruhende Frontispiz, welches bei Tempeln und Palästen angebracht wurde, um ihnen ein desto erhabeneres Ansehen zu geben. So Liv. XL, 2. *Atrox tempestas fastigia aliquot templorum a culminibus abrupta, foede dissipavit.* Vgl. Cic. Orat. III, 46, 180. Da die Häuser und selbst die Paläste der Alten nur ein Stockwerk hatten, so war auch das Frontispiz niedrig und nicht schwer zu ersteigen. — *turris,* sc. *in culmine aedium Priami eductas.* Durch den Plur. wird der Thurm nach seinen Bestandtheilen dargestellt. Vgl. unt. v. 460. — *culmina tecta domorum* steht für *summum tectum aedium* vel *summi fastigia tecti,* wie oben v. 302. *Culmen* (aus *columen* zusammengez.) bezeichnet zunächst den höchsten Theil oder den Scheitelpunkt hoher Gegenstände überhaupt, wie eines Berges u. s. w.; sodann insbesondere den Giebel oder First eines Daches, zuweilen auch das Dach selbst. Vgl. unt. v. 695. Georg. I, 402. Aen. IV, 186 u. VII, 512. Caes. B. G. III, 2. — *extrema jam in morte,* i. e. *praesenti in mortis periculo.* So *extremus* nicht selten von Dingen, die auf's Aeußerste gediehen sind, wie hier *extrema mors* vom nahe bevorstehenden Tode; sowie auch von solchen, die Einem zuletzt noch zu Theil werden, wie oben v. 431. *flamma extrema meorum.* — *decora alta,* i. e. *decora magnifica,* wie oben I, 429. *scenis decora alta futuris.* — *alii -- imas obsedere fo-*

Obsedere fores; has servant agmine denso.
Instaurati animi regis succurrere tectis
Auxilioque levare viros vimque addere victis.
Limen erat caecaeque fores et pervius usus
Tectorum inter se Priami postesque relicti
A tergo, infelix qua se, dum regna manebant,
Saepius Andromache ferre incomitata solebat
Ad soceros et avo puerum Astyanacta trahebat.
Evado ad summi fastigia culminis, unde
Tela manu miseri jactabant inrita Teucri.
Turrim, in praecipiti stantem, summisque sub astra
Eductam tectis, unde omnis Troja videri
Et Danaum solitae naves et Achaïa castra,
Adgressi ferro circum, qua summa labantis

---

res. Diese scheinen innerhalb der Thore gestanden zu seyn, um sie gegen das Erbrechen von Seite der Griechen zu vertheidigen. Vgl. unt. v. 479 — 495. — *instaurati animi* etc., i. e. *hoc rerum adspectu instauratus est animus regiae Priamoque succurrendi.* Der Infinitiv *succurrere* steht nach griechischer Weise statt des Gerund. *succurrendi.* Vgl. oben zu v. 10. — *auxilio levare viros* ist gewählter Ausdruck für *auxilium ferre viris.* — *limen erat* etc. Aeneas drang, da der Zugang zu dem Palaste von den Feinden besetzt war, von der Rückseite durch eine Hinterthüre in denselben ein. — *caecaeque fores,* i. e. *fores secretae* vel *occultae.* Vgl. oben I, 356. — *relicti a tergo,* i. e. *a tergo reliqui, ab hostibus non obsessi.* — *pervius usus tectorum* etc., i. e. *aditus ad aedes Priami ita patens, ut omnis familia eo uti et ex una domus parte in alteram transire posset* (ein wechselseitiger Zugang zu den Gemächern des Priamus). *Inter se* ist mit *tectorum* zu verbinden. *Tecta* in der angeführten Bedeutung kommt gleich dem griechischen δώματα häufig vor. — *Astyanacta trahebat.* Dieß stimmt nicht ganz mit der homerischen Erzählung (Il. VI, 389 u. 467.) überein; denn dort trägt die Amme den Astyanax. *Trahere* sehr passend vom Führen der Kinder, welche nur mit Mühe den Schritten der Erwachsenen folgen. Vgl. oben v. 320. — *evado* etc., i. e. *postica hac porta regiam ingressus in summum culmen et ad turrim adscendo. Fastigium* ist hier der oberste Theil des Giebels. *Evadere* in der Bedeutung hinauf= oder emporsteigen, zumal wenn es mit Anstrengung geschieht, kommt nicht selten vor. So Liv. IV, 34. *Hi, postquam mixti hostibus portam intravere, in muros evadunt.* — *in praecipiti stantem,* i. e. *in alto* vel *editiore loco positam* (unde quis potest praeceps dari, bemerkt Servius). So *praeceps* öfter substantive: ein jäher, abschüssiger Ort; besonders in metaphorischer Bedeutung, wie Vellej. Paterc. II, 3 extr. *ubi semel recto deerratum est, in praeceps pervenitur.* Vgl. Ovid. Metam. XIII, 378. Horat. Serm. II, 3, 293. — *summisque sub astra eductam tectis,* i. e. *in summis tectis* (zuhöchst auf dem Dache) *ad coelum exstructam.* Ueber *ducere* und *educere* für *exstruere* vgl. oben zu I, 423. — *solitae,* sc. *sunt.* — *qua summa* etc., i. e. *qua tabulata summa juncturas labantes (i. e. facile labefactandas) exhibebant* vel *qua facile resolvi tabulata poterant. Labare* ist wanken, dem

Juncturas tabulata dabant, convellimus altis
Sedibus inpulimusque: ea lapsa repente ruinam
Cum sonitu trahit et Danaum super agmina late
Incidit. Ast alii subeunt; nec saxa nec ullum
Telorum interea cessat genus.
Vestibulum ante ipsum primoque limine Pyrrhus
Exsultat, telis et luce coruscus ahena:
Qualis, ubi in lucem coluber mala gramina pastus,
Frigida sub terra tumidum quem bruma tegebat,

Einsturze nahe seyn u. s. w. Vgl. unt. v. 492. — *ferro*, i. e. *uncis ac contis ferreis.* — *altis sedibus*, i. e. *in fundamentis* (in seinen Grundfesten); *altis*, weil der Thurm auf der Höhe des Daches aufgebaut war. Ueber *sedes* in der angeführten Bedeutung vgl. oben zu I, 84. — *impulimusque*, i. e. *subvertimus* vel *subruimus* (wir stoßen ihn an und bringen ihn zum Weichen). So *impellere* öfter, sowohl in eigentlicher als tropischer Bedeutung. Vgl. Aen. IV, 22. Liv. VI, 13 zu Anf. u. IX, 40. Das Perf. *impulimus* steht in Beziehung auf das nachfolgende *ruinam trahit*, welchem das *impellere* vorausgehend gedacht werden muß. So Val. Flacc. I, 610. *portam Impulit Hippotades; fundunt se carcere laeti.* Vgl. Aen. IV, 220 ff. — *ea*, sc. *turris.* — *ruinam trahit*, i. e. *ruinam dat* vel *ruit.* So Aen. IX, 712. *sic illa* (saxea pila) *ruinam Prona trahit penitusque vadis inlisa recumbit.* Vgl. oben v. 310. — *ast alii subeunt*, i. e. *sed alii Achaeorum in caesorum locum subeunt* (Andere rücken nach). So *subire* öfter für *succedere*, auf Jemanden folgen, ihn ablösen u. s. w.; wie Ovid. Metam. I, 130. *fugere pudor verumque fidesque; In quorum subiere locum fraudesque dolique.* Vgl. ibid. v. 114. Fast. IV, 43. — *nec saxa* etc., i. e. *et interea ex posterioribus ordinibus saxa et omne genus telorum ingeruntur.* So *cessare* (ruhen, feiern u. s. w.) öfter von leblosen Gegenständen; wie Georg. I, 71. *Alternis* (sc. *annis*) *idem tonsas cessare novalis* (sc. *terras*) *Et segnem patiere situ durescere campum.* — *vestibulum ante ipsum.* Vgl. oben zu v. 442. — *primoque in limine*, i. e. *in aditu liminis* (vorn an der Schwelle). S. Zumpt §. 685. Ramsh. §. 152. — *exsultat* steht malerisch von dem übermüthigen Sieger für *depugnat;* deutsch etwa: er tummelt sich. So Aen. XI, 648. *At medias inter caedes exsultat Amazon.* Vgl ibid. v. 663. — *luce coruscus ahena*, i. e. *armis, thorace, clipeo et galea ex aere splendentibus.* Heyne. *Lux ahena* ist das von dem Erze zurückstrahlende Licht, wie bei Homer (Il. XIII, 340) αὐγὴ χαλκείῃ. — *qualis*, sc. *exsultat.* — *in lucem* verbinde man mit *lubrica convolvit terga* (sie wälzt an das Tageslicht hervor). So Georg. III, 551. *Saevit et in lucem Stygiis emissa tenebris Pallida Tisiphone Morbos agit ante Metumque* etc. — *mala gramina pastus*, bei Homer βεβρωκὼς κακὰ φάρμακα (*succis venenatis repletus*). *Malus* ist hier schädlich, verderblich u. s. w. So Ecl. III, 11. *mala vitis incidere falce novellas.* Der Volksglaube schreibt die Giftigkeit der Schlangen dem Einfluße der giftigen Kräuter zu, von denen sie sich nach jener Meinung nähren. *Pastus* ist in medialer Bedeutung zu fassen, die sich genährt hat; daher der Accus. *mala gramina.* Vgl. oben zu I, 228. Georg. III, 314. Vergleiche übrigens mit unserer Stelle Georg. III, 426. 437.

Nunc positis novus exuviis nitidusque juventa
Lubrica convolvit, sublato pectore, terga
Arduus ad solem et linguis micat ore trisulcis.
Una ingens Periphas et equorum agitator Achillis
Armiger Automedon, una omnis Scyria pubes
Succedunt tecto et flammas ad culmina jactant.
Ipse inter primos conrepta dura bipenni
Limina perrumpit postesque a cardine vellit
Aeratos; jamque excisa trabe firma cavavit
Robora et ingentem lato dedit ore fenestram:
Adparet domus intus et atria longa patescunt;
Adparent Priami et veterum penetralia regum;
Armatosque vident stantis in limine primo.
At domus interior gemitu miseroque tumultu
Miscetur; penitusque cavae plangoribus aedes

---

439. — *tumidum*, sc. *veneno.* So Ovid. Metam. I, 460. *Stravimus innumeris* *tumidum Pythona sagittis.* Vgl. Georg. III, 421. — *novus*, verjüngt. So Ecl. X, 74. *Quantum vere novo viridis se subjicit* (i. e. *excrescit* vel *adolescit*, aufschießt) *alnus.* — *arduus ad solem*, i. e. *adrecto capite.* So Horat. Serm. I, 2, 88. *ardua cervix* von dem Nacken eines Pferdes. — *linguis micat ore trisulcis*, i. e. *linguam trisulcam* vel *trifidam in ore vibrat.* Der Plur. *linguis* steht, weil die Zunge in Folge der schnellen Bewegung als mehrfach erscheint. Daher sagt Ovid. Metam. III, 34 in der Beschreibung der von Cadmus erlegten Schlange: *corpus tumet omne veneno, Tresque vibrant linguae. Nullum animal*, bemerkt Servius, *tanta celeritate linguam movet, adeo ut triplicem linguam habere videatur.* — *Achillis armiger Automedon.* Des Automedon geschieht bei Homer öfter Erwähnung. *Equorum agitator* ist Uebersetzung des griechischen ἱππηλάτης. — *omnis Scyria pubes.* Vergl. Hom. Il. XIX, 326 ff. Odyss. XI, 505 ff. — *ipse*, sc. *Pyrrhus.* Vgl. v. 469 f. u. v. 491. — *succedunt tecto*, i. e. *fores adgrediuntur.* So *succedere* öfter unten an etwas hintreten, bald mit dem Accus., bald mit dem Dativ, bald mit einer Präposition. Vgl. Caes. B. G. I, 24. Ibid. B. C. I, 45. Liv. I, 27 u. X, 14. — *dura limina*, i. e. *fores e dura materia factas.* — *firma cavavit robora*, i. e. *fores roboreas perrupit* vel *perforavit.* Vgl. oben v. 186. — *lato ore ingentem dedit fenestram*, i. e. *lato foramine ingentem aperturam effecit. Dare* in der Bedeutung machen, verursachen u. s. w. kommt nicht selten vor. So Aen. XII, 575. *omnes Dant cuneum, densaque ad muros mole feruntur.* Vgl. Ovid. Metam. I, 458. Liv. IV, 28. *Fenestra* häufig von jeder Art von Oeffnung; auch metaphorisch, wie Cic. Tusc. I, 20, 46. *Itaque saepe -- apertis atque integris et oculis et auribus, nec videmus, nec audimus; ut facile intelligi possit, animum et videre et audire, non eas partes, quae quasi fenestrae sunt animi.* — *patescunt*, i. e. *adparent.* Vgl. unt. III, 530. — *armatosque vident.* Es sind dieses die nämlichen, deren oben v. 449 u. 450 Erwähnung geschah. Als Subject zu *vident* sind die stürmenden Achiver zu verstehen. — *miscetur*, i. e. *impletur*; ist bekannt. — *ululant*, i. e. *resonant. Plangor* (von *plangere*) ist eigentlich das mit Wehklagen verbundene

Femineis ululant; ferit aurea sidera clamor.
Tum pavidae tectis matres ingentibus errant,
Amplexaeque tenent postes atque oscula figunt.
Instat vi patria Pyrrhus; nec claustra nec ipsi
Custodes sufferre valent. Labat ariete crebro
Janua, et emoti procumbunt cardine postes.
Fit via vi; rumpunt aditus primosque trucidant
Inmissi Danai et late loca milite conplent.
Non sic, aggeribus ruptis quum spumeus amnis
Exiit oppositasque evicit gurgite moles,
Fertur in arva furens cumulo camposque per omnis
Cum stabulis armenta trahit. Vidi ipse furentem
Caede Neoptolemum geminosque in limine Atridas;
Vidi Hecubam centumque nurus Priamumque per aras
Sanguine foedautem, quos ipse sacraverat, ignis.

Schlagen auf die Brust und andere Theile des Körpers als Zeichen der Betrübniß. So Ovid. Metam. III, 498. *Quumque suos manibus percusserat ille lacertos, Haec quoque (sc. Echo) reddebat sonitum plangoris eundem.* — *ferit sidera clamor* (das Geschrei schlägt gleichsam an die Gestirne) ist tropischer Ausdruck für *clamor pervadit* vel *pertingit ad sidera.* So Horat. Od. I, 1, 36. *Sublimi feriam sidera vertice.* Ovid. Metam. VII, 804. *Sole fere radiis feriente cacumina primis, Venatum in silvas juveniliter ire solebam* — *tectis ingentibus*, i. e. *per tecta ingentia.* Vgl. oben zu I, 2. — *matres*, i. e. *matres familias* vel *matronae.* Vgl. Aen. V, 715. — *amplexaeque tenent* etc. Die Alten pflegten das, was sie verließen, wenn es ihnen theuer war, zu umarmen und zu küssen. Vgl. Ovid. Metam. XIII, 412 ff. — *vi patria*, i. e. *vi paterna.* — *sufferre valent*, i. e. *impetum ejus sustinere possunt* (sie können ihn nicht aufhalten). — *claustra*, i. e. *fores roboreae*; vgl. oben v. 481 f. *Claustrum* wird von allem gesagt, was dazu dient, um etwas abzuschließen und unzugänglich zu machen. Vgl. oben v. 258. — *ariete crebro*, i. e. *crebris trabis ictibus impulsa* vel *percussa.* Unter *aries* ist hier nicht ein förmlicher Sturmbock zu verstehen (denn dieser ist, wie Heyne und Ast richtig bemerken, eine Erfindung der späteren Zeiten), sondern es bezeichnet einfach einen Balken, mit welchem sie wiederholt gegen das Thor stießen. — *rumpunt aditus*, i. e. *ruptis foribus aditum sibi faciunt.* — *evicit gurgite moles.* *Moles* ist hier Vorbau, Damm oder Wehre; wie Cic. Off. II, 4, 14. *Adde -- moles oppositas fluctibus.* Vgl. ibid. ad Att. IV, 16 post med. Caes. B. G. III, 12. das. Herzog. Ueber *gurges* vgl. oben zu I, 118. — *furens.* *Furere* öfter metaphorisch von leblosen Gegenständen, wie oben I, 107. *furit aestus arenis.* Vgl. Aen. V, 694. — *cumulo*, i. e. *aquis cumulatis redundans* vel *exuberante fluctu.* Vgl. oben zu I, 105. — *centumque nurus.* Es steht die unbestimmte Zahl statt der bestimmten; denn Priamus hatte nach der Sage fünfzig Söhne und eben soviele Schwiegertöchter. — *sanguine foedantem*, i. e. *sanguine inquinantem* vel *contaminantem.* *Foedare* ist verunstalten, sey es durch Schlagen, Stossen u. s. w., wie oben v. 55., oder durch Beflecken, wie hier. Vgl. Aen. XII, 99. Ovid. Metam. VIII, 528. Eu-

Quinquaginta illi thalami, spes tanta nepotum,
Barbarico postes auro spoliisque superbi
Procubuere; tenent Danai, qua deficit ignis.
Forsitan et, Priami fuerint quae fata, requiras.
Urbis uti captae casum convolsaque vidit
Limina tectorum et medium in penetralibus hostem,
Arma diu senior desueta trementibus aevo
Circumdat nequidquam humeris, et inutile ferrum
Cingitur ac densos fertur moriturus in hostis.
Aedibus in mediis nudoque sub aetheris axe
Ingens ara fuit, juxtaque veterrima laurus
Incumbens arae atque umbra conplexa Penates.

---

ripid. Troad. v. 481. Virgilius hatte in dieser ganzen Stelle die Verse des Ennius vor Augen, welche uns Cicero in den Tusculanen (III, 19, 44) überliefert hat und welche daselbst verglichen werden können. — *spes tanta nepotum*, i. e. *qui tantae prolis* vel *tot nepotum spem faciebant* (welche eine so große Nachkommenschaft hoffen ließen). *Nepotum* ist Genit. Objecti, wie unt. v. 803. *nec spes opis ulla dabatur.* Vgl. oben I, 664. — *auro spoliisque superbi.* Vgl. oben zu I, 639. Es war bei den Römern Sitte, die von den Feinden erbeuteten Waffen u. dgl. an den Thürpfosten oder in dem vornehmsten Theile ihrer Häuser aufzuhängen. Diese Sitte trägt der Dichter auf die Trojaner über. Vgl. Aen. VII, 183 ff. Liv. XXIII, 23. — *tenent Danai* etc., i. e. *quibus rebus ignis pepercit, eas Danai obtinent ac diripiunt* (wo das Feuer zu schwach ist, da setzen sich die Danaer fest). So *tenere* öfter ohne einen davon abhängigen Accusativ (der aber meist leicht zu ergänzen ist), analog dem deutschen sich halten, behaupten u. s. w. So Liv. III, 62 post med. *Nam quum aequassent aciem, duo extra ordinem millia, quae in sinistrum cornu Romanorum -- impressionem facerent, tenuere. Deficere* in der Bedeutung an Kraft abnehmen, schwach oder matt werden u. s. w. ist bekannt. — *Priami fuerint quae fata.* Vgl. über das Endschicksal und den Tod des Priamus Heyne's Excurs. XI. zu diesem Buche. — *medium in penetralibus* steht für *mediis in penetralibus*, wie Ovid. Fast. III, 359. *in solio medius consedit* (er setzte sich so, daß er die Mitte des Thrones einnahm). — *arma diu desueta -- circumdat humeris.* Unter *arma* ist hier hauptsächlich der Panzer zu verstehen; wie Aen. XII, 83. *Circumdat loricam humeris. Aevo* ist mit *trementibus* zu verbinden (um die vor Alter zitternden Schultern); *senior* ist zur Verstärkung beigefügt. — *inutile ferrum cingitur* steht abermals nach griechischer Weise für *inutili ferro se cingit* vel *cingitur.* So findet sich besonders *induere* nicht selten construirt; wie Aen. VII, 640. *Loricam induitur, fidoque adcingitur ense.* — *nudoque sub aetheris axe*, i. e. *sub aperto coelo* vel *sub divo.* So Aen. VII, 28. *Quum pater in ripa gelidique sub aetheris axe Aeneas, tristi turbatus pectora bello, Procubuit* etc. Virgilius versetzt hier den Altar, den andere Dichter in das Atrium verlegen, in das Impluvium, welches bei den Römern der innere, von allen vier Seiten mit Gebäuden umgebene Hofraum war, worin sie den Schutzgöttern opferten. — *incumbens arae*, i. e. *arae imminens.* Vgl. Aen. VIII, 236. —

Hic Hecuba et natae nequidquam altaria circum,
Praecipites atra ceu tempestate columbae,
Condensae et divom amplexae simulacra sedebant.
Ipsum autem sumtis Priamum juvenilibus armis
Ut vidit: Quae mens tam dira, miserrime conjunx,
Inpulit his cingi telis? aut quo ruis? inquit.
Non tali auxilio nec defensoribus istis
Tempus eget; non, si ipse meus nunc adforet Hector.
Huc tandem concede; haec ara tuebitur omnis,
Aut moriere simul. Sic ore effata recepit
Ad sese et sacra longaevum in sede locavit.
  Ecce autem elapsus Pyrrhi de caede Polites
Unus natorum Priami, per tela, per hostis
Porticibus longis fugit et vacua atria lustrat
Saucius. Illum ardens infesto volnere Pyrrhus
Insequitur, jam jamque manu tenet et premit hasta.

---

praecipites, i. e. *celeri lapsu tuta loca petentes.* So *praeceps* nicht selten von schneller, zumal abwärts gehender Bewegung; wie bei Horatius (Od. I, 7, 13.) *praeceps Anio.* Vgl. Georg. I, 366. Aen. V, 144. — *juvenilibus armis*, i. e. *armis*, *quae juvenes decent.* Aehnlich Cic. Cato maj. c. 6, 15. *Nullaene igitur res sunt seniles, quae, vel infirmis corporibus, animo tamen administrentur?* — *quae mens tam dira*, i. e. *quae mens infausta* (welcher unseliger Entschluß). *Dirus* ist, was von böser Vorbedeutung ist und dadurch Abscheu, Grausen und Entsetzen erregt, also gräßlich, entsetzlich u. s. w. So Horat. Od. I, 2, 1. *Jam satis terris nivis atque dirae grandinis misit Pater.* Daher *dirae*, unglückliche Anzeichen. Vergl. Cic. de Divin. I, 16, 29. — *non tali auxilio - - tempus eget*, i. e. *non ejusmodi auxilio nec talibus defensoribus nunc locus est. Istis defensoribus* geringschätzig, wie *iste* oft. — *non*, sc. *tali auxilio locus esset*, was aus dem vorhergehenden *non tali auxilio tempus eget* zu ergänzen ist. — *haec ara tuebitur.* Wer sich auf Altäre flüchtete und dieselben umfaßte, galt für unverletzlich. Vergleiche vorher v. 517. — *sacra in sede*, i. e. *in ara* vel *in altaribus.* Vgl. vorher v. 513 und 515. — *elapsus Pyrrhi de caede*, i. e. *e caede, quam Pyrrhus faciebat, elapsus* (dem Gemetzel des Pyrrhus entronnen). Polites war nach Homer (Il. II, 791) durch die Schnelligkeit seiner Füsse ausgezeichnet. — *vacua atria lustrat*, i. e. *deserta a reliquis (quippe qui ad aram confugerant) atria percurrit.* Ueber *lustrare* vgl. oben zu I, 608. — *saucius.* Der Sinn ist: Polites war bereits von Neoptolemus verwundet und suchte durch Flucht dem Tode zu entgehen; allein dieser verfolgte ihn, um ihn vollends zu tödten; daher *illum ardens infesto volnere insequitur* (er verfolgt ihn mit tödtlichen Wunden). *Infestus* ist feindselig, feindlich bedrohend, auf das Verderben eines Andern sinnend oder darauf berechnet u. s. w. So Liv. IX, 12, 1. *Samnitibus, pro superbâ pace infestissimum cernentibus renatum bellum, omnia, quae deinde venerunt, non in animis solum, sed prope in oculis esse* (Inf. hist.). Zu *ardens* ergänze man *cupiditate illius interficiendi.* So *ardere* häufig zur Bezeichnung einer brennenden Begierde. Vgl. oben zu I, 491. —

Ut tandem ante oculos evasit et ora parentum,
Concidit ac multo vitam cum sanguine fudit.
Hic Priamus, quamquam in media jam morte tenetur,
Non tamen abstinuit nec voci iraeque pepercit.
At tibi pro scelere, exclamat, pro talibus ausis
Di, si qua est coelo pietas, quae talia curet,
Persolvant grates dignas et praemia reddant
Debita, qui nati coram me cernere letum
Fecisti et patrios foedasti funere voltus.
At non ille, satum quo te mentiris, Achilles
Talis in hoste fuit Priamo; sed jura fidemque
Supplicis erubuit corpusque exsangue sepulcro

---

premit hasta, i. e. *jam hastam adigit* vel *jam hasta eum transfixurus est. Jam jamque manu tenet* entspricht dem deutschen: jetzt, jetzt erreicht er ihn mit der Hand. Ueber *premere* vgl. oben zu I, 324. — *vitam - - fudit*, i. e. *animam exspiravit.* Vgl. oben zu I, 98. — *quamquam in media jam morte tenetur*, i. e. *quamquam in praesenti mortis periculo versatur* (obgleich er so zu sagen in den Banden des Todes gefangen ist). — *non tamen abstinuit*, i. e. *non tamen se continuit* vel *sibi non temperavit* (er beherrschte sich nicht, sondern ließ seinen Worten und seinem Zorne freien Lauf). — *si qua est coelo pietas*, i. e. *si qua est in coelo justitia* vel *si dii aliquo respectu eorum moventur, qui indigna patiuntur.* So *pietas* öfter von der Sorge der Götter für die menschlichen Angelegenheiten und von dem Erbarmen derselben mit den Unglücklichen; wie Aen. V, 688. *Juppiter omnipotens, si nondum exosus ad unum Trojanos, si quid pietas antiqua labores Respicit humanos* etc. Vgl. oben zu I, 603 ff. — *at tibi* etc. *At* steht hier als Ausdruck des Unwillens; wie Liv. IX, 1. *Quod si nihil cum potentiore juris humani relinquitur inopi, at ego ad deos vindices intolerandae superbiae confugiam.* — *persolvant grates dignas* steht ironisch für *meritas poenas a te sumant;* deutsch: mögen die Götter es dir nach Verdienst vergelten. So besonders *gratiam referre* und *rependere* nicht selten; wie Ter. Eun. II, 3, 93. *Nunc referam gratiam.* Vgl. Cic ad Qu. Fratr. II, 3 post init. pr. Sull. c. 16. extr. — *qui nati coram me cernere letum fecisti* steht nach griechischer Weise für *qui fecisti, ut coram filii caedem cernerem.* — *patrios foedasti funere voltus*, i. e. *qui patris vultum filio coram ipso occiso et cadavere oculis ipsius objecto polluisti* vel *contaminasti.* Durch den Anblick von Leichen, glaubte man, würden die Menschen verunreiniget. Ueber *foedare* vgl. oben zu v. 502. — *satum*, i. e. *natum.* Vgl. oben zu I, 254. — *in hoste* steht für *in hostem.* Der Ablativ steht gewöhnlich alsdann, wenn eine Handlung an Jemandem unmittelbar vorgenommen wird. Vgl. Caes. B. G. VII, 21. das. Herzog. Es wird auf die Zurückgabe der Leiche Hektor's an Priamus hingewiesen, worüber Hom. Il. XXIV, 468—676 nachzulesen ist. — *jura fidemque supplicis erubuit*, i. e. *jura et fidem supplici debitam reveritus est. Fides* ist hier, wie oft, der Schutz und die schonende Behandlung, die derjenige, der sich Jemandem auf Treue u. Glauben ergibt, nach göttlichen Gesetzen zu erwarten berechtiget ist. Daher die Ausdrücke *se in fidem alicujus committere, conferre se in alicujus fidem, recipere aliquem in fidem* etc. *Erube-*

Reddidit Hectoreum meque in mea regna remisit.
Sic fatus senior telumque inbelle sine ictu
Conjecit, rauco quod protinus aere repulsum
Et summo clipei nequidquam umbone pependit.
Cui Pyrrhus: Referes ergo haec et nuntius ibis
Pelidae genitori; illi mea tristia facta
Degeneremque Neoptolemum narrare memento.
Nunc morere! Hoc dicens altaria ad ipsa trementem
Traxit et in multo lapsantem sanguine nati,
Inplicuitque comam laeva dextraque coruscum
Extulit ac lateri capulo tenus abdidit ensem.
Haec finis Priami fatorum; hic exitus illum
Sorte tulit Trojam incensam et prolapsa videntem
Pergama, tot quondam populis terrisque superbum
Regnatorem Asiae. Jacet ingens litore truncus

---

scere für *vereri* (sich scheuen oder schämen) mit einem davon abhängigen Infinit. oder Accusat. kommt auch sonst noch vor. Vgl. Ecl. VI, 2. Propert. III, 12, 20. — *reddidit sepulcro* ist der Dativ des Zweckes für *sepeliendum reddidit.* — *sine ictu*, i. e. *quin feriret et vulnus infligeret* (ohne sicher zu treffen und zu verwunden). Hom. Il. XI, 390. Κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο. Vgl. ibid. III, 347 ff. — *rauco quod protinus aere repulsum* (est), i. e. *quod ab aëneo clipeo leviter tantum percusso cum rauco sonitu repulsum est. Repelli* ist zurückprallen, mit *repercuti* synonym. Vgl. Aen. VIII, 23. Ovid. Metam. II, 110. — *nuntius ibis*, i. e. *nuntiabis* (du sollst Botschaft bringen). — *tristia facta*, i. e. *facta atrocia.* Vgl. oben v. 337. — *degeneremque Neoptolemum narrare memento. Narrare* öfter mit dem Accus. der Person oder der Sache, von der man erzählt. So Vell. Paterc. II, 29. *sed operis modus eum* (Pompejum) *paucis narrari jubet.* Und Plaut. Men. II, 3, 5. *quam navem narras?* Vgl. Terent. Ad. V, 2, 2. Horat. Epp. I, 2, 6. Cic. ad Div. IX, 15 post med. — *et in multo* etc. *Et* verbindet *lapsantem* mit dem vorhergehenden *trementem.* — *implicuitque comam laeva*, er faßt mit der Linken sein Haupthaar. Priamus hatte demnach einen Helm aufzusetzen unterlassen. Vgl. oben zu v. 509 f. — *extulit ensem*, i. e. *sustulit* vel *intentavit ensem.* So *efferre* öfter auf- oder emporheben; wie Aen. V, 427. *Brachiaque ad superas interritus extulit auras.* Vgl. Liv. I, 40 extr. — *lateri abdidit ensem* steht f. *in latere abdidit ensem* (er stieß ihm das Schwert in die Seite). Vergl. oben zu I, 2. So *abdere* und *condere* bei Dichtern öfter für hauen, stechen u. s. w., wenn das Werkzeug tief eingeht und sich in der Wunde verbirgt. So Ovid. Metam. IV, 719: *dextroque frementis* (ferae) *in armo Inachides ferrum curvo tenus abdidit hamo.* Vgl. ibid. X, 715. Aen. XII, 950. *Hoc dicens ferrum adverso sub pectore condit.* Vgl. ibid. IX, 347. — *sorte tulit*, i. e. *fatali necessitate abstulit.* So *sors* öfter für das dem Menschen vom Schicksale bestimmte Loos; wie Aen. X, 501. *Nescia mens hominum fati sortisque futurae. Ferre* öfter für *auferre;* vgl. unt. v. 600. — *tot quondam populis* etc. steht nach griechischer Weise f. *tot populorum regnatorem.* Vgl. Tibull. IV, 1, 115. — *Asiae*, sc. *mino-*

Avolsumque humeris caput et sine nomine corpus.
At me tum primum saevus circumstetit horror:
Obstupui; subiit cari genitoris imago,
Ut regem aequaevum crudeli volnere vidi
Vitam exhalantem; subiit deserta Crëusa
Et direpta domus et parvi casus Iuli.
Respicio et, quae sit me circum copia, lustro.
Deseruere omnes defessi et corpora saltu
Ad terram misere aut ignibus aegra dedere:
(Jamque adeo super unus eram; quum limina Vestae
Servantem et tacitam secreta in sede latentem
Tyndarida adspicio; dant clara incendia lucem

---

ris, in qua latum erat Priami regnum. Vgl. oben II, 1. — *jacet ingens litore truncus*, i. e. *jacet in litore abscisso capite Priami corpus.* So *truncus* oft der Rumpf des menschlichen Körpers, besonders wenn das Haupt davon getrennt ist. Eben so schön und rührend, als diese Stelle, ist die nachfolgende des Ovidius (Metam. XII, 615 f.) über den Achilles: *Jam cinis est, et de tam magno restat Achille Nescio quid, parvam quod non bene conpleat urnam.* — *sine nomine*, namenlos und unkenntlich, da er ohne Haupt war. Heyne vermuthet nicht mit Unrecht, daß der Dichter in dieser Stelle das traurige Ende des Pompejus vor Augen gehabt haben möge. — *me tum primum saevus circumstetit horror* steht veranschaulichend und den Schrecken personificirt darstellend für *tum vero terrore perculsus sum.* Aeneas erinnert sich bei dem Anblicke der Leiche des Priamus, daß auch er einen alten Vater zu Hause habe, den ohne seinen Beistand ein ähnliches Schicksal erwarte. — *subiit*, i. e. *in mentem venit.* So *subire* nicht selten; wie Ovid. Trist. III, 13, 24. *In tantis subeunt nec bona verba malis.* Ibid. Heroid. XVI, 62. *Et subeant animo Latmia saxa tuo.* — *direpta domus*, i. e. *direptio domus.* Die lebhafte Besorgniß läßt den Aeneas das, was er befürchtete, als schon geschehen betrachten — *casus Iuli*, i. e. *cogitatio animum meum subit, quid Iulo accidere possit* (es fällt mir das dem Julus bevorstehende Schicksal ein). Aehnlich Val. Flacc. I, 712. *Te quoque jam moesti forsan genitoris imago, Nate, ait, et luctus subeunt suspiria nostri.* — *quae sit me circum copia*, sc. *sociorum*, wie aus dem Folgenden erhellt. — *defessi*, sc. *pugnando et de eventu pugnae desperantes* (müd an Geist und Körper). Vgl. oben zu I, 157. — *corpora aegra*, i. e. *viribus destituta.* So Aen. V, 468. *Ast illum* (Daneta) *fidi aequales, genua aegra trahentem, -- Ducunt ad naves. Corpora ad terram misere* ist gewählter Ausdruck für *ad terram desiluere.* — *jamque adeo* etc. Die folgenden 22 Verse (v. 567 — 588) fehlen in allen alten Handschriften und sollen von Tucca und Varus gestrichen worden seyn, entweder weil es eines Helden unwürdig wäre, Hand an ein Weib zu legen, oder weil im VI. Buche (v. 510 ff.) diesem Entgegengesetztes erzählt wird. Heyne. Allein alsdann hätten, wie Wunderlich mit Recht bemerkt, auch die Verse 589 — 601, die mit den vorausgehenden in genauem Zusammenhange stehen, geändert werden müssen. — *super unus eram* steht per Tmesin für *unus supereram*, ὀιώϑην bei Homer (Il. XI, 401). —

Erranti passimque oculos per cuncta ferenti.
Illa, sibi infestos eversa ob Pergama Teucros
Et poenas Danaum et deserti conjugis iras
Praemetuens, Trojae et patriae communis Erinnys,
Abdiderat sese atque aris invisa sedebat.
Exarsere ignes animo; subit ira cadentem
Ulcisci patriam et sceleratas sumere poenas:
Scilicet haec Spartam incolumis patriasque Mycenas
Adspiciet partoque ibit regina triumpho?
Conjugiumque domumque, patres natosque videbit,
Iliadum turba et Phrygiis comitata ministris?
Occiderit ferro Priamus? Troja arserit igni?
Dardanium toties sudarit sanguine litus?
Non ita! Namque, etsi nullum memorabile nomen

---

erranti, sc. *mihi.* Aeneas war also inzwischen von dem Dache, wo er gekämpft hatte (vgl. v. 451 ff.), herabgestiegen und irrte in der menschenleeren Burg umher. — *oculos per cuncta ferenti*, i. e. *quoque versus circumspicienti.* — *poenas Danaum*, Bestrafung von Seite der Danaer oder die Rache der Danaer. Auf ähnliche Weise steht Aen. VII, 766. *Namque ferunt fama Hippolytum, postquam arte novercae Occiderit patriasque explerit sanguine poenas* (nachdem er die Rache des Vaters befriediget), -- *superas coeli venisse sub auras.* — *communis Erinnys*, i. e. *communis pestis* vel *commune exitium.* — *invisa*, i. e. *non visa* vel *occulta* (ungesehen). So Cic. Harusp. resp. c. 27, 57. *Iste -- occulta et maribus non invisa solum, sed etiam inaudita sacra inexpiabili scelere pervertit.* — *exarsere ignes animo* steht für das gewöhnliche *animus ira exarsit.* So *ignis* öfter das Feuer des Zornes. Vgl. Val. Flacc. I, 748. — *subit ira ulcisci patriam*, i. e. *subit animum meum ira accensum cupido ulciscendi patriam. Ira* ist die vom Zorn hervorgerufene Begierde. Wegen des Infinitivs *ira ulcisci* für *ira ulciscendi* vgl. oben v. 10. — *sceleratas sumere poenas*, i. e. *sumere poenas sceleris. Sceleratus* ist hier, was der Lasterhaftigkeit gebührt (*sceleri debitus*). — *scilicet* ironisch als Ausdruck der höchsten Entrüstung, die sich durch Sarkasmen kundgibt. So oben I, 39. *Quippe vetor fatis* etc. — *conjugiumque*, i. e. *pristinum conjugem* (Menelaum). So Tacit. Annal. XII, 65. *Ceterum objecta sunt, quod conjugium* (die Gemahlin) *principis petivisset* etc. — *Phrygiis ministris*, i. e. *captivis Trojanis, illi in servitium addictis.* Heyne. — *occiderit Priamus?* Das Fut. exact. steht hier sehr passend in Beziehung auf das vorhergehende *adspiciet - ibit - videbit*, indem der Tod des Priamus und der Brand Troja's der Heimkehr der Helena vorherging; deutsch: Und Priamus soll durch das Schwert umgekommen seyn? u. s. w. So Aen. IV, 590. *Pro Juppiter! ibit Hic, ait, et nostris inluserit advena regnis?* — *arserit igni*, i. e *incendio conflagrarit.* So Aen. V, 525. *Namque volans liquidis in nubibus arsit arundo.* Vgl. oben v. 311. — *sudarit sanguine*, i. e. *sanguine madefactum* vel *humectatum sit.* So *sudare* öfter von etwas naß oder feucht seyn; wie Georg. I, 117. *Unde cavae tepido sudant humore lacunae.* — *non ita*, sc. *fiat*, ὀυ δῆτα, keineswegs! —

Feminea in poena est nec habet victoria laudem,
Extinxisse nefas tamen et sumsisse merentis
Laudabor poenas*, animumque explesse juvabit
Ultricis flammae et cineres satiasse meorum.
Talia jactabam et furiata mente ferebar).
Quum mihi se non ante tam clara videndam
Obtulit et pura per noctem in luce refulsit
Alma parens, confessa deam qualisque videri
Coelicolis et quanta solet, dextraque prehensum
Continuit roseoque haec insuper addidit ore:
Nate, quis indomitas tantus dolor excitat iras?
Quid furis? aut quonam nostri tibi cura recessit?
Non prius adspicies, ubi fessum aetate parentem
Liqueris Anchisen? superet conjunxne Creüsa

---

nullum memorabile nomen, i. e. *haud insignis gloria*. So Aen. IX, 343. *ac multam sine nomine* (i. e. *obscuram* vel *ignobilem*) *plebem*, *Fadumque Herbesumque subit* etc. Vgl. oben v. 89. — *feminea in poena*, i. e. *in poena a femina petita* (in der Bestrafung eines Weibes). — *nefas*, i. e. *feminam nefariam*. Eben so *scelus* öfter für *homo scelestus* vel *sceleratus*; wie Terent. Andr. III, 5, 1. *Ubi illic* (i. e. *ille*) *est scelus*, *qui* etc. *Exstinxisse laudabor* steht für *laudabor*, *quod exstinxerim*. — *merentis*, i. e. *a merente*. Vgl. oben v. 229. — *animumque explesse juvabit ultricis flammae* steht für *animum ultrice flamma* (i. e. *ultione*) *explevisse juvabit*, wie denn die Verba *compleo*, *expleo*, *impleo* etc. mehrfach mit dem Genitiv construirt vorkommen. Vgl. Ruddimanni Instit. grammat. Lat. II. pag. 188. *Flamma* öfter metaphorisch zur Bezeichnung einer heftigen Begierde. Vgl. oben I, 673. — *cineres satiasse meorum*, i. e. *manibus meorum* (occisa Helena) *litasse*. Man glaubte die Schatten der Abgeschiedenen, zumal solcher, die durch Feindes Hand gefallen oder gewaltsam ermordet worden waren, durch Todtenopfer versöhnen zu müssen; was nicht selten durch Menschenopfer geschah, wie z. B. die Polyxena zu Ehren des Achilles auf dem Grabhügel desselben geopfert wurde. Vgl. Ovid. Fast. V, 621. — *furiata mente*. Vgl. oben zu v. 407. — *quum mihi se* etc., i. e. *quum mihi alma mater clarius, quam antea unquam, conspiciendam se mihi praebuit*. *Offerre se* und *offerri* ist ein von der Erscheinung der Götter öfter vorkommender Ausdruck; wie Cic. de Divin. I, 36, 79. *Dii ipsi se nobis non offerunt*, *vim autem suam longe lateque diffundunt*. Venus erschien hier dem Aeneas nicht in angenommener menschlicher, sondern in göttlicher Gestalt. Vgl. Hom. Il. I, 193. Ueber die Art, wie nach der Meinung der Alten die Götter den Menschen erschienen, vergleiche Heyne Excurs. XIII zum I. Buche. — *confessa deam*, sc. *se*. Vgl. Hom. Il. I, 361 ff. — *continuit*, i. e. *retinuit me* (sc. *ne interficerem Helenam*). So insbesondere *se continere*, sich in Schranken halten, sich mäßigen u. s. w. — *quis tantus*. So *tantus* öfter mit *quis* verbunden, wie oben I, 606. *qui tanti talem genuere parentes?* — *quonam nostri tibi cura recessit*, i. e. *quo pietas tua erga me recessit, ut neglecto Anchise patre, quem ego carum habeo, talia cures?* — *adspicies*, i. e. *circumspicies* vel *anquires*. —

Ascaniusque puer? quos omnis undique Grajae
Circum errant acies et, ni mea cura resistat,
Jam flammae tulerint inimicus et hauserit ensis.
Non tibi Tyndaridis facies invisa Lacaenae
Culpatusve Paris; divom inclementia, divom
Has evertit opes sternitque a culmine Trojam.
Adspice — namque omnem, quae nunc obducta tuenti
Mortalis hebetat visus tibi et humida circum
Caligat, nubem eripiam; tu ne qua parentis

---

superet, i. e. *an superstes* vel *in vivis sit.* So unt. III, 339. *Quid puer Ascanius? Superatne et vescitur aura?* Vgl. unt. V. 645. — *Grajae acies*, i. e. *agmina Grajorum ad occidendum parata* (die mordgierigen Schaaren). Sonst bezeichnet *acies* in tropischer Bedeutung ein in Schlachtordnung aufgestelltes Heer. — *ni mea cura resistat*, i. e. *nisi ego providerem et hostes arcerem. Resistat - tulerint* und *hauserit* stehen die Handlung vergegenwärtigend für *resisteret - tulissent* (i. e. *abstulissent;* vgl. oben zu v. 555) und *hausisset;* wie oben I, 58. *Ni faciat, maria ac terras coelumque profundum Quippe ferant rapidi* etc. — *hauserit ensis*, i. e. *abstulerit* vel *absumserit ensis. Haurire* ist hier verschlingen, verzehren u. s. w. So Liv. XXX, 5. *multos flamma hausit.* Wir sagen auf ähnliche Weise: Der Krieg, das Schwert, die Pest u. s. w. hat viele Menschen gefressen. Der Ausdruck ist offenbar vom Wasserschöpfen hergenommen, wobei eine Verminderung des in einem Behälter vorhandenen Wassers bewirkt wird: wornach sich der Zusammenhang der bildlichen Bedeutung mit der ursprünglichen leicht erklärt. In einem andern Sinne ist *haurire* in folgenden Stellen zu fassen. Aen. X, 314. *Huic gladio perque aerea suta, Per tunicam squalentem auro latus haurit apertum.* Liv. VII, 10 post. med. *Romanus mucrone subrecto - - - uno alteroque subinde ictu ventrem atque inguina hausit et in spatium ingens ruentem porrexit hostem.* Denn hier ist es durchbohren oder durchstechen (gleichsam anzapfen). Vgl. Liv. V, 7. Ovid. Metam. VIII, 339. Hom. Il. XIII, 507 u. XIV, 517. — *non tibi Tyndaridis* etc. steht als gewählter Ausdruck für *non invisa tibi Helena has opes tibi evertit. Tibi* steht pleonastisch, wie die Pronomina personalia *mihi, tibi, sibi, nobis, vobis* nicht selten, um anzuzeigen, daß eine Handlung für die bezeichnete Person ein gewisses Interesse habe; wie im Deutschen: Nicht Helena hat dir dieses Unheil angerichtet. S. Ramsh. lat. Grammat. §. 119. Uebrigens sind die Verse 601 — 603 offenbar der Stelle Homer's Il. III, 164 f. nachgebildet. Vergl. damit Odyss. I, 347 f. — *sternitque a culmine Trojam.* So oben v. 290. *ruit alto a culmine Troja.* — *quae nunc obducta* etc., i. e. *nubem, quae nunc oculis tuis obducta mentis tuae aciem hebetat et quasi nebulis involvit, tibi eripiam. Tueri* für *intueri* ist bekannt. *Nubes*, gleich νέφος, öfter tropisch von Dingen, die sich gleich einer Wolke um etwas herlegen und es verbergen; wie Horat. Epp. I, 16, 62. *Noctem peccatis et fraudibus objice nubem. Obducere alicui rei aliquid* oder *aliquid aliqua re* heißt vor einer Sache etwas auf- oder vorziehen und sie verhüllen; wie Cic. Acad. IV, 6, 16. *Nam Arcesilas Zenoni, ut putatur, obtrectans, - - conatus est clarissimis rebus tenebras*

Jussa time neu praeceptis parere recusa —
Hic ubi disjectas moles avolsaque saxis
Saxa vides mixtoque undantem pulvere fumum,
Neptunus muros magnoque emota tridenti
Fundamenta quatit totamque ab sedibus urbem
Eruit: hic Juno Scaeas saevissima portas
Prima tenet sociumque furens a navibus agmen,
Ferro adcincta, vocat.
Jam summas arcis Tritonia, respice, Pallas
Insedit nimbo effulgens et Gorgone saeva.
Ipse pater Danäis animos viresque secundas
Sufficit; ipse deos in Dardana suscitat arma.

---

obducere. Man vergleiche übrigens mit dieser schönen und erhabenen Stelle Hom. Il. V, 127 f. XII, 13 ff. u. 27 ff.; und unter den Neueren Milton XI, 411. Torquato Tasso Gesang XVIII. Stanze 93 — *moles*, Trümmer. So *moles* öfter von einer ungeordneten Masse. Vgl. Ovid. Metam. I, 7. — *mixtoque undantem* (i. e. *undarum instar fluctuantem*) *pulvere fumum* steht für das prosaische *ubi fumum cum pulvere mixtum surgentem vides. Undare* entspricht dem deutschen emporwirbeln (wellenförmig sich erheben). So Aen. VIII, 257. *seque ipse per ignem Praecipiti injecit saltu, qua plurimus undam Fumus agit.* Vgl. Sil. Ital. IX, 447. Georg. I, 472. Aen. XII, 673. — *emota*, i. e. *eruta.* So *emovere* öfter herausheben, losreißen u. s. w.; wie oben v. 493. *emoti procumbunt cardine postes.* Vgl. Hom. Il. XII, 27 f. — *ab sedibus*, i. e. *e fundamentis.* Vgl. oben zu I, 84. — *prima tenet*, i. e. *in prima acie stans* (an der Spitze stehend) *obsessas tenet.* — *furens*, sc. *ira* (propter illatam sibi a Paride injuriam). — *socium agmen*, sc. *Achivorum.* — *vocat*, i. e. *ad fortiter pugnandum adhortatur et ad proelium vocat.* Vgl. Hom. Il. XIII, 83 f. — *insedit*, i. e. *occupavit.* So Liv. VIII, 24 ante med. *haud procul Pandosia urbe - - tres tumulos, aliquantum inter se distantes, insedit.* — *nimbo effulgens*, i. e. *nimbo succincta et fulmina ex eo emittens* vel *jaciens. Nimbus* ist eine Gewitterwolke (vgl. oben zu I, 51), und *nimbo effulgens* ist also aus der Wolke hervorleuchtend oder hervorblitzend. Eine andere Lesart ist jedoch *nimbo fulgens et Gorgone saeva.* Die Götter werden von den Dichtern öfter in Gewitterwolken einherfahrend und durch Donner und Blitz ihre Gegenwart verkündigend dargestellt. So Aen. IX, 110 von der Cybele: *Hic primum nova lux oculis offulsit et ingens Visus ab Aurora coelum transcurrere nimbus, Idaeique chori.* Vgl. ibid. X, 633 ff. Hom. Il. XI, 45 u. XVIII. 205 f. — *Gorgone saeva*, i. e. *terribili illo clipeo, in quo Gorgonium caput sculptum erat.* Vgl. Aen. VIII, 435. Hom. Il. V, 738. *Saevus* ist hier fürchterlich oder schrecklich, wie Aen. XII, 107. *Nec minus interea maternis saevus in armis Aeneas acuit Martem et se suscitat ira.* — *ipse pater*, i. e. *Jupiter.* Vgl. oben zu I, 665. — *viresque secundas*, i. e. *vires adjutrices* (gedeihliche Kraft). — *in Dardana suscitat arma*, i. e. *ad pugnam adversus Dardanos excitat. Suscitare* ist ermuntern (besonders Schlafende), aufregen, in rege Thätigkeit setzen u. s. w. Vgl. Cic. Tuscul. IV, 19, 44. Ad div. XI, 3, 3. —

Eripe, nate, fugam finemque inpone labori.
Nusquam abero et tutum patrio te limine sistam.
Dixerat et spissis noctis se condidit umbris.
Adparent dirae facies inimicaque Trojae
Numina magna deum.
  Tum vero omne mihi visum considere in ignis
Ilium et ex imo verti Neptunia Troja;
Ac, veluti, summis antiquam in montibus ornum
Quum ferro adcisam crebrisque bipennibus instant
Eruere agricolae certatim, illa usque minatur
Et tremefacta comam concussa vertice nutat,
Volneribus donec paullatim evicta supremum
Congemuit traxitque jugis avolsa ruinam.
Descendo ac ducente deo flammam inter et hostis
Expedior; dant tela locum flammaeque recedunt.

---

eripe fugam, i. e. *celeriter fugam capesse et periculo te eripe* sive *celeri fuga te eripe. Eripere fugam* heißt die Flucht gleichsam herausreißen, d. h. sie eilig gewinnen. Sonst sagt man *eripere se*, sich eilends davon machen, sich retten u. s. w. Vgl. Caes. B. G. I, 4. Cic. Brut. c. 97, 332. — *finemque impone labori*, i. e. *discede ab armis vel a pugna*. So *labor* öfter von den Strapazen des Krieges oder des Kampfes. Vgl. Cic. ad div. VII, 8. — *tutum patrio limine sistam*, i. e. *ego per medios hostes domum tuam te tutum reducam*. — *adparent dirae facies*. Venus hatte dem Aeneas versprochen, daß sie ihm die Nebelhülle von den Augen nehmen wolle; und so erblickt er nun die furchtbaren Gestalten der Götter. — *Neptunia Troja* Neptun hatte nämlich nach der Sage nebst Apollo die Mauern Troja's erbaut. Vgl. Catull. Epith. v. 368. — *ac veluti* etc. Hier ist entweder aus dem vorhergehenden *ex imo verti visum est* zu ergänzen *ac sic verti visum est, veluti* etc., oder aus dem Folgenden (*donec paullatim evicta supremum congemuit traxitque - ruinam*) *ruinam trahere mihi visum est*. Das Erstere scheint mir natürlicher. — *crebrisque bipennibus*, i. e. *crebris bipennium ictibus*. Vgl. oben v. 492. — *tremefacta comam* steht abermals nach griechischer Weise für *concussis frondibus. Coma* bei den Dichtern nicht selten tropisch von dem Laube und den Zweigen der Bäume. Vgl. Aen. VII, 60. — *nutat*, i. e. *labat*. So *nutare* besonders bei Lucan häufig von leblosen Gegenständen; wie Phars. VIII, 48. *nutantia vela carinae*. Vgl. ibid. VI, 136. Liv. IV, 37 extr. — *descendo*, sc. *de arce;* denn vom Thurme war er schon herabgestiegen. Vgl. oben v. 570 n. 588 — *ducente deo* ist allgemein zu nehmen: unter der Leitung eines Gottes; Andere verstehen darunter die Venus. So kommen mehrere Stellen vor, in denen man *deus* f. *dea* gesetzt nehmen will; wie z. B. Aen. VII, 498. *Nec dextrae erranti deus abfuit*, wo Servius unter *deus* die Alecto verstanden wissen will, wo es aber ebenfalls für Gott überhaupt genommen werden kann. Vgl. Cic. Tusc. I, 47, 113. — *expedior*, i. e. *me expedio* vel *eripio*. Das Passivum steht, um anzudeuten, daß er seine Rettung mehr dem Schutze einer Gottheit als sich selbst zu danken gehabt habe. *Expedire se* in der Bedeutung sich aus einer Schwierigkeit oder

Atque, ubi jam patriae perventum ad limina sedis
Antiquasque domos, genitor, quem tollere in altos
Optabam primum montis primumque petebam,
Abnegat excisa vitam producere Troja
Exsiliumque pati. Vos, o! quibus integer aevi
Sanguis, ait, solidaeque suo stant robore vires,
Vos agitate fugam.
Me si coelicolae voluissent ducere vitam,
Has mihi servassent sedes. Satis una superque
Vidimus excidia et captae superavimus urbi.
Sic o! sic positum adfati discedite corpus.
Ipse manu mortem inveniam; miserebitur hostis

Gefahr gleichsam herauswinden, sich losmachen u. s. w., und *expedire aliquem*, Jemanden befreien u. s. w. kommt mehrfach vor. So Horat. Od. III, 24, 8. *non animum metu, Non Mortis laqueis expedies caput.* Cic. Verr. II, 42, 105. *videte, ut, dum expedire sese vult, induat* (i. e. *se implicet* vel *impediat*). Liv. IX, 9, 14. *nec fas fuit alium rerum exitum esse, quam ut — nostrum exercitum eadem, quae impedierat, fortuna expediret.* — *dant tela locum*, i. e. *volente deo* (vgl. oben I, 303) *tela hostium cedunt et quasi locum faciunt, ita ut iter per ea mihi pateat.* In Prosa würde stehen: *Divino auxilio tutus incolumis per telorum jactus et flammas progredior.* Vgl. Aen. VI, 110 f. — *quem tollere in altos optabam primum montis* etc., i. e. *quem primum* (zuerst, vor Allen; vgl. oben v. 263) *in humeros sublatum in altos montes portare cupiebam.* Ueber *petere* vgl. oben I, 158. — *integer aevi* steht nach griechischer Weise f. *integer aevo* (vom Alter ungeschwächt); wie Aen. IX, 255. *integer aevi Ascanius. Quibus integer sanguis est* steht poetisch f. *quibus juvenilis vigor inest;* denn das Blut wird als der Sitz der Lebenskraft gedacht. — *solidaeque suo stant robore vires*, i. e. *quibus integrae et quae aetati juvenili conveniant vires sunt. Suo robore* ist mit der ihnen (den jugendlichen Kräften) eigenthümlichen Festigkeit; in welcher Bedeutung *suus* häufig vorkommt. So Georg. IV, 190. *fessosque sopor suus occupat artus.* Vgl. Ovid. Metam. II, 403. Ueber *stare* (dauern, beharren) vgl. oben zu I, 268. — *agitate fugam*, i. e. *molimini et capessite fugam* (betreibet die Flucht oder seyd auf die Flucht bedacht). *Agitare* in der Bedeutung etwas eifrig betreiben oder sich eifrig damit beschäftigen, auf etwas sinnen u. s. w. kommt häufig vor. — *ducere vitam* steht für *producere vitam* (noch länger leben). Aehnlich Aen. IV, 560. *Nate dea, potes hoc sub casu ducere somnos?* — *satis una superque vidimus excidia* etc., i. e. *satis mihi est, quod semel Trojam* (ab Hercule sc. propter Laomedontis perfidiam) *expugnatam vidi et urbi captae superfui; iterum hoc non experiar: quocirca mori mihi certum est.* — *sic*, i. e. *in hoc statu, in quo sum* (so wie ich bin). — *positum corpus*, i. e. *me jacentem* (κείμενον) *et quasi jam funus.* — *adfati*, i. e. *dicto illo extremo Vale! Vale!* (*quod inclamare solebant veteres a funere discedentes*). Vgl Tibull. III, 2, 15. das. Heyne. — *manu*, sc. *hostili.* — *miserebitur hostis exuviasque petet*, i. e. *miseratione motus simulque exuviarum cupiditate ductus hostis me occidet.* Der Tod galt den Alten unter gewissen Verhältnissen, wo Alles verloren

Exuviasque petet. Facilis jactura sepulcri.
Jam pridem invisus divis et inutilis annos
Demoror, ex quo me divom pater atque hominum rex
Fulminis adflavit ventis et contigit igni.
Talia perstabat memorans fixusque manebat.
Nos contra effusi lacrimis, conjuxque Crëusa
Ascaniusque omnisque domus, ne vertere secum
Cuncta pater fatoque urguenti incumbere vellet.
Abnegat inceptoque et sedibus haeret in isdem.

---

schien, für wünschenswerther als das Leben. Vgl. Aen. IX, 494 ff. X, 676 ff. *Exuviae* (von *exuere*) bezeichnet alles, was man Jeman dem vom Leibe herabnimmt, Kleider, Waffen, Geschmeide u. dgl. So oben v. 275. *quantum mutatus ab illo Hectore, qui redit exuvias indutus Achilli.* Vgl. Ecl. VIII, 91. Cic. Sull. c. 18, 50. — *facilis jactura sepulcri.* Eines ordentlichen Grabmales zu entbehren galt den Alten sonst als etwas Erschreckliches; allein auch diesen Verlust achtet Anchises im Vergleiche mit dem Untergange seines Vaterlandes für nichts. — *inutilis annos demoror*, i. e. *inutilis annos labentes detineo et aegre vitam produco, quippe qui aevo confectus et membris captus neque mihimet ipsi, neque aliis quidquam prosim.* — *fulminis adflavit ventis* steht für das prosaische *fulmine me tetigit* (seitdem Jupiter mich mit dem Hauche seines Blitzes berührte). Nach einer alten Sage, die Servius anführt, wäre Anchises schon in seiner Jugend vom Blitze berührt worden und seitdem immer lahm geblieben. Vgl. Hom. hymn. in Venerem v. 286 f. *Ventis fulminis* wegen der stürmischen Schnelligkeit, mit welcher der Blitz niederstürzt. — *perstabat*, i. e. *in consilio suo perseverabat.* So Horat. Serm. II, 5, 39. *Persta atque obdura.* Aen. V, 812. *Nunc quoque mens eadem perstat mihi.* — *fixusque manebat*, i. e. *animo obstinato neque loco discedens manebat.* So *fixus* öfter fest, beharrlich, unwandelbar u. s. w. So Aen. IV, 15. *Si mihi non animo fixum inmotumque sederet, Ne cui me vinclo vellem sociare jugali* etc. Heyne erklärt *fixus* durch *adfixus loco* (an den Ort festgebannt). — *nos contra*, sc. *orare non desistimus*, was in *effusi lacrimis* schon involvirt ist. *Effusi lacrimis* steht für *effusi in lacrimas* (in Thränen zerfließend). Die Thränen lassen sich als Mittel oder Ursache des Zerfließens denken; daher der Ablativ *lacrimis.* Tacit. Annal. III, 23. *Theatrum cum claris feminis ingressa* (Lepida) - - *tantum misericordiae permovit, ut effusi in lacrimas saeva et detestanda Quirino clamitarent.* — *vertere*, i. e. *evertere* vel *perdere;* wie überhaupt die Verba simplicia nicht selten statt der composita stehen. Vgl. oben zu I, 20. — *ne fato urguenti incumbere vellet*, i. e. *ne instantem perniciem accelerare vellet.* Der Ausdruck scheint mir von einem Wagen hergenommen, den man dadurch, daß man sich an ihn stemmt und nachdrückt, in noch schnellere Bewegung versetzt. So Liv. III, 116 post med. *At id* (malum) *prope unum maxime inclinatis rebus incubuit* (dieses beschleunigte am meisten den bereits begonnenen Verfall der Dinge). Vgl. Cic. Orat. II. 79 extr. — *inceptoque et sedibus haeret in isdem. Haerere* steht hier in doppelter Bedeutung, zuerst in der ursprünglichen an etwas festhaften, sich nicht losreißen lassen u. s. w. (*sedibus haeret in isdem*); sodann in der tropischen bei etwas beharren, nicht davon

Rursus in arma feror mortemque miserrimus opto.
Nam quod consilium aut quae jam fortuna dabatur?
Mene efferre pedem, genitor, te posse relicto
Sperasti? tantumque nefas patrio excidit ore?
Si nihil ex tanta superis placet urbe relinqui,
Et sedet hoc animo perituraeque addere Trojae
Teque tuosque juvat, patet isti janua leto,
Jamque aderit multo Priami de sanguine Pyrrhus,
Natum ante ora patris, patrem qui obtruncat ad aras.
Hoc erat, alma parens, quod me per tela, per hostis
Eripis, ut mediis hostem in penetralibus utque
Ascanium patremque meum juxtaque Creüsam
Alterum in alterius mactatos sanguine cernam?
Arma, viri, ferte arma; vocat lux ultima victos.
Reddite me Danaïs; sinite instaurata revisam
Proelia. Numquam omnes hodie moriemur inulti
  Hinc ferro adcingor rursus; clipeoque sinistram

---

abgehen u. s. w. (*incepto haeret*). Aehnlich Cic. Catil. II, 5 extr. *si et in urbe et in eadem mente permanent, ea, quae merentur exspectent.* — *tantumque nefas*, i. e. *tam nefaria vox, qua mihi, ut te relicto fugerem, persuadere conatus es.* — *et sedet hoc animo*, i. e. *et si tibi certum est* (wenn du fest entschlossen bist). So Aen. V, 418. *si nostra Dares haec Troïus arma recusat, Idque pio sedet Aeneae, probat auctor Acestes; Aequemus pugnas.* Aehnlich unt. v. 750. *Stat* (i. e. *mihi statutum et decretum est*) *casus renovare omnis* etc. — *patet isti janua leto*, i. e. *ad talem mortem via patet, talis mors facile arcessi poterit.* So Stat. Theb. III, 67. *atque olim non haec data janua leti.* — *multo Priami de sanguine*, i. e. *ab effuso sanguine* vel *de caede Priami atque filii ejus Politae.* Daß unter *Priami sanguine* zugleich die Ermordung des Polites zu verstehen sey, lehrt sowohl der Beisatz *multo*, als der folgende Vers. — *hoc erat, quod me eripis* steht umschreibend für *propterea igitur me eripis?* So insbesondere häufig *quid est quod* für *cur, qua de causa* oder *quam ob rem?* — *lux ultima*, i. e. *suprema* vel *summa dies;* vgl. oben v. 324. *Vocat lux ultima victos* steht als gewählter Ausdruck für *periimus neque quidquam impendenti morti eripere nos potest.* — *reddite me Danais*, versetzet mich wieder unter die Danaer (um unter ihnen den Tod zu finden). So Aen. X, 61. *Xanthum et Simoënta Redde, oro, miseris; iterumque revolvere casus Da, pater, Iliacos Teucris.* — *nunquam* steht als verstärkte Negation für *non* oder *haudquaquam*, wie im Deutschen nimmermehr; und findet sich in dieser Bedeutung öfter mit *hodie* verbunden, wie Terent. Adelph. III, 1, 5. *non committet hodie unquam, iterum ut vapulet.* Vergl. Ecl. III, 49; und hinsichtlich des Inhaltes Hom. Il. XXII, 304 f. — *hinc ferro adcingor rursus* etc. Virgilius hatte hier unzweifelhaft die Stelle Homer's (Il. VI, 394 u. 399 ff.) von dem Abschiede Hektor's von der Andromache vor Augen; aber freilich hat er sein Vorbild bei weitem nicht erreicht, und wollte es wahrscheinlich nicht erreichen. — *clipeoque sinistram insertabam*, i. e. *ansae clipei manum sinistram inserebam* (ich faßte den Schild mit der Linken). *Insertare*

Insertabam aptans meque extra tecta ferebam.
Ecce autem conplexa pedes in limine conjunx
Haerebat parvumque patri tendebat Iulum:
Si periturus abis, et nos rape in omnia tecum;
Sin aliquam expertus sumtis spem ponis in armis,
Hanc primum tutare domum. Cui parvus Iulus,
Cui pater et conjunx quondam tua dicta relinquor?
 Talia vociferans gemitu tectum omne replebat,
Quum subitum dictuque oritur miserabile monstrum.
Namque manus inter moestorumque ora parentum
Ecce levis summo de vertice visus Iuli
Fundere lumen apex, tactuque innoxia mollis
Lambere flamma comas et circum tempora pasci.

---

ist hier hineinfügen oder hineinstecken, wie Cic. Verr. IV, 17, 37. *homini jam perdito et collum in laqueum inserenti subvenisti.* — *aptans. Aptare* ist anfügen oder anpassen, zurechtrichten u. s. w. Besonders häufig steht es von der Anfügung der Waffen; wie oben v. 390. *Danaumque insignia nobis Aptemus.* Aen. IX, 364. *Haec* (arma) *rapit atque humeris nequidquam fortibus aptat.* Vgl. Ibid. X, 131 u. 305. XI, 8. XII, 88. — *in limine haerebat*, i. e. *limen obsessum tenebat neque avelli ab eo poterat* (sie klammerte sich an der Schwelle fest). — *tendebat Iulum*, i. e. *protendebat* (sie hielt ihm den Julus entgegen). So Georg. IV, 534. *Tu munera supplex Tende, petens pacem* etc. Tacit. Hist. III, 68. *Simul filium protendens, modo singulis, modo universis commendans* etc. — *rape in omnia*, sc. *quaecunque subire tibi in animo est (in pessima quaeque).* — *expertus*, sc. *armorum* (als einer, der sich in denselben versucht hat). — *cui parvus Iulus* etc., i. e. *quis Iulum, quis patrem Anchisen, quis me conjugem tuam tuebitur, si tu nos deserueris?* So Aen. IV, 323. *Cui me moribundam deseris, hospes.* Viel rührender und ergreifender sind die Worte, womit Andromache bei Homer (Il. VI, 429 ff.) den Hektor vom Kampfe zurückzuhalten sucht. — *conjunx quondam tua dicta*, i. e. *quae quondam conjux tua dicta sum.* Vgl. Hom. Il. VI, 459 ff. — *dictu miserabile monstrum*, eine rührende Erscheinung. Eine andere und, wie mir scheint, richtigere Leseart ist *dictuque oritur mirabile monstrum.* Ueber *monstrum* vgl. oben zu v. 171 u. unt. III, 59. — *manus inter moestorum et ora parentum*, i. e. *inter amplexus et ante oculos parentum.* Vergleiche mit der vorliegenden Erzählung Liv. I, 39. Aen. II, 73 ff. — *apex*, i. e. *flamma in apicem acuminata. Apex* ist der hervorragende, in eine stumpfe Spitze zulaufende oberste Theil einer Sache; und *levis apex* bezeichnet demnach hier eine leichte, in electrischen Funken hervorsprühende Flamme. So Ovid. Fast. VI, 626. *inque coma flammeus arsit apex.* Ibid. Pont. IV, 9, 54. *Detque bonum voto lucidus omen apex.* Metam. X, 279. *Flamma ter accensa est apicemque per aëra duxit.* — *tactuque* verbinde man mit *innoxia* (durch die Berührung nicht schadend). Für *mollis* (mit *comas* zu verbinden) lesen Andere *molli*; welche Leseart jedoch der Auctorität der älteren Handschriften entbehrt und außerdem, wenn man *tactu* und *innoxia* auf die angeführte Weise mit einander verbindet, keinen passenden Sinn gibt. — *lambere*, poetisch für *adtingere*, sowie gleich nachher *circum tempora*

Nos pavidi trepidare metu crinemque flagrantem
Excutere et sanctos restinguere fontibus ignis.
At pater Anchises oculos ad sidera laetus
Extulit et coelo palmas cum voce tetendit:
Juppiter omnipotens, precibus si flecteris ullis,
Adspice nos! hoc tantum! et, si pietate meremur,
Da deinde auxilium, pater, atque haec omina firma
  Vix ea fatus erat senior; subitoque fragore
Intonuit laevum et de coelo lapsa per umbras
Stella facem ducens multa cum luce cucurrit.
Illam, summa super labentem culmina tecti,
Cernimus Idaea claram se condere silva
Signantemque vias; tum longo limite sulcus
Dat lucem, et late circum loca fulfure fumant.

---

pasci für *labi* vel *serpere per tempora*. So unt. III, 574. vom Aetna: *Adtollitque globos flammarum et sidera lambit.* — *crinemque flagrantem excutere* steht als gewählterer Ausdruck für *flammam e crinibus excutere*. Vgl. Ovid. Metam. XII, 280. — *fontibus*, i. e. *aqua e fontibus hausta*. So Aen. XII, 119. *Alii fontemque ignemque ferebant.* — *adspice nos*, sieh uns gnädig an. Das Gegentheil davon steht oben I, 482. *Diva solo fixos oculos aversa tenebat.* — *hoc tantum*, sc. *precor*. Vgl. oben zu v. 79. — *haec omina firma*, i. e. *fac, ut haec omina rata sint et prosperum exitum habeant.* So *firmare* nicht selten bekräftigen, bestärken u. s. w.; wie Aen. XI, 330. *Praeterea, qui dicta ferant et foedera firment, Centum oratores - - Ire placet.* — *intonuit laevum*, i. e. *laeva* (sc. *parte* vel *manu*) *intonuit*. *Laevum* steht adverbialiter. Den Römern galten die von der linken Seite herkommenden Erscheinungen für glücklich und heilbringend. Besonders gilt dieses vom Blitze. Sie wendeten nämlich bei den Auspicien das Gesicht nach Mittag, so daß ihnen die östliche Weltgegend, aus welcher die glücklichen Anzeichen kommen sollten, zur Linken lag. Daher Ovid. Fast. IV, 834. *tonitru dedit omina laevo Juppiter et laevo fulmina missa polo.* — *per umbras*, i. e. *per tenebras* sive *per noctem*. So unt. III, 589. *Humentemque Aurora polo dimoverat umbram.* Vgl. Aen. IX, 373. — *de coelo lapsa stella*, i. e. *stella de coelo cadens*, eine Sternschnuppe (*trajectio stellae* bei Cic. de Divin. I, 1, 2). Dieselben galten bei den Römern für glückbedeutend. Vgl. Georg. I, 365. — *facem ducens*. *Fax* ist hier der schweifartige Lichtstreif, den die Sternschnuppen und ähnliche Meteore hinter sich bilden. Vgl. Lucret. II, 206 u. V, 1190. Cic. Catil. III, 8 post init. In gleicher Bedeutung kommt *crinis* vor; wie Ovid. Metam. XV, 849. *Flammiferumque trahens spatioso limite crinem Stella micat.* — *cucurrit*, i. e. *transvolavit*; denn *currere* bezeichnet im Allgemeinen jede schnelle Bewegung, sey es zu Fuß, zu Pferd oder zu Schiff u. s. w. So unten III, 191. *Vela damus vastumque cava trabe currimus aequor* (i. e. *per aequor*). — *se condere*, i. e. *occidere* vel *ad terram ferri* (wir sehen ihn niedersinken oder verschwinden). *Condere* in der Bedeutung verbergen, verstecken, unsichtbar machen u. s. w. ist bekannt. So Aen. XI, 187. *Conditur in tenebras altum caligine coelum.* — *sulcus dat lu-*

Hic vero victus genitor se tollit ad auras,
Adfaturque deos et sanctum sidus adorat:
Jam jam nulla mora est; sequor et, qua ducitis, adsum.
Di patrii, servate domum, servate nepotem.
Vestrum hoc augurium, vestroque in numine Troja est.
Cedo equidem nec, nate, tibi comes ire recuso.
Dixerat ille, et jam per moenia clarior ignis
Auditur, propiusque aestus incendia volvunt.

---

rem. *Sulcus* öfter metaphorisch, wie Val. Flacc. I, 568. *Juppiter ingenti flammantem nubila* s u l c o *Direxit per inane facem.* — *victus*, i. e. *evictus* vel *persuaderi sibi passus.* So *vinci* öfter von solchen, die von Anderen überredet von ihrem Vorsatze oder ihrer Ueberzeugung abgehen; wie Aen. IV, 370. *Num lacrimas* v i c t u s *dedit* etc. In gleicher Bedeutung kommt *dare manus* (sich gefangen geben) vor. Vgl. Cic. Lael. c. 26, 99. — *se tollit ad auras*, i. e. *e strato precaturus ad coelum se erigit. Aura* steht nicht selten zur Bezeichnung der oberen Luft oder des Aethers, besonders im Gegensatze zur Unterwelt. So Georg. II, 291. *Aesculus inprimis, quae, quantum vertice ad* a u r a s *A e t h e r i a s, tantum radice in Tartara tendit.* Vgl. Ibid. III, 109. Aen. IV, 176. — *adfaturque deos*, i. e. *precatur ad deos.* So *adfari* insgemein, wenn Götter der Gegenstand der Anrede sind. Vgl. Ovid. Fast. VI, 304. — *adsum*, i c h b i n m i t d a b e i (und werde nach Kräften zur Ausführung unseres Unternehmens mitwirken). *Adesse* heißt z u g e g e n oder g e g e n w ä r t i g s e y n, meist mit dem Nebenbegriffe des B e i s t a n d e s oder der M i t w i r k u n g zu etwas. Vgl. Cic. ad div. VI, 14 extr. Corn. Nep. Pelop. c. 4. — *servate domum*, i. e. *servate gentem meam.* Vgl. oben zu I, 284. — *vestrum hoc augurium est*, v o n E u c h, v a t e r l ä n d i s c h e G ö t t e r, k o m m t d i e s e V o r b e d e u t u n g. Daraus zieht Anchises den Schluß, daß Troja nicht gänzlich untergehen werde; daher *vestro in numine Troja est*, u n t e r e u r e m E i n f l u ß e oder M a c h t g e b o t e (nicht unter dem Einfluße fremder und feindlich gesinnter Götter) s t e h t T r o j a. Unter *Troja* ist Troja buchstäblich zu verstehen, das nun zwar zerstörte, aber anderwärts bald wieder erstehende Troja. Denn das von Aeneas zu gründende Reich sollte eigentlich kein neues, sondern nur das wiederhergestellte trojanische oder dardanische Reich seyn; darauf deuten viele Stellen der Aeneide hin. Vgl. unter anderen oben I, 68 (*Ilium in Italiam portans victosque Penatis*). Ibid. v. 234 ff. u. v. 257 ff. II, 293 ff. III, 86 f. *Numen* in der angeführten Bedeutung kommt mehrfach vor; wie Cic. Catil. II, 13 extr. *Dii immortales hic praesentes suo* n u m i n e *atque auxilio sua templa atque urbis tecta defendunt.* — *cedo equidem*, sc. *voluntati vestrae.* — *nec tibi comes ire recuso*, i. e. *neque te comitari recuso.* — *clarior ignis auditur*, i. e. *jam clarior ignis strepitus auditur.* — *propiusque aestus incendia volvunt* steht poetisch für *incendium et aestus propius accedunt.* Zweifelhaft ist, ob *aestus* oder *incendia* als Subject zu nehmen sey, da eben sowohl die Hitze den Brand, als der Brand die Hitze weiter verbreitet. *Volvere flammas, ignem* vel *ignes, fumum* etc. kommt öfter vor. So Aen. IV, 671. *Non aliter, quam si - - f l a m m a e furentis Culmina perque hominum* v o l v a n t u r *perque deorum.* Vgl. unt. v. 759 u. III, 206. — *imponere*, i. e. *impone*

Ergo age, care pater, cervici inponere nostrae;
Ipse subibo humeris, nec me labor iste gravabit;
Quo res cumque cadent, unum et commune periclum,
Una salus ambobus erit. Mihi parvus Iulus
Sit comes, et longe servet vestigia conjunx.
Vos, famuli, quae dicam, animis advertite vestris.
Est urbe egressis tumulus templumque vetustum
Desertae Cereris juxtaque antiqua cupressus,
Religione patrum multos servata per annos;
Hanc ex diverso sedem veniemus in unam.
Tu, genitor, cape sacra manu patriosque Penatis;
Me bello e tanto digressum et caede recenti
Adtrectare nefas, donec me flumine vivo
Abluero.
Haec fatus latos humeros subjectaque colla
Veste super fulvique insternor pelle leonis
Succedoque oneri. Dextrae se parvus Iulus

---

te, ἐντίϑεσο. — *ipse humeris subibo*, i. e. *humeris te levabo* (ich will dich auf meine Schultern nehmen). *Humeris* ist der Ablativ. *Subire* heißt in dieser Verbindung unter etwas hineingehen, um es aufzuheben und zu tragen. So Horat. Serm. I, 9, 21. *Demitto auriculas ut iniquae mentis asellus, Cum gravius dorso subiit onus.* — *quo res cunque cadent*, i. e. *quocunque res evadent* vel *quemcunque eventum res habebunt.* So *cadere* öfter; wie Cic. ad Att. III, 24 init. *verebar, quorsum id casurum esset.* Vgl. Aen. XII, 203. — *longe servet vestigia conjunx*, i. e. *gressus meos observans e longinquo conjux me subsequatur.* Wozu diese Vertheilung? Damit sie nicht, wenn ihrer viele miteinander aus der Stadt hinausgingen, von den Feinden bemerkt und ergriffen würden. — *animis advertite vestris*, nehmt euch zu Gemüthe, habet darauf Acht. Gewöhnlicher *animum advertere in* vel *ad aliquam rem* sive *alicui rei.* — *urbe egressis*, i. e. *quum urbe egressi fueritis.* — *juxtaque*, i. e. *proxime*, ganz nahe dabei, dicht daneben. So *juxta* (von *jungere*) häufig; wie Aen. VI, 605. *Furiarum maxuma juxta Adcubat et manibus prohibet contingere mensas.* Vgl. oben v. 513. — *desertae Cereris*, sc. *ab iis, qui olim templum ejus frequentare ipsamque precibus ac votis colere soliti erant.* So Tibull. I, 1, 11. *Nam veneror, seu stipes habet desertus* (sc. *a cultoribus*) *in agris, Seu vetus in trivio florea serta lapis.* — *ex diverso*, i. e. *ex diversis partibus* (von verschiedenen Richtungen her). — *tu, genitor, cape sacra.* Vergleiche zu dieser Stelle oben v. 293 ff. — *me -- adtrectare nefas.* Mit blutbefleckten Händen die Bildnisse der Götter oder andere ihnen geweihte Gegenstände zu berühren galt für frevelhaft. Vgl. oben v. 167 ff. — *flumine vivo*, i. e. *aqua pura e flumine hausta* (mit reinem Flußwasser). Vgl. oben zu I, 167. — *veste super* etc. *Super* steht adverbialiter und ist mit *insternor* zu verbinden; und *humeros veste superinsternor* steht nach griechischer Weise für *humeros mihi veste superinsterno* vel *vestem humeris superinsterno.* Vgl. oben zu I, 228. — *subjectaque colla*, sc. *Anchisae patri, cervici ipsius se impositiuro.* So Ovid Pont. I, 1, 33. *Quum foret Aeneae cervix subjecta parenti.* — *succedoque oneri*,

Inplicuit sequiturque patrem non passibus aequis;
Pone subit conjunx. Ferimur per opaca locorum.
Et me, quem dudum non ulla injecta movebant
Tela neque adverso glomerati ex agmine Graji,
Nunc omnes terrent aurae, sonus excitat omnis
Suspensum et pariter comitique onerique timentem.
Jamque propinquabam portis omnemque videbar
Evasisse vicem, subito quum creber ad auris
Visus adesse pedum sonitus, genitorque per umbram
Prospiciens: Nate, exclamat, fuge, nate; propinqant;
Ardentis clipeos atque aera miscantia cerno.
Hic mihi nescio quod trepido male numen amicum

---

i. e. *onus humeris subeo* (vgl. vorher zu v. 708). So *succedere* öfter. Vgl. unt. III, 541. — *per opaca locorum*, i. e. *per opaca loca;* wie oben I, 422 *strata viarum;* u. II, 332 *angusta viarum.* Vgl. zu I, 310. — *glomerati*, i. e. *densi* vel *conferti.* So Aen. IX, 440. *Quem circum glomerati hostes, hinc comminus atque hinc, Proturbant.* Vgl. Aen. VI, 311 u. oben zu v. 341. — *adverso ex agmine*, i. e. *Graji in adversa acie pugnantes.* So im Lateinischen nicht selten *e* oder *ex*, und im Griechischen ἐκ oder ἐξ in Verbindungen, in denen im Deutschen in gebraucht wird, sobald nämlich das Ausgehen von etwas oder die Richtung von etwas her angedeutet werden soll. So Caes. B. G. I, 4. Helvetii *moribus suis Orgetorigem ex vinculis caussam dicere coegerunt.* ibid. VI, 29. *Aduatuci, -- hac pugna nuntiata, ex itinere domum reverterunt.* Vgl. ibid. c. 35. das. Herzog. — *suspensum*, sc. *inter spem metumque* (zwischen Hoffnung und Furcht schwebend). So *suspensus* häufig; wie Liv. VIII, 13 extr. *tot populos inter spem metumque suspensos animi* (i. e. *animo*) *habetis.* Aen. VI, 722. *Dicam equidem, nec te suspensum, nate, tenebo.* — *comitique onerique*, i. e. *filio, quem manu ducebam, et patri, quem in humeris gestabam.* — *portis*, i. e. *portae ab hoste aversae, ad Idam ducenti et partes australes, unde litus peti poterat.* Heyne. — *omnemque videbar evasisse vicem*, i. e. *omnes fortunae casus evitasse* vel *effugisse mihi videbar.* So *vicis* (der Nominativ *vix* ist ungebräuchlich) oft von den Wechselfällen des Glückes; also Schicksal, Unglück, Gefahr u. s. w. So Cic. ad Brut. I, 10 extr. *Velim deinceps meliora sint; sin aliter fuerit (quod dii omen avertant!) reipublicae vicem dolebo.* Eine andere, auf handschriftliche Auctorität gegründete Lesart ist *omnemque videbar evasisse viam* (ich glaubte den ganzen Weg glücklich zurückgelegt zu haben); für welche Bedeutung von *evadere* folgende Stellen zeugen: Ovid. Metam. III, 19. *Jam vada Cephisi Panopesque evaserat arva.* Aen. IV, 685. *Sic fata gradus evaserat altos.* — *adesse ad aures* steht für *pervadere* vel *accidere ad aures;* wie denn überhaupt *adesse*, gleich dem griechischen παρεῖναι, nicht selten zur Bezeichnung einer schnellen Annäherung steht; wie oben v. 330. *portis alii bipatentibus adsunt.* — *prospiciens.* Vgl. oben zu I, 155. — *ardentes*, i. e. *fulgentes* vel *coruscantes* (flammis ex aere relucentibus). So Aen. IV, 262. *atque illi stellatus jaspide fulva Ensis erat Tyrioque ardebat murice laena* etc. — *male numen amicum*, i. e. *numen inimicum* vel *infestum.* So

Confusam eripuit mentem. Namque avia cursu
Dum sequor et nota excedo regione viarum,
Heu! misero conjunx fatone erepta Creüsa
Substitit erravitne via seu lassa resedit,
Incertum; nec post oculis est reddita nostris:
Nec prius amissam respexi animumque reflexi,
Quam tumulum antiquae Cereris sedemque sacratam
Venimus. Hic demum, conlectis omnibus, una
Defuit; et comites natumque virumque fefellit.
Quem non incusavi amens hominumque deorumque?
Aut quid in eversa vidi crudelius urbe?

---

oben v. 23. *statio male fida carinis;* und Aen. IV, 8. *Quum sic unanimam adloquitur male sana* (sc. Dido) *sororem.* — *mihi confusam eripuit mentem,* i. e. *mentem mihi confudit atque eripuit. Confundere* in der metaphorischen Bedeutung verwirren ist bekannt. — *avia cursu dum sequor* etc., i. e. *dum avia cursu peto et de notis viis deflecto. Sequi* in der Bedeutung etwas verfolgen, d. i. es zu erreichen suchen, kommt vielfach vor. So Aen. IV, 361. *Italiam non sponte sequor.* Vgl. Cic. Cato maj. c. 11, 38. das. meine Anmerkung. *Regio viarum* ist die Richtung der Wege. So Caes. B. G. VII, 46. *recta regione*, in gerader Richtung. Vergl. Liv. XII, 9. Cic. Verr. V, 68, 176. — *heu! misero conjunx* etc. Man construire: *Heu! conjunx mihi misero erepta fatone substiterit, an erraverit de via, an lassa resederit, incertum mihi est.* Daß ihm seine Gemahlin entrissen worden sey, ist dem Aeneas gewiß; allein wie dieses geschehen, ob sie gestorben sey *(fatone substitit)*, oder sich verirrt habe, oder aus Ermüdung zurückgeblieben sey, das weiß er nicht. Der Indicativ *substitit - erravit - resedit* steht als Ausdruck der lebhaften Aufregung des Aeneas, welche ihn diese Fragen direct an sich selbst stellen läßt. — *fatone substitit,* i. e. *an fato obiens substitit. Fatum* ist hier, wie öfter, das Endschicksal oder das vom Schicksale festgesetzte Lebensziel; und *fatone substitit* heißt also: blieb sie in Folge des Todes zurück? So Aen. IV, 696. von der Dido, die sich selbst getödtet hatte: *quia nec fato, merita nec morte peribat* (weil sie weder eines natürlichen, noch eines verschuldeten Todes starb). Vgl. ibid. v. 449. Aen. XII, 395 u. 507. Cic. Coel. c. 32 extr. Phil. I, 4, 10. — *nec post oculis est reddita nostris*, i. e. *neque postea rursus mihi comparuit.* — *animumque reflexi*, i. e. *animum adverti.* — *tumulum antiquae Cereris*, i. e. *in collem, in quo antiquitus Ceres culta fuerat.* Vgl. vorher v. 713. — *et comites natumque virumque fefellit* steht für das prosaische *et nemini nostrum visa est.* So *fallere* oft der Aufmerksamkeit und den Blicken Anderer entgehen, verborgen bleiben u. s. w. So Ovid. Trist. I, 2, 98. *Si tamen acta deos nunquam mortalia fallunt, A culpa facinus scitis abesse mea.* Vgl. Metam. IV, 85. u. XIII, 462. — *quem non incusavi* etc. *Deos hominesque incusare* wurde gewöhnlich von solchen gesagt, die sich in bitteren Ausdrücken über ihr Schicksal beklagten. So sagt bei Tacitus (Hist. II, 47 extr.) der eines freiwilligen Todes sterbende Otho: *Praecipuum destinationis meae documentum habete, quod de nemine queror; nam incusare deos vel homines ejus est, qui vivere velit.* — *crudelius*, i. e. *quod ma-*

Ascanium Anchisenque patrem Teucrosque Penates
Commendo sociis et curva valle recondo;
Ipse urbem repeto et cingor fulgentibus armis.
Stat casus renovare omnis omnemque reverti
Per Trojam et rursus caput objectare periclis.
Principio muros obscuraque limina portae,
Qua gressum extuleram, repeto; et vestigia retro
Observata sequor per noctem et lumine lustro.
Horror ubique animos, simul ipsa silentia terrent.
Inde domum, si forte pedem, si forte tulisset,
Me refero. Inruerant Danaï et tectum omne tenebant.
Ilicet ignis edax summa ad fastigia vento
Volvitur; exsuperant flammae; furit aestus ad auras.
Procedo et Priami sedes arcemque reviso.
Et jam porticibus vacuis Junonis asylo
Custodes lecti, Phoenix et durus Ulixes,

---

gis doleret (was Schmerzlicheres). So Aen. VIII, 579. *Nunc, o nunc liceat crudelem abrumpere vitam.* Vgl. oben v. 368. — *et curva valle recondo*, sc. *Ascanium, Anchisen et Penates una cum sociis.* Unter *curva vallis* ist wohl ein Thal zu verstehen, das sich bogenförmig am Fuße des Hügels herumzog. — *stat*, i. e. *decretum est apud me* (ich bin fest entschlossen) Meist steht *sententia* dabei. So Cic. ad div. IX, 2 extr. *Sed haec tu melius; modo nobis stet illud, una vivere in studiis nostris* — *caput*, i. e. *vitam.* So Aen. V, 815. *Unum pro multis dabitur caput.* — *obscuraque limina repeto*, i. e. *ad limina noctis tenebris obscurata* (umschattet, in Dunkel gehüllt) *redeo.* In gleicher Bedeutung steht oben v. 725. *Ferimur per opaca locorum.* So Cic. Catil. I, 3 init. *si neque nox tenebris obscurare coetus nefarios -- potest.* Ibid. de nat. Deor. II, 37, 95. *quum terras nox opacasset. Repetere* ist etwas wieder aufsuchen, dazu zurückkehren u. s. w. So Liv. IX, 2 post med. *Citati inde retro, qua venerant, pergunt repetere viam.* — *retro* verbinde man mit *sequor.* — *lumine lustro*, i. e. *circumspicio et lustrando uxorem quaero.* Daß *lumen* und insbesondere *lumina* bei Dichtern nicht selten die Augen bezeichnet, ist bekannt. Vgl. oben v. 405. und unt. III, 658. *Lustrare* (von *lucere*) ist besichtigen, spähen, mustern u. s. w. So Aen. V, 578. *Postquam omnem consessum oculosque suorum Lustravere in equis* etc. — *si forte pedem -- tulisset*, i. e. *si forte eo redisset.* Das doppelte *si forte* drückt aus, daß Aeneas selbst sehr daran zweifelt, die Creusa im väterlichen Hause zu finden. Die Ausdrücke *pedem ferre aliquo*, sich irgendwohin begeben, *efferre pedem*, heraus- oder hinausgehen, und *referre pedem*, zurückgehen, kommen mehrfach vor. Vgl. oben v. 657. Georg. IV, 485. — *exsuperant flammae*, sc. *summa fastigia* (die Flammen schlagen darüber hinaus). — *porticibus vacuis.* Vgl. oben v. 528. — *Junonis asylo*, i. e. *Junonis in templo, in arce sito. Asylum* (aus ἀ privat. und σύλη, die Beraubung) bezeichnet eine öffentliche Freistätte, wo jeder, der sich dahin flüchtete, gegen Gewaltthätigkeit gesichert war; am meisten galten Tempel und heilige Haine als solche. Vgl. Cic. Verr. I, 33, 85. Liv. I, 8 u. XXXV, 51, 2. — *crate-*

Praedam adservabant. Huc undique Troïa gaza,
Incensis erepta adytis, mensaeque deorum
Crateresque auro solidi captivaque vestis,
Congeritur. Pueri et pavidae longo ordine matres
Stant circum.
Ausus quin etiam voces jactare per umbram
Inplevi clamore vias, moestusque Creüsam
Nequidquam ingeminans iterumque iterumque vocavi.
Quaerenti et tectis urbis sine fine furenti
Infelix simulacrum atque ipsius imago Creüsae
Visa mihi ante oculos, et nota major imago.
Obstupui steteruntque comae et vox faucibus haesit.
Tum sic adfari et curas his demere dictis:
Quid tantum insano juvat indulgere dolori,
O dulcis conjunx? non haec sine numine divom
Eveniunt; nec te hinc comitem asportare Creüsam

---

resque auro solidi, i. e. *crateres e solido auro facti* (aus gediegenem Golde). Vgl. Georg. III, 26. Aen. VI, 69. — *pueri et pavidae matres*, i. e. *pueri captivi una cum matribus*. Vgl. unt. III, 323. Ovid. Metam. XIII, 412 ff. Pausan. X, 25. — *ausus voces jactare*, i. e. *claras voces edere ausus sum* (ich wagte es, laut zu rufen). Vgl. oben zu I, 102. — *ingeminans*, sc. *voces*. Vgl. oben zu I, 747. — *tectis urbis furenti*, i. e. *furibundi instar tecta* sive *moenia urbis percurrenti*. So *furere* häufig wie ein Rasender handeln; wie Ovid. Metam. XIV, 451. *furit pro conjuge Turnus*. Vgl. oben zu I, 491. — *infelix simulacrum*. *Infelix* steht als Ausdruck des Bedauerns, indem die Alten den Tod für ein Unglück und die Gestorbenen für bedauernswerth hielten. *Simulacrum* (von *simulare*, und dieses von *similis)* steht, gleich εἴδωλον, nicht selten von Luftgebilden oder Phantomen, insbesondere von den Schattenbildern der Verstorbenen. So Georg. I, 477. *simulacra modis pallentia miris Visa sub obscurum noctis*. Ibid. IV, 472. *At cantu* (sc. *Orpheos*) *commotae Erebi de sedibus imis Umbrae ibant tenues simulacraque luce carentum*. — *nota major imago*, i. e. *major quam*, *dum vivebat, fuerat et quasi jam dea facta*. Man dachte sich nämlich die Götter und Halbgötter von übermenschlich hoher Gestalt. Vergl. hierüber Heyne's Excurs. XIII zum I. Buche. — *steteruntque comae*, i. e. *adrectae sunt* vel *horruere comae*. So Aen. IV, 280. *At vero Aeneas adspectu obmutuit amens*, *Adrectaeque horrore comae et vox faucibus haesit*. Man bemerke, daß die vorletzte Sylbe in *steterunt* gegen die Regel kurz gebraucht ist. So Propert. II, 2, 35. *Haec tibi contulĕrunt coelestia munera divi*. — *tum sic adfari*, sc. *visa est*, welches herabzubeziehen ist. Vgl. unt. III, 148 ff. — *non haec sine numine divom eveniunt*, i. e. *volentibus diis* vel *ex voluntate deorum haec eveniunt*. So Hom. Il. V, 185. Ὀυχ ὅγ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται. *Numen* für *voluntas*, zumal wenn von dem Willen höherer Wesen die Rede ist, kommt häufig vor. Vgl. oben zu I, 133. — *nec fas est*, i. e. *in fatis non est* vel *fatum tibi non est* (es ist dir vom Schicksale nicht bestimmt. So Cic. Fat. c. 12 extr. *Si fatum*

Fas, aut ille sinit superi regnator Olympi.
Longa tibi exsilia et vastum maris aequor arandum:
Et terram Hesperiam venies; ubi Lydius arva
Inter opima virum leni fluit agmine Thybris.
Illic res laetae regnumque et regia conjunx
Parta tibi; lacrimas dilectae pelle Crëusae.
Non ego Myrmidonum sedes Dolopumve superbas
Adspiciam, aut Grajis servitum matribus ibo
Dardanis et divae Veneris nurus;
Sed me magna deum genetrix his detinet oris.

---

tibi est, ex hoc morbo non convalescere; - - non convalesces. Vergl. oben I, 206. — *longa exsilia*, i. e. *longi errores subeundi tibi sunt.* So *exsilium* oft der Aufenthalt außerhalb des Vaterlandes überhaupt; oft auch der Ort, an welchem man sich außerhalb des Vaterlandes aufhält, wie unt. III, 4. *Diversa exsilia et desertas quaerere terras Auguriis agimur divom.* Aeneas und die Trojaner werden als solange in der Verbannung lebend dargestellt, bis sie das neue Vaterland aufgefunden und erobert haben. — *maris aequor arandum*, i. e. *maria tibi peragranda* vel *obeunda sunt.* Vgl. unt. III, 495. Gewöhnlicher ist *secare* vel *sulcare aequora.* Vgl. Aen. V, 158 und IX, 103. — *Hesperiam*, i. e. *in Italiam. Hesperia* (von ἑσπέρα) bezeichnet bald Spanien, bald (vom Standpunkte der Griechen aus) Italien; bei Virgilius in der Aeneide durchgängig das letztere, weil Aeneas von Osten her kam und ihm also Italien, sein neues Vaterland, gegen Westen lag. — *Lydius Thybris*, i. e. *Etruscus Thybris;* denn die Etrusker ließen die Alten aus Lydien abstammen. So Georg. I, 499. *Romule Vestaque mater, Quae Tuscum Tiberim et Romana palatia servas.* Die Tiber trennte bekanntlich Latium von Etrurien und gehörte sonach beiden Ländern an. — *leni agmine*, in sanftem Zuge. Aehnlich Georg. I, 323. *Saepe etiam immensum coelo venit agmen aquarum.* — *parta tibi* sc. *sunt*, i. e. *fato tibi destinata sunt. Parere* öfter, mit *parare* synonym, zuwege bringen, in Bereitschaft setzen u. s. w. So Cic. Off. II, 9 init. *Haec autem - - quibus rebus pariuntur a singulis, eisdem fere a multitudine;* wo jedoch Ernesti *parantur* liest. — *lacrimas dilectae pelle Crëusae*, i. e. *ne propter dilectam tibi Crëusam lacrimas effunde* vel *noli dilectae tibi Crëusae mortem lacrimis prosequi.* Auf ähnliche Weise läßt Propertius (IV, 11, 1) die abgeschiedene Cornelia zu ihrem noch lebenden Gemahle sagen: *Desine, Paulle, meum lacrimis urguere sepulcrum. Crëusae* ist der Genit. Objecti, wie oben I, 462. *Sunt lacrimae rerum;* und ibid. v. 28. *rapti Ganymedis honores.* — *sedes superbas.* Die den Bewohnern zukommende Eigenschaft ist auf deren Wohnsitze übergetragen. So unt. III, 3. *ceciditque superbum Ilium.* Vgl. zu dieser Stelle unt. III, 321 ff. — *Grajis matribus. Mater* steht nicht selten zur Bezeichnung von Frauen überhaupt, wie Aen. V, 622. *Ac sic Dardanidum mediam se matribus infert.* Vergl. ibid. v. 644. 654. VI, 306. VII, 813. XI, 478. — *magna deum genetrix*, i. e. *Cybele, quae deorum mater putabatur ideoque magna Mater dicebatur, cujus sacra ex Creta in Troada erant traducta.* Vgl. unt. III, 111 ff. Georg. IV, 64. Aen. VII, 139 u. IX, 108 ff. Creusa wird als von

Jamque vale et nati serva communis amorem.
Haec ubi dicta dedit, lacrimantem et multa volentem
Dicere deseruit tenuisque recessit in auras.
Ter conatus ibi collo dare brachia circum;
Ter frustra conprensa manus effugit imago,
Par levibus ventis volucrique simillima somno.
Sic demum socios, consumta nocte, reviso.
   Atque hic ingentem comitum adfluxisse novorum
Invenio admirans numerum, matresque virosque,
Conlectam exsilio pubem, miserabile volgus.
Undique convenere animis opibusque parati,
In quascumque velim pelago deducere terras.

---

der Cybele den Mühsalen des irdischen Daseyns enthoben und in den Kreis ihrer Nymphen aufgenommen dargestellt. — *jamque vale etc.* Auf ähnliche Weise und eben so rührend sagt bei Propertius in der oben angeführten Elegie (v. 73 ff.) Cornelia zu ihrem Gatten: *Nunc tibi commendo, communia pignora, natos: Haec cura et cineri spirat inusta meo. Fungere maternis vicibus, pater.* Vgl. Eurip. Alcest. v. 378. — *tenuisque recessit in auras*, sie verschwand wieder in die Luft (aus welcher sie als Schattenbild hervorgetreten war). Aehnlich Aen. IV, 705. *in ventos vita recessit* (das Leben entschwand in der Luft). — *ter conatus ibi* etc. So Hom. Odyss. XI, 206. τρίς μὲν ἐφωρμήθην, ἑλέειν (sc. μητέρα) τέ με θυμὸς ἀνώγει, τρίς δέ μοι ἐκ χειρῶν, σκιῇ εἴκελον ἢ καὶ ὀνείρῳ, ἔπτατο etc. Georg. IV, 500. *Dixit* (sc. *Euridice*) *et ex oculis subito, ceu fumus in auras Conmixtus tenuis, fugit diversa, neque illum Prensantem nequidquam umbras et multa volentem Dicere praeterea vidit.* Vgl. Aen VI, 700 f. — *volucrique simillima somno.* Der Schlaf wurde geflügelt dargestellt, und sein Geleite bildeten die Träume; daher *somnus* zuweilen der Gott der Träume, in welcher Bedeutung es auch hier genommen werden kann. So Aen. V, 835. *Jamque fere mediam coeli nox humida metam Contigerat; placida laxarant membra quiete Sub remis fusi per dura sedilia nautae: Quum levis aetheriis delapsus Somnus ab astris Aëra dimovit tenebrosum et dispulit umbras, Te, Palinure petens, tibi somnia tristia portans* etc. Vgl. Ovid. Metam. XI, 596 ff. — *consumta nocte*, i. e. *finita nocte.* So *consumere* öfter hin- oder zubringen; wie Caes. B. G. V, 9. *Sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit, - - quod, magna parte diei consumta, munitioni castrorum tempus relinqui volebat.* — *conlectam exsilio pubem*, i. e. *collectam ad exsilium* sive *ad capessendam fugam juventutem. Exsilio* ist der Dativ des Zweckes. *Pubes* in der Bedeutung junge Mannschaft kommt nicht selten vor; wie oben v. 477. *omnis Scyria pubes.* Aen. V, 74. *Hoc Helymus facit, hoc aevi maturus Acestes, Hoc puer Ascanius; sequitur quos cetera pubes.* Vergl. Ibid. v. 119. 450. 573. — *animis opibusque parati*, i. e. *me sequi* (was aus dem folgenden *deducere* zu ergänzen ist) *et omnia pericula fortiter subire* (animis) *parati et rebus ad discedendum et iter faciendum necessariis* (opibus) *instructi.* — *jamque jugis* etc., i. e. *jamque super summis Idae jugis* (zuhöchst über dem Ida) *lucifer sive Veneris stella oriens videbatur.*

Jamque jugis summae surgebat Lucifer Idae
Ducebatque diem; Danaïque obsessa tenebant
Limina portarum, nec spes opis ulla dabatur.
Cessi et sublato montem genitore petivi.

Summus ist hier auf ähnliche Weise mit *Idae* anstatt mit *jugis* verbunden, wie oben v. 302. *summi fastigia tecti Adscensu supero* mit *tecti* anstatt, wie man erwarten sollte, mit *fastigia*. Jedoch hat diese Verbindung in beiden Stellen nichts Anstößiges, sondern läßt sich vielmehr vollkommen rechtfertigen. *Summi fastigia tecti* ist nämlich der Giebel oder First des Daches da, wo es am höchsten ist; und so ist auch *juga summae Idae* zu erklären. — *ducebatque diem*. Der Morgenstern sowie die Morgenröthe (Ἠώς, Aurora) werden von den Dichtern öfter als den Tag am Himmel heraufführend dargestellt. So Ecl. VIII, 17. *Nascere praeque diem veniens age* (i. e. *praeveniens diem age*), *Lucifer*, *almum*. Aen. V, 65. *si nona diem mortalibus almum Aurora extulerit radiisque retexerit orbem.* Ibid. XI, 182. *Aurora interea miseris mortalibus almam Extulerat lucem*, *referens opera atque labores.* — *opis*, i. e. *salutis.* — *montem*, i. e. *Idaei jugi partem*, *quae ad Antandrum ferebat.* Vgl. unt. III, 5 f. Aen. IX, 80 f. Eine andere nicht zu verwerfende Lesart ist *montes.* — *cessi*, i. e. *fatali necessitati cessi et abii* (ich fügte mich in den Willen des Schicksals und zog ab). *Cedere* ist nachgeben, sich dem Drange der Umstände fügen u. s. w. Vgl. Cic. pr. Milone c. 23, 63. —

Aeneis.

Drittes Buch.

Inhalt.

Nach der Zerstörung Troja's sammelt Aeneas die Ueberreste der Seinigen, welche dem Morde und dem Brande entronnen waren, rüstet bei Antandros eine Flotte von zwanzig Schiffen aus und segelt hierauf zuerst nach Thracien. Während er dort den Grund zu einer Stadt legt, wird er durch die Wundererscheinung des von Polymnestor ermordeten Polydoros abgeschreckt und nimmt daher seinen Lauf nach Delos (V. 1—77). Nachdem er daselbst das Orakel des Apollo befragt und von demselben die Weisung erhalten hat, die alte Mutter seines Geschlechtes, d. h. sein ursprüngliches Vaterland aufzusuchen, wendet er sich, durch die falsche Deutung seines Vaters Anchises verleitet, nach Creta (V. 77—124). Als er aber daselbst, nachdem er bereits eine Stadt angelegt hatte, von einer verheerenden Pest heimgesucht wurde, verläßt er, von den Penaten im Traume dazu ermahnt, Creta und nimmt seinen Lauf nach Italien (V. 124—192). Auf dieser Fahrt wird er durch einen plötzlich entstandenen Sturm zuerst an die strophadischen Inseln verschlagen und daselbst von den Harpyien beunruhiget (V. 192—268); bald aber tragen ihn die Wellen nach Actium, wo er dem Apollo zu Ehren Spiele feiert (V. 268—290). Von da aus erreicht er, indem er an Corcyra vorbeifährt, Epirus, über welches damals Helenus, des Priamus Sohn, herrschte, welchem nach der Ermordung des Pyrrhus Andromache als Gemahlin zu Theil geworden war. Helenus nimmt den Aeneas gastfreundlich auf, überhäuft ihn mit allen möglichen Beweisen der Menschenfreundlichkeit und setzt ihn von den ihm zu Land und zur See drohenden Gefahren in Kenntniß (V. 290—505). Aeneas verläßt hierauf Epirus, fährt an Tarent und der äußersten Küste Italiens vorbei und landet an demjenigen Theile Sicilien's, welcher an dem Berge Aetna liegt. Daselbst nimmt er den um Schutz flehenden Achemenides, welcher von Ulysses in der Höhle des Cyclopen zurückgelassen worden war, auf, und lichtet, von diesem über die Wildheit der Cyclopen belehrt, die Anker (V. 505—683); und nachdem er, eingedenk der Lehren des Helenus, mit Vermeidung der Gefahren der Charybdis und der Scylla, die Gestade Sicilien's in einem weiten Bogen umfahren hat, fährt er endlich bei Drepanum an, woselbst Anchises, theils durch Alter, theils durch die Beschwerden einer langen Seefahrt geschwächt, sein Leben beschließt (V. 683—713). Von da aus sucht er Italien zu gewinnen, wird aber durch einen plötzlichen von Aeolus losgelassenen Sturm nach Africa verschlagen, was der Dichter im I. Buche ausführlich erzählt hat.

Postquam res Asiae Priamique evertere gentem
Inmeritam visum superis, ceciditque superbum

Res Asiae, i. e. *regnum* vel *opes Asiae* (sc. *minoris, cujus magnam partem Priamus imperio tenuerat*). Vgl. oben II, 4 u. 556. — *inmeritam*, i. e. *innoxiam* vel *quae nihil commeruit*. So Ovid. Trist. II, 274. *Discitur, innocuas ut agat, facundia, caussas; Protegit haec*

Ilium et omnis humo fumat Neptunia Troja;
Diversa exsilia et desertas quaerere terras
Auguriis agimur divom, classemque sub ipsa
Antandro et Phrygiae molimur montibus Idae,
Incerti, quo fata ferant, ubi sistere detur;
Contrahimusque viros. Vix prima inceperat aestas,
Et pater Anchises dare fatis vela jubebat;
Litora quum patriae lacrimans portusque relinquo
Et campos, ubi Troja fuit. Feror exsul in altum
Cum sociis natoque Penatibus et magnis dis.
Terra procul vastis colitur Mavortia campis —
Thraces arant — acri quondam regnata Lycurgo,

---

sontes immeritosque premit. — *humo fumat Neptunia Troja*, i. e. *incendio conflagrata* vel *combusta et in cineres dilapsa (humi strata) Troja fumat.* Wegen *Neptunia Troja* vgl. oben II, 625; und zu *humo fumat Troja* II, 290. *ruit alto a culmine Troja;* u. v. 603. *sternitque a culmine Trojam.* — *desertas terras*, i. e. *terras non habitatas* vel *ab incolis vacuas.* Ueber *exsilium* vgl. oben zu II, 780; und über *diversus* zu I, 70. — *auguriis divom agimur.* Vgl. oben I, 382 f. II, 682 u. 780. — *sub ipsa Antandro.* Antandros war eine Stadt in Mysien nicht fern von dem alten Ilium am Fuße des Idagebirges, zur Zeit des Aeneas noch unerbaut. *Sub* heißt hier, wie öfter, unten an (am Fuße), nahe dabei. So Liv. I, 3 ante med. *novam ipse aliam* (sc. urbem) *sub Albano monte condidit.* Ueber *ipse* vgl. oben zu II, 442. — *molimur*, i. e. *aedificare adgredimur. Moliri* ist etwas zu bewerkstelligen oder in's Werk zu setzen suchen, und wird vorzüglich von solchen Unternehmungen gesagt, die mit Mühe und Anstrengung verbunden sind. So unt. v. 133. *Ergo avidus muros optatae molior urbis.* Vgl. oben I, 424. Aen. VI, 477. — *ubi sistere detur*, i. e. *ubi considere* vel *domicilium collocare nobis concedatur.* So Ovid. Metam. I, 307. *Quaesitisque diu terris, ubi sidere detur, In mare lassatis volucris vaga decidit alis. Sistere* (sc. *se* vel *gradum*) heißt stille stehen, Halt machen u. s. w. So Aen. VI, 465. *Siste gradum teque adspectu ne subtrahe nostro.* Georg. I, 479. *Infandum! sistunt amnes terraeque dehiscunt.* Ueber *dare* mit einem davon abhängigen Infinitiv vgl. oben zu I, 79. — *prima aestas*, i. e. *ineuntis aestatis tempus* (das Frühjahr). — *dare fatis*, sc. *propter deorum jussa et monita.* Heyne. *Dare* ist hier preisgeben, überlassen u. s. w. — *feror*, i. e. *evehor.* So *ferri* häufig vom Fahren zu Schiffe; wie gleich nachher v. 16. *Feror huc* etc. — *cum sociis.* Vgl. oben II, 796. — *magnis dis* ist der näheren Erklärung wegen dem *Penatibus* beigefügt; denn die *magni dii* sind eben die Penaten selbst, sowie oben II, 296 die Vesta *potens* genannt wird. Vgl. unt. v. 148. — *terra Mavortia.* Thracien galt schon zu Homer's Zeiten als das dem Mars geheiligte Land und als der Lieblingsaufenthalt desselben. Vergl. unt. v. 35. — *vastis campis* ist mit *terra* in der Art zu verbinden, wie oben I, 164. *silvis scena coruscis*, und gleich nachher v. 166. *scopulis pendentibus antrum;* also ein Land mit weiten oder ausgebreiteten Gefilden. — *Thraces arant*, sc. *eam terram.* — *acri quondam regnata Lycurgo* steht nach griechischer Weise für *re-*

Hospitium antiquum Trojae sociique Penates,
Dum fortuna fuit. Feror huc et litore curvo
Moenia prima loco, fatis ingressus iniquis,
Aeneadasque meo nomen de nomine fingo.
Sacra Dionaeae matri divisque ferebam
Auspicibus coeptorum operum; superoque nitentem
Coelicolum regi mactabam in litore taurum.

---

gnata quondam ab acri Lycurgo. Acer heißt hier, mit *saevus* synonym, streng, hart u. s. w. Vgl. oben II, 414. Die Sage von dem thracischen Könige Lycurgus, der aus Feindschaft gegen den Bacchus alle Weinstöcke in seinem Lande umhauen ließ und, von Bacchus deßhalb mit Wahnsinn bestraft, zuletzt sich selbst den Fuß abhieb oder nach Anderen sich selbst, sowie seine Gemahlin und seinen Sohn tödtete, ist bekannt — *sociique Penates* ist nichts anderes als nähere Erklärung des *hospitium antiquum;* ein von alten Zeiten her mit Troja durch Gastfreundschaft verbundenes und gleichsam durch den Bund der beiderseitigen Penaten befreundetes Land. Ueber *Penates* vgl. oben zu I, 68. Hinsichtlich des zwischen den Trojanern und Thraciern bestandenen Bündnißes vgl. Hom. Il. II, 844 ff. — *dum fortuna fuit*, i. e. *dum fortuna manebat* sive *dum Troja fortuna secunda utebatur.* So oben II, 455. *dum regna manebant;* und I, 268. *dum res stetit Ilia regno.* — *moenia prima loco*, i. e. *primae urbis fundamenta jacio. Locare* in der Bedeutung den Grund zu etwas legen oder etwas anlegen u. s. w. kommt mehrfach vor. So oben I, 247. *Hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit Teucrorum.* Vgl. Aen. IV, 266. — *fatis ingressus iniquis*, i. e. *fatis nolentibus* vel *non faventibus.* Das Schicksal wollte nicht, daß Aeneas sobald und so nahe ein neues Vaterland finden sollte; dieses schließt er aus der nachfolgenden Unglückserscheinung. — *Aeneadasque meo nomen de nomine fingo*, i. e. *et novae urbis incolas de meo nomine Aeneadas voco.* Als die von Aeneas gegründete und nach ihm benannte Stadt scheint der Dichter Aenos genommen zu haben, über welche sich bei Ammianus Marcellinus (XXII, 8 init.) folgende Stelle findet: *Aenos, qua diris auspiciis coepta, moxque relicta ad Ausoniam veterem ductu numinum properavit Aeneas.* Vgl. Plin. IV, 11. — *matri Dionaeae*, i. e. *Veneri.* So hieß Venus von ihrer Mutter Dione. Vgl. Cic. de nat. Deor. III, 23, 59. — *auspicibus coeptorum operum*, i. e. *quorum auspiciis opera incepta peraguntur, quosque, ut inceptum nostrum juvarent et secundarent, orabamus.* So *auspex*, dessen eigentliche Bedeutung bekannt ist, öfter der Stifter und Leiter eines Unternehmens; besonders wurde es von Göttern gesagt. So Aen. IV, 45. *Dis equidem auspicibus* (unter der Leitung der Götter) *reor et Junone secunda Hunc cursum Iliacas vento tenuisse carinas.* Vgl. Horat. Od. I, 7, 27. — *nitentem*, i. e. *candidum;* denn dem Jupiter wurden weiße Opferthiere geschlachtet. *Nitere*, *nitidus* und *nitor* werden von solchen Dingen gebraucht, die vermöge ihrer reinen, glatten, blanken oder fettigen Oberfläche einen milden Glanz verbreiten. So sagt bei Phädrus (III, 7, 4) der Wolf zu dem wohlgenährten Hunde: *Unde sic, quaeso, nites?* Und ebendaselbst (I, 13, 6) steht: *O qui tuarum, corve, pennarum est nitor* (wie glänzendweiß sind deine Federn)! — *quo summo*, i. e. *cujus in vertice.*

Forte fuit juxta tumulus, quo cornea summo
Virgulta et densis hastilibus horrida myrtus.
Adcessi viridemque ab humo convellere silvam
Conatus, ramis tegerem ut frondentibus aras,
Horrendum et dictu video mirabile monstrum.
Nam, quae prima solo ruptis radicibus arbor
Vellitur, huic atro liquuntur sanguine guttae
Et terram tabo maculant. Mihi frigidus horror
Membra quatit, gelidusque coit formidine sanguis.
Rursus et alterius lentum convellere vimen
Insequor et caussas penitus tentare latentis;
Ater et alterius sequitur de cortice sanguis.
Multa movens animo Nymphas venerabar agrestis
Gradivumque patrem, Geticis qui praesidet arvis,
Rite secundarent visus omenque levarent.

Vgl. Zumpt §. 685. Ramsh. §. 152. — *densis hastilibus horrida myrtus*, i. e. *myrtus densis virgis horrens. Hastilia* steht per Metonymiam für *virgae myrti*, weil die Alten aus den Ruthen der Myrte die Schafte zu Speeren und Wurfspießen verfertigten. So Georg. II, 447. *At myrtus validis hastilibus et bona bello Cornus* etc. *Horrere* und *horridum esse* in der Bedeutung rauh und struppig seyn von etwas ist bekannt. Vgl. oben zu I, 634. — *ramis ut tegerem frondentibus aras.* Man pflegte bei feierlichen Opfern die Altäre zu bekränzen. So oben II, 247. *Nos delubra deum miseri -- festa velamus fronde per urbem.* Die Myrte war der Venus geweiht; daher wählt Aeneas bei dem für sie veranstalteten Opfer Myrtenzweige zur Bekränzung der Altäre aus. — *huic atro liquuntur sanguine guttae*, i. e. *ex ea guttae sanguineae manant.* — *coit*, i. e. *coagulatur* (gerinnt). Vgl. Plin. Hist. nat. XXII, 22 post med. — *alterius*, sc. *arboris.* — *insequor*, i. e. *insto* (ich beharre dabei, ich gebe mir Mühe). So Cic. Orat. II, 3, 10. *Nec vero te -- insequor ut erudiam;* wo *te* von *erudiam* abhängig genommen werden muß. — *tentare*, i. e. *explorare* vel *indagare.* So *tentare* öfter. Vergl. Cic. Legg. I, 22, 59. Ibid. II, 3, 6. — *multa movens animo*, i. e. *multa mecum reputans.* Vgl. oben zu I, 50. — *Gradivumque patrem*, i. e. *Martem Indigetem.* Vgl. oben v. 13. *Gradivus* ist ein öfter vorkommender Beiname des Mars, dessen Ableitung und Bedeutung nicht bestimmt ausgemittelt ist. Unter den Nymphen, denen Aeneas seine Verehrung bewies, sind die Hamadryaden zu verstehen; daher das Beiwort *agrestes.* Vgl. Ecl. X, 62. das. Voß. — *rite*, d. h. den Ceremonien gemäß (unter denen sie nämlich verehrt worden seyen), oder nach Beobachtung der vorgeschriebenen Ceremonien. Aehnlich steht Aen. X, 254. *tu rite propinques* (i. e. *adducas* vel *admoveas*) *Augurium, Phrygibusque adsis pede, diva, secunda.* — *omenque levarent*, i. e. *ut malum omen averterent. Omen* steht bald von glücklichen, bald von unglücklichen Vorbedeutungen; für sich allein stehend bezeichnet es häufiger die letzteren, als die ersteren. *Levare* heißt eigentlich erleichtern, steht aber nicht selten von gänzlicher Aufhebung oder Wegräumuug einer Sache. Vgl. oben zu II, 146. — *visus*, i. q. *visa* vel *ostenta.* Vgl. unt. v. 173. — *ob-*

Tertia sed postquam majore hastilia nisu
Adgredior genibusque adversae obluctor arenae;
(Eloquar, an sileam?) gemitus lacrimabilis imo
Auditur tumulo et vox reddita fertur ad auris:
Quid miserum, Aenea, laceras; jam parce sepulto;
Parce pias scelerare manus. Non me tibi Troja
Externum tulit, aut cruor hic de stipite manat.
Heu! fuge crudelis terras, fuge litus avarum.
Nam Polydorus ego! Hic confixum ferrea texit
Telorum seges et jaculis increvit acutis.
Tum vero ancipiti mentem formidine pressus
Obstupui, steteruntque comae et vox faucibus haesit.
Hunc Polydorum auri quondam cum pondere magno
Infelix Priamus furtim mandarat alendum
Threïcio regi, quum jam diffideret armis

---

luctor, i. e. *obnitor*, mit dem Nebenbegriffe großer Anstrengung. *Adversa arena* ist der entgegenstehende Sand. — *gemitus lacrimabilis. Lacrimabilis* hat bald passive Bedeutung, beweinenswerth; wie Ovid. Metam. II, 796. *Vixque tenet lacrimas* (sc. *Invidia*), *quia nil lacrimabile cernit;* bald active, Thränen verursachend, zu Thränen rührend, wie hier. Doch kann es in der angeführten Stelle des Ovidius ebenfalls in der zweiten Bedeutung genommen werden. — *vox reddita*, i. e. *vox edita*. So auch *reddere verba* vel *dicta* öfter einfach für *edere verba* (reden oder sprechen). — *jam*, i. e. *tandem*, endlich einmal. — *parce scelerare manus*, i. e. *abstine scelere manus tuas contaminare*. So *parce* und *parcite* mit einem davon abhängigen Infinitiv bei Dichtern öfter zur Umschreibung eines negativen Imperativ's; wie Ecl. III, 94. *Parcite, oves, nimium procedere.* — *tulit*, i. e. *protulit* vel *genuit*. So *ferre* öfter. Vgl. Georg. IV, 145. — *aut cruor hic de stipite manat*, i. e. *non de trunco, sed de corpore meo sanguis manat.* — *litus avarum.* Habgierig wird das Gestade genannt wegen der Habsucht seiner Bewohner, insbesondere des Polymnestor. — *hic confixum ferrea texit telorum seges*, i. e. *hic emissis in me telis confixus et obrutus sum. Seges* öfter von einer dichten, saatähnlichen Menge; hier um so passender, da die auf Polydorus geschleuderten Wurfgeschosse als zu Bäumen aufgewachsen dargestellt werden. Vgl. Ovid. Metam. III, 110. Virgilius läßt den Polydorus, im Widerspruche mit Euripides (in der Hekabe) durch Geschosse getödtet werden. — *jaculis increvit acutis*, i. e. *tela, ut erant emissa, in arbores excreverunt.* Zweifelhaft ist, ob *jaculis acutis* als Ablativ zu nehmen ist, so daß es hieße: die Saat wuchs aus den spitzigen Geschossen heran; oder als Dativ: sie wuchs zu spitzigen Geschossen heran, so daß *jacula* eben so und aus dem nämlichen Grunde, wie oben *hastilia*, metonymisch für *arbores* stünde. — *ancipiti mentem formidine pressus* steht abermals nach griechischer Weise f. *mente ancipiti formidine oppressa. Anceps* heißt hier zweifelhaft machend, beängstigend. — *hunc Polydorum* etc. Vgl. Eurip. Hec. init. — *furtim.* Es mußte nämlich die Aufmerksamkeit der Griechen getäuscht werden, welche die Stadt zu Land und zur See eingeschlossen hielten. — *Threïcio regi*, sc. *Polymnestori.* —

Dardaniae cingique urbem obsidione videret.
Ille, ut opes fractae Teucrum et Fortuna recessit,
Res Agamemnonias victriciaque arma secutus
Fas omne abrumpit, Polydorum obtruncat et auro
Vi potitur. Quid non mortalia pectora cogis,
Auri sacra fames. Postquam pavor ossa reliquit,
Delectos populi ad proceres primumque parentem
Monstra deum refero et, quae sit sententia, posco.
Omnibus idem animus scelerata excedere terra,
Linqui pollutum hospitium et dare classibus austros.
Ergo instauramus Polydoro funus, et ingens
Adgeritur tumulo tellus; stant Manibus arae,

Fortuna recessit. Recedere wird nicht selten von nicht sinnlichen Dingen gesagt. Vgl. oben II, 791. Aen. IV, 705. — *res Agamemnonias*, i. e. *Agamemnonis opes*, wie im Deutschen: er folgt der Sache des Agamemnon. Vgl. oben v. 1. — *fas omne abrumpit*, i. e. *divina humanaque jura infringit* vel *violat. Fas* (von *fari*) ist das göttliche Recht, das, was vor Gott und nach dem natürlichen Gesetze recht und erlaubt ist; es findet sich oft mit *jus* verbunden; wie Cic. Harnsp. respons. c. 16, 34. *Oratores contra jus fasque interfectos.* Vgl. ibid. ad Att. I, 16, 6. — *quid non* etc. *Quid* ist der Accusativ und läßt sich durch einen zu ergänzenden Infinitiv, etwa *facere*, erklären. Vgl. Aen. IV, 412. S. über dergleichen Accusative Ramsh. §. 132. 5. — *auri sacra fames*, verfluchter Golddurst. *Sacer* ist geweiht, entweder den himmlischen Göttern, also heilig; oder den unterirdischen, daher verflucht, verwünscht u. s. w. Vgl. Horat. Serm. II, 3, 181. das. Heindorf. Plaut. Bacch. IV, 6, 14. Wie *auri fames*, so sagt man auch *auri* vel *argenti sitis*. So Horat. Epp. I, 18, 23. *Quem tenet argenti sitis importuna famesque.* — *primumque*, i. e. *in primis* sive *ante omnes*. Vgl. oben II, 263. — *refero*, i. e. *nuntio* (ich melde oder hinterbringe). So *referre*, gewöhnlich mit dem Dativ der Person, der man etwas hinterbringt, nicht selten. Vgl. oben I, 309 u. unt. v. 170. — *quae sit sententia, posco*, i. e. *quid de ista re sentiant quidque faciendum arbitrentur, eos interrogo.* Ueber *poscere*, etwas zu wissen verlangen u. s. w., vgl. oben zu I, 414. — *omnibus idem animus*, i. e. *omnibus idem placuit. Animus* für Gesinnung, Absicht u. s. w. ist bekannt. — *dare classibus austros* steht für *dare classem* vel *naves austris*, indem zwischen Schiffen und Wind ein gewisses Wechselverhältniß gedacht werden kann, so daß den dem Winde ausgesetzten Schiffen der Wind gleichsam zugewendet wird. — *instauramus Polydoro funus* steht als solemner Ausdruck für *Polydoro funus facimus* vel *Polydori funus celebramus;* wir veranstalten ihm ein feierliches Leichenbegängniß. *Instaurare* ist etwas feierlich (d. i. mit Beobachtung der herkömmlichen Ceremonien) veranstalten. So Aen. VII, 146. *Certatim instaurant epulas, atque omine magno Crateras laeti statuunt et vina coronant.* — *tumulo*, sc. *exstruendo* (zu einem Hügel). — *stant Manibus arae* steht f. *ara Manibus statuitur*, mit dem Nebenbegriffe der Schnelligkeit, womit es geschah; also augenblicklich ist ein Altar errichtet. *Arae* steht per Synecdochen für *ara*, wie oben II, 202. *Solem-*

Caeruleis moestae vittis atraque cupresso,
Et circum Iliades crinem de more solutae.
Inferimus tepido spumantia cymbia lacte
Sanguinis et sacri pateras; animamque sepulcro
Condimus et magna supremum voce ciemus.
Inde, ubi prima fides pelago placataque venti
Dant maria et lenis crepitans vocat auster in altum,
Deducunt socii navis et litora conplent.
Provehimur portu, terraeque urbesque recedunt.
Sacra mari colitur medio gratissima tellus
Nereïdum matri et Neptuno Aegaeo,
Quam pius Arcitenens oras et litora circum
Errantem Gyaro celsa Myconoque revinxit,
Inmotamque coli dedit et contemnere ventos.

---

nis taurum ingentem mactat ad aras; wenn nicht etwa zwei Altäre errichtet waren. Vgl. Ecl. V, 66. — *moestae*, i. e. *in moestitiae signum vittis* etc. *ornatae.* So *moestus* öfter Traurigkeit anzeigend oder Trauer verkündend; wie *moesta vestis* (Trauerkleid), *moesta tuba*, *moesti capilli* etc. Vgl. Propert. III, 4, 13. u. IV, 11, 9. Ovid. Fast. IV, 854. — *crinem de more solutae.* Vgl. oben I, 228. Die Frauen trugen bei den Alten zum Zeichen der Trauer die Haare aufgelöst. Vgl. Aen. XI, 35. — *spumantia cymbia lacte.* Den Gestorbenen opferte man unter Anderem auch Milch. Vgl. Ecl. V, 67. — *sanguinis*, *sumtae* sc. *de caesa victima.* Vgl. Aen. V, 77 f. — *animamque sepulcro condimus*, i. e. *sepeliendo corpore animam* vel *Manes placamus et quieti suae reddimus.* Die Seelen der Verstorbenen hatten nach dem Glauben der Alten nicht eher Ruhe, als bis der Leichnam eines ordentlichen Begräbnißes theilhaftig geworden war. — *supremum voce ciemus*, i. e. *ultimum vale, have! ei adclamamus.* Vgl. oben II, 644. Hom. Odyss. IX, 65 f. Aen. VI, 506. Tibull. III, 2, 15. — *ubi prima fides pelago*, i. e. *cum primum mari confidebamus.* — *crepitans*, i. e. *strepens* vel *fremens.* So Aen. XI, 299 von den Wellen: *Vicinaeque fremunt ripae crepitantibus undis.* Mit Unrecht verband Heyne *crepitans* als Adjectiv mit *auster*, wornach zwei Adjectiva neben einander stünden; es steht participialiter, wie Georg. I, 499. *Tam multa in tectis crepitans salit horrida grando.* — *recedunt*, sie weichen gleichsam zurück, d. h. sie entschwinden unseren Blicken. Vgl. Ovid. Metam. XI, 466. — *Nereïdum matri*, i. e. *Doridi*, *Nereï conjugi.* Ihre Töchter hießen nach ihrem Vater *Nereïdes.* — *Neptuno Aegaeo.* Neptun hatte nach den Dichtern seinen unterseeischen Wohnsitz im ägäischen Meere; daher sein Beiname. — *pius*, i. e. *gratus erga insulam*, *in qua erat natus.* — *oras et litora circum errantem.* Die Sage von der schwimmenden Insel Delos und, wie später Apollo und Diana auf derselben geboren (weßhalb sie *sacra* genannt wird), ist bekannt. — *Gyaro Myconoque revinxit.* Gyaros (*celsa*, weil sie über das Meer erhaben war) und Myconos waren Inseln im ägäischen Meere, zu den Cycladen gehörig. *Revincire* ist eine Sache rückwärts an etwas befestigen, oft überhaupt anbinden oder befestigen. Vgl. Lucret. V, 545. Virgilius scheint sich Delos unterirdisch mit Gyaros und Myconos zusammenhängend gedacht zu haben. —

Huc feror; haec fessos tuto placidissima portu
Adcipit. Egressi veneramur Apollinis urbem.
Rex Anius, rex idem hominum Phoebique sacerdos,
Vittis et sacra redimitus tempora lauro
Occurrit; veterem Anchisen adgnoscit amicum.
Jungimus hospitio dextras et tecta subimus.
Templa dei saxo venerabar structa vetusto:
Da propriam, Thymbraee, domum; da moenia fessis
Et genus et mansuram urbem. Serva altera Trojae
Pergama, reliquias Danaum atque inmitis Achilli.
Quem sequimur? quove ire jubes? ubi ponere sedes?
Da, pater, augurium atque animis inlabere nostris.
Vix ea fatus eram, tremere omnia visa repente,

---

inmotamque coli dedit etc., i. e. *et effecit, ut immota staret incolique posset neque ventis obnoxia esset.* Hinsichtlich der Construction vgl. oben zu I, 79. — *placidissima*, i. e. *ventis non vexata* (vollkommen windstill gelegen). Es könnte aber auch in Beziehung auf die gastfreundliche Aufnahme, welche die Trojaner daselbst im Gegensatze von Thracien fanden, friedlich heißen; vielleicht wollte der Dichter beide Begriffe durch das eine Wort ausdrücken. — *veneramur Apollinis urbem*, i. e. *venerabundi urbem adimus.* Auch *salutare* kommt in diesem Sinne vor. — *rex Anius.* Nach einer alten Sage, die Servius anführt, wäre Anchises schon vor dem trojanischen Kriege nach Delos zu dem Priesterkönige Anius gekommen, um ihn zu fragen, ob er mit Priamus gegen Salamis zu Felde ziehen sollte; daher er auch von demselben sogleich erkannt wird. Vgl. Ovid. Metam. XIII, 640 f. — *templa dei saxo structa vetusto* steht für *vetustum dei templum;* die Steine waren so zu sagen mit dem Tempel alt geworden. *Struere* für *exstruere* kommt öfter vor. — *da*, i. e. *indica;* wie oben I, 382. *Bis denis Phrygium conscendi navibus aequor - - data fata secutus.* — *propriam.* Vgl. oben zu I, 73. Aen. VI, 66. — *Thymbraee. Thymbraeus* hieß Apollo von der Stadt Thymbre in Troas, wo er einen Hain und einen Tempel hatte. Vergl. Georg. IV, 323. — *et genus*, sc. *mansurum*, was aus dem nachfolgenden *mansuram urbem* zu ergänzen ist; also mache, daß unser Geschlecht fortdauere. — *serva altera Trojae Pergama. Pergamus* oder *Pergamum* (vielleicht von πύργος, der Thurm oder die Burg) war entweder der alte Name von Troja, oder, was mir wahrscheinlicher ist, der obere und höher gelegene Theil jener Stadt, und steht häufig für Troja selbst; der Singularis kommt selten vor. — *reliquias Danaum* etc. Vgl. oben zu I, 30. — *quem sequimur* steht als Ausdruck einer lebhaften Frage für *quem sequamur?* wie oben II, 322. *quam prendimus arcem?* — *da augurium*, i. e. *da oraculum.* So *augurium* öfter. — *animis illabere nostris*, i. e. *in animos nostros descende eosque numine tuo imple* (ergieße dich in unser Gemüth). So *illabi* öfter geistiger Weise auf Jemanden einwirken oder Einfluß ausüben; wie Cic. Legg. I, 15, 39. *Graviter olim ista vindicabat vetus illa Graecia, longe providens, quam sensim pernicies illapsa civium animos - - repente totas civitatis everteret.* Vgl. ibid. Fin. I, 11, 39. —

Liminaque laurusque dei, totusque moveri
Mons circum et mugire adytis cortina reclusis.
Submissi petimus terram et vox fertur ad auris:
Dardanidae duri, quae vos a stirpe parentum
Prima tulit tellus, eadem vos ubere laeto
Adcipiet reduces. Antiquam exquirite matrem.
Hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris,
Et nati natorum et qui nascentur ab illis.
Haec Phoebus; mixtoque ingens exorta tumultu
Laetitia, et cuncti, quae sint ea moenia, quaerunt,
Quo vocet Phoebus errantis jubeatque reverti.
Tum genitor veterum volvens monumenta virorum:
Audite, o proceres, ait, et spes discite vestras:
Creta Jovis magni medio jacet insula ponto,
Mons Idaeus ubi et gentis cunabula nostrae;
Centum urbes habitant magnas, uberrima regna;

---

laurusque dei. Der Lorberbaum war bekanntlich dem Apollo geheiliget; daher erwähnt der Dichter hier ausdrücklich eines Lorberbaumes, der wahrscheinlich vor dem Eingange des Tempels stand. — *mons circum,* sc. *Cynthus;* daher *Cynthius,* ein Beiname des Apollo. Der Tempel stand am Fuße des Berges. — *adytis reclusis,* i. e. *ipso templi penetrali per motum terrae patefacto.* Vgl. oben zu II, 115. *Cortina* ist der Dreifuß oder vielmehr der wahrscheinlich kesselförmige Deckel desselben, auf welchem die Priesterin Apollo's saß, wenn sie Orakelsprüche ertheilte. Vgl. Aen. VI, 347. Ovid. Metam. XV, 635. — *submissi petimus terram,* i. e. *in terram provolvimur.* So *submissus* öfter gebückt. Vgl. Ovid. Pont. III, 1, 149. — *duri,* i. e. *tot labores experti,* πολυτλήμονες. So *durus* öfter durch Strapazen, Leiden u. dgl. abgehärtet. Vgl. Georg. II, 170. — *ubere laeto,* i. e. *felici solo.* Vgl. über *laetus* oben zu I, 441; und über *uber* Ibid. v. 531. — *hic domus Aeneae* etc. Diese beiden Verse sind fast wörtlich der Stelle des Homer Il. XX, 307 f. nachgebildet. — *mixtoque ingens exorta tumultu laetitia,* i. e. *ingens laetitia cum tumultu exorta est.* So oben II, 609. *Saxa vides mixtoque undantem pulvere fumum.* — *quae sint ea moenia,* i. e. *quae sit ea urbs, quam oraculum promittat.* — *veterum volvens monumenta virorum,* i. e. *veteres historias animo revolvens. Monumentum* (von *monere*) oft von Schriften, die das Andenken einer Sache oder einer Person erhalten, besonders von Geschichtbüchern. So Cic. Orat. I, 46 init. *monumenta rerum gestarum et vetustatis exempla oratori nota esse debent. Veterum monumenta virorum* sind also die von Männern der Vorzeit aufgezeichneten Geschichtserzählungen. Vgl. Cic. ad div. V, 12 post init. Ueber *volvere* vergl. oben zu I, 50. — *spes discite vestras,* i. e. *discite, quae vobis speranda sint.* So *spes* nicht selten der Gegenstand der Hoffnung oder was man hofft. So Georg. I, 224 von der Saat: *quamque Invitae properes anni spem credere terrae.* — *Creta Jovis* etc. Vgl. Hom. Odyss. XIX, 172 ff. Warum Creta Jupiter's Insel genannt wird, ist bekannt. — *cunabula,* i. e. *origo.* So *cunabula* gleich Wiege nicht selten. Vgl. Propert. III, 1, 27. — *centum urbes habitant.* So

Maximus unde pater, si rite audita recordor,
Teucrus Rhoeteas primum est advectus ad oras
Optavitque locum regno. Nondum Ilium et arces
Pergameae steterant; habitabant vallibus imis;
Hinc mater cultrix Cybelae Corybantiaque aera
Idaeumque nemus; hinc fida silentia sacris,
Et juncti currum dominae subiere leones.
Ergo agite et, divom ducunt qua jussa, sequamur;
Placemus ventos et Gnosia regna petamus.
Nec longo distant cursu; modo Juppiter adsit,
Tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.
Sic fatus meritos aris mactavit honores,
Taurum Neptuno, taurum tibi, pulcer Apollo,
Nigram Hiemi pecudem, Zephyris felicibus albam.

Hom. Il. II, 649. ἄλλοι θ', οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο. Zu *habitant* ergänze man als Subject aus *Creta Cretenses* oder *incolae*, was schon in *habitant* involvirt ist. — *uberrima regna*, i. e. *feracissimas regiones*. So *regnum* oft Gebiet überhaupt. Vgl. oben I, 244. — *Rhoeteas ad oras*, i. e. *ad Troadis oras circa promontorium Rhoeteum sitas*. — *maximus pater*, der Urahn oder Uranherr (der Aelter-Vater), wie *patres* nicht selten Vorfahren oder Voraltern. — *optavitque locum regno*. Vgl. oben zu I, 425. — *habitabant vallibus imis*, i. e. *in vallibus ad Idae radices sitis*. Vgl. Hom. Il. XX, 216 ff. — *hinc mater cultrix Cybelae*, i. e. *hinc magna deum mater* (vgl. oben zu II, 788), *quae montem Cybelen inhabitat, in Troada traducta est*. Cybele oder Cybelus war ein der Cybele geheiligter Berg in Phrygien. — *Corybantiaque aera*, i. e. *Corybantum saltationes conjunctae illae cum cymbalorum concentu*. Die Corybanten waren die Priester der Cybele, die ihren Gottesdienst unter vielem Lärm feierten. *Aera* steht per Metonymiam für *cymbala aerea*. Vgl. oben zu I, 640. Ueber die Verehrung der Cybele bei den Römern vergl. unter anderen Adam's Handbuch der römischen Alterthümer I. B. S. 558. — *Idaeumque nemus*, i. e. *montis Idae nemus*, *in quo sacra illa Cybeles* (mysteria Idaea) *habebantur*. Der Berg Ida im trojanischen Gebiete soll nach dem Berge Ida auf der Insel Creta benannt worden seyn. — *hinc fida silentia sacris*, i. e. *hinc sacra illa Cybeles et sanctum illud silentium*, *quod in faciendis illis sacris summa fide observatur*, *traducta sunt*. *Sacris* steht für *in sacris*. *Fidus* ist hier gewissenhaft, wie öfter. — *currum subiere leones*. Die Cybeles wurde auf einem mit Löwen bespannten Wagen fahrend dargestellt. — *placemus ventos*, sc. *sacris faciendis*; vgl. gleich nachher v. 118 ff. — *Gnosia regna*, i. e. *regna Cretensia* (*a Gnoso* vel *Gnosso*, *Cretae urbe*, *sic dicta*). — *mactavit honores*. Vergl. oben zu I, 49. *Aris* steht für *in aris*. — *nigram Hiemi pecudem*. Den Stürmen opferte man als Göttern niederen Ranges Lämmer, und zwar als Verderben drohenden schwarze. Vgl. Aen. V, 772. Bei Homer (Odyss. III, 6) werden dem Neptun ebenfalls schwarze Stiere geopfert. Vgl. Il. III, 119 und 130. XI, 727. — *Zephyris felicibus*. *Felix* hat hier transitive Bedeutung: Glück oder Heil bringend. Vgl. oben zu I, 330. —

Fama volat pulsum regnis cessisse paternis
Idomenea ducem desertaque litora Cretae;
Hoste vacare domos sedesque adstare relictas.
Linquimus Ortygiae portus pelagoque volamus,
Bacchatamque jugis Naxon viridemque Donusam,
Olearon niveamque Paron sparsasque per aequor
Cycladas et crebris legimus freta concita terris.
Nauticus exoritur vario certamine clamor.
Hortantur socii, Cretam proavosque petamus.
Prosequitur surgens a puppi ventus euntis,
Et tandem antiquis Curetum adlabimur oris.
Ergo avidus muros optatae molior urbis
Pergameamque voco et laetam cognomine gentem

Idomenea etc. Idomeneus wurde nach der Sage bei seiner Rückkehr nach Creta (vgl. Hom. Odyss. III, 191 f.) von seinen eigenen Leuten vertrieben und ließ sich endlich im salentinischen Gebiete im äußersten Italien nieder. Vgl. unt. v. 400 u. Aen. XI, 224. — *desertaque*, sc. *esse*. — *sedesque adstare relictas*, i. e. *sedes relictas esse*, mit dem Nebenbegriffe, daß sie für neue Besitzer bereit stehen. — *Ortygiae*. Ortygia (wahrscheinlich von ὄρτυξ, die Wachtel) war der alte Name von Delos. Auch eine kleine Insel nahe bei Syrakus, die nämliche, deren unten v. 694 Erwähnung geschieht, führte diesen Namen. Vergleiche übrigens mit dieser Stelle Ovid. Metam. XIII, 679 ff. — *pelagoque volamus*, i. e. *celeriter per pelagus ferimur*. *Volare* häufig von jeder schnellen, flugähnlichen Bewegung. Vgl. Georg. II, 41 und oben I, 156. — *bacchatamque jugis Naxon*, i. e. *in cujus jugis Bacchae bacchari solebant*. *Bacchatus* steht hier passive (durchschwärmt), wie Georg. II, 487. *virginibus bacchata Lacaenis Taigeta* etc. *Jugis* steht für *in jugis*. Vgl. oben zu I, 2. Die Insel Naxos war bekanntlich dem Dionysos oder Bacchus geweiht. Donusa (wahrscheinlich, weil sie waldig und grasreich war, *viridis* genannt), Olearos u. Paros (wegen seines herrlichen weißen Marmors berühmt, daher *nivea)* gehörten sämmtlich zu den Cycladen. — *legimus*. Vgl. oben zu II. 208. — *crebris freta concita terris*, i. e. *freta propter crebras*, *quibus consita erant*, *terras tempestatibus obnoxia* (das durch zahlreiche Eilande stürmisch aufgeregte Meer). Eine andere, weniger auf handschriftlicher Auctorität beruhende Leseart ist *consita*. — *surgens a puppi ventus*, i. e. *oriens a puppi* sive *a tergo ventus*, οὖρος φέρων vel ἴκμενος. So wird häufig der für die Schiffenden günstige Wind bezeichnet. Vgl. Hom. Il. I, 479. Odyss. XI, 7. — *euntes*, i. e. *navigantes*. — *Curetum adlabimur oris*, i. e. *leni ventorum flatu ad Curetum terram* sive *Cretam adpellimur*. Die Cretenser führten ihren Ursprung und ihre Mythen auf die Cureten zurück, denen nach der Sage Jupiter in seiner Kindheit anvertraut war, und die durch das Geklirre ihrer Waffen und Cymbeln sein Geschrei unhörbar gemacht haben sollen, so daß er von seinem Vater Kronos nicht entdeckt wurde. Vgl. Lucret. II, 629. Ovid. Fast. IV, 210. — *molior*. Vgl. oben zu v. 6. — *Pergameamque voco*, i. e. *eamque Pergami nomine nuncupo* (ich benenne sie nach Pergamus). Ueber die cretensische Stadt Pergamus oder Pergamum vgl. Plin.

Hortor amare focos arcemque adtollere tectis.
Jamque fere sicco subductae litore puppes;
Connubiis arvisque novis operata juventus;
Jura domosque dabam, subito quum tabida membris,
Conrupto coeli tractu, miserandaque venit
Arboribusque satisque lues et letifer annus.
Linquebant dulcis animas aut aegra trahebant
Corpora; tum sterilis exurere Sirius agros;
Arebant herbae et victum seges aegra negabat.
Rursus ad oraclum Ortygiae Phoebumque remenso
Hortatur pater ire mari veniamque precari:
Quam fessis finem rebus ferat, unde laborum
Tentare auxilium jubeat, quo vertere cursus.
  Nox erat et terris animalia somnus habebat.
Effigies sacrae divom Phrygiique Penates,

Hist. nat. IV, 12 ante med. — *hortor amare focos*, i. e. *hortor, ut tecta sibi eligant* vel *optent. Amare* heißt hier, analog dem griech. *ἀγαπᾶν*, an etwas Gefallen haben, sich etwas belieben lassen u. s. w. Auf ähnliche Weise steht oben I, 425. *Pars optare locum tecto* etc. *Focus* gleich dem deutschen Heerd oder Feuerstätte öfter für Haus; wie Horat. Epp. I, 14, 2. *Villice silvarum et mihi me reddentis agelli, Quem tu fastidis, habitatum quinque focis* etc. — *arcemque adtollere tectis*, i. e. *arcem in altum* vel *ad tectum educere. Tectis* ist der Dativ für *ad tecta*. Aehnlich Cic. ad Attic. IV, 3 post init. *disturbata porticus Catuli, quae ex senatus consulto locatione reficiebatur et ad tectum paene pervenerat*. Vgl. oben II, 185. — *sicco subductae litore* steht für *in siccum subductae litus*. Vgl. oben zu I, 2. — *operata*, sc. *est*, i. e. *operam connubiis* etc. *dedit* (sie war damit beschäftiget). So *operari alicui rei* öfter. — *corrupto coeli tractu*, i. e. *corrupta coeli plaga* (in Folge des verderblichen Klima's). Burmann erklärt *coeli tractus* durch *coeli ductus* oder *haustus* (die eingeathmete Luft), und citirt Lucret. VI, 1126 Lucan. VII, 412. Daß *coelum* nicht selten für *äer* steht, ist bekannt. — *venit*. Ueber *venire*, über etwas kommen, vgl. oben zu II, 47. — *dulcis animas*, i. e. *dulcem vitam*. — *aegra trahebant corpora*, sie schleppten sieche Körper herum, d. i. sie fristeten ein sieches Leben. Vgl. oben zu II, 566. — *tum steriles exurere Sirius agros*, i. e. *tum aestus coeli agros exurebat sterilesque reddebat. Sirius* und *canicula* (der Hundsstern) bezeichnen zuweilen die drückende und der Gesundheit nachtheilige Sommerhitze, die zur Zeit seines Aufgangs eintrat. Vgl. Georg. IV, 425 ff. Aen. X, 273 ff. Cic. de Divin. I, 57, 130 u. II, 44, 93. Horat. Od. III, 13, 9. — *veniamque precari*, ihn um gnädigen Aufschluß zu bitten. *Venia* ist die Gnade, die man Flehenden und Schuldigen oder ihres Fehlers Geständigen angedeihen läßt. Die Trojaner bekennen gefehlt zu haben, indem sie den Ausspruch des Orakels falsch gedeutet haben müßten. — *quam fessis finem rebus ferat*, i. e. *quem finem adflictis ipsorum rebus indicet* vel *ostendat*. Aehnlich steht oben v. 85. *Da propriam, Thymbraee, domum*. — *tentare*, i. e. *quaerere*, wie öfter. — *effgies sacrae divom*, i. e. *sacra simulacra deorum*, nur

Quos mecum a Troja mediisque ex ignibus urbis
Extuleram, visi ante oculos adstare jacentis
In somnis, multo manifesti lumine, qua se
Plena per insertas fundebat luna fenestras;
Tum sic adfari et curas his demere dictis:
Quod tibi delato Ortygiam dicturus Apollo est,
Hic canit et tua nos en ultro ad limina mittit.
Nos te, Dardania incensa, tuaque arma secuti,
Nos tumidum sub te permensi classibus aequor,
Idem venturos tollemus in astra nepotes
Imperiumque urbi dabimus. Tu moenia magnis
Magna para, longumque fugae ne linque laborem.
Mutandae sedes. Non haec tibi litora suasit
Delius aut Creta jussit considere Apollo.

---

mit dem Nebenbegriffe, daß sie ganz so, wie sie abgebildet waren, vor ihm zu stehen schienen; denn *effigies* (von *effingere*) ist ein dem abgebildeten Gegenstande nach dem Leben entsprechendes Bild, und wird besonders von plastischen Kunstwerken gebraucht; während *simulacrum* mehr blos den Begriff der Aehnlichkeit in sich schließt und daher auch von Scheinbildern gesagt wird. Vgl. oben zu II, 772. — *Phrygiique Penates* ist mit *effigies sacrae divom* auf die nämliche Weise zu verbinden, wie oben v. 12. *et magnis dis* mit *Penatibus;* denn wie dort die *magni dii* mit den Penaten Eines sind, so scheint auch hier *Phrygii Penates* dem *effigies sacrae divom* blos der nähern Erklärung wegen beigefügt zu seyn. — *mediisque ex ignibus urbis*, i. e. *medio ex urbis incendio.* — *ante oculos jacentis in somnis*, i. e. *ante meos in somno jacentis oculos.* Für *In somnis* liest Heyne in der späteren Ausgabe *Insomnis* (des schlaflos daliegenden). — *multo manifesti lumine*, durch den hellen Lichtglanz erkenntlich. *Manifestus* entspricht am meisten dem deutschen handgreiflich. — *per insertas fenestras*, i. e. *per aperturas parietibus insertas;* denn eigentliche Fenster gab es damals noch nicht. Vgl. oben zu II, 482. — *canit*, i. e. *vaticinatur* vel *praedicit.* So *canere* häufig. — *ultro*, i. e. *te non precante veniam* (von selbst). — *tua ad limina*, i. e. *ad cubiculum tuum;* denn im Hause waren die Penaten bereits. — *sub te*, i. e. *te duce.* So Ovid. Metam. VII, 5. *Multaque perpessi claro sub Iasone tandem Contigerant rapidas limosi Phasidos undas.* — *tollemus in astra* steht für das prosaische *ad summum gloriae fastigium efferemus.* — *magnis*, sc. *nepotibus*, was aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Es sind darunter offenbar die Römer zu verstehen, sowie unter *moenia magna* die Stadt Rom. So oben II, 294. *his* (sc. *Penatibus*) *moenia quaere, Magna pererrato statues quae denique ponto.* — *longum fugae ne linque laborem*, i. e. *longos errores ne fuge. Fuga* ist hier gleichbedeutend mit dem oben II, 780 stehenden *exilia longa;* sowie es überhaupt häufig eine gezwungene Flucht, also Verbannung bezeichnet. *Linquere* in der Bedeutung etwas unterlassen oder seyn lassen kommt öfter vor. So Horat. Od. III, 8, 28. *Dona praesentis cape laetus horae et Linque severa.* — *non haec tibi litora* etc. Man construire: *Non haec tibi litora suasit nec in Creta considere te jussit Delius Apollo.* — *est locus* etc. Die nämlichen Verse stehen oben I, 530 ff. —

Est locus, Hesperiam Graji cognomine dicunt:
Terra antiqua, potens armis atque ubere glebae;
Oenotri coluere viri; nunc fama minores
Italiam dixisse ducis de nomine gentem.
Hae nobis propriae sedes; hinc Dardanus ortus
Iasiusque pater, genus a quo principe nostrum.
Surge age et haec laetus longaevo dicta parenti
Haud dubitanda refer: Corythum terrasque requirat
Ausonias. Dictaea negat tibi Juppiter arva.
Talibus adtonitus visis ac voce deorum
(Nec sopor illud erat, sed coram adgnoscere voltus
Velatasque comas praesentiaque ora videbar;
Tum gelidus toto manabat corpore sudor),
Conripio e stratis corpus tendoque supinas
Ad coelum cum voce manus et munera libo
Intemerata focis. Perfecto laetus honore
Anchisen facio certum remque ordine pando.

---

hinc Dardanus ortus. Nach einer alten Sage soll Dardanus nebst seinem Bruder Jasius oder Jasion aus Italien nach Samothrace und von dort nach Troja eingewandert seyn. Vgl. Heyne's Excurs. VI. zu diesem Buche. — *genus a quo principe nostrum*, sc. *ortum est*, von welchem unser Geschlecht stammt oder welcher der Stammvater unseres Geschlechtes ist. *Princeps* nicht selten, mit *auctor* synonym, der Urheber u. s. w. — *Corythum*, i. e. *Corythi sedes.* Corythus, der Sohn des Paris und der Oenone, soll nach einer alten Sage Cortona nebst anderen Städten in Etrurien oder Tyrrhenien erbaut haben, und zwar, wie sich aus unserer Stelle ergibt, schon vor der Zeit der Ankunft des Aeneas in Italien; daher Aen. IX, 10. *extremas Corythi penetravit* (sc. *Aeneas) ad urbes.* Vgl. ibid. X, 719. Heyne's Excurs. VI. zu diesem Buche. — *Dictaea arva*, i. e. *arva Cretensia*, *a monte Dicte*, *in cujus antro quondam Jupiter a Curetibus altus esse dicitur*, *sic dicta.* Vgl. Georg. IV, 152. — *nec sopor illud erat*, i. e. *nec somniaveram* (es war kein Traum oder auch es war kein fester Schlaf). Vergl. oben zu v. 151. *Sopor* (von *sopire*) ist der feste, tiefe Schlaf, wobei der Mensch in Betäubung und völliger Bewußtlosigkeit liegt und nur von wirren Träumen beunruhiget wird; daher hier für Traum selbst. — *velatasque comas*, i. e. *comas vittis redimitas.* Die Götter hatten ihr Haupt mit einer Stirnbinde umwunden. Vgl. oben II, 156 u. 168. — *praesentiaque ora*, i. e. *ora vera* sive *non vana.* So *praesens* oft persönlich, leibhaftig u. s. w. So Plaut. Most. V, 1, 27. *adsum praesens praesenti tibi.* — *conripio e stratis corpus*, i. e. *e strato me eripio* (ich raffe mich vom Lager auf). — *intemerata*, i. e. *integra* vel *pura.* *Munera* sind Opfergaben. *Focis* steht für *in focis.* Ueber *libare* vgl. oben zu I, 256 u. 723. — *honore.* Vgl. oben zu I, 49 — *facio certum.* *Certum* und, was häufiger vorkommt, *certiorem aliquem facere de aliqua re*, einem über etwas Gewißheit verschaffen, ist bekannt. — *pando*, i. e. *explico* vel *expono* Es wird besonders von der Erklärnng und Enthüllung verborgener und geheimnißvoller Dinge gebraucht; wie

Adgnovit prolem ambiguam geminosque parentis
Seque novo veterum deceptum errore locorum.
Tum memorat: Nate, Iliacis exercite fatis,
Sola mihi talis casus Cassandra canebat.
Nunc repeto haec generi portendere debita nostro
Et saepe Hesperiam, saepe Itala regna vocare.
Sed quis ad Hesperiae venturos litora Teucros
Crederet? quem tum vates Cassandra moveret?
Cedamus Phoebo et moniti meliora sequamur.
Sic ait et cuncti dicto paremus ovantes.
Hanc quoque deserimus sedem paucisque relictis
Vela damus vastumque cava trabe currimus aequor.

Aen. VI, 267. *Sit mihi fas - - numine vestro Pandere res alta terra et caligine mersas.* — *adgnovit prolem ambiguam* etc., i. e. *adgnovit duplicem Trojanorum ortum ac stirpem;* alteram sc. ductam a Dardano, alteram a Teucro; adeoque *ambigua proles* ipsi sunt Trojani, qui et Dardani et Teucri (hi sunt *gemini parentes)* genus erant. Adgnovit porro, in interpretando Apollinis Delii oraculo, cum *antiqua mater* et *prima tellus* esset exquirenda, se *deceptum esse novo errore veterum locorum,* h. e. errore circa interpretationem locorum veterum; quod duas terras, a quibus stirpis Trojanae auctores olim originem traxisse vetus fama erat, nunc non distinxisset, sed alterius adventus, Dardani scilicet, ex Italia immemor in altera terra, unde Teucer venit, tantum haesisset. So Heyne, dessen eigene Worte ich angeführt habe, weil sie den Sinn der von Servius und anderen Auslegern viel besprochenen Stelle vollkommen klar und deutlich machen. *Novo errore* steht unzweifelhaft mit Hinweisnng auf Thracien, in welchem Aeneas und Anchises bereits das neue Vaterland zu finden gehofft hatten; und *veterum locorum* ist Genitivus Objecti; also daß er sich in Absicht der alten Wohnsitze geirrt habe. — *talis casus*, i. e. *hanc generis nostri fortunam* (sc. *ut in Hesperiam, unde Dardanus generis auctor fuit oriundus, nobis esset revertendum*). — *nunc repeto*, i. e. *nunc memini* vel *memoria repeto.* — *portendere*, sc. *eam.* *Portendere* (i. e. *protendere)* heißt etwas Bevorstehendes von fern andeuten oder anzeigen, also vorhersagen. Vgl. Cic. de Devinat. I, 22, 45. — *saepe Hesperiam* etc. *vocare*, i. e. *saepe eam Hesperiae nomen usurpare* (daß sie oft den Namen Hesperien erwähnte oder oft von Hesperien sprach). — *quis - crederet*, wer hätte glauben sollen? So gleich nachher *quem vates tum Cassandra moveret* (auf wen hätte damals Cassandra durch ihre Weissagungen einen Eindruck gemacht)? Vgl. Zumpt §. 528. — *moniti meliora sequamur.* Vgl. Hom. Il. I, 216. — *ovantes*, i. e. *gaudio exsultantes* (frohlockend). So *ovare* (triumphiren) öfter; wie Liv. I, 25, 13. *Romani ovantes ac gratulantes Horatium accipiunt, eo majore cum gaudio, quo prope metum res fuerat.* Vgl. Ovid. Metam. XII, 298. — *paucisque relictis.* Es war nämlich (nach V. 133) bereits eine Stadt angelegt, in welcher nun einige Wenige als Colonisten zurückgelassen wurden. — *cava trabe*, κοίλης ἐνὶ νῆυσι bei Homer. — *vastumque currimus aequor*, i. e. *vastum mare percurrimus.* Vgl. oben zu I, 2. — *postquam altum tenuere rates*, nachdem die Schiffe die hohe See erreicht

Postquam altum tenuere rates, nec jam amplius ullae
Adparent terrae, coelum undique et undique pontus;
Tum mihi caeruleus supra caput adstitit imber
Noctem hiememque ferens; et inhorruit unda tenebris.
Continuo venti volvunt mare magnaque surgunt
Aequora; dispersi jactamur gurgite vasto.
Involvere diem nimbi et nox humida coelum
Abstulit; ingeminant abruptis nubibus ignes.
Excutimur cursu et caecis erramus in undis.
Ipse diem noctemque negat discernere coelo
Nec meminisse viae media Palinurus in unda.
Tris adeo incertos caeca caligine soles

---

hatten oder behaupteten. So *tenere* nicht selten; wie Liv. I, 37 post med. *Montes effuso cursu Sabini petebant; et pauci tenuere* (sc. *eos*). Vgl. übrigens mit dieser Stelle Aen. V, 8 ff., wo mit wenigen Aenderungen dieselbe Schilderung eines Sturmes vorkommt. Hom. Odyss. XII, 403 ff. XIV, 301 ff. — *caeruleus supra caput adstitit imber. Imber* ist Schlag- oder Platzregen, der, gewöhnlich von einem Sturme begleitet, plötzlich und mit Heftigkeit anfängt, aber nicht lange anhält; zuweilen auch, wie hier, eine Regenwolke. Vgl. Georg. II, 334. Lucret. VI, 517 ff. Ovid. Metam. XI, 516. *Caeruleus* (bei Dichtern auch *caerulus*) entspricht dem griechischen κυάνεος und heißt dunkelfarbig überhaupt, von der helleren Schattirung bis zum tiefsten Dunkel; am häufigsten ist es dunkelblau, wie die Farbe der Regenwolken, einer Schwefelflamme u. s. w. So Ovid. Fast. IV, 730. *Caerulei fiant vivo de sulfure fumi.* Vgl. Georg. I, 453 u. 226. Besonders oft steht es zur Bezeichnung der eigenthümlichen, mannigfaltig wechselnden Farbe des Meerwassers. — *hiememque ferens.* Vgl. oben zu I, 122. — *inhorruit unda tenebris*, die Wellen schauderten gleichsam auf in Folge der Finsterniß, d. i. sie geriethen in eine unruhige, allmählig stürmische Bewegung. So Pacuvius bei Cic. de Divin. I, 14, 24. *Interea prope jam occidente sole inhorrescit mare, Tenebrae conduplicantur, noctisque et nimbum occaecat nigror.* — *magnaque surgunt aequora*, i. e. *latum maris aequor fluctibus insurgit.* — *involvere diem* etc. steht poetisch für *nimbi* (vgl. oben zu I, 51) *diem* vel *lucem eripiunt et noctis tenebrae* (nox humida) *coelum operiunt.* — *ingeminant abruptis nubibus ignes*, i. e. *ruptis* vel *scissis nubibus fulmina se ingeminant.* Die Wolken werden als durch die Blitze zerrissen oder gespalten dargestellt. Ueber *ingeminare* vgl. oben zu I, 747. — *excutimur cursu*, i. e. *a cursu nostro depellimur* vel *abripimur* (wir werden verschlagen). — *caecis in undis*, i. e. *ignoto* vel *incerto in mari.* So *caecus* oft von Gegenständen, in denen man sich wegen Dunkelheit nicht zurecht zu finden weiß. Vgl. oben II, 335. — *nec meminisse viae.* Auffallend ist hier, daß nach *negat* im zweiten Satzgliede *nec* für *et* folgt, so daß also aus *negat* blos der Begriff des Sagens oder Bekennens ohne die damit verbundene Negation herabzubeziehen ist. So Terent. Phorm. II, 3, 5. *Negat Phanium esse hanc sibi cognatam Demipho? Neque ejus patrem se scire, qui fuerit?* — *tris incertos caeca caligine soles*, i. e. *tres dies*, *quibus propter crassam caliginem sol cerni non poterat* (drei Tage lang, in denen sozusagen

Erramus pelago, totidem sine sidere noctes.
Quarto terra die primum se adtollere tandem
Visa, aperire procul montis ac volvere fumum.
Vela cadunt; remis insurgimus; haud mora, nautae
Adnixi torquent spumas et caerula verrunt.
Servatum ex undis Strophadum me litora primum
Adcipiunt. Strophades Grajo stant nomine dictae
Insulae Ionio in magno, quas dira Celaeno
Harpyiaeque colunt aliee, Phineïa postquam

---

kein Tag zu sehen war). *Incertus* öfter von Dingen, die man von anderen mit ihnen verwandten oder ihnen entgegengesetzten nicht unterscheiden kann, wie hier der Tag schwer von der Nacht zu unterscheiden war; oder die nicht ihre volle Wirksamkeit äußern, wie Ovid. Metam. II, 808. *Liquitur, ut glacies incerto saucia sole.* Vgl. Aen. XI, 270. *Sol* für *dies* kommt bei Dichtern vielfach vor. Vgl. Horat. Serm. I, 9, 73. — *terra se adtollere visa.* Denen, welche von der hohen See kommen, scheint das Land, indem es ihnen in Folge der Kugelgestalt der Erde nur allmälig sichtbar wird, sich zu erheben oder emporzusteigen (*ex alto venientibus terra se adtollere* vel *surgere videtur).* — *aperire montes.* Vgl. oben zu I, 107. — *volvere fumum, incensis* sc. *in habitationibus agrestium et pastorum ignibus.* Heyne. Wie *volvere fumum* (den Rauch säulenförmig emporwirbeln), so sagt man auch *flammam* vel *ignem volvere* (Flammen oder Feuer ausspeien). So Tibull. III, 4, 80. *flammam volvens ore Chimaera fero.* Vgl. Georg. III, 85. — *vela cadunt*, i. e. *vela demittuntur*, sc. *ut*, *quemadmodum fit in locis vadosis*, *remis ad terram agatur navis.* — *remis insurgimus*, i. e. *remis manus admovemus* (wir erheben uns, um zu rudern, oder wir eilen zu den Rudern). Vgl. unt. v. 560 u. Aen. V, 189. — *torquent spumas et caerula verrunt* steht malerisch veranschaulichend für *remis mare* vel *aequor propellunt. Torquere spumas* ist wohl soviel als *torquendis remis spumantes undas impellunt* (sie schlagen die schäumenden Wogen oder sie setzen die schäumenden Wogen in kreisende Bewegung). Aehnlich oben I, 35. *spumas salis aere ruebant.* Das Neutrum *caerula* steht bei Dichtern öfter substantive für *mare caeruleum.* Vgl. Aen. IV, 583. *Verrere* endlich heißt nicht selten in tropischer Bedeutung etwas streifend berühren. So insbesondere *verrere aequora* vel *vada* (sc. *maris)* für *maris undas sulcare;* wie V, 778. *Certatim socii feriunt mare et aequora verrunt.* Vgl. Ibid. VI, 320. *Caerula verrunt* heißt also: sie durchfurchen die bläulichen Wogen. Vgl. oben I, 35. — *Strophadum.* Die Strophaden waren zwei Inseln im jonischen Meere, der Provinz Elis im Peloponnes gegenüber, früher *Plotae* genannt. — *Phineïa postquam clausa domus.* Phineus, Fürst von Salmydessus in Thracien, nach Anderen König in Arcadien, als Seher berühmt, blendete nach der Sage auf Antrieb seiner zweiten Gemahlin seine beiden Söhne, und wurde deßhalb von Jupiter mit Blindheit gestraft und ihm die Harpyien, garstige Raubvögel mit menschlichen Gesichtern, zugeschickt, die unaufhörlich seinen Tisch und seine Speisen mit ihrem Kothe beschmutzten, und von denen er endlich durch Zethus und Calais befreit wurde. Vgl. Hygin. Fab. XIX. Apollod. I, 9, 21. —

Clausa domus mensasque metu liquere priores.
Tristius haud illis monstrum nec saevior ulla
Pestis et ira deum Stygiis sese extulit undis.
Virginei volucrum voltus, foedissima ventris
Proluvies uncaeque manus et pallida semper
Ora fame.
Huc ubi delati portus intravimus, ecce
Laeta boum passim campis armenta videmus
Caprigenumque pecus, nullo custode, per herbas.
Inruimus ferro et divos ipsumque vocamus
In partem praedamque Jovem. Tum litore curvo
Exstruimusque toros dapibusque epulamur opimis.
At subitae horrifico lapsu de montibus adsunt
Harpyiae et magnis quatiunt clangoribus alas
Diripiuntque dapes contactuque omnia foedant
Inmundo; tum vox tetrum dira inter odorem.
Rursum in secessu longo sub rupe cavata,
Arboribus clausi circum atque horrentibus umbris,
Instruimus mensas arisque reponimus ignem.

---

metu, sc. *Zethi et Calaïs.* — *tristius haud illis monstrum* etc. *Monstrum* steht nicht selten zur Bezeichnung von Dingen, die hinsichtlich ihrer Größe, ihres Umfanges, ihres Entstehens u. s. w. als widernatürlich erscheinen; also Ungeheuer, Scheusal u. s. w. *Monstra dicuntur*, sagt Festus, *naturae modam egredientia; ut serpens cum pedibus, avis cum quatuor alis, homo cum duobus capitibus* etc. Vgl. unt. v. 658. Ueber *tristis* für *atrox*, *horrendus* etc. vgl. oben zu II, 184 u. 548. — *ira deum*, i. e. *res ab iratis diis immissa* (eine Schickung der erzürnten Götter). Vgl. Liv. I, 9 init. — *ventris proluvies*, i. e. *effusae sordes* vel *stercus.* — *uncaeque manus*, i. e. *ungues.* Vgl. unt. v. 233. — *caprigenumque pecus*, i. e. *capras.* — *vocamus in partem praedamque Jovem* steht durch Hendiadys für *in praedae partem vocamus Jovem* (wir laden die Götter u. den Jupiter selbst zur Theilnahme an der Beute ein, d. h. wir geloben ihnen einen Theil der Beute). So Liv. V, 21. *Vejentes, ignari - - jam in partem praedae suae vocatos deos* etc., *in muros pro se quisque armati discurrunt.* So sagt man auch *venire in partem alicujus rei*, zur Theilnahme an etwas zugelassen werden. Vgl. Liv. VI, 40 extr. — *exstruimusque toros. Tori* sind hier Rasenbänke, wie denn dieses Wort im Allgemeinen eine weiche oder wenigstens nicht hart anzufühlende Erhöhung zum Liegen oder Sitzen überhaupt bezeichnet. So Aen. V, 388. *viridante toro consederat herbae.* Ovid. Metam. X, 556. *Datque torum caespes.* — *dapibus epulamur opimis. Epulari* scheint gleich *frui*, *vesci*, etc. ursprünglich passive gebraucht worden zu seyn; daher der Ablativ *dapibus opimis.* — *lapsu adsunt* steht als gewählterer Ausdruck für *delabuntur* vel *advolant*, mit dem Nebenbegriffe der Schnelligkeit, der in *adsunt* liegt (in schaudererregendem Fluge sind sie da). — *tum vox dira*, sc. *auditur* vel *percrepat.* — *in secessu longo*, an einer weit entlegenen Stelle (um nämlich von jenen Vögeln nicht bemerkt zu werden). — *horrentibus umbris.* Vgl. oben zu I, 165 u. 311. — *arisque reponimus*

Rursum ex diverso coeli caecisque latebris
Turba sonans praedam pedibus circumvolat uncis,
Polluit ore dapes. Sociis tunc, arma capessant,
Edico, et dira bellum cum gente gerendum:
Haud secus ac jussi faciunt; tectosque per herbam
Disponunt ensis et scuta latentia condunt.
Ergo, ubi delapsae sonitum per curva dedere
Litora, dat signum specula Misenus ab alta
Aere cavo. Invadunt socii et nova proelia tentant,
Obscenas pelagi ferro foedare volucres.
Sed neque vim plumis ullam vec volnera tergo
Adcipiunt, celerique fuga sub sidera lapsae
Semesam praedam et vestigia foeda relinquunt.
Una in praecelsa consedit rupe Celaeno,
Infelix vates, rumpitque hanc pectore vocem:
Bellum etiam pro caede boum stratisque juvencis,
Laomedontiadae, bellumne inferre paratis
Et patrio Harpyias insontis pellere regno?

---

ignem, i. e. *rursus ignem in focis excitamus* vel *suscitamus* (wir schüren von Neuem Feuer an). — *ex diverso coeli*, i. e. *ex divera coeli regione*. Vgl. oben zu I, 310. — *caecisque latebris*, i. e. *ex occultis latebris*. Vgl. oben zu I, 356. — *arma capessant*, *edico* etc. Man bemerke hier die Abwechslung in der Construction: *edico*, *arma capessant* - - *et bellum gerendum* für *utque bellum gerant*. — *haud secus ac jussi faciunt*. Bei *ac jussi* ist *sunt* zu ergänzen, wie unt. v. 561. *Haud minus ac jussi faciunt*. — *scuta latentia condunt*, i. e. *ita scuta condunt, ut lateant*. Aehnlich Aen. IV, 22. *animumque labantem Impulit* für *animumque, ut labaret, impulit*. *Condere* in der Bedeutung etwas an einem sicheren Ort unterbringen, es verbergen u. s. w. ist bekannt. — *aere cavo*, i. e. *cava tuba*. Misenus war der Trompeter der Flotte. Vgl. Aen. VI, 164 f. — *nova proelia tentant*, *obscenas - - foedare volucres*. *Foedare volucres* ist Apposition zu *nova proelia*; daher der Infinitiv ganz in der Regel. So Georg. IV, 554. *Hic vero subitum ac dictu mirabile monstrum Adspiciunt, liquefacta boum per viscera toto Stridere apes utero et ruptis effervere costis*. Ueber *foedare*, verstümmeln u. s. w., vgl. oben zu II, 55. — *infelix vates*, i. e. *infelicitatis* vel *rerum adversarum nuntia*, *μάντις κακῶν* (als Unglücksbotin oder Unglücksverkünderin). So *infelix* öfter von unglücklicher Vorbedeutung, Unglück drohend u. s. w. Vgl. oben II, 245. — *rumpitque hanc pectore vocem*, i. e. *hanc vocem e pectore erumpit* (sie stößt diese Worte aus). Vgl. oben II, 129. — *pro caede boum* etc., i. e. *pro eo, quod boves occidistis et juvencos stravistis*. *Sternere* ist niederstrecken oder erlegen. Vgl. oben I, 190. — *Laomedontiadae*. So nennt Celäno den Aeneas und seine Gefährten mit Anspielung auf die Wortbrüchigkeit des Königs Laomedon (vgl. oben zu I, 625), die er zuerst gegen Apollo und Neptun, denen er den für die Erbauung der Mauern Troja's versprochenen Lohn nicht bezahlte, und später gegen Herkules bewies. Vgl. Hyg. Fab. LXXXIX. Ovid. Metam. VI, 96 u. XI, 196 ff. — *patrio regno*, i. e. *patria*. Denn die

Adcipite ergo, animis atque haec mea figite dicta.
Quae Phoebo pater omnipotens, mihi Phoebus Apollo
Praedixit, vobis Furiarum ego maxima pando:
Italiam cursu petitis; ventisque vocatis
Ibitis Italiam, portusque intrare licebit;
Sed non ante datam cingetis moenibus urbem,
Quam vos dira fames nostraeque injuria caedis
Ambesas subigat malis absumere mensas.
Dixit et in silvam pennis ablata refugit.
At sociis subita gelidus formidine sanguis
Deriguit; cecidere animi, nec jam amplius armis,
Sed votis precibusque jubent exposcere pacem,

Harpyien waren, seitdem sie durch Calais und Zethus aus dem Reiche des Phineus vertrieben worden waren, auf die Strophaden verwiesen und hausten daselbst als in ihrem Reiche. — *animis haec mea figite dicta*, präget das, was ich euch sage, eurem Gemüthe ein. Vgl. Hom. Il. I, 297. — *Furiarum ego maxima.* Die Harpyien und Furien kommen öfter mit einander verwechselt vor. Unter den Harpyien aber galt Celäno als die älteste; daher nennt sie sich *Furiarum maxima*, was aber, zumal in Beziehung auf die ihr von Apollo verliehene Sehergabe, auch heißen kann: ich die mächtigste der Furien. — *quae Phoebo pater omnipotens - - praedixit.* Apollo hatte demnach seine Weissagungen nicht aus sich selbst, sondern von Zeus, dem obersten Lenker der Schicksale. Daher heißt es bei Euripides (Eumenid. v. 19): Διὸς προφήτης δ' ἐστὶ Λοξίας πατρός. — *Italiam cursu petitis*, i. q. *in Italiam tenditis* vel *contenditis*. Vgl. oben zu I, 205. — *ventisque vocatis ibitis Italiam*, i. e. *ventis secundis* vel *exoptatis in Italiam pervenietis. Vocatus* ist hier soviel als *precibus et sacris vocatus* (unter Gebeten u. Opfern angerufen, also erwünscht). So Aen. VIII, 707. *Ipsa videbatur ventis regina vocatis Vela dare et laxos jam jamque immittere funis.* Vgl. ibid. V, 211. — *datam*, i. e. *fatis concessam.* Vgl. oben I, 382. — *nostraeque injuria caedis*, i. e. *poena caedis nobis intentatae* (die Strafe für die uns zugedachte Ermordung und für das dadurch begangene Unrecht). *Injuria* bezeichnet hier das Unrecht in seinen Folgen und steht also für *poena injuriae debita.* Vergl. Liv. XLII, 1. — *malis*, i. e. *maxillis. Mala* entstand durch Contraction aus *maxilla*, und hat daher mit demselben gleiche Bedeutung, indem es bald die Kiefern im Innern des Mundes, bald die Kinnbacken oder die Kinnlade außerhalb desselben bezeichnet. Vgl. Plaut. Trin. II, 4, 74. Cic. Tusc. IV, 36, 77. Horat. Od. II, 19, 24. — *in silvam pennis ablata refugit* steht als gewählterer Ausdruck für *in silvam revolavit*, mit dem Nebenbegriffe, daß sie sich durch die Flucht jeder ferneren Beleidigung von Seite der Trojaner entziehen wollte; deutsch etwa: sie hob sich durch die Fittige von hinnen (*pennis se abstulit*) und floh in den Wald zurück. *Auferre se* in der angeführten Bedeutung kommt öfter vor. Vgl. Terent. Phorm. III, 3, 26. Plaut. Rud. IV, 3, 93. — *formidine sanguis deriguit*, das Blut erstarrte vor Schrecken. Diese Wirkung wird der Furcht und dem Schrecken öfter zugeschrieben. Vgl. oben zu v. 30. Ovid. Metam. VII, 115. — *exposcere pacem*, i.

Sive deae, seu sint dirae obscenaeque volucres.
Et pater Anchises passis de litore palmis
Numina magna vocat meritosque indicit honores:
Di, prohibete minas; di, talem avertite casum
Et placidi servate pios. Tum litore funem
Deripere excussosque jubet laxare rudentis.
Tendunt vela Noti; ferimur spumantibus undis,
Qua cursum ventusque gubernatorque vocabant.
Jam medio adparet fluctu nemorosa Zacynthos
Dulichiumque Sameque et Neritos ardua saxis:
Effugimus scopulos Ithacae, Laërtia regna,
Et terram altricem saevi exsecramur Ulixi:
Mox et Leucatae nimbosa cacumina montis
Et formidatus nautis aperitur Apollo.

---

e. *precari veniam.* Vgl. oben v. 144. *Exposcere* heißt von Jemandem etwas verlangen, besonders bittweise. Vgl. Liv. I, 16. *Pax* in der Bedeutung friedliche Gesinnung, Gnade, Verzeihung u. s. w. kommt mehrfach vor. Vergl. Cic. Rab. c. 2, 5. Font. c. 9 extr. Zu bemerken ist, daß hier ein sogenanntes Zeugma statt findet, indem das Prädicat *exposcere pacem* zu dem ersten Satzgliede (*nec jam amplius armis*) nicht paßt, und der Satz vollständig etwa so lauten sollte: *nec jam amplius armis agere, sed votis precibusque exposcere pacem jubent.* Vergl. Zumpt §. 775. Ramsh. §. 206, C, 3, c. — *vocat*, i. e. *invocat* vel *implorat.* So *vocare* häufig; wie Ecl. I, 37. *Mirabar, quid moesta deos, Amarylli, vocares.* Vgl. oben zu v. 253. — *indicit honores.* Vgl. oben zu I, 49 u. 632. — *prohibete minas*, i. e. *prohibete malum sinistro Celaenus vaticinio denuntiatum* (haltet fern von uns das angedrohte Uebel). Aehnlich oben v. 103. *spes discite vestras.* — *funem deripere*, i. e. *solvere funes. Funis* ist hier das Seil, womit die Schiffe am Lande befestiget waren; gr. τὰ πρυμνήσια oder τὰ πείσματα. — *excussosque jubet laxare rudentis*, i. e. *antennarum rudentes ad pandenda vela evolvere jubet. Excutere* ist auseinanderschütteln und *laxare* losbinden oder losmachen. — *qua cursum ventusque gubernatorque vocabant* ist gleichbedeutend mit *qua ventus et gubernator cursum indicabant* oder *qua ut cursum teneremus ventus gubernatorque nos admonebant.* — *Dulichiumque Sameque et Neritos ardua saxis.* Dulichium war eine Insel nahe bei Cephallenia, jetzt Teaki genannt; Same ebenfalls eine Insel nahe bei Cephallenia, gleichnamig mit der Hauptstadt von Cephallenia; daher Einige an unserer Stelle unter Same Cephallenia selbst verstanden wissen wollen; Neritos endlich eine kleine Insel unfern von dem Berge Neritos auf Ithaka. Vgl. Hom. Odyss. IX, 24. — *Laërtia regna* ist Apposition zu *scopulos Ithacae* und kann aufgelöst werden durch *ubi Laërtis regnum fuit.* — *terram altricem saevi Ulixi*, i. e. *terram, quae saevum Ulyssem aluit* sive *in qua Ulysses altus educatusque fuit.* Vgl. Hom. Il. III, 200 f. — *Leucatae nimbosa cacumina montis.* Leucate ist der Name eines bekannten Vorgebirges auf der Insel Leucadia, welche früher mit dem Festlande zusammenhing. — *formidatus nautis aperitur Apollo*, i. e. *formidatum a nautis* (pro-

Hunc fessum petimus et parvae succedimus urbi:
Ancora de prora jacitur, stant litore puppes.
  Ergo insperata tandem tellure potiti
Lustramurque Jovi votisque incendimus aras
Actiaque Iliacis celebramus litora ludis;
Exercent patrias oleo labente palaestras
Nudati socii. Juvat evasisse tot urbis
Argolicas mediosque fugam tenuisse per hostis.
Interea magnum sol circumvolvitur annum,

---

pter saxa sc. et tempestates, quibus mare in vicinia ejus infestum erat) *Apollinis fanum in conspectum venit.* Wo dieser Tempel des Apollo, an welchem vorbeizufahren die Schiffer solche Scheue hatten, zu suchen sey, ob auf Leucate selbst, oder ob ein anderes, in der Nähe von Actium gelegenes Vorgebirge zu verstehen sey, und ob Virgilius, wie Heyne meint, auf den Tempel des Apollo in der Stadt Actium anspielen wollte, um dadurch dem Augustus zu schmeicheln, worauf freilich die nachfolgenden Worte *Actiaque Iliacis celebramus litora ludis* hinzudeuten scheinen, ist nicht ganz klar. Ueber *aperire*, sichtbar machen u. s. w., vgl. oben zu I, 107. — *parvae succedimus urbi,* i. e. *in parvam urbem nos recipimus* vel *subimus* (wir suchen in der kleinen Stadt ein Obdach). So *subire* und *succedere* nicht selten; wie oben I, 171. *Huc septem Aeneas conlectis navibus omni Ex numero subit;* und Ecl. I, 5, 6. *Sive sub incertas Zephyris mutantibus umbras, Sive antro potius succedimus.* — *lustramurque Jovi,* i. e. *sacra piacularia Jovi facimus. Lustrare* (von *luere* oder *lavare*) ist reinigen oder sühnen, was durch Opfer und unter Beobachtung gewißer Ceremonien geschah, welche Aen. VI, 229 ff. mit folgenden Worten beschrieben werden: *Idem* (Corynaeus) *ter socios pura circumtulit unda (ter puram undam circum socios tulit), Spargens rore levi et ramo felicis olivae, Lustravitque viros.* Vgl. Liv. III, 35. Cic. Divin. I, 45, 102. — *votisque incendimus aras* steht durch ungewöhnliche Construction für *votas victimas in aris incendimus.* Vgl. oben zu I, 504. — *Actiaque Iliacis celebramus litora ludis,* i. e. *in litoribus Actiacis ludos Iliacos* (i. e. *Trojano ritu institutos*) *celebramus. Celebrare* (von *celeber*, zahlreich besucht u. s. w.) *litora ludis* heißt die Gestade durch Spiele belebt machen und verherrlichen. So Val. Flacc. I, 423. *securo celebrantem litora ludo.* Vgl. oben I, 735. — *exercent patrias palaestras,* i. e. *exercent ludos gymnicos, in patria ipsorum usitatos. Palaestra* (von παλαίστρα) ist eigentlich der Ring- oder Kampfplatz, steht aber auch, wie hier, zur Bezeichnung der daselbst stattfindenden Uebungen. So Terent. Eun. III, 2, 24. *fac periculum in palaestra, in musicis* etc. Ovid. Metam. VI, 241. *Transierant ad opus nitidae juvenile palaestrae.* — *oleo labente,* sc. *quo corpora luctantium illita erant.* Bekanntlich salbten die Ringenden ihren Körper mit Oel, um ihn dadurch geschmeidiger zu machen und gegen übermäßige Ausdünstung zu verwahren. — *evasisse tot urbes.* Vgl. oben zu II, 731. — *fugam tenuisse,* i. e. *cursum tenuisse* sive *feliciter navigasse.* Ueber *tenuere cursum* etc. vgl. oben zu I, 370. — *magnum sol circumvolvitur annum,* i. e. *sol annuum cursum conficit* vel *peragit. Magnum annum* drückt die Zeitdauer aus, während welcher die Sonne ihren Kreislauf vollendet. Wegen des Bei-

Et glacialis hiems aquilonibus asperat undas.
Aere cavo clipeum, magni gestamen Abantis,
Postibus adversis figo et rem carmine signo:
Aeneas haec de Danaïs victoribus arma.
Linquere tum portus jubeo et considere transtris.
Certatim socii feriunt mare et aequora verrunt.
Protenus aërias Phaeacum abscondimus arces
Litoraque Epiri legimus portuque subimus
Chaonio et celsam Buthroti adcedimus urbem.
Hic incredibilis rerum fama occupat auris,
Priamiden Helenum Grajas regnare per urbis,
Conjugio Aeacidae Pyrrhi sceptrisque potitum,

---

wortes *magnus* bei *annus* vgl. oben zu I, 269. — *asperat undas*, i. e. *mare exasperat*, ἄγριοῖ τὰ κύματα. Die durch Winterstürme aufgeregten Wogen werden metaphorisch als erzürnt oder aufgereizt dargestellt. — *aere cavo clipeum* etc. *figo*, i. e. *clipeum ex aere cavato factum*, *quem Abas olim gestaverat*, *voti caussa in templi aditu* (postibus adversis, an den an der Vorderseite befindlichen Thürpfosten) *suspendo*. *Gestamen* ist alles, was man trägt, seyen es Waffen oder Kleider oder was immer. So Ovid. Metam. I, 457. *ista decent humeros gestamina* (i. e. arma) *nostros*. Abas scheint einer der griechischen Heerführer gewesen zu seyn, den vermuthlich Aeneas im Kampfe erlegt hatte, und dessen Helm er nun als Votivzeichen an den Pfosten des Tempels befestigte. Ueber *adversus* vgl. oben zu I, 166. — *Aeneas haec de Danaïs victoribus arma*, i. e. *haec arma sive spolia de victoribus Danaïs reportata Aeneas consecrat* vel *dicat*. *Carmen* ist Inschrift, wie oft. Vgl. meine Anmerkung zu Cic. Cato maj. c. 17, 61. — *portus* steht per Synecdochen für *portum*. Vgl. übrigens oben zu v. 275. — *considere transtris*. *Transtra* (von *trans* abzuleiten) sind die Querbänke von Bohlen, die im inneren Schiffsraume von einer Seite querüber bis zur andern gingen, worauf die Ruderer saßen; also die Ruderbänke (*sedilia remigum*). Vgl. Aen. IV, 573 u. V, 136. Caes. B. G. III, 13. — *feriunt mare* entspricht ganz dem griechischen τύπτουσιν ἅλα (sie peitschen das Meer). — *aequora verrunt*. Vgl. oben zu v. 208. — *protenus* (aus *porro - tenus* zusammengezogen) ist das veraltete deutsche fürbaß, d. i. vorwärts, mit dem Nebenbegriffe, daß etwas ohne Aufschub vor sich gehe. So Cic. ad Qu. Frat. I, 3 ante med. *Te hortor et rogo, ut Romam protinus pergas et properes*. Vgl. Caes. B. G. V, 17 extr. VII, 68 u. 88. — *aërias Phaeacum abscondimus arces* steht hier in eigentümlicher Bedeutung für *Phaeacum terram* vel *Corcyram praetervehimur eamque a tergo relinquimus;* deutsch etwa: wir verlieren die luftigen Höhen der Phäaker aus dem Gesichte. So Senec. Epist. 40. *primum pueritiam abscondimus* (zuerst legen wir das Knabenalter zurück), *deinde adolescentiam*. Ueber die Bedeutung von *arx* vgl. oben zu I, 420. Hom. Odyss. V, 279. — *portuque subimus Chaonio*. Es ist dieß nach Heyne der Hafen Pelodes nicht weit von Buthrotum in Epirus, das einst von Chaoniern bewohnt war. *Subire* wird sonst gewöhnlich mit dem Accusativ construirt. Vgl. oben I, 400 und III, 83. Zu *legimus* vgl. oben zu II, 208. — *conjugio*, i. e. *conjuge*. Vgl. oben zu II, 579. —

Et patrio Andromachen iterum cessisse marito.
Ostupui, miroque incensum pectus amore
Conpellare virum et casus cognoscere tantos.
Progredior portu classis et litora linquens,
Solemnis quum forte dapes et tristia dona
Ante urbem in luco, falsi Simoëntis ad undam,
Libabat cineri Andromache Manesque vocabat
Hectoreum ad tumulum, viridi quem cespite inanem
Et geminas, caussam lacrimis, sacraverat aras.
Ut me conspexit venientem et Troïa circum
Arma amens vidit, magnis exterrita monstris
Deriguit visu in medio; calor ossa reliquit;
Labitur et longo vix tandem tempore fatur:
Verane te facies, verus mihi nuntius adfers,
Nate dea? Vivisne? aut, si lux alma recessit,
Hector ubi est? dixit lacrimasque effudit et omnem

---

cessisse, i. e. *obtigisse.* So *cedere* nicht selten, besonders wenn etwas durch Erbschaft auf Jemanden übergeht. So Horat. Serm. II, 2, 34. *Nunc ager Umbreni sub nomine, nuper Ofelli Dictus, erit nulli proprius, sed cedet in usum Nunc mihi, nunc alii.* Vgl. unt. v. 333. *Patrio marito* heißt einem vaterländischen Gatten. Helenus war nämlich ein Sohn des Priamus und somit ein Trojaner. — *miroque incensum pectus amore*, sc. *est. Compellare virum* steht abermals nach griechischer Weise für *compellandi virum.* Vgl. oben zu II, 10. — *falsi Simoëntis ad undam. Falsus* ist hier, im Gegensatze zu *verus*, unecht, nicht wirklich u. s. w. Vgl. unt. v. 349. Ansiedler pflegten die Namen vaterländischer Ortschaften, Berge und Flüsse auf ihre neuen Wohnsitze überzutragen. — *libabat cineri*, sc. *Hectoris.* Den Manen der Abgeschiedenen pflegte man Trank- und andere Opfer zu bringen. — *Hectoreum ad tumulum*, i. e. *ad tumulum Hectori consecratum;* denn Hektor war natürlich nicht wirklich in demselben begraben; daher gleich nachher: *viridi quem cespite inanem (sc. corpore Hectoreo) - - sacraverat.* Es war also ein Cenotaphium, dergleichen man denjenigen zu errichten pflegte, deren Leichname man nicht erhalten konnte. — *geminas aras.* Warum zwei Altäre? Der eine war wahrscheinlich dem Hektor, der andere dem Astyanax geweiht. — *caussam lacrimis*, i. e. *quae caussam lacrimis dabant* (welche ihr Veranlassung zu Thränen waren, d. h., wo sie sich ausweinen konnte). — *Troïa arma*, i. e. *viros armis Trojanis instructos. Amens* ist hier sinnlos oder ihrer selbst kaum bewußt, bei dem unverhofften Anblicke troischer Männer, die sie für eine Geistererscheinung ansah; daher *exterrita monstris*, durch die Wundererscheinung erschreckt. — *labitur*, i. e. *concidit* (sie gleitet zu Boden oder sie sinkt zusammen). So *labi* öfter von Ohnmächtigen; wie Aen. XI, 818. *Labitur exsanguis; labuntur frigida leto Lumina* etc. — *verane te facies - - adfers*, i. e. *tune vere ades ipse? Adferre se* öfter für *advenire*, besonders wenn der Kommende feierlich auftritt. Vgl. unt. v. 346. Wegen der Construction *verane te facies* etc. für *veramne te faciem - - adfers* vgl. oben zu I, 314. — *si lux alma recessit* steht poetisch für *si mortuus es.* Ue-

Inplevit clamore locum. Vix pauca furenti
Subjicio et raris turbatus vocibus hisco:
Vivo equidem vitamque extrema per omnia duco.
Ne dubita; nam vera vides.
Heu! quis te casus dejectam conjuge tanto
Excipit? aut quae digna satis fortuna revisit?
Hectoris Andromache Pyrrhin' connubia servas?
Dejecit voltum et demissa voce locuta est:
O felix una ante alias Priameïa virgo,
Hostilem ad tumulum Trojae sub moenibus altis
Jussa mori, quae sortitus non pertulit ullos
Nec victoris heri tetigit captiva cubile!

---

der *recedere* vgl. oben zu II, 791. — *furenti*, sc. *luctu*. Vgl. oben zu II, 771. — *subjicio*, i. e. *respondeo*, ὑποβάλλω. So *subjicere* öfter dazwischen reden, erwiedern u. s. w. So Cic. Sull. c. 21 init. *Jam vero, quod subjicit, - - id cujusmodi sit intelligere non possum.* — *raris vocibus hisco*, i. e. *intercepta magno animi motu voce loquor* (ich spreche in abgebrochenen Worten). *Hiscere* (für *hiascere*, von *hiare*) heißt den Mund öffnen, um zu sprechen. So Cic. Phil. II, 43 extr. *Respondebisne ad haec? an omnino hiscere audebis.* Vgl. Liv. VI, 16. Ovid. Metam. XIII, 231. — *extrema per omnia*, i. e. *per omnia pericula ac discrimina*. So *extrema* öfter das Aeußerste oder Aergste; wie Tacit. Hist. IV, 59. *aliter nihil spei (sc. fore): famem ferrumque et exstrema passuros.* Vgl. oben zu I, 219. — *dejectam conjuge tanto*, i. e. *tam egregio conjuge destitutam* vel *privatam*. So *dejicere* öfter Jemanden aus dem Besitze einer Sache vertreiben, ihn einer Sache berauben u. s. w.; besonders wenn es sich von Ehrenstellen handelt. So Liv. III, 35. *dejectisque honore per coitionem duobus Quinctiis - - et aliis ejusdem fastigii civibus, nequaquam splendore vitae pares decemviros creat.* — *quis te casus excipit*, i. e. *quae sors tibi obtigit* (welches Loos nimmt dich auf, d. i. welches Loos ist dir geworden)? So Georg. II, 345. *Nec res hunc tenerae possent perferre laborem, Si non - - exciperet coeli indulgentia terras.* — *quae digna satis fortuna revisit*, i. e. *quam fortunam satis te dignam nacta es? Fortuna revisere homines dicitur, quum ad eos quasi revertitur.* So Lucret. IV, 1111. *furor ille revisit* für *furor redit.* — *Hectoris Andromache.* i. e. *Andromache ab Hectore quondam amata* vel *Hectoris quondam conjux.* — *Pyrrhin' connubia servas* ist gewählterer Ausdruck für *Pyrrhone nupta es* sive *Pyrrhone pro conjuge es* (dienst du dem Pyrrhus als Gattin). In *servare* liegt der Begriff der Erfüllung der dem Gatten schuldigen Pflichten. In ähnlicher Verbindung kommt φυλάττειν vor. — *dejecit voltum*, i. e. *vultum ad terram demisit* (sie senkte das Angesicht zu Boden). So sagt man auch *oculos dejicere*, die Augen niederschlagen. Vgl. Aen. VI, 863. — *demissa voce*, i. e. *voce suppressa* vel *submissa* (mit leiser Stimme). — *Priameïa virgo*, i. e. *Polyxena ad Achillis tumulam caesa*, (quam felicem praedicat Andromache, quod servitutem morte anteverterit). — *quae sortitus non pertulit ullos*, i. e. *quae sortitionem captivarum in partitione praedae factam evitavit.* Vgl. oben II, 785. — *nos patria*

Nos patria incensa diversa per aequora vectae
Stirpis Achilleae fastus juvenemque superbum,
Servitio enixae, tulimus; qui, deinde secutus
Ledaeam Hermionen Lacedaemoniosque Hymenaeos,
Me famulo famulamque Heleno transmisit habendam.
Ast illum ereptae magno inflammatus amore
Conjugis et scelerum Furiis agitatus Orestes
Excipit incautum patriasque obtruncat ad aras.
Morte Neoptolemi regnorum reddita cessit
Pars Heleno, qui Chaonios cognomine campos

---

incensa etc. Vergl. mit dieser Stelle Euripid. Androm. v. 109 ff. — *Stirpis Achilleae fastus - - tulimus*, i. e. *Neoptolemi* vel *Pyrrhi, Achille nati, fastum pertuli.* So *stirps* gleich *genus, proles* und *soboles* nicht selten für Sprößling, Abkömmling u. s. w. So Tacit. Annal. I, 58. *Arminii uxor virilis sexus stirpem edidit; educatus Ravennae puer* etc. Hier könnte indeß unter *stirps Achillea* auch das gesammte Haus des Achilles verstanden werden. *Fastus*, mit *fastidium* synonym, ist der Stolz, in sofern er sich durch Mienen und durch Verachtung und Gleichgültigkeit gegen Andere kund gibt. — *servitio enixae*, i. e. *in servitute enixa liberos.* — *qui deinde, secutus Ledaeam Hermionen* etc., i. e. *qui quum Hermionen, Helenae filiam, Ledae neptem* (Ledaeam), *uxorem sibi deposceret et Lacedaemone nuptias celebraturus esset, me famulam Heleno item famulo in contubernium dedit* (transmisit habendam); deutsch etwa: welcher sodann, als er um Hermione -- freite und in Lacedämon das Beilager halten wollte, mich dem Helenus -- zum Besitze übergab. *Sequi* in der Bedeutung einer Sache nachgehen, d. h. sie zu erlangen suchen, kommt nicht selten vor. *Hymenaei* (sc. dies) für Hochzeit oder Hochzeitfeier kommt bei Dichtern öfter vor. Vgl. oben I, 651 u. Aen. IV, 99 u. 127. Hermione war die Tochter des Menelaus von der Helena, der sie dem Pyrrhus verlobte, nicht wissend, daß Tyndarus sie bereits dem Orestes versprochen hatte; worauf dieser den Pyrrhus ermordete. Vgl. Hyg. Fab. 122. Ovid. Pont. II, 11, 15. *Transmittere* f. *tradere* kommt öfter vor. — *famulamque*, woran die Ausleger Anstoß genommen haben, steht nach meiner Ansicht für *et ipsam famulam*, so daß der Sinn ist: er übergab mich dem Sclaven Helenus, die ich gleichfalls Sclavin war; wie denn *que* öfter durch auch erklärt werden kann; wie Aen. VI, 254. *Et solida inponit taurorum viscera flammis, Pingue superque oleum infundens ardentibus extis;* wo aber *que* in mehreren Handschriften fehlt. Wunderlich will die Schwierigkeit durch folgende Construction heben: *qui deinde secutus* (sc. *est*) *Ledaeam Helenam* etc., *Me famulo famulamque Heleno transmisit habendam;* und beruft sich deßhalb auf folgende Stellen, in denen *que* ebenfalls weiter zurücksteht. Tibull. I, 10, 51. *Rusticus e lucoque vehit* etc. und unt. v. 380. *prohibent nam cetera Parcae Scire, Helenum farique vetat Saturnia Juno.* — *excipit*, i. e. *opprimit* vel *invadit* (er überfällt ihn). So *excipere* öfter angreifen, bekämpfen u. s. w. — *reddita*, i. e. *data* vel *tradita* (sc. ab Oreste). So *reddere* häufig, sobald eine empfangene Sache an einen Dritten abgegeben wird; wie insbesondere *reddere literas*, einen

Chaoniamque omnem Trojano a Chaone dixit,
Pergamaque Iliacamque jugis hanc addidit arcem.
Sed tibi qui cursum venti, quae fata dedere?
Aut quisnam ignarum nostris deus adpulit oris?
Quid puer Ascanius? Superatne et vescitur aura?
Quem tibi jam Troja * * *
Ecqua tamen puero est amissae cura parentis;
Ecquid in antiquam virtutem animosque virilis
Et pater Aeneas et avunculus excitat Hector?
Talia fundebat lacrimans longosque ciebat
Incassum fletus; quum sese a moenibus heros
Priamides multis Helenus comitantibus adfert
Adgnoscitque suos laetusque ad limina ducit
Et multum lacrimas verba inter singula fundit.

Brief übergeben oder einhändigen. Ueber *cedere* vgl. oben zu v. 297. — *Chaoniamque omnem* etc. Der Dichter läßt hier, um den Namen der Trojaner als durch die ganze Welt berühmt und gefeiert darzustellen, durch einen absichtlichen Anachronismus die Chaonier von Chaon, einem Bruder des Helenus, abstammen; denn die Chaonier waren pelasgischen Ursprungs und bewohnten schon lange vor Helenus einen Theil von Epirus. — *Pergamaque* etc., i. e. *urbem arcemque ex Pergami et Ilii nomine dictam jugis imposuit. Arx Iliaca* ist eine nach Ilios benannte Burg oder Stadt. Vgl. oben zu v. 18. — *ignarum*, sc. *nos hasce oras inhabitare.* — *superatne et vescitur aura?* Vgl. oben zu I, 546; und zu *superare* f. *superstitem esse* II, 643. — *quem tibi jam Troja* * * *. Diesen verstümmelten Vers hält Heyne mit Recht für das Einschiebsel eines Versificators; und auch der folgende könnte als unecht erscheinen, da Aeneas noch nichts von dem Tode der Creusa erwähnt hat; doch könnte Andromache anderwärtsher davon Kunde erhalten haben. — *ecqua tamen* etc., i. e. *estne puero aliqua cura amissae parentis* (denkt der Knabe noch an seine verlorne Mutter)? Ueber die Bedeutung von *ecquis* s. Zumpt §. 351. Ramsh. §. 160, 1, Not. 3. — *avunculus excitat Hector*, i. e. *Hectoris avunculi exemplum excitat.* — *talia fundebat* steht als gewählterer Ausdruck für *talia interrogabat*, mit dem Nebenbegriffe der Hastigkeit, womit Andromache diese Fragen stellte. So *fundere* öfter etwas vorbringen oder von sich geben, besonders wenn es auf eine leichte und geschwinde Art geschieht; also etwas gleichsam herausschütten. So Aen. V, 842. *funditque has ore loquelas.* Ibid. VI, 55. *funditque preces rex pectore ab imo.* — *longosque ciebat incassum fletus*, i. e. *in longum fletum effundebatur* (sie ergoß sich in lang anhaltende Thränen oder sie ließ ihren Thränen freien Lauf). *Fletus* ist das ununterbrochene Fließen der Thränen (verbunden mit sanften Klagetönen); und *ciere* heißt gleichsam hervorrufen, erregen, in Bewegung setzen u. s. w. So Aen. VI, 468. *Talibus Aeneas - - Lenibat dictis animum lacrimasque ciebat. Incassum* ist in's Leere hinein, d. i. vergebens. — *a moenibus*, i. e. *ab urbe.* — *suos*, i. e. *populares* sive *gentiles.* — *multum lacrimas verba inter singula fundit*, i. e. *singula tantum verba, multis lacrimis interrupta, eloquitur. Multum* steht adverbialiter. — *parvam Trojam.* Vgl. oben v.

Procedo et parvam Trojam simulataque magnis
Pergama et arentem Xanthi cognomiue rivum
Adgnosco Scaeaeque amplector limina portae.
Nec non et Teucri socia simul urbe fruuntur;
Illos porticibus rex adcipiebat in amplis.
Aulaï in medio libabant pocula Bacchi
Inpositis auro dapibus paterasque tenebant.
  Jamque dies alterque dies processit, et aurae
Vela vocant tumidoque inflatur carbasus austro.
His vatem adgredior dictis ac talia quaeso:
Trojugena, interpres divom, qui numina Phoebi,

---

302 u. 336. — *simulataque magnis Pergama*, i. e. *Pergama magnis illis Pergamis adsimulata* vel *ad similitudinem magni illius Pergami aedificata.* Vgl. oben zu v. 302 u. Aen. IV, 512. — *amplector limina portae.* Aeneas umfaßt hier die Schwelle des Thores, durch welches er in das neugegründete und gleichsam wieder erstandene Troja eintritt, wie überhaupt die Alten, wenn sie in das Vaterland zurückkehrten, die Thürpfosten zu küssen pflegten. — *socia simul urbe fruuntur*, i. e. *socia urbe simul laetantur. Frui* ist etwas mit Wohlgefallen genießen oder gebrauchen, und unterscheidet sich hiedurch von *uti*, welches diesen Nebenbegriff nicht in sich schließt, wie besonders aus nachfolgender Stelle des Seneca (de vita beat. 10 extr.) ersichtlich ist: *Tu voluptate frueris, ego utor; tu illam summum bonum putas, ego ne bonum quidem.* Manil. I, 759. *An fortes animae dignataque numina coelo - - Huc migrant ex orbe, suumque habitantia coelum Aetherios vivunt annos mundoque fruuntur.* — *porticibus in amplis*, sc. *aedium suarum* vel *regiae suae.* — *pocula Bacchi*, i. e. *pocula vino repleta.* Vgl. oben I, 215. Georg. II, 143. Ecl. V, 69. — *paterasque tenebant*, sc. *ut iis libarent.* Vgl. oben zu I, 723. — *aurae vela vocant*, i. e. *venti secundi ad expandenda vela vocant* vel *invitant.* Vgl. oben zu v. 269. — *tumidoque inflatur carbasus austro.* So Hom. Il. I, 481. Ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον. *Tumidus* steht hier in transitiver Bedeutung: aufschwellend oder aufblähend. — *his vatem adgredior dictis*, i. e. *ita vatem adloquor.* So *adgredi* öfter Jemanden mit Worten angehen, insbesondere um seine Gesinnung oder seine Absichten zu erforschen. Vgl. Aen. VI, 387. Cic. ad Att. XII, 33. Sallust. Jug. c. 46. — *qui numina Phoebi* etc., i. e. *qui Phoebi numen animo recipis* vel *capis divinoque furore plenus Pythiae et Clarii sacerdotis instar futura praedicis et oracula edis*, *quique inita siderum observatione vaticinaris* (der du aus den Gestirnen wahrsagst) *aviumque linguas intelligis et ex involatu alitum auguraris. Sentire*, zunächst etwas durch die Sinne wahrnehmen, sodann etwas innerlich empfinden oder inne werden, und endlich sinnen, denken u. s. w., ist hier von den verschiedenen Wörtern in verschiedenem Sinne zu nehmen. *Sentire Phoebi numina* nämlich heißt die Gottheit des Phoebus gleichsam in sich empfinden, d. i. von ihm begeistert seyn; *tripodas* und *Clarii laurus sentire* heißt den Einfluß empfinden, den nach heidnischem Aberglauben der Dreifuß, auf welchen sich die Seher und Seherinnen (wie insbesondere die Pythia zu Delphi), um zu weissagen, setzten, sowie die

Qui tripodas, Clarii laurus, qui sidera sentis
Et volucrum linguas et praepetis omina pennae,
Fare age (namque omnem cursum mihi prospera dixit
Religio, et cuncti suaserunt numine divi
Italiam petere et terras tentare repostas;
Sola novum dictuque nefas Harpyia Celaeno
Prodigium canit et tristis denuntiat iras
Obscenamque famem): quae prima pericula vito?
Quidve sequens tantos possim superare labores?
Hic Helenus, caesis primum de more juvencis,
Exorat pacem divom vittasque resolvit

Haine, von denen die Orakel umgeben waren, auf die Weissagenden ausübten; also davon begeistert werden; *sidera sentire* ist s. v. a. *sentire vim, quam* (ex veterum opinione) *sidera in homines habebant:* den Einfluß der Gestirne erkennen; und *volucrum linguas* etc. *sentire* heißt die Stimmen der Vögel verstehen und die Wissenschaft, aus ihrem Fluge zu weissagen, inne haben. — *Clarii laurus. Clarius* ist ein Beiname des Apollo, von der Stadt Claros in Jonien bei Colophon, woselbst er einen berühmten Tempel hatte. Vgl. Ovid. Metam. XI, 413 u. Fast. I, 20. *Praepes* (von *prae - petere*) heißt voraus fliegend, d. i. die anderen Vögel im Fluge überholend. Daher *praepetes* die Vögel, aus deren hohem Fluge die Auguren weissagten (*quae volatu augurium significabant*). *Praepetes*, sagt Aulus Gellius (VI, 6.), *vocabantur alites, quae altius sublimiusque volitarent, aut quae ingentibus alis patulae atque porrectae praevolarent.* Vgl. Aen. VI, 15. Ovid. Metam. XIII, 617. — *omnem cursum mihi prospera dixit religio*, i. e. *omnis mihi cursus prospero vaticinio praedictus est. Religio*, bemerkt Heyne, proprie de ritibus religiosis et sacris, mox de iis omnibus dicta, quae cum sacris fiunt, parantur, obtinentur; hinc etiam de extipiciis, oraculis omnique vaticiniorum genere etc. *Prosperum* vaticinium (*prospera religio*) est, quod prospera nuntiat. — *numine*, i. e. *effato divino* (durch göttliche Andeutung). So Ecl. IV, 46. *Talia saecla, suis dixerunt, currite, fusis Concordes stabili fatorum numine Parcae* (i. e. *talia*, sc. *tam felicia, saecula currite, fusis suis dixerunt - - Parcae*). — *terras tentare repostas* ist gewählterer Ausdruck für *investigare terras remotas.* — *prodigium*, i. e. *prodigiosam calamitatem. Prodigium* (wahrscheinlich von *pro - dicare*) bezeichnet Wundererscheinungen oder Wunderzeichen, meistentheils von unglücklicher Vorbedeutung; daher steht es zuweilen, wie hier, für Unglück selbst. Vgl. Liv. I, 31, 2. — *iras*, i. e. *calamitatem* vel *pestem.* Vgl. oben zu v. 215. — *obscenamque famem*, i. e. *famem ad obscena compellentem* (scheußlichen Hunger). — *quae prima pericula vito?* Der Indicativ steht hier auf die nämliche Weise, wie oben II, 322. *quam prendimus arcem?* Und III, 88. *Quem sequimur?* Zu bemerken ist, daß gleich nachher der Conjunctiv *possim* folgt. — *quidve sequens* etc., i. e. *quidve sequar* (was soll ich thun oder anfangen), *ut tantas aerumnas superem?* — *vittasque resolvit.* Bei den Opfern pflegten Könige, Fürsten und Priester die Stirnbinden, welche sie als Zeichen ihrer Würde trugen, abzulegen, zum Zeichen,

Sacrati capitis meque ad tua limina, Phoebe,
Ipse manu multo suspensum numine ducit;
Atque haec deinde canit divino ex ore sacerdos:
  Nate dea (nam te majoribus ire per altum
Auspiciis manifesta fides; sic fata deum rex
Sortitur volvitque vices; is vertitur ordo),
Pauca tibi e multis, quo tutior hospita lustres
Aequora et Ausonio possis considere portu,
Expediam dictis; prohibent nam cetera Parcae
Scire, Helenum farique vetat Saturnia Juno.
Principio Italiam, quam tu jam rere propinquam
Vicinosque, ignare, paras invadere portus,
Longa procul longis via dividit invia terris.
Ante et Trinacria lentandus remus in unda
Et salis Ausonii lustrandum navibus aequor

---

daß vor Gott alle menschliche Hoheit verschwinde. — *multo suspensum numine*, i. e. *turbatum horrore ex praesentia dei.* Durch den Beisatz *multo* scheint mir der Dichter andeuten zu wollen, daß Gott in den Tempeln vorzugsweise zugegen sey u. dieselben gleichsam mit seiner Gottheit erfülle. Vgl. Aen. VI, 45 f. u. 54 f. Ueber *suspensus* vgl. oben zu II, 729. — *divino ex ore*, aus prophetischem oder gottbegeistertem Munde. So *divinus* nicht selten. Vgl. Cic. de Divin. I, 28 extr. u. 38 init. — *nate dea* etc. Vergl. mit dieser Stelle Hom. Odyss. XII, 37 ff. — *majoribus auspiciis*, sc. *quam vulgo hominibus contingere solent* (unter höherer Leitung). — *sic fata deum rex sortitur volvitque vices*, i. e. *sic Jupiter fata disponit ac vicissitudines rerum moderatur. Sortiri* ist hier durch das Loos vertheilen oder verloosen; und *volvere vices* heißt die Loose gleichsam drehen, um sie zu ordnen. So läßt sich auch die Stelle I, 22 *sic volvere Parcas* erklären. — *is vertitur ordo*, i. e. *ita vertitur fatorum ordo* vel *ita fata sibi succedunt.* So *ordo* öfter der natürliche Lauf der Dinge. Vgl. Cic. Harusp. resp. c. 9, 19. — *quo tutior hospita lustres aequora*, i. e. *quo tutius per maria hospita* (i. e. *ab hostibus non infestata*) *cursum teneas.* Ueber *lustrare* vgl. oben zu I, 608. — *e multis dictis*, sc. *a Phoebo.* Vgl. oben v. 251. — *prohibent - - scire*, sc. *te.* Aeneas sollte nicht Alles, was ihm bevorstand, erfahren. So erwähnt Helenus nichts von dem bevorstehenden Tode des Anchises, von dem Sturme, den Aeolus auf Bitten der Juno gegen die troische Flotte losließ, sowie von dem späteren Verhältniße des Aeneas zur Dido. Ueberhaupt war es den Sehern nicht erlaubt, den Menschen alle ihre Schicksale zu enthüllen; *nec tantum prodere vati*, sagt Lucan (Phars. V, 176), *Quantum scire licet.* — *Italiam - - longa procul longis via dividit invia terris*, i. e. *Italia longa procul via, tibi non emetienda* (invia), *longo terrarum tractu* (durch eine weite Strecke von Ländern) *dividitur. Dividere* ist scheiden oder trennen, wie öfter. — *Trinacria lentandus remus in unda*, i. e. *mare Siculum intentis* vel *impulsis remis tibi peragrandum est. Lentare* (von *lentus*, zäh, biegsam) heißt biegen oder krümmen, und *lentare remos* ist also s. v. a. *adeo intendere* vel *impellere remos, ut incurventur.* — *salis Ausonii aequor*, i. e. *mare*

Infernique lacus Aeaeaeque insula Circae,
Quam tuta possis urbem conponere terra.
Signa tibi dicam; tu condita mente teneto:
Quum tibi sollicito secreti ad fluminis undam
Litoreis ingens inventa sub ilicibus sus,
Triginta capitum fetus enixa, jacebit
Alba solo recubans, albi circum ubera nati;
Is locus urbis erit, requies ea certa laborum.
Nec tu mensarum morsus horresce futuros;
Fata viam invenient aderitque vocatus Apollo.
Has autem terras Italique hanc litoris oram,
Proxima quae nostri perfunditur aequoris aestu,

Tyrrhenum sive *Ausonium* (ab Ausonibus, antiquioribus earum regionum incolis, ita dictum). Ueber *sal* für *mare* vgl. oben zu I, 35. — *infernique lacus*, i. e. *lacus Avernus*. Es war dieß ein See in Campanien nahe bei Cumä, in einem schauerlichen, der Hekate geweihten Haine gelegen und durch seine ungesunden Ausdünstungen berüchtigt; daher der Volksglaube den Eingang zur Unterwelt an denselben verlegte. Nahe dabei war die Höhle der cumäischen Sibylle. Vgl. Aen. VI, 9 ff. nebst mehreren anderen Stellen des genannten Buches und Heyne's Excurs. III. zu demselben. — *Aeaeae Circae*. *Aeaea* ist ein Beiname der Circe sowie der Calypso, und scheint von der Stadt Aea in Colchis entnommen zu seyn und soviel als zauberisch zu bedeuten; daher *artes Aeaeae*, Zauberkünste. Ueber die Insel der Circe vgl. Aen. VII, 10 ff. — *urbem componere*, i. e. *condere urbem*. So *componere* und *ponere* öfter. Vgl. Georg. III, 13. Aen. IV, 344. Ovid. Fast. I, 708. — *tu condita mente teneto*, i. e. *in animum ea demitte et memoria tene*, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ σύνθεο, präge sie deinem Geiste ein oder nimm sie wohl zu Gemüthe. *Condere* in der Bedeutung etwas verschließen, unterbringen u. s. w. kommt in mancherlei Verbindung vor. — *secreti fluminis*, i. e. *fluminis a frequentia hominum remoti*. Es ist darunter der Tiberfluß zu verstehen. Vgl. Aen. VIII, 82. — *triginta capitum fetus enixa*, i. e. *triginta porcellos enixa*. *Capita* bezeichnet hier, mit *corpora* synonym, was wir Stücke nennen. Vgl. oben zu I, 193. — *fata viam invenient*, das Schicksal wird einen Ausweg finden. *Via* steht nicht selten tropisch für *ratio*, Art und Weise, Mittel u. s. w. So Aen. VI, 96. *Via prima salutis, Quod minime reris, Graja pandetur ab urbe.* Vgl. ibid. v. 367. Liv. IV, 42. — *aderit vocatus Apollo*, i. e. *Apollo tibi propitius erit*. *Adesse* in der Bedeutung beistehen ist bekannt. Ueber *vocare* für *invocare* vgl. oben zu v. 253. — *Italique hanc litoris oram*. *Litus* ist das Ufer, in sofern es das feste Land gegen die anschlagenden Wellen schützt; daher gewöhnlich das Meeresufer; *ora* dagegen heißt in allgemeinster Bedeutung Rand, und bezeichnet die Seeküste als äußersten Theil des Festlandes. Daher bezeichnet *ora* gleich Küste nicht selten das Land, welches sich längs des Seeufers hin erstreckt, im Gegensatze zu dem Innern eines Landes oder dem Binnenlande. So können also beide Wörter recht wohl mit einander verbunden werden. Vgl. Ramshorn's latein. Synonymik § 837. Eberhard's Versuch einer allgem. deutsch. Synonym. Th. III. S. 191

Effuge; cuncta malis habitantur moenia Grajis.
Hic et Narycii posuerunt moenia Locri,
Et Sallentinos obsedit milite campos
Lyctius Idomeneus; hic illa ducis Meliboei
Parva Philoctetae subnixa Petelia muro.
Quin, ubi transmissae steterint trans aequora classes
Et, positis aris, jam vota in litore solves,
Purpureo velare comas adopertus amictu,
Ne qua inter sanctos ignis in honore deorum
Hostilis facies occurrat et omina turbet.
Hunc socii morem sacrorum, hunc ipse teneto;
Hac casti maneant in religione nepotes.

---

v. 392. — *proxima quae nostri perfunditur aequoris aestu*, i. e. *quae proxime nostro mari* (sc. Ionio) *adluitur*. *Aestus* bezeichnet hier die schäumenden und brausenden Meereswogen an steilen Küsten oder verborgenen Felsen; die Brandung. Vgl. oben I, 107. — *Narycii Locri*, i. e. *Locri Epizephyrii*, in Bruttiis, ad exterius Italiae extremae litus, Locrorum Opuntiorum colonia, quorum erat urbs Naryx vel Narycium, ex adverso Euboeae insulae. Sequitur poëta eam narrationem, qua ex Locris, Ajacis Olei sociis, fuisse crediti sunt, qui, dispersa ad Caphareum promontorium classe, in Bruttios essent delati. Heyne. — *Sallentinos campos*. Die Sallentiner waren ein Volk an der Küste von Calabrien gegen den tarentinischen Meerbusen hin; woselbst sich Idomeneus (von Lyctos, ehemals einer der vorzüglicheren Städte Creta's, *Lyctius* genannt) nach seiner Vertreibung aus Creta niedergelassen haben soll. Vgl. oben zu v. 121. — *hic illa ducis Meliboei* etc. Petilia oder Petelia war eine Stadt in Bruttium oberhalb Croton, welche Philoctet, als er bei seiner Rückkehr von Troja aus seiner Vaterstadt Meliböa in Thessalien (daher er *dux Meliboeus*, i. e. *dux Meliboensis* heißt) erbaut haben soll. — *subnixa muro*, i. e. *muris munita*. — *ubi transmissae steterint trans aequora classes*, i. e. *ubi classis trans mare trajecta fuerit et stationem occupaverit* (ubi steterint). — *in litore*, sc. *ad Castrum Minervae*. Vgl. unt. v. 531. — *velare comas* steht in medialer Bedeutung für *vela tibi comas*; wie unt. v. 545. *Et capita ante aras Phrygio velamur amictu*. — *inter sanctos ignis*, unter dem Opferfeuer. — *in honore deorum*, i. e. *in cultu deorum* vel *in sacris diis faciendis*. Vgl. oben zu I, 48. — *ne qua hostilis facies -- omina turbet*. Man glaubte, durch eine Unglückserscheinung würde die Heiligkeit des Opfers gestört; und um dergleichen nicht zu sehen, hatten die Opfernden ihr Haupt verhüllt. *Hostilis facies* ist eine feindliche oder Unglück verkündende Erscheinung; wie *facies* öfter tropisch für *species* steht. — *hunc socii morem*, sc. *teneant*, was aus dem nachfolgenden *ipse teneto* zu ergänzen ist. — *hac casti maneant in religione nepotes*, i. e. *ritum hunc religiosum nepotes pie observent*. *Castus* steht nicht selten zur Bezeichnung ächt religiöser Gesinnung; wie Horat. Carm. saec. v. 42. *Cui* (sc. Romae) *per ardentem sine fraude Trojam Castus Aeneas patriae superstes Liberum munivit iter*. *Religio* ist hier gewissenhafte Beobachtung der religiösen Ceremonien. *Manere* für *permanere* vel *perseverare* (bei etwas beharren) ist bekannt. — *ubi angusti rarescent*

Ast, ubi digressum Siculae te admoverit orae
Ventus et angusti rarescent claustra Pelori,
Laeva tibi tellus et longo laeva petantur
Aequora circuitu; dextrum fuge litus et undas.
Haec loca ui quondam et vasta convolsa ruina —
Tantum aevi longinqua valet mutare vetustas! —
Dissiluisse ferunt, quum protenus utraque tellus
Una foret; venit medio vi pontus et undis
Hesperium Siculo latus abscidit arvaque et urbis
Litore diductas angusto interluit aestu.
Dextrum Scylla latus, laevum inplacata Charybdis
Obsidet atque imo barathri ter gurgite vastos
Sorbet in abruptum fluctus rursusque sub auras
Erigit alternos et sidera verberat unda.
At Scyllam caecis cohibet spelunca latebris

---

claustra Pelori, i. e. *ubi occlusa ante et angusta circa Pelorum promontorium freta aperiuntur. Claustrum* ist hier, was den Durchgang durch etwas versperrt oder wenigstens sehr verengt, also die durch das Vorspringen des pelorischen Vorgebirges gebildete Meerenge, gleichsam der Verschluß des Meeres; und *angustus* knapp anliegend und das, woran es anliegt, beengend. So Ovid. Metam. V, 410. *Quod coit angustis inclusum cornibus aequor.* Vgl. ibid. XIII, 407. Caes. B. G. IV, 23. *Adeo montibus angustis mare continebatur* (i. e. coarctabatur), *uti ex locis superioribus in litus telum adjici posset.* Vgl. das. Herzog. *Rarescere* ist hier sich ausdehnen oder erweitern, sich öffnen; wie Claudian. Proserp. II, 331. *aeternam patitur rarescere noctem. Rarescunt*, bemerkt Servius, *quia venientibus de Ionio* (mari) *propter curvaturam litorum clausae videntur angustiae, quae paullatim propinquantibus aperiri videntur.* Vgl. Lucret. IV, 397. Justin. IV, 1 sub fin. — *vasta convolsa ruina*, i. e. *ingenti terrae motu diremta. Ruina* ist hier Einsturz in Folge einer heftigen Erschütterung, wie Horat. Od. II, 19, 15. *tectaque Penthei Disjecta non levi ruina. Convellere* ist losreißen, wie oben II, 446 u. 464. — *dissiluisse ferunt*, i. e. *discissam esse ferunt* (sollen sich gespalten haben). Vgl. Georg. III, 363. — *protenus*, i. e. *continue* (in Einem fort, ununterbrochen). Vgl. oben zu v. 291. — *venit medio* steht für *venit in medium* vel *medius venit*; wie oben I, 348. *Quos inter medius venit furor.* Val. Flacc. I, 589. *cum flens Siculos Oenotria fines Perderet, et mediis intrarent montibus undae.* — *vi et undis* steht durch Hendiadys für *vi undarum.* — *Hesperium latus*, i. e. *latus Italicum.* — *angusto interluit aestu*, i. e. *aqua in angustiis freti aestuante interluit. Interluere* ist dazwischen wegspühlen, und *diducere* trennen, spalten u. s. w. Vergl. Horat. Serm. I, 10, 7. — *dextrum Scylla latus* etc. Die nachfolgenden Verse sind dem Homer (Odyss. XII, 73 ff. u. 234 ff.) nachgebildet. — *sorbet in abruptum*, i. e. *in praeceps* vel *profundum absorbet*, ἀναῤῥοιβδεῖ. *Abruptum* öfter von jäher Tiefe oder steilen Höhen. — *erigit* steht als stärkerer Ausdruck für *emittit.* — *verberat*, i. e. *ferit.* So Ecl. IX, 43. *insani feriant sine litora fluctus.* Vgl. unt. v. 574. Aen. V, 377. —

Ora exsertantem et navis in saxa trahentem.
Prima hominis facies et pulcro pectore virgo
Pube tenus; postremo inmani corpore pistrix
Delphinum caudas utero conmissa luporum.
Praestat Trinacrii metas lustrare Pachyni
Cessantem longos et circumflectere cursus,
Quam semel informem vasto vidisse sub antro
Scyllam et caeruleis canibus resonantia saxa.
Praeterea, si qua est Heleno prudentia, vati
Si qua fides, animum si veris inplet Apollo,
Unum illud tibi, nate dea, praeque omnibus unum
Praedicam et repetens iterumque iterumque monebo:
Junonis magnae primum prece numen adora;
Junoni cane vota libens dominamque potentem
Supplicibus supera donis. Sic denique victor
Trinacria finis Italos mittere relicta.
Huc ubi delatus Cumaeam adcesseris urbem

---

prima hominis facies, i. e. *superior corporis pars hominis est* vel *superiore corporis parte homini similis est.* Ueber *facies* vgl. oben zu I, 658. — *pistrix* bezeichnet hier ein Seeungeheuer überhaupt; sonst heißt es Wallfisch. Für *pistrix* kommt auch *pistris* und *pristis* vor; wie Aen. X, 211. *cui* (sc. Tritoni) *laterum tenus hispida nanti Frons hominem praefert, in pristin desinit alvus.* — *delphinum caudas utero conmissa luporum* steht nach griechischer Weise f. *delphinum caudas cum utero lupino cunjunctas habens*, so daß *commissa* in medialer Bedeutung zu nehmen ist. Vgl. oben zu I, 288. *Committere* ist zusammenfügen oder verbinden; daher *commissura*, die Zusammenfügung oder Verbindung. Vergl. Cic. de nat. Deor. II, 60 init. — *praestat Trinacrii metas lustrare Pachyni*, i. e. *praestat circumnavigare australe Siciliae promontorium, cui Pachyno nomen est.* — *cessantem*, i. e. *morantem* vel *plus temporis in navigatione consumentem.* — *longos circumflectere cursus*, i. e. *longo circuitu uti.* — *vidisse* steht für *videre;* wie überhaupt bei Dichtern nicht selten der Infinit. Perf. statt des Infinit. Präs., besonders wenn von Handlungen oder Zuständen die Rede ist, die als schon geschehen oder vergangen gedacht werden können; wie Ovid. Heroid. XVII, 98. *Est virtus placitis abstinuisse bonis.* Vgl. Horat. Od. III, 4, 51. — *canibus*, sc. *in quos illa desinit.* Oben v. 428 läßt der Dichter den Unterleib der Scylla sich in Wolfsgestalten endigen. — *animum si veris implet Apollo*, i. e. *si vera sunt, quae Apollinis numine adflatus praedico* (wenn die Eingebungen Apollo's wahr sind). — *prece*, i. e. *precibus* vel *precando* (unter Bitten). — *cane vota*, i. e. *vota fac.* Dixisse videtur poeta ad eam rationem, qua vota formula solemni (carmine) snscipiuntur. Heyne. — *libens*, i. e. *libenti animo.* — *dominamque*, δέσποιναν, ἄνασσαν. So heißt Juno als die vornehmste der weiblichen Gottheiten. — *supplicibus donis*, i. e. *donis suppliciter oblatis.* — *supera*, i. e. *quamvis invitam tibi concilia.* So *superare* und *vincere* öfter Jemandens Widerwillen besiegen. — *victor*, i. e. *voti compos.* Vgl. oben zu II, 329. — *fines Italos mittere*, i. e. *fines Italicos continges* vel *in Italiam*

Divinosque lacus et Averna sonantia silvis,
Insanam vatem adspicies, quae rupe sub ima
Fata canit foliisque notas et nomina mandat.
Quaecumque in foliis descripsit carmina virgo,
Digerit in numerum atque antro seclusa relinquit.
Illa manent inmota locis neque ab ordine cedunt.
Verum eadem, verso tenuis quum cardine ventus
Inpulit et teneras turbavit janua frondis,
Numquam deinde cavo volitantia prendere saxo
Nec revocare situs aut jungere carmina curat.
Inconsulti abeunt sedemque odere Sibyllae.
Hic tibi ne qua morae fuerint dispendia tanti,
Quamvis incrépitent socii et vi cursus in altum
Vela vocet possisque sinus inplere secundos,
Quin adeas vatem precibusque oracula poscas.
Ipsa canat vocemque volens atque ora resolvat.

---

admitteris. — *divinosque lacus*, i. e. *lacum Avernum*, quem *divinum* dicit, sive quod Sibylla vates in antro adjacenti *divinabat* (also der prophetische See), sive quod *diis sacer* putabatur. — *Averna*, sc. *loca*, die Gegend um den See; welche *sonantia silvis*, von Wäldern rauschend, genannt wird, weil sie von schauerlichen Wäldern bedeckt war. — *insanam*, i. e. *furore divino incitatam*, ἐνθουσιάζουσαν vel ἔνθεον (begeistert). — *foliisque notas et nomina mandat*, i. e. *notas et nomina* vel simpliciter *verba foliis inscribit*. — *carmina*, i. e. *vaticinia*. So *carmen* öfter, weil die Weissagungen gewöhnlich in Versen geschahen. So Ecl. IV, 4. *Ultima Cumaei venit jam carminis aetas.* Vgl. Liv. I, 45 post med. — *digerit in numerum*, i. e. *in ordinem disponit* vel *ordinat*; wie gleich nachher *neque ab ordine cedunt.* — *tenuis quum ventus impulit*, wenn ein leichter Windstoß sie bewegt. *Impellere* ist durch Anstoßen in Bewegung setzen; wie Aen. IV, 594. *inpellite remos.* Vgl. Horat. Od. IV, 12, 2. — *turbavit janua*, sc. *mota* vel *patefacta*, was durch das vorausgehende *verso cardine* schon ausgedrückt ist. — *frondes*, i. e. *folia.* Demnach schrieb die Sibylle auf Baumblätter. — *cavo saxo*, i. e. *in antro.* — *nec revocare situs aut jungere carmina curat*, i. e. *neque ea* (sc. *folia*) *in loca sua reponere aut vaticinia in pristinum ordinem disponere curat.* *Jungere* ist mit einander in Verbindung setzen. — *inconsulti abeunt*, i. e. *sine responso ii, qui consulendi caussa eo venere, abeunt. Inconsulti* sind also hier diejenigen, denen kein Rath ertheilt worden ist (quibus consultum non est); weßhalb sie die Behausung der Sibylle mit Unwillen verlassen (sedemque odere Sibyllae). — *tibi ne qua morae fuerint dispendia tanti*, i. e. *ne quod temporis dispendium tanti ducas* (achte keinen Zeitverlust für so hoch). — *quamvis - - vi cursus in altum vela nocet possisque sinus implere secundos*, i. e. *quamvis cursus prospere procedens ad danda* vel *expandenda vela te vocet et flatus secundus velorum sinus implere videatur* etc. *Sinus implere secundos* steht für *ventis secundis implere sinus* sive potius *ventis secundis implendos dare sinus.* Vgl. oben zu v. 356. *Vi* ist mit Gewalt, d. i. dringend (*vehementer*). — *ipsa canat*, sie selbst wird dir weis-

Illa tibi Italiae populos venturaque bella
Et, quo quemque modo fugiasque ferasque laborem,
Expediet cursusque dabit venerata secundos.
Haec sunt, quae nostra liceat te voce moneri.
Vade age et ingentem factis fer ad aethera Trojam.
Quae postquam vates sic ore effatus amico est,
Dona dehinc auro gravia sectoque elephanto
Imperat ad navis ferri, stipatque carinis
Ingens argentum Dodonaeosque lebetas,
Loricam consertam hamis auroque trilicem
Et conum insignis galeae cristasque comantis,
Arma Neoptolemi. Sunt et sua dona parenti.
Addit equos additque duces:
Remigium supplet; socios simul instruit armis.

---

sagen, d. h. sie wird das, was sie dir weissagt, nicht, wie sie sonst zu thun pflegt, auf Baumblätter schreiben. *Canat* steht als unbestimmter Ausdruck für *canet*. — *expediet*, i. e. *exponet*. So Georg. IV, 286. *Altius omnem Expediam prima repetens ab origine famam*. Vgl. Aen. XI, 315. — *cursusque dabit venerata secundos*, i. e. *cum veneratione rogata cursum secundum tibi indicabit* vel, *quomodo cursum secundum obtinere possis, tibi monstrabit*. Vgl. oben zu v. 85. *Venerata* steht passive. Vgl. Horat. Serm. II, 2, 124 — *liceat* steht als Ausdruck des Zweifels, wie im Deutschen: worüber du durch meinen Mund möchtest belehrt werden dürfen. Hinsichtlich der Construction von *monere* mit einem doppelten Accusativ (der Person und der Sache) vgl. Ramsh. §. 131, 3. Not. 2. — *ingentem factis fer ad Aethera Trojam* steht für *Trojam quasi renascentem factis amplificatam ad summum magnitudinis ac gloriae fastigium effer*. *Ingens* ist hier groß gemacht oder zur Größe erhoben. *Ferre ad aethera* ist gleichbedeutend mit *ferre ad sidera* vel *tollere ad astra*. Vgl. oben zu v. 158. — *sectoque elephanto*, i. e. *ebore*. So Georg. III, 26. *In foribus pugnam ex auro solidoque elephanto Gangaridum faciam victorisque arma Quirini*. Vgl. Aen. VI, 896. — *stipatque carinis*, i. e. *adcumulat in navibus* sive *naves onerat argento* etc. *Stipare* ist anstopfen, aufhäufen u. s. w. So Georg. IV, 164. *Aliae* (sc. apes) *purissima mella Stipant et liquido distendunt nectare cellas*. — *ingens argentum*, i. e. *ingens argenti* sive *vasorum argenteorum copiam*. Vgl. oben zu I, 640. — *Dodonaeosque lebetas*, i. e. *lebetas*, *quales sunt in Jovis Dodonaei templo*. — *loricam consertam hamis* etc., i. e. *loricam hamis* sive *catenulis aureis iisque triplicatis consertam*. *Trilix* ist dreifädig oder dreidrähtig, und *auro trilix* heißt also aus drei übereinander liegenden Reihen von Goldfäden zusammengesetzt. Aehnlich Aen. VII, 639. *clipeumque auroque trilicem Loricam induitur*. Vergl. Ibid. V, 259. u. XII, 375. — *sunt et sua dona parenti*, i. e. *parenti quoque* (Anchisae) *dona aetati ejus convenientia parata sunt*. Aehnlich Aen. VI, 142. *Hoc sibi pulcra suum ferri Proserpina munus Instituit*. — *duces*, sc. *equorum*, i. e. *magistros equorum*, *agasones*. Vgl. Aen. X, 574. — *remigium supplet* steht entweder für *remigum numerum supplet* oder, was mir wahrscheinlicher ist, für *remos ex tempestate laceros reficit*; denn dadurch wurde das Ruderwerk wieder vollständig gemacht. —

Interea classem velis aptare jubebat
Anchises, fieret vento mora ne qua ferenti.
Quem Phoebi interpres multo conpellat honore:
Conjugio, Anchisa, Veneris dignate superbo,
Cura deum, bis Pergameis erepte ruinis,
Ecce tibi Ausoniae tellus; hanc adripe velis.
Et tamen hanc pelago praeterlabare necesse est.
Ausoniae pars illa procul, quam pandit Apollo.
Vade, ait, o felix nati pietate. Quid ultra
Provehor et fando surgentis demoror austros?
Nec minus Andromache digressu moesta supremo
Fert picturatas auri subtemine vestis
Et Phrygiam Ascanio chlamydem; nec cedit honori;

---

classem velis aptare jubebat könnte zwar in Folge einer von der gewöhnlichen Verbindungsweise abweichenden Construction (Hypallage) für *classi vela aptare jubebat* gesetzt genommen werden, wie oben v. 61. *dare classibus austros;* doch scheint es mir passender, wenn man *velis* als Ablativ nimmt, wornach der Sinn ist: er befahl die Flotte gehörig mit Segeln zu versehen, d. h. sie in segelfertigen Stand zu setzen. Vgl. Aen. VIII, 80. — *fieret vento mora ne qua ferenti*, i. e. *ne ventus secundus praetermitteretur* (um den günstigen Wind nicht zu versäumen). *Ventus ferens* est, qui impellit et provehit, ἄνεμος φορός. Wunderlich. — *multo compellat honore*, i. e. *multis honorificis verbis* vel *multo verborum honore compellat.* — *cura deum*, i. e. *qui diis curae es* (Liebling der Götter). Vgl. oben zu I, 664. — *bis Pergameis erepte ruinis*; das erste Mal nämlich bei der Zerstörung Troja's durch Herkules (vgl. oben zu v. 248), das zweite Mal bei dem gänzlichen Untergange desselben. — *hanc adripe velis*, i. e. *versus hanc dirige naves* vel *hanc passis velis pete. Adripere* heißt etwas schnell oder mit Gewalt zu erreichen suchen. Vgl. Cic. Cato maj. c. 18, 62. das. meine Anmerkung. — *quam pandit Apollo*, i. e. *quam oraculo Apollo tibi designat.* Vgl. oben zu v. 179. — *quid ultra provehor*, i. e. *quid ultra sermone progredior?* — *quid surgentes demoror austros* steht poetisch für *quid vos demoror, quominus surgentibus austris utamini* (wozu verzögere ich den sich erhebenden günstigen Wind, der sozusagen auf euch wartet)? — *digressu moesta supremo.* Es ist die letzte Trennung, weil Andromache nicht hoffen kann, den Aeneas je wieder zu sehen. — *fert picturatas auri subtemine vestes*, i. e. *adfert vestes auro intextas et figuris distinctas* (picturatas). *Subtemen* (von dem ungebräuchlichen *subtexere*) ist der Eintrag oder Einschlag in einem Gewebe oder einer Stickerei. Zweifelhaft ist, ob unter *vestes* Kleider oder Decken zu verstehen sind (denn beides bezeichnet *vestis;* vergl. oben zu I, 639) und ob diese Kleider oder Decken mit Gold durchstickt oder durchwirkt waren. Doch scheinen es mir in dieser Verbindung (picturatas - vestes et Phrygiam chlamydem) eher Kleider, und zwar mit Gold durchstickte Kleider zu seyn, da gleich nachher von *textilibus donis* die Rede ist und unter diesen unzweifelhaft Gewebe zu verstehen sind. *Chlamys* (χλαμύς) war eine Art von Mantel, dem *sagum* der Rö-

Textilibusque onerat donis ac talia fatur:
Adcipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum
Sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem,
Conjugis Hectoreae. Cape dona extrema tuorum,
O mihi sola mei super Astyanactis imago.
Sic oculos, sic ille manus, sic ora ferebat;
Et nunc aequali tecum pubesceret aevo.
Hos ego digrediens lacrimis adfabar obortis:
Vivite felices, quibus est fortuna peracta
Jam sua; nos alia ex aliis in fata vocamur.
Vobis parta quies; nullum maris aequor arandum,
Arva neque Ausoniae, semper cedentia retro,
Quaerenda. Effigiem Xanthi Trojamque videtis,
Quam vestrae fecere manus melioribus, opto,
Auspiciis et quae fuerit minus obvia Grajis.
Si quando Thybrim vicinaque Thybridis arva
Intraro gentique meae data moenia cernam;
Cognatas urbis olim populosque propinquos

---

mer ähnlich, nur daß die Chlamys aus feinerem Zeuge bestanden zu haben scheint und auch von Frauen und Kindern getragen wurde. Vgl. Aen. VIII, 588. Cic. Rab. Post. c. 10 init. Suet. Tib. c. 6 med. — *nec cedit honori*, sc. *quo Helenus hospites suos*, *Aeneam praecipue*, *afficiebat* sive *ornabat* (sie bleibt nicht hinter den Ehrenbezeigungen ihres Gemahles zurück, sie läßt sich in Ehrenbezeigungen nicht übertreffen). Vgl. Cic. de nat. Deor. II, 61, 153 — *manuum - monumenta mearum.* Aehnlich sagt bei Homer (Odyss. XV, 125 f.) Helena zu dem scheidenden Telemachos: *Δῶρόν τοι καὶ ἐγώ, τέκνον φίλε, τοῦτο δίδωμι, μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν.* — *tuorum*, i. e. *adfinium tuorum.* — *super*, i. e. *superstes* vel *qui superes* (der du das alleinige noch übrige Ebenbild meines Astyanax bist). So fehlt *esse* bei *super* öfter; wie Liv. I, 58 extr. *quid super sanguinis, qui dari pro republica posset?* Val. Flacc. VIII, 55. *nec spes ulla super.* — *sic oculos* etc. steht als gewählterer Ausdruck für *tales oculos habebat*, *tales manus* etc. Vgl. Hom. Odyss. IV, 49 f. — *pubesceret*, i. e. *adolesceret.* — *quibus est fortuna peracta. Fortuna* ist hier der Inbegriff oder die Summe der widrigen Schicksale, die der Mensch gleichsam zu durchlaufen hat. — *nos alia ex aliis in fata vocamur* ist gewählterer Ausdruck für *nobis alia ex aliis fata perpetienda sunt.* — *semper cedentia retro*, die (sozusagen) immer zurückweichen. So Aen. VI, 61. *Jam tandem Italiae fugientes prendimus oras.* Vgl. oben zu v. 71. — *effigiem Xanthi Trojamque videtis.* Vgl. oben zu v. 349 f. — *quae fuerit minus obvia Grajis*, i. e. *quae minus hostili Graecorum impetui exposita* vel *obnoxia fuerit*, *quae nullum patiatur excidium.* So *obvius*, gleichsam im Wege liegend, öfter; wie Aen. X, 694. *velut rupes*, *vastum quae prodit in aequor*, *Obvia ventorum furiis expostaque ponto*, *Vim cunctam atque minas perfert coelique marisque.* — *data moenia*, sc. *fato.* Vgl. oben v. 255. — *cognatas urbis olim populosque - - unam faciemus utramque Trojam animis*, i. e. *cognatas urbes populosque propin-*

Epiro, Hesperia, quibus idem Dardanus auctor
Atque idem casus, unam faciemus utramque
Trojam animis. Maneat nostros ea cura nepotes.
Provehimur pelago vicina Ceraunia juxta,
Unde iter Italiam cursusque brevissimus undis.
Sol ruit interea et montes umbrantur opaci.
Sternimur optatae gremio telluris ad undam
Sortiti remos, passimque in litore sicco
Corpora curamus; fessos sopor inrigat artus.
Necdum orbem medium Nox Horis acta subibat;
Haud segnis strato surgit Palinurus et omnis
Explorat ventos atque auribus aëra captat:
Sidera cuncta notat tacito labentia coelo,

---

quos, qui sunt et in Epiro et in Italia, quique ab eodem Dardano (vgl. oben zu I, 625) *originem ducunt et quibus eadem fortuna est, utramque Trojam* (sc. Buthrotum, *parvam Trojam* supra v. 349. dictum, et Romam, a Lavinio ab Aenea condito oriundam) *unam animis faciemus. Epiro* und *Hesperia* steht für *in Epiro, in Hesperia.* Vgl. oben zu I, 2. *Casus* für *fortuna* kommt häufig vor. Auf eine sinnreiche und für den Augustus schmeichelhafte Weise spielt der Dichter hier, wie Heyne bemerkt, auf ein Ereigniß seiner Zeit an. Nach der Schlacht von Actium nämlich erbaute Octavianus die Stadt Nicopolis in Epirus, wies sie den vereinigten Acarnaniern als Wohnsitz an und verlieh ihr die Rechte einer freien und mit Rom stammverwandten Stadt. — *maneat nostros ea cura nepotes,* sc. *ut utramque urbem unam animis faciant.* — *provehimur pelago*, i. e. *provehimur per pelagus;* wie gleich nachher: *Unde iter Italiam* für *in Italiam.* Vgl. oben zu I, 2. — *undis*, i. e. *mari* (zur See). — *sol ruit* steht poetisch für *sol occidit*, und *montes umbrantur opaci* für *montes noctis tenebris occuluntur.* — *sternimur* etc. steht poetisch für *quieturi in litore humi decumbimus. Sternere se* und *sterni*, sich hinstrecken um zu ruhen, kommt mehrfach vor; wie Georg. IV, 432. *Sternunt se somno diversae in litore phocae.* — *sortiti remos*, i. e. *remorum cura per sortem distributa.* Einige nämlich mußten bei den Rudern zurückbleiben; die Anderen legten sich am Gestade zur Ruhe. Vergleiche mit dieser Stelle Hom. Odyss. IX, 169. Und zu *sortiri*, etwas durch das Loos bestimmen, oben II, 18. — *irrigat*, i. e. *recreat.* Wie nämlich Thau und Regen die trockene Erde erquicken, so der Schlaf die ermüdeten und gleichsam ausgetrockneten Glieder. In gleichem Sinne gebrauchten die Griechen ἄρδειν. Vgl. Eurip. Supplic. v. 207. — *necdum orbem medium nox subibat,* i. e. *necdum nox medium cursum confecerat* (noch war es nicht Mitternacht). *Necdum orbem medium subibat* heißt wörtlich: sie trat noch nicht in die Mitte ihres Kreises ein. — *Horis acta.* Die Vorstellung der Alten, nach welcher die Horen den Tag und die Nacht am Himmel heraufführten, ist bekannt. — *auribus aëra captat,* i. e. *auscultando aëra excipit et explorat* (er horcht oder lauscht auf die Luft). *Captare* in der Bedeutung nach etwas haschen u. s. w. ist bekannt. — *notat,* i. e. *observat,* ἐσορᾷ. So *notare* nicht selten, wie Cic. Divin. I, 45, 93. *Arabes autem et Phryges et Cili-*

Arcturum pluviasque Hyadas geminosque Triones,
Armatumque auro circumspicit Oriona.
Postquam cuncta videt coelo constare sereno,
Dat clarum e puppi signum; nos castra movemus
Tentamusque viam et velorum pandimus alas.
Jamque rubescebat stellis Aurora fugatis;
Quum procul obscuros colles humilemque videmus
Italiam. Italiam primus conclamat Achates;
Italiam laeto socii clamore salutant.
Tum pater Anchises magnum cratera corona
Induit inplevitque mero divosque vocavit
Stans celsa in puppi:
Di maris et terrae tempestatumque potentes,
Ferte viam vento facilem et spirate secundi.
Crebrescunt optatae aurae, portusque patescit

---

ces -- cantus avium et volatus notaverunt. Vgl. ibid. II, 43, 91. — *tacito coelo*, quia noctu. Serv. — *Arcturum* etc. Vgl. oben zu I, 744. — *armatum auro Oriona*, χρυσάορα, quia et baltheus ejus et gladius clarissimis fingitur stellis. Serv. Orion ist eines der glänzendsten Gestirne am Himmel in der Nähe des Aequators, das auf den Himmelscharten als ein wilder Kämpfer, mit einem Gürtel (baltheus), einem Schwerte an der Seite (daher ensifer) und in der einen Hand eine Keule schwingend, abgebildet ist. Zur näheren Erkärung mögen folgende Verse des Cäsar Germanicus (Arat. Phaenom. v. 586 ff.) dienen: *Primus in obliquo rapitur sub pectore Tauri Orion; non nulla magis vicina notabit Stella virum sparsaeque in toto corpore flammae. Tale caput magnisque humeris sic baltheus exit, Sic vagina ensis, pernici sic pede fulget.* Vgl. Ovid. Fast. IV, 388. VI, 787. Metam. VI, 207. *Auro armatus* steht als gewählterer Ausdruck für *aureus*, goldfarbig oder wie Gold glänzend. Vgl. oben II, 488. — *cuncta videt coelo constare sereno*, i. e. *omnia in coelo composita et tranquilla videt sive nihil ei occurrit, quod inconstantiam et varietatem coeli ominetur* (er sieht Alles in unveränderter Ordnung). *Constare* heißt hier, wie öfter, unverändlich bestehen, nicht wechseln u. s. w. So Lucret. IV, 462. *Et sonitus audire, severa silentia noctis Undique cum constent.* — *nos castra movemus*, i. e. *nos relicto cubili litoreo ad naves properamus* (wir brechen auf). Da sie sich am Gestade gelagert hatten, so hat der Ausdruck *castra movemus* nichts Anstößiges. — *velorum alas*, i. e. *extremas velorum partes* (die flügelähnlichen Enden der Segel). — *humilemque videmus Italiam; humilem Italiam*, entweder weil die Stelle, wo sie landeten (es war aber dieß bei dem Castrum Minervae unterhalb Hydrus) eine niedrige Lage hatte, oder weil überhaupt denen, welche von der hohen See kommen, das Land tief zu liegen scheint. — *stans celsa in puppi;* scilicet in ea erat tutela navis sive signum numinis, apposita arula seu foco. Heyne. — *tempestatumque potentes.* Vgl. oben zu I, 80. — *ferte viam vento* etc., i. e. *faustam nobis immisso vento secundo navigationem date et propitii nobis adspirate. Spirare* für *adspirare* kommt auch sonst noch vor; wie Propert. II, 24, 5. *si spiraret Cynthia nobis.* — *crebre-*

Jam propior templumque adparet in arce Minervae.
Vela legunt socii et proras ad litora torquent.
Portus ab Euroo fluctu curvatus in arcum;
Objectae salsa spumant adspargine cautes:
Ipse latet; gemino demittunt brachia muro
Turriti scopuli refugitque a litore templum.
Quatuor hic, primum omen, equos in gramine vidi
Tondentis campum late, candore nivali.
Et pater Anchises: Bellum, o terra hospita, portas;
Bello armantur equi; bellum haec armenta minantur.
Sed tamen idem olim curru succedere sueti
Quadrupedes et frena jugo concordia ferre;

---

scunt optatae aurae. Crebrescere (von *creber*) ist häufig oder stark werden, zunehmen u. s. w. So Aen. XII, 407. *saevus campis magis ac magis horror Crebrescit propiusque malum est.* — *in arce*, i. e. *in monte, in quo templum erat, quod Idomeneus condidisse ferebatur.* — *vela legunt*, i. e. *vela contrahunt* (sie ziehen die Segel ein). Vgl. Georg. I, 373. — *ab Euroo fluctu* steht poetisch für *ab Euro*, i. e. *ab oriente* vel *ab ortu.* Die Fluth drang also von Osten her zwischen zwei vorspringenden Felsen hindurch in das Land ein und bildete im Inneren einen sicheren Hafen, portus Veneris genannt. — *salsa adspargine*, i. e. *adspersis undis marinis.* So *adspargo* oder *adspergo* öfter das, womit etwas bespritzt wird oder was an etwas hinspritzt. Vgl. Ovid. Metam. III, 86. — *objectae cautes*, i. e. *cautes in mare procurrentes.* Vgl. oben zu I, 160. — *gemino demittunt brachia muro turriti scopuli*, i. e. *scopuli in turris modum alti* (sich erhebend) vel *turribus similes ab utroque portus latere in mare procurrentes sensim decrescunt. Brachia* bene tribuuntur scopulis, quoniam ambiunt latera portus; iidem dicuntur *murus* cujus speciem habebant. Heyne. Es waren also zwei armähnlich in das Meer vorspringende, thurmhoch sich erhebende, den Hafen zu beiden Seiten umschließende Felsen Vergleiche übrigens mit dieser Stelle oben I, 102 f. Hom. Odyss. X, 87 ff. — *refugitque ab litore templum*, i. e. *templum, quod ab alto venientibus in ipso litore situm esse videbatur, propius accedentibus quasi retrocedit*, quia (ut bene notat Servius) situm erat in colle, qui sensim crescebat. Zu *refugere* vgl. oben zu v. 496. — *tondentes*, i. e. *depascentes.* So *tondere* öfter abweiden oder beweiden; wie Georg. IV, 277. *tonsis in vallibus illum* (sc. amelli florem) *Pastores et curva legunt prope flumina Mellae.* — *bellum portas*, i. e. *bellum denuntias.* — *bello*, i. e. *ad bellum.* So auch in Prosa nicht selten der Dativ, um einen Zweck auszudrücken. — *curru succedere sueti*, i. e. *currum subire adsueti sunt.* Vgl. oben v. 113. — *olim*, i. e. *nonnunquam* vel *interdum*, ποτέ, manchmal, zuweilen. So Horat. Serm. I, 1, 25. *ut pueris olim dant crustula blandi Doctores, elementa velint ut discere prima.* Ovid. Fast. III, 535. *ut olim Amisso dubiae rege vagantur apes.* Vgl. oben zu II, 367. — *frena jugo concordia ferre sueti*, i. e. *eidem currui juncti concordes frena ferre adsueti. Jugum* ist das Kummet oder Kumt, womit bei den Alten die Pferde zusammen an den Wagen gespannt wurden. *Jugo* steht für *in jugo.* In *concordia frena* ist die Eigenschaft von den Pferden auf die Zügel übergetragen. —

Spes et pacis, ait. Tum numina sancta precamur
Palladis armisonae, quae prima adcepit ovantis;
Et capita ante aras Phrygio velamur amictu
Praeceptisque Heleni, dederat quae maxuma, rite
Junoni Argivae jussos adolemus honores.
Haud mora: continuo perfectis ordine votis
Cornua velatarum obvertimus antennarum
Grajugenumque domos suspectaque linquimus arva.
Hinc sinus Herculei, si vera est fama, Tarenti
Cernitur. Adtollit se diva Lacinia contra
Caulonisque arces et navifragum Scylaceum.
Tum procul e fluctu Trinacria cernitur Aetna,
Et gemitum ingentem pelagi pulsataque saxa
Audimus longe fractasque ad litora voces;
Exsultantque vada atque aestu miscentur arenae.

---

quae prima adcepit ovantes. Sie hatte nämlich daselbst einen Tempel. Vgl. oben v. 531. — *Phrygio velamur amictu.* Vgl. oben zu v. 405. — *praeceptisque Heleni*, i. e. *ex praeceptis Heleni.* — *dederat quae maxima*, welche er als die wichtigsten gegeben, d. h. die er mir am meisten eingeschärft hatte. Vergl. oben v. 396 ff. u. 437 f. — *Junoni Argivae. Argiva* heißt Juno, weil sie zu Argos vorzugsweise verehrt wurde. Vgl. oben I, 24. — *jussos adolemus honores.* Vgl. oben zu I, 49 u. 704. *Jussos*, sc. *ab Heleno.* Vgl. oben v. 437. — *ordine*, i. e. *rite* (in gehöriger Ordnung). — *cornua obvertimus antennarum*, i. e. *vela damus in altum* vel *in altum provehimur* (wir stechen in die See). *Cornua antennarum* sind die Enden oder Spitzen der Segelstangen. Vgl. Aen. VIII, 831 f. Zu *obvertimus* ergänze man *pelago.* — *velatarum*, i. e. *velis indutarum* sive *veliferarum.* — *hinc*, sc. *navigantibus.* — *Herculei Tarenti.* Tarent soll nach einer alten, nicht sehr glaubwürdigen Sage von Herkules gegründet worden seyn. — *adtollit se.* Vgl. oben zu v. 205. — *diva Lacinia*, i. e. *templum Junonis Laciniae.* Vgl. oben zu v. 275. *Lacinia* heißt Juno von dem *promontorium Lacinium*, unfern von Croton, wo ein berühmter Tempel der Juno war. Liv. XXIV, 3. *Sex millia aberat ab urbe* (Crotone) *nobile templum, ipsa urbe nobilius, Laciniae Junonis, sanctum omnibus circa populis* etc. — *Caulonisque arces.* Caulon oder Caulonia war eine Stadt im Lande der Bruttier; deßgleichen Scyläceum, auch Scylletium genannt. — *navifragum*, i. e. *naufragiis infame.* Vergl. Ovid. Metam. XIV, 6. — *e fluctu cernitur*, i. e. *discernitur* (man sieht ihn aus den Fluthen hervor). — *fractasque ad litora voces*, i. e. *repercussum* vel *repulsum maris fragorem, ad vocum similitudinem sonantem. Vox* steht nicht selten für Laut oder Schall überhaupt, besonders wenn sie mit der Stimme Aehnlichkeit haben. Vgl. unt. v. 669. *Frangi* für *repelli* kommt öfter vor, zumal wenn, wie gewöhnlich, mit dem Zurückprallen eine Schwächung verbunden ist. — *exsultantque vada*, i. e. *mare ex imo fundo erutum egeritur.* Vergl. oben zu I, 126. — *aestu miscentur arenae*, i. e. *mari e fundo exaestuante miscetur arena et in altum tollitur* (durch die Brandung der Wogen wird der Sand aufgewühlt und durch einander gemengt).

Et pater Anchises: Nimirum haec illa Charybdis;
Hos Helenus scopulos, haec saxa horrenda canebat.
Eripite, o socii, pariterque insurgite remis.
Haud minus ac jussi faciunt; primusque rudentem
Contorsit laevas proram Palinurus ad undas;
Laevam cuncta cohors remis ventisque petivit.
Tollimur in coelum curvato gurgite et idem
Subducta ad Manis imos desidimus unda,
Ter scopuli clamorem inter cava saxa dedere;
Ter spumam elisam et rorantia vidimus astra.
Interea fessos ventus cum sole reliquit,
Ignarique viae Cyclopum adlabimur oris.
Portus ab adcessu ventorum inmotus et ingens
Ipse; sed horrificis juxta tonat Aetna ruinis
Interdumque atram prorumpit ad aethera nubem

Vgl. oben zu v. 397. — *nimirum haec illa Charybdis. Nimirum* (aus *ne - mirum* entstanden), nämlich, unstreitig u. s. w., wird gesetzt, wenn man etwas als leicht erklärlich und nicht auffallend darstellen will. Vgl. Cic. Divin. I, 54 init. Coel. c. 25, 61. — *eripite*, sc. *nos* vel *naves*. — *insurgite remis.* Vgl. oben zu v. 207. — *rudentem*, i. e. *stridentem ac sonantem* (impulsu sc. fluctuum), knarrend. *Rudere* heißt eigentlich brüllen, widerlich schreien; wie Aen. VII, 16. *Hinc exaudiri gemitus iraeque* (i. e. *gemitus iracundi*) *leonum, - - sera sub nocte rudentum* So besonders vom Geschrei des Esels, wie Pers. Sat. III, 9. *Arcadiae pecuaria* (i. e. *asinorum armenta*) *rudere dicas.* Vgl. Georg. III, 374. Ovid. Fast. I, 433 u. VI, 342. — *petivit*, suchte zu erreichen, steuerte darauf los. — *subducta ad Manis imos desidimus unda*, i. e. *subsidentibus ad ima Tartara undis demergimur. Subduci* ist hier, mit *subsidere* synonym, sich hinabziehen oder hinabsinken. So Ovid. Trist. I, 2, 21 f. *Quantae diducto subsidunt aequore valles! Jam jam tacturas Tartara nigra putes.* Für *desidimus* lesen Andere *desedimus*, und haben dabei die Auctorität der meisten Handschriften für sich; wie denn nicht selten das Praes. histor. mit einem Perfectum sich verbunden findet. — *clamorem*, i. e. *sonitum clamori similem*. So *clamor* öfter von leblosen Gegenständen. Vgl. Lucret. VI, 146. Horat. Od. III, 29, 38. — *spumam elisam vidimus*, i. e. *spumam fluctibus ad cautem allisis sursum actam vidimus* (dreimal sahen wir den Schaum emporspritzen). — *rorantia*, i. e. *aquis in altum sublatis conspersa* vel *tincta* Es ist dieß eine bei römischen Dichtern nicht seltene Uebertreibung. Vgl. oben v. 423 u. unt. v. 574. Ovid. Trist. I, 2, 20. — *cum sole*, sc. *occidente*, quo tempore aquilo, quo navigantes Trojani utebantur, cessare solet. — *portus ab adcessu ventorum inmotus* steht als gewählterer Ausdruck für *portus ventis inaccessus* vel *a ventorum accessu tutus, ita ut aqua ejus ab iis non moveatur.* Der hier geschilderte Hafen in der Nähe des Aetna ist nun ganz verschüttet. — *horrificis tonat Aetna ruinis*, i. e. *horrido fragore ab ruinis ejus excitato resonat;* deutsch etwa: er donnert mit schrecklichem Einsturz. — *prorumpit*, i. e. *ejectat* vel *vi ejicit.* — *turbine fumantem piceo* etc. *Turbo* ist hier die wirbel- oder

Turbine fumantem piceo et candente favilla,
Adtollitque globos flammarum et sidera lambit:
Interdum scopulos avolsaque viscera montis
Erigit eructans, liquefactaque saxa sub auras
Cum gemitu glomerat fundoque exaestuat imo.
Fama est, Enceladi semiustum fulmine corpus
Urgueri mole hac, ingentemque insuper Aetnam
Inpositam ruptis flammam exspirare caminis;
Et fessum quotiens mutet latus, intremere omnem
Murmure Trinacriam et coelum subtexere fumo.
Noctem illam tecti silvis inmania monstra
Perferimus nec, quae sonitum det caussa, videmus:
Nam neque erant astrorum ignes nec lucidus aethra
Siderea polus; obscuro sed nubila coelo,

---

kreiselförmige, meist pechschwarze (*piceus*) Rauchsäule, welche aus feuerspeienden Bergen aufsteigt; und *favilla* ist mit Gluth untermischte Asche, wie Ovid. Metam. II, 231. *Et neque jam cineres ejectatamque favillam Ferre potest* (sc. Phaeton), *calidoque involvitur undique fumo.* — *erigit eructans*, i. e. *quasi eructans emittit.* So *eructare* öfter von Gegenständen, die stoßweise und gleichsam um sich ihrer zu entledigen ausgeworfen werden; wie Aen. VI, 297. *Turbidus hic coeno vastaque voragine gurges Aestuat atque omnem Cocyto eructat arenam.* Vergl. oben zu v. 423. — *sub auras glomerat*, i. e. *glomeratim in äera emittit.* Aehnlich Georg. I, 323. *foedam glomerant* (i. e. *glomeratim demittunt*) *tempestatem imbribus atris Conlectae ex alto nubes.* Vergleiche übrigens über *glomerare* oben zu II, 315. — *Enceladi.* Enceladus war einer der Giganten, den Jupiter der Sage nach unter dem Berge Aetna begrub. Das nämliche wird jedoch von Anderen von Typhöus gesagt. Vgl. Hom. Il. II, 783 f. Orph. Argon. v. 1249 f. Corn. Sev. Aetna v. 70 ff. Hygin. Fab. 152. — *urgueri*, i. e. *premi.* So Cic. Rab. Post. c. 1, 2. *Satis est, homines imprudentia lapsos non erigere; urguere vero jacentes - - est inhumanum.* — *insuper impositam.* Vgl. oben zu I, 61. — *caminis*, i. e. *subterraneis cavernis*, *flammae receptaculis.* So Aen. VI, 630 von den Schmiedeessen der Cyclopen: *Cyclopum educta caminis Moenia conspicio* etc. — *fessum quotiens mutet latus*, so oft er sich ermüdet auf die andere Seite lege. — *murmure*, i. e. *strepitu.* So Aen. IV, 160. *Interea magno misceri murmure coelum Incipit.* Vgl. oben I, 55 u. 124. Aen. VI, 709. — *coelum subtexere fumo*, i. e. *obducere coelum fumo* (es überziehe wie mit einem Gewebe den Himmel mit Rauch). In gleichem Sinne kommt *suffundere* vor; wie Lucret. VI, 478. *suffundunt* (sc. nebulae) *sua caligine coelum.* Vgl. Ibid. v. 481. — *inmania monstra*, i. e. *horrendum montis strepitum* vel *sonitum* (die Grausen erregende Erscheinung). — *neque erant astrorum ignes nec lucidus aethra siderea polus* steht (scheinbar tautologisch) für *coelum nulla neque astrorum neque siderum luce collustrabatur.* Unter *astra* scheinen die größeren Gestirne, die Fixsterne, unter *sidera* die kleineren und von jenen abhängigen, die Planeten, (oder umgekehrt jene für diese) verstanden werden zu müssen. Zur näheren Erklärung mögen folgende Stellen dienen: Georg. I, 231. *Idcirco certis dimensum partibus or-*

Et lunam in nimbo nox intempesta tenebat.
Postera jamque dies primo surgebat Eoo,
Humentemque Aurora polo dimoverat umbram;
Quum subito e silvis, macie confecta suprema,
Ignoti nova forma viri miserandaque cultu
Procedit supplexque manus ad litora tendit.
Respicimus. Dira illuvies inmissaque barba,
Consertum tegumen spinis: at cetera Grajus
Et quondam patriis ad Trojam missus in armis.
Isque ubi Dardanios habitus et Troïa vidit
Arma procul, paullum adspectu conterritus haesit

---

dem *Per duodena regit mundi sol aureus astra*. Cic. de nat. Deor. II, 62 init. *Jam vero circuitus solis et lunae reliquorumque siderum - - spectaculum hominibus praebent*. Ibid. de Divin. II, 42, 89. *Vim quandam esse ajunt signifero in orbe, qui Graece ζωδιακός dicitur, - - eamque vim varie moveri ab iis sideribus, quae vocantur errantia*. Manil. I, 471. *Formas distinguere tantum Contenta* (sc. fuit natura) *et stellis ostendere sidera certis*. Sonst stehen *astrum* (ἄστρον) und *sidus* häufig in gleicher Bedeutung; wie denn die Römer überhaupt von solchen Dingen keine klare und deutliche Vorstellung hatten. Wunderlich bemerkt zu unserer Stelle: *Aethra* (αἴθρα) aëris serenitatem notat, quae *siderea*, h. e. fulgida duci potest. Ueber *polus* für *coelum* vgl. oben zu I, 90. — *obscuro nubila coelo*, sc. *obducta erant* vel *in coelo nubila erant*. *Nubilus* ist wolkicht oder in Wolken gehüllt; und *nubila* substantive gesetzt das Gewölk. Vgl. Ovid. Met. I, 328. — *et lunam in nimbo nox intemp. tenebat*, i. e. *in nubilo aëre occultabat*. *Intempesta nox* ist die späte Nachtzeit, wo es nicht mehr Zeit zu Geschäften ist (*quum tempus agendi est nullum*). Vergl. Varr. lingu. Lat. V, 2. *Nimbus* bezeichnet hier Wolken überhaupt. Vergl. oben zu I, 51. *Tenere* ist gleichsam gefangen halten, beherrschen u. s. w. So Aen. IV, 461. *nox quum terras obscura teneret*. — *primo Eoo*, i. e. *primo Lucifero* vel *prima luce*. So *Eous* (sc. *aster*) öfter; wie Georg. I, 288. *Multa adeo gelida melius se nocte dedere* (vieles geht besser von Statten), *Aut quum sole novo* (i. e. *sole oriente*) *terras inrorat Eous*. — *humentemque umbram*, i. e. *humidam noctem*. Vgl. oben zu II, 693. — *nova forma viri*. *Novus* ist hier neu seiner Erscheinung nach, ungewöhnlich u. s. w. — *cultu*, in Ansehung ihres Aufzuges. So *cultus* öfter einfach für *vestitus*; wie Vell. Paterc. I, 2. *Codrus - - deposita veste regia pastoralem cultum induit*. — *dira illuvies*, sc. *nobis se offert* vel *a nobis conspicitur*. *Illuvies* (aus *in - luvies*) ist der Schmutz als Folge des Nichtwaschens, sodann Schmutz überhaupt. So Curt. IV, 1, 22. *Ablue corpus illuvie aeternisque sordibus squalidum*. — *inmissaque barba*, ein weit herabhangender Bart. In gleicher Bedeutung, jedoch weniger stark bezeichnend, kommt *promissus* vor. Vgl. Ecl. VIII, 34. Ovid. Metam. XII, 352. — *consertum tegumen spinis*, i. e. *vestis lacera et detrita et, ne panni diffluerent, spinis pro filis consuta*. — *patriis in armis*. *Patrius* ist hier väterlich, nicht vaterländisch. — *paullum* ist mit *haesit* zu verbinden. *Haerere* und *haesitare* stehen nicht selten tropisch für nicht wissen, was man thun soll, unentschlos-

Continuitque gradum; mox sese ad litora praeceps
Cum fletu precibusque tulit: Per sidera testor,
Per superos atque hoc coeli spirabile lumen:
Tollite me, Teucri! quascumque abducite terras;
Hoc sat erit. Scio me Danaïs e classibus unum,
Et bello Iliacos fateor petiisse Penates.
Pro quo, si sceleris tanta est injuria nostri,
Spargite me in fluctus vastoque inmergite ponto.
Si pereo, hominum manibus periisse juvabit.
Dixerat et genua amplexus genibusque volutans
Haerebat. Qui sit, fari, quo sanguine cretus,
Hortamur; quae deinde agitet fortuna, fateri.
Ipse pater dextram Anchises, haud multa moratus,
Dat juveni atque animum praesenti pignore firmat.
Ille haec, deposita tandem formidine, fatur:
Sum patria ex Ithaca, comes infelicis Ulixi,
Nomen Achemenides, Trojam genitore Adamasto

---

sen seyn u. s. w. So Cic. Phil. II, 29, 74. *Haerebat nebulo; quo se verteret, non habebat.* — *testor*, i. e. *obtestor* vel *obsecro* (ich beschwöre euch). Vgl. Aen. IX, 258 ff. — *per hoc coeli spirabile lumen*, i. e. *per hoc coeli lumen, quo spiramus*, wie es Servius treffend erklärt. Das Licht nämlich ist die Quelle alles Lebens. — *tollite me*, i. e. *hinc me auferte* (nehmt mich mit euch). So Aen. VI, 370. *tecum me tolle per undas.* Vgl. Ovid. Metam. XI, 441. — *hoc sat erit*, sc. *mihi.* — *scio me Danaïs e classibus unum*, i. e. *scio me unum esse e Danaïs, qui classe* vel *navibus ad Trojam venerunt.* — *si sceleris tanta est injuria nostri* steht für das einfache *si scelus meum tantum est. Injuria sceleris* ist das durch ein Verbrechen begangene Unrecht. Vergl. oben zu I, 27. — *spargite me*, i. e. *conjicite* vel *jaculamini me.* So Aen. XII, 51. *Et nos tela, pater, ferrumque haud debile dextra Spargimus.* — *si pereo*, i. e. *si pereundum mihi est.* — *genibusque volutans haerebat*, i. e. *se volutans genibus inhaerebat* (er klammerte sich an den Knieen fest). *Que* verbindet *volutans* (sc. se) mit *genua amplexus. Haerere* steht öfter für *inhaerere* mit dem Dativ; wie Aen. X, 726. *haeret* (leo) *Visceribus* (cervi) *super incumbens.* Vgl. ibid. v. 780. — *quae deinde agitet* (sc. *eum*) etc. *Deinde* ist hier mit *fateri* zu verbinden, wie oben I, 195. *Vina bonus quae deinde cadis onerarat Acestes* etc. mit dem nachfolgenden *Dividit. Agitare* ist hier, mit *vexare* synonym, unstät umhertreiben, beunruhigen u. s. w. So Cic. Rosc. Amer. c. 24, 67 *Nolite enim putare, - - eos, qui aliquid impie scelerateque commiserint, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat; suum quemque scelus agitat* etc. — *praesenti pignore*, sc. *data dextra Praesens* ist hier, mit *manifestus* synonym, augenscheinlich, offenbar u. s. w. So Cic. ad div. XV, 2 sub fin. *Ita - - iter in Ciliciam facere institui* etc., *ut regem - - meus adventus praesentibus insidiis liberaret.* — *sum patria ex Ithaca*, i. e. *Ithaca mihi patria est. Patria* ist als Adjectiv mit *Ithaca* zu verbinden, auf ähnliche Weise, wie oben II, 180. *patrias vento petiere Mycenas.* — *nomen Achemenides*, sc.

Paupere — mansissetque utinam fortuna! — profectus.
Hic me, dum trepidi crudelia limina linquunt,
Inmemores socii vasto Cyclopis in antro
Deseruere. Domus sanie dapibusque cruentis,
Intus opaca, ingens. Ipse arduus, altaque pulsat
Sidera — Di, talem terris avertite pestem! —
Nec visu facilis, nec dictu adfabilis ulli.
Visceribus miserorum et sanguine vescitur atro.
Vidi egomet, duo de numero quum corpora nostro
Prensa manu magna medio resupinus in antro
Frangeret ad saxum, sanieque exspersa natarent
Limina; vidi atro quum membra fluentia tabo
Manderet, et trepidi tremerent sub dentibus artus.
Haud inpune qnidem; nec talia passus Ulixes,
Oblitusve sui est Ithacus discrimine tanto.
Nam simul expletus dapibus vinoque sepultus

---

mihi est. — *genitore Adamasto paupere* steht als Ablat. Consequ. f. *quum Adamas genitor pauper esset* sive *quum Adam. patre paupere natus essem.* Vgl. oben II, 87. — *mansissetque utinam fortuna*, i. e. *utinam pauper adeoque domi manere maluissem! Fortuna* für Glücksumstände ist bekannt. — *trepidi*, i. e. *trepide festinantes* (in ängstlicher Eile). *Trepidus* (von dem ungebräuchlichen *trepere*, *τρέπειν*, *vertere*) entspricht dem deutschen trippelnd, d. i. ängstlich hin und herlaufend. Plaut. Cas. II, 7, 9. *Ut ille trepidabat! ut festinabat miser!* Vgl. Caes. B. G. V, 33. das. Herzog. — *crudelia limina.* Vgl. oben zu I, 355. — *inmemores*, sc. *mei.* — *sanie dapibusque cruentis* steht als Ablat. Conseq. für *domus sanie dapibusque cruentis repleta est.* Vgl. oben zu I, 164. *Sanies* ist verdorbenes Blut, blutige Jauche. Vgl. Cels. V, 26, 20. — *altaque pulsat sidera.* Vgl. oben zu v. 567. — *nec visu facilis* etc., i. e. *cujus nec adspectum facile aliquis ferat, nec adloquium*, sive, ut Servius interpretatur, *cujus possit etiam adspectus inferre formidinem.* — *vidi egomet* etc. Vgl. mit dieser Stelle Hom. Odyss. IX, 288 ff. — *duo de numero corpora nostro* steht für *duos ex numero nostro* vel *ex nostris.* Vgl. oben zu I, 101. — *exspersa* steht als seltenerer Ausdruck für *conspersa* vel *respersa.* — *natarent*, i. e. *fluerent*, wie gleich nachher *membra fluentia tabo.* Nur drückt *natare* zugleich den Begriff der Menge oder Fülle aus, worin etwas gleichsam schwimmt oder wovon es sozusagen überströmt wird. So Cic. Phil. II, 41, 105. *At vero - - personabant omnia vocibus ebriorum; natabant pavimenta vino; madebant parietes.* Vergl. mit diesen Versen Ovid. Metam. XIV, 205 ff. — *haud impune quidem*, sc. *hoc fecit.* — *nec talia passus. Pati* ist hier geduldig ertragen, sich etwas gefallen lassen u. s. w. So Horat. Od. III, 24, 42. *pauperies - - jubet Quidvis et facere et pati.* — *discrimine tanto* steht als Ablat. Consequ. für *in discrimine tanto.* — *oblitusve sui est; sui* bedeutungsvoll und mit Nachdruck für *astutiae suae ac calliditatis;* denn Listigkeit und Schlauheit galten in jener Zeit für Weisheit. Vgl. Hom. Odyss. IX, 420 ff. — *simul* steht hier, wie öfter, für *simul ac* oder *simul atque.* So Cic. ad Att. VIII, 11 extr. *Simul aliquid audiero, scri-*

Cervicem inflexam posuit jacuitque per antrum
Inmensus, saniem eructans ac frustra cruento
Per somnum conmixta mero, nos magna precati
Numina sortitique vices una undique circum
Fundimur et telo lumen terebramus acuto
Ingens, quod torva solum sub fronte latebat
Argolici clipei aut Phoebeae lampadis instar,
Et tandem laeti sociorum ulciscimur umbras.
Sed fugite, o miseri, fugite atque a litore funem
Rumpite!
Nam qualis quantusque cavo Polyphemus in antro
Lanigeras claudit pecudes atque ubera pressat,
Centum alii curva haec habitant ad litora volgo
Infandi Cyclopes et altis montibus errant.
Tertia jam lunae se cornua lumine conplent,
Quum vitam in silvis inter deserta ferarum
Lustra domosque traho, vastosque ab rupe Cyclopas
Prospicio sonitumque pedum vocemque tremisco.

---

bam ad te. — *vinoque sepultus* steht tropisch für *vino oppressus;* wie oben II, 265. *Invadunt urbem somno vinoque sepultam.* Vgl. Hom. Odyss. IX, 290 f. — *immensus*, i. e. *in immensam longitudinem porrectus* (unermeßlich lang). — *per somnum* ist mit *eructans* zu verbinden. — *sortitique vices*, i. e. *postquam facta sortitione, quid cuique agendum esset, constituimus.* So *vicis* und *vices* öfter, was Jemanden gleichsam trifft, Pflicht, Obliegenheit u. s. w. So Liv. I, 41, 6. *Itaque -- per speciem alienae fungendae vicis suas opes firmavit* (sc. Servius). — *circum fundimur.* Vgl. oben II, 64. — *telo acuto*, i. e. *stipite exacuto et praeusto.* Vgl. Hom. Odyss. IX, 378 ff. *Telum* häufig von Allem, was irgend als Waffe dient. — *lumen*, i. e. *oculum;* ist bekannt. Vgl. oben II, 405. — *solum*, i. e. *unicum* (alleinig). — *Phoebeae lampadis instar*, i. e. *orbis solaris instar.* Auch *lampas* allein steht für Sonne oder Sonnenlicht, wie Aen. VII, 148. *Postera quum prima lustrabat lampade terras Orta dies* etc. — *sociorum ulciscimur umbras*, i. e. *sociorum mortem vindicamus* vel *trucidatos socios ulciscimur.* Vgl. Hom. Odyss. IX, 475 ff. — *qualis quantusque* etc. Man construire: *Qualis et quantus Polyphemus lanigeras claudit pecudes* etc., *tales et tanti centum alii -- habitant -- Cyclopes* etc. Vgl. oben zu I, 316 u. 498. — *pressat*, i. e. *mulget.* — *volgo*, i. e. *passim* (aller Orten). So Ecl. IV, 25. *Assyrium vulgo nascetur amomum.* Vgl. Georg. III, 494. Liv. XXVI, 27. — *infandi*, i. q. *nefandi.* So gleich nachher v. 653. *satis est gentem evasisse nefandam.* Vgl. oben zu I, 251. — *tertia jam* etc. steht poetisch für *tertius jam mensis est, quum* etc. *Tertia* nach griechischer Weise für *tertium.* Vgl. oben zu I, 265. — *quum*, i. e. *ex quo tempore* (seitdem). So Cic. ad div. XV, 14 init. *Multi enim anni sunt. quum ille in aere meo est* etc. — *domosque. Domus* nicht selten von den Aufenthaltsorten der Thiere, wie Georg. II, 209. *Antiquasque domos* (i. e. arbores) *cum stirpibus imis Eruit.* Vgl. Phaedr. II, 6, 5. — *vastosque ab rupe Cyclopas prospicio*, sc. *venientes* vel *errantes.* Ueber *prospicere* vgl. oben zu I, 155. — *tre-*

Victum infelicem, baccas lapidosaque corna,
Dant rami et volsis pascunt radicibus herbae.
Omnia conlustrans hanc primum ad litora classem
Conspexi venientem. Huic me, quaecumque fuisset,
Addixi; satis est gentem effugisse nefandam.
Vos animam hanc potius quocumque absumite leto.
  Vix ea fatus erat, summo quum monte videmus
Ipsum inter pecudes vasta se mole moventem
Pastorem Polyphemum et litora nota petentem,
Monstrum horrendum, informe, ingens, cui lumen ademtum.
Trunca manu pinus regit et vestigia firmat;
Lanigerae comitantur oves; ea sola voluptas
Solamenque mali.
Postquam altos tetigit fluctus et ad aequora venit,
Luminis effossi fluidum lavit inde cruorem
Dentibus infrendens gemitu, graditurque per aequor
Jam medium necdum fluctus latera ardua tinxit.

---

misco. *Tremere* u. *tremiscere*, vor etwas zittern, kommen gleich *horrere* und *horrescere* nicht selten mit einem Objects=Accusativ verbunden vor: wie Aen. VIII, 296. *Te Stygii tremuere lacus, te janitor Orci* etc. Vgl. oben v. 394. Ovid. Metam. II, 519. — *victum infelicem*, i. e. *miserum et tenuem*. So *infelix* nicht selten unergiebig, nicht gedeihlich u. s. w. Vgl. Georg. II, 239. — *volsis pascunt radicibus herbae* steht als gewählterer Ausdruck für *avolsis herbarum radicibus vescor* vel *pascor*. — *primum*, zuerst. Si classem Trojanam, bemerkt Wunderlich ganz richtig, *primum* ad litus venientem conspexit Achemenides, fuit ea *prima*, quae ab illo conspecta est. — *addixi*. *Addicere se*, ist sich Jemandem ganz und gar oder zu eigen ergeben, sich gleichsam verkaufen. So auch *addictus* von Jemandem, der sich auf die erwähnte Weise hingegeben hat; wie Horat. Epp. I, 1, 14. *Nullius addictus jurare in verba magistri, Quo me cumque rapit tempestas, deferor hospes.* Vgl. Cic. pro Planc. c. 39 init. — *vos animam* etc., i. e. *vos hanc meam vitam quocumque mortis genere mihi eripite. Absumere* ist hinwegnehmen, zu Grunde richten u. s. w. Vgl. oben I, 555. Ueber *anima* für *vita* vgl. oben zu I, 98. — *vasta mole*, sc. *corporis*. Ueber *vastus* vgl. oben zu I, 52. — *trunca manu* etc. steht poetisch für *truncum pini manu gestat eoque vestigia sua regit et firmat. Trunca pinus* ist ein entästeter Fichtenstamm. *Firmat vestigia* ist gleichbedeutend mit *incessum* vel *gradum firmat* (sie befestiget gleichsam seine Schritte, d. h. sie bewirkt, daß er fest und sicher einherschreiten kann). Vgl. Curt. IV, 9 post med. — *ea sola voluptas*, sc. *quam ex comitantibus ovibus capit* vel *quam comitantes oves ei comparant*. — *ubi ad aequora venit*, i. e. *ubi ad altum usque mare progressus est*, pro vasti scilicet corporis mole. — *inde*, sc. *ex aequore*. — *gemitu* ist entweder Ablat. causal. s. *prae gemitu*, i. e. *prae dolore*; oder es steht als Ablat. Consequ. für *cum gemitu* (unter Seufzen). Die letztere Erklärung scheint mir die richtigere. — *jam medium*, bereits bis zur Mitte desselben. — *inde*, i. e. *ab eo loco* (von da). — *fugam trepidi celerare*. Ueber *trepidus* vgl.

Nos procul inde fugam trepidi celerare, recepto
Supplice sic merito, tacitique incidere funem;
Verrimus et proni certantibus aequora remis.
Sensit et ad sonitum vocis vestigia torsit.
Verum, ubi nulla datur dextra adfectare potestas,
Nec potis Ionios fluctus aequare sequendo,
Clamorem inmensum tollit, quo pontus et omnes
Intremuere undae penitusque exterrita tellus
Italiae curvisque inmugiit Aetna cavernis.
At genus e silvis Cyclopum et montibus altis
Excitum ruit ad portus et litora conplent.
Cernimus adstantis nequidquam lumine torvo

---

oben zu v. 616. — *sic merito*, i. e. *qui meritus erat, ut sic reciperetur.* Achemenedes hatte sich um die Trojaner allerdings verdient gemacht, indem er sie auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam machte. — *incidere funem*, i. e. *abscidimus funes* (wir kappen die Taue). So *incidere* öfter Einschnitte in etwas machen, um zu bewirken, daß der Gegenstand, in welchen die Einschnitte gemacht werden, breche oder reiße. — *verrimus et proni* etc., i. e. *et proni certatim remis aequora verrimus. Certantibus remis* steht tropisch für *nos certantes remis* etc. Ueber *verrere aequor* etc. vgl. oben zu v. 208. Eine andere, auf die Auctorität der meisten und besseren Handschriften gestützte Lesart ist *Vertimus et* etc. *Vertere aequor* aber heißt die Meeresfläche mit den Rudern gleichsam herumwenden, d. i. sie in Bewegung setzen oder aufwühlen. So Aen. V, 141. *adductis spumant freta versa lacertis.* — *ad sonitum vocis*, i. e. *ad strepitum remorum et undarum remis impulsarum.* Vgl. oben zu v. 556. — *vestigia torsit*, i. e. *gressus direxit* vel *tetendit* (er lenkte seine Schritte nach dem Getöse hin, d. i. er ging darauf zu). *Torquere* (herumdrehen) drückt sehr treffend die in Folge des vernommenen Geräusches veränderte Richtung seiner Schritte aus. Vergl. Aen. VI, 547. — *dextra adfectare* (sc. *navem*) *potestas* steht abermals nach griechischer Weise für *adfectandi potestas. Adfectare* heißt etwas zu erfassen oder zu erreichen streben. So Georg. IV, 562. *dat jura* (sc. Caesar) *viamque adfectat Olympo* (i. e. *ad Olympum*). Eine andere, weniger passende, Lesart ist *dextram adfectare*, i. e. *intendere et injicere dextram.* — *nec potis* (sc. est) *Ionios fluctus aequare sequendo*, i. e. *ubi celeritatem, qua fluctus navem ferebant, aequare non poterat* (als er die Fluthen nicht einzuholen vermochte). *Aequare* ist gleichkommen; wie Aen. X, 248. *Fugit illa* (sc. Cymodocea nympha) *per undas Ocior et jaculo et ventos aequante sagitta.* — *clamorem immensum tollit.* Vergl. Hom. Odyss. IX, 395. — *penitusque exterrita*, im Innersten aufgeschreckt; ein schönes, die durch das Gebrüll des Cyclopen hervorgebrachte Erschütterung der Erde treffend bezeichnendes Bild! — *immugiit*, i. e. *resonuit* vel *remugiit.* So *mugire* und dessen Composita öfter tropisch zur Bezeichnung eines heftigen Getöses, wie besonders bei einem Erdbeben. Vergl. Aen. IV, 490. VI, 256. Horat. Od. III, 10, 6. — *ad portus.* Vgl. oben v. 570. — *nequidquam* verbinde man mit *adstantes.* Sie standen vergeblich da, weil sie den Davonsegelnden nichts anhaben konnten. — *Aetnaeos fratres*, i. e.

Aetnaeos fratres, coelo capita alta ferentis,
Concilium horrendum; quales quum vertice celso
Aëriae quercus aut coniferae cyparissi
Constiterunt, silva alta Jovis lucusve Dianae.
Praecipites metus acer agit quorumque rudentis
Excutere et ventis intendere vela secundis.
Contra jussa monent Heleni, Scyllam atque Charybdim
Inter, utramque viam leti discrimine parvo,
Ni teneant cursus . . .; certum est dare lintea retro.
Ecce autem Boreas angusta ab sede Pelori
Missus adest. Vivo praetervehor ostia saxo

Cyclopas fraterno foedere junctos, montis Aetnae habitatores. So *frater* öfter von solchen, die gleiche Zwecke mit einander verbinden und gleichsam verbrüdern. Daher nannten die Römer zuweilen ihre Bundesgenossen *fratres.* Vgl. Caes. B. G. I, 33. Tacit. Annal. XI, 25. — *coelo*, i. e. *ad coelum.* Vgl. oben zu I, 2. — *aëriae*, i. e. *in aëra adsurgentes.* So oben v. 291. *aërias Phaeacum abscondimus arces.* So auch im Deutschen die luftigen Höhen u. s. w. — *coniferae cyparissi. Conus* heißt die kegelförmige Frucht der Tannen, Fichten, Cypressen u. s. w. Vgl. Colum. VI, 7. — *silva alta Jovis* etc. steht als Apposition zu *aëriae quercus* und *coniferae cyparissi;* denn die Eiche war bekanntlich dem Jupiter, sowie die Cypresse der Hecate (Diana infera) geweiht. — *agit*, sc. *nos*, i. e. *compellit nos.* So *agere* mit einem davon abhängigen Infinitiv öfter. Vgl. Stat. Theb. III, 625. u. VIII, 262. — *excutere*, i. e. *explicare* vel *evolvere.* Vgl. oben zu I, 267. — *ventis secundis*, i. e. *ventis a tergo spirantibus*, *non exspectantes eum ventum*, *quem cursus postulabat.* Aus dem nachfolgenden *Ecce autem Boreas* etc. geht hervor, daß es Südwind war. *Secundus* (von *sequi*) ist hier begleitend und die Schiffe vor sich hertreibend; denn ein günstiger Wind war es nicht, da er sie bei längerer Dauer zwischen die Scylla und Charybdis hineingeführt haben würde. — *utramque viam leti* ist Apposition zu *Scyllam atque Charybdim.* — *ni teneant cursus*, i. e. *ni abstineant cursu inter Scyllam* etc., mit fehlendem Nachsatze. *Tenere* in der Bedeutung zurückhalten, hemmen u. s. w., wie *tenere lacrimas*, *somnum* etc., kommt nicht selten vor. Heyne und Wunderlich nehmen *tenere cursus* in der sonst gewöhnlichen Bedeutung für *navigare* (vgl. oben zu I, 370) und erklären *ni* für gleichbedeutend mit *ne*, wie es in einigen Stellen vorkommen soll, welche näher zu untersuchen hier nicht der Ort ist. Vgl. Plaut. Mened. I, 2, 1. Propert. II, 7, 3. Folgt man der letzteren Erklärung, so ist zu interpungiren: *Ni teneant cursus. Certum est* etc. — *certum est*, i. e. *decretum apud nos est* (wir sind entschlossen). So Aen. IX, 153. *Luce, palam, certum est igni circumdare muros.* Vgl. oben zu II, 750. — *dare lintea retro*, i. e. *retro navigare* vel *renavigare.* — *angusta ab sede Pelori.* Man dachte sich die Berge, von welchen die Winde kamen, als den Wohnsitz oder Aufenthalt derselben. — *missus adest*, er ist wie gesendet da. So im Griechischen οὖρος ἱκμενος oder ἱέμενος. — *vivo praetervehor ostia saxo Pantagiae*, i. e. *ostium Pantagiae praeruptis utrinque rupibus inclusum praetervehor.* Der Ablativ *vivo saxo* (mit *ostia* zu verbinden) steht auf äh=

Pantagiae Megarosque sinus Thapsumque jacentem.
Talia monstrabat relegens errata retrorsum
Litora Achemenides, comes infelicis Ulixi.
Sicanio praetenta sinu jacet insula contra
Plemmyrium undosum; nomen dixere priores
Ortygiam. Alpheum fama est huc Elidis amnem
Occultas egisse vias subter mare, qui nunc
Ore, Arethusa, tuo Siculis confunditur undis.
Jussi numina magna loci veneramur; et inde
Exsupero praepingue solum stagnantis Helori.

---

liche Weise, wie oben I, 164. *silvis scena coruscis;* und gleich nachher v. 166. *scopulis pendentibus antrum;* und läßt sich als Ablativ der Beschaffenheit erklären: an der Mündung von oder aus natürlichem Gestein. So Caes. B. G. VI, 7. *Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis.* Ueber *vivum saxum* vgl. oben zu I, 167. Pantagias war ein kleiner Fluß in Sicilien, jetzt Fiume di Porcari. — *Megarosque sinus*, i. e. *sinum Megaricum* vel *Hyblensem*. Megara oder Megaris war eine Stadt in Sicilien nicht fern von Syracus, auch *Hybla parva* genannt. Vgl. Cic. Verr. V, 25, 63. Liv. XXIV, 30. 31, 35. — *Thapsumque jacentem*, i. e. *humilem*. So *jacere* öfter niedrig liegen, wie Tacit. Hist. I, 86. *jacentia et plana urbis loca*. Thapsos war eine in das Meer vorspringende Halbinsel, nicht fern von Syracus. — *relegens errata retrorsum litora*, i. e. *litora jam praeternavigata rursus praeternavigans*. *Relegere* ist wieder vorbeischiffen oder befahren; wie Ovid. Trist. I, 10, 24. *Hellespontiacas illa* (sc. *navis*) *relegit aquas*. Vgl. oben zu II, 208. *Errata* steht für *pererrata*, wie Ovid. Fast. IV, 573. *terrae erratae*. Achemenides war bereits mit Odysseus, von der Insel der Lotophagen an der africanischen Küste herkommend, an den Küsten Siciliens aufwärts bis zur Heimat der Cyclopen vorbeigefahren. — *Sicanio praetenta sinu*. *Praetentus* ist gleichsam davor aufgespannt, also davor liegend. So Aen. VI, 60. *Tot maria intravi - - praetentaque Syrtibus arva*. — *undosum*, i. e. *aestuantis maris fluctibus illisum* vel *obnoxium*, πειρικῦμον. Plemmyrium (von πλήμμυρα, die Fluth) war ein östlich gelegenes Vorgebirge von Sicilien, von der an ihm mit Heftigkeit anprallenden Meeresfluth so genannt. — *Ortygiam*. Vgl. oben zu v. 124. — *Alpheum fama est* etc. Ueber die Sage von der unterirdischen Verbindung des Flußes Alpheus mit der Quelle Arethusa vgl. Ovid. Metam. V, 494 ff. das. Bach. — *ore tuo*, i. e. *eodem quo tu fonte*. Vgl. oben zu I, 245. — *jussi*, i. e. *admoniti*, sc. *ab Anchise;* denn diesem kam als dem Aeltesten des ganzen Zuges die Anordnung der Opfer und der damit verbundenen Ceremonien, sowie die Erklärung der Wunderzeichen zu. Vergl. oben II, 687 ff. III, 102 ff. Ibid. v. 143 ff. — *exsupero*, i. e. *praetervehor*. Vgl. oben zu I, 244. — *stagnantis Helori*. Helorus war ein Fluß an der östlichen Küste Siciliens von dem pachynischen Vorgebirge (jetzt Capo Passaro genannt) etwas aufwärts, der besonders zur Winterszeit, wenn die eindringenden Meeresfluthen seinen Ausfluß hemmten, häufig austrat und die anliegende Gegend unter Wasser setzte und befruchtete. Jetzt heißt

Hinc altas cautes projectaque saxa Pachyni
Radimus; et fatis numquam concessa moveri
Adparet Camarina procul campique Geloï
Inmanisque Gela fluviique cognomine dicta.
Arduus inde Acragas ostentat maxime longe
Moenia, magnanimum generator equorum.
Teque datis linquo ventis, palmosa Selinus,
Et vada dura lego saxis Lilybeïa caecis.
Hinc Drepani me portus et inlaetabilis ora

---

er Atellaro und weiter unten Abiso. — *projectaque saxa*, i. e. *procurrentes scopulos*, *προβλῆτας σκοπέλους*. — *radimus*, i. e. *juxta ea praetervehimur* vel *paene radentes ea superamus*. So *radere* (kratzen, anstreifen u. s. w.) gleich *verrere* öfter dicht an etwas vorbei oder darüber hinwegfahren, einen Ort passiren u. s. w. So Ovid. Metam. X, 654. *Posse putes illos sicco freta radere passu* (daß sie trockenen Fußes über das Meer setzen könnten). Vgl. Aen. VII, 10. Propert. III, 3, 23. — *fatis numquam concessa moveri Camarina.* Hiezu bemerkt Servius Folgendes: Palus est juxta ejusdem nominis oppidum, de qua quodam tempore, cum siccata pestilentiam creasset, consultus Apollo, an eam penitus exhaurire deberent, respondit: *Μὴ κίνει Καμαρίναν· ἀκίνητος γὰρ ἀμείνων.* Quo contemto exsiccaverunt paludem et carentes pestilentia, per eam partem ingressis hostibus, poenas dederunt. *Movere* ist hier an etwas eine Aenderung vornehmen. So Liv. XXXIV, 54. *nihil motum ex antiquo.* — *campique Geloï*, die Gefilde um den Fluß und die Stadt Gela herum. *Immanis* scheint der Dichter die Stadt Gela deßhalb genannt zu haben, weil sie einige Zeit lang unter eigenen Tyrannen (im Sinne der Griechen und Römer) groß und mächtig war. Denn *immanis* heißt oft, mit *ingens* gleichbedeutend, nur ungewöhnlich groß und schließt nicht immer den Begriff der Grausamkeit u. s. w. in sich. — *arduus Acragas*, i. e. *Agrigentum in monte Acragante situm. Acragas* war der griechische Name der Stadt; jetzt heißt sie Girgenti. Sie war zur Zeit ihrer höchsten Blüthe eine der größten und reichsten Städte der damals bekannten Welt, sowohl in Folge der Fruchtbarkeit ihres Bodens, der besonders gut zur Pferdezucht geeignet war (daher *generator equorum*), als insbesondere durch die Gewerbthätigkeit ihrer Bürger und durch ihren Handel. — *datis ventis*, i. e. *orto vento secundo.* — *palmosa Selinus.* Daß die Gegend um Selinus an Palmen reich war, geht aus folgender Stelle Cicero's (Verr. V, 33, 87) hervor: *Posteaquam - - Pachynum quinto die denique appulsa est; nautae fame coacti radices palmarum agrestium, quarum erat in illis locis, sicut in magna parte Siciliae, multitudo, colligebant* etc. — *vada dura. Durus* ist hier mühsam oder beschwerlich, wie oft. So Georg. IV, 114. *Ipse labore manum duro terat.* Vgl. Caes. B. G. VII, 10. das. Herzog. Ueber *vadum* vgl. oben zu I, 126. — *lego.* Vgl. oben zu II, 208. — *vada saxis Lilybeïa caecis* steht auf ähnliche Weise, wie oben I, 164. *silvis scena coruscis.* Vgl. vorher zu v. 688; und über *caecus* zu I, 356. — *Drepani - - inlaetabilis ora.* Die Gegend um Drepanum, jetzt Trapani, war sandig und salzig (in Folge des

Adcipit. Hic pelagi tot tempestatibus actus
Heu! genitorem, omnis curae casusque levamen
Amitto Anchisen: hic me, pater optime, fessum
Deseris, heu! tantis nequidquam erepte periclis.
Nec vates Helenus, quum multa horrenda moneret,
Hos mihi praedixit luctus, non dira Celaeno.
Hic labor extremus, longarum haec meta viarum.
Hinc me digressum vestris deus adpulit oris.
  Sic pater Aeneas, intentis omnibus, unus
Fata renarrabat divom cursusque docebat
Conticuit tandem factoque hic fine quievit.

Austretens des Meerwassers) und daher unfruchtbar. — *omnis curae casusque levamen*, i. e. *qui omnes curas casusque mihi levabat.* Vgl. oben zu I, 664. — *fessum.* Vgl. oben zu I, 178. — *tantis nequidquam erepte periclis; n e q u i d q u a m*, weil er das Ziel seiner Reise nicht erreichte. — *hic labor extremus. Labor* ist D r a n g s a l, L e i d e n u. s. w. — *intentis omnibus.* Vgl. oben II, 1. — *renarrabat*, i. e. *narrando quasi repraesentabat.* So *renarrare* öfter scheinbar für das einfache *narrare*, weil mit der Erzählung dessen, was Jemand entweder selbst erfahren oder von Anderen gehört hat, eine Art Wiederholung verbunden ist. So Ovid. Metam. V, 635. *citius, quam tibi facta r e n a r r o, In latices mutor.* — *cursusque docebat*, i. e. *quae maria quasque regiones percucurrerint, docebat.* — *factoque hic fine quievit* steht für das einfache *narrationis finem fecit.* —

V e r b e s s e r u n g e n i m T e x t e.

S. 70. Z. 6. l. duplicem st. dupplicem.
S. 88. Z. 4. streiche man jam nach mihi.
S. 115. Z. 6. setze man nach qua se ein Comma; u. Z. 13. nach castra ebenfalls ein Comma.
S. 116. Z. 4. v. unt. setze man in nach primoque; u. Z. 1. v. unt. ein Punctum nach tegebat.
S. 148. Z. 3. v. unt. lies animo st. anima.
S. 153. Z. 6. v. unt. l. Quo Phoebus vocet st. Quo vocet Phoebus.
S. 166. Z. 1. l. fessi st. fessum.
S. 166. Z. 7. l. abscondimus st. obscondimus.
S. 168. Z. 3. setze man ein Punctum nach tantos.
S. 182. Z. 6. v. unt. setze man ein Punctum nach Quaerenda.
S. 188. Z. 3. l. viscera st. visera.
S. 192. Z. 4. v. unt. l. lunae st. luna.

I n d e n A n m e r k u n g e n.

S. 15. Z. 4. v. unt. l. Nomen st. Namen.
S. 50. Z. 2. v. unt. l. vina st. vtna.
S. 160. Z. 1. v. oben l. tenere st. tenuere.
S. 188. Z. 15. v. oben l. T y p h o e u s st. T y p h e u s.

Register
zu den
Anmerkungen.

A.

A vertice, von oben herab. I, 114. *abdere ensem* f. *infigere ensem*. II, 553.
abies secta f. *trabes abiegnae*. II, 16
Ablativ der Beschaffenheit. I, 164 u. 166. III, 688. Ablat. causalis. II, 145 u. 195.
abolere, in Vergessenheit bringen. I, 720.
abrumpere fas f. *violare fas*. III, 55. *abruptae nubes*. II, 199. *abruptum*, eine jähe Tiefe. III, 422.
abscondere, aus dem Gesichte verlieren. III, 291.
absumere f. *adimere*. I, 555.
Accus. cum Inf. bei leidenschaftlichen Fragen. I, 37. Accusativ bei Verbis passivis. I, 228.
acer, heftig, hitzig. I, 14 u. 362. III, 14. quälend. I, 362.
acies f. *agmen*. II, 599.
adcestis f. *adcessistis*. I, 201.
addicere se, sich zu eigen ergeben. III, 653
adessse, von schneller Annäherung oder Ankunft. I, 576. II, 732. III, 225 u. 688. mit dabei seyn. II, 701.
adfari deos, f. *precari ad deos*. II, 700.
adfectare, zu erreichen suchen oder wirklich erreichen. III, 670.
adflari fulminis ventis. II, 649.
adgredi aliquem dictis. III, 358.
adnuere f. *concedere*. I, 250.
adolere flammis Penates f. *flammas in aris incendere*. I, 704.
adrectus f. *adtentus*. I, 152. *adrigere animum*. I, 579.
adripere, etwas schnell zu erreichen suchen. III, 477.
adspicere, gnädig ansehen. II, 690.
adstare, bereit stehen. III, 123.
adtollere f. *exstruere*. II, 185. *adtollere se* von Gegenständen, die sich zu erheben scheinen. III, 205 u. 552. *adtollere iras, minas* etc. II, 381.
Adtraction. I, 573. II, 5.
advertere aliquid animo. II, 712.
adytum. II, 115.
aeger, kummervoll u. s. w. I, 351. II, 268. siech, völlig kraftlos u. s. w. II, 566. III, 140.
aequare, gleichstellen. I, 193. gleichkommen. III, 671.
aequora tentare fuga f. *tentare fugam per aequor*. II, 176.
aëer obscurus f. *nubes*. I, 411. *aërius*, luftig, hoch. III, 291 u. 680.
aes, *argentum* und *aurum* von aus Erz, Silber u. Gold gefertigten Gegenständen. I, 35. u. 640. II, 504. III, 111. 244 u. 466.
aestus, Brandung. III, 419. vgl. ibid. 557.
aetheris axis f. *coelum*. II, 512.
aeternus, unwandelbar. I, 200.
Aetnaei fratres. III, 678.
agere, behandeln. I, 574. *agere testudinem* etc. II, 441.
agitare, unstät umhertreiben u. s. w. III, 609. *agitare fugam*. II, 640.
agmine facto, im Schwarme oder schwarmweise. I, 434.
alae velorum. III, 520.
almus, nährend, erhaltend u. s. w. I, 306.
altus in verschiedenen Bedeutungen. I, 7 u. 209. II, 448.
amare, an etwas Gefallen finden. III, 134.
ambiguus, zweideutig. I, 661. zweifach. III, 180.
amicus von leblosen Gegenständen. II, 255.

amictus nebulae. I, 412.
amor f. *cupiditas.* II, 10. III, 298.
amplexus dare f. *amplecti.* I, 687.
Anacoluthon. I, 8.
anceps, transitiv. III, 47.
angustus, beengend. III, 687.
anima f. *vita.* I, 98. III, 140.
animus, Gesinnung. III, 60. *animi*, Hochmuth u. s. w. I, 57. vergl. ibid. v. 149.
Anius, Oberpriester des Apollo auf Delos. III, 80.
Antandros. III, 6.
ante mala, die vorhergegangenen Uebel. I, 198.
aperire, enthüllen, zeigen. I, 107. III, 206. *apertum coelum.* I, 155. 394. 587.
apex, der oberste Theil einer Sache. II, 683.
Aposiopesis. I, 135. II, 100.
aptare classem velis. III, 472.
aquilo f. *ventus* überhaupt. I, 391.
ara, eine Erhöhung überhaupt. I, 109.
arare maris aequor. II, 780.
Arcturus, ein Gestirn. I, 744. III, 516.
ardere tropisch. I, 472. 491. II, 41. f. *fulgere.* II, 734.
arduus. II, 475.
arena f. *fundus maris.* I, 107. f. *litus.* I, 172. 540.
Arethusa, der Name einer Quelle. III, 696
arma f. *bellum* sive *res bello gestae.* I, 1. f. *armati.* I, 506. tropisch: Mittel und Wege. II, 99.
armenta f. *greges.* I, 185.
arva u. *arma* mit einander verwechselt. I, 550.
arx, dessen Bedeutung. I, 420. vgl. III, 336.
asper f. *iratus.* I, 279. *asperare*, aufreizen. III, 285.
asylum. II, 761.
at in Nachsätzen bei vorausgegangenem *si*, *nisi*, *etsi* etc. I, 543. als Ausdruck des Unwillens. II, 535.
atrium u. *vestibulum.* I, 726.
atrox, grimmig. I, 662.
Avernus, sc. *lacus;* u. *Averna*, sc. *loca.* III, 442.
aversus, abgeneigt. I, 482. entfernt. I, 568.
auferre se und *auferri*, sich davon machen u. s. w. III, 258.
augurium f. *oraculum.* III, 89. vgl. I, 392. II, 682. u. 780.
aulaea. I, 697.
aurae f. *lux.* II, 158. *auras vitales carpere.* I, 387. *aura aetheria vesci.* I, 546. vgl. III, 339.
auxilio tutus f. *praesidio munitus.* I, 571.

B.

Bacchatus, von Bacchantinnen durchschwärmt. III, 125.
Belides Palamedes. II, 82. *Belus*, König von Sidon. I, 621.
bellum vel *bella gerere* f. *inimicitias exercere.* I, 48.
bibere amorem. I, 749. *Xanthum.* I, 473.
boum labores f. *fruges* vel *frumenta.* II, 306.
brevia (sc. *vada*), Untiefen. I, 111.
Byrsa. I, 367.

C.

Cadere, sich legen, aufhören u. s. w. I, 154.
caecus, dunkel, verborgen u. s. w. I, 356. 536. II, 19. 355. 397. 453. III, 200. blind vor Leidenschaft. II, 357.
caelare, Bedeutung. I, 640.
caeruleus, Bedeutung. III, 194. *caerula verrere* f. *mare caeruleum verrere.* III, 208.
Camarina, Stadt in Sicilien. III, 701.
camini f. *cavernae subterraneae.* III, 580.
canere, vorher sagen. II, 124.
capere, ausersehen. I, 396. *captare*, lauschen. III, 514.
caput f. *vita.* II, 751. *capita* vom Wilde: Stücke. III, 391.
carmen, Inschrift. III, 287. Weissagung. III, 445.
Cassandra, die Seherin. III, 183.
cassus lumine f. *vita privatus*, II, 85.
castus, fromm, religiös gesinnt. III, 409.
cavus, umhüllend. I, 516. vgl. II, 360.
cedere, zu Theil werden. III, 297 u. 333. weichen, zurückstehen u. s. w. II, 804. III, 484.

Celaeno, eine d. Harpyien. III, 211.
Ceres f. *fruges*. I, 177. f. *panis*. I, 701. *Cerealia arma*. I, 177.
certus, zuverläßig I, 576. *certum esse* f. *decretum esse*. III, 686. *certum* u. *certiorem facere aliquem*. III, 179
cessare, feiern, ruhen. II, 486.
Chaon u. Chaonia. III, 335. *Chaonius portus*. III, 293.
chlamys. III, 484.
ciere bella. I, 541. *aequora*. II, 419. *fletus*. III, 344. *ciere supremum*, Gestorbenen das letzte Lebewohl nachrufen. III, 68.
cingere polum. I, 398. *cingere flamma (sc. amoris)*. I, 673. *cingi* in medialer Bedeutung. II, 511.
circumfundi, umringen. II, 64. III, 635.
clamor tropisch f. *sonitus clamori similis*. III, 566.
clarescere, hörbar werden. II, 301.
Clarius Apollo. III, 360.
coactae lacrimae. II, 196.
coelum f. *coeli regio*. I, 331.
coire, gerinnen, erstarren. III, 30.
coma von dem Laube der Bäume. II, 629.
comes f. *propitius*. II, 181.
concedere, scheiden. II, 91.
concitus, stürmisch, aufgeregt. III, 127.
condere, verbergen u. s. w. III, 237. zur Ruhe bringen. III, 68. *aliquid mente*. III, 388.
conjugium f. *conjux*. II, 579. III, 296.
Conjunct. Praes. statt des Conj. Imperf. I, 58.
conponere f. *placare* vel *sedare*. I, 135. f. *condere* (erbauen). III, 387. *conponere diem*. I, 374.
conripere viam, *spatium* etc. I, 418.
conscendere aequor. I, 381.
consistere, ruhig seyn. I, 643.
conspectus, der Gesichtskreis. I, 184. vgl. II, 67.
constare, in Ordnung seyn u. s. w. III, 518.
consumere, hinbringen (die Zeit). II, 795.
contingere f. *violare*. I, 413.
contundere f. *profligare*. I, 264.
convertere f. *immutare*. II, 73.
convexus, Bedeutung. I, 310.
conus, die kegelförmige Frucht der Cypressen u. s. w. III, 680.
copia, Erlaubniß. I, 520.
coram, persönlich, mündlich. I, 520.
corpora vom Wilde: Stücke. I, 193. *corpora fortia* f. *virorum fortium corpora*. I, 131.
cortina. III, 92.
coruscus, Bedeutung. I, 164.
Corybanten, Priester der Cybele. III, 101.
Corythus. III, 170.
cothurnus. I, 337.
credi mit dem Nominativ der Person, der man glaubt. II, 247.
crepitare vom Winde. III, 70.
crispare, schwingen. I, 313.
crudelis, mit Blut befleckt. I, 355. quälend, schmerzlich. II, 368. 746. *crudele odium*. I, 361.
cultus, Anzug u. s. w. III, 591.
cumulo, in Masse. I, 105. II, 498.
Curetes. III, 131.
currere von jeder schnellen Bewegung. II, 694. *currere aequor*. III, 191.
cursus tenere. III, 686.
Cybele, ein Berg in Phrygien. III. 111.

D.

Dare nach griech. Weise mit einem davon abhängigen Infinitiv construirt. I, 66. 79. 409 523. III, 77. f. *indicare*. III, 167. preisgeben u. s. w. III, 9. *dare cantus*. I, 395. *gemitum*. I, 485 II, 53.
Dardanus. III, 167.
Dativ nach griech. Weise statt des Ablat. mit der Präposition a. I, 344 u. 494. Dativ des Zweckes. II, 542 u. 798.
defessus, völlig entkräftet. I, 157.
demittere neci f. *demittere Orco*. II, 85. *demittere* f. *derivare* vel *deducere*. I, 288.
demorari annos. II, 648.
depasci, verzehren. II, 215.
dextra (sc. *manus*) f. *fortitudo*. II, 291.
dicare, Bedeutung. I, 73.
Dictaea arva. III, 171.
dicto citius. I, 142.
dignus, verdient, gebührend. I, 600. vgl. II, 144.

dii f. *diei.* I, 636.
dirus, Bedeutung. II, 519.
discrimen, Bedeutung. I, 204.
ditione tenere. I, 236 u. 622.
diversus, nach entgegen gesetzter Richtung gewendet u. s. w. I, 70. vgl. ibid. v. 376.
dives mit dem Genitiv construirt. I, 343. II, 22.
donum mit dem Genitiv des Empfangenden. II, 31.
dorsum, ein Riff. I, 110.
ducere u. *educere* f. *exstruere* (aufbauen). I, 423. II, 461. *ducere vitam.* II, 641.
duplex, aus zweierlei Stoffen zusammengesetzt. I, 655.
durus, abgehärtet u. s. w. III, 94.

E.

Effundere animam. I, 98. *fletus.* II, 271. *effundi lacrimis.* II, 651.
emicare, emporspringen. II, 175.
emovere, herausheben u. s. w. II, 610.
epulari dapibus. II, 224.
Erinnys f. *pestis.* II, 573.
eripere fugam. II, 619.
error, Betrug, Täuschung. II, 48. 413.
erubescere f. *revereri.* II, 542.
eructare, ausstoßen. III, 576.
evadere, emporsteigen. II, 458.
evertere, aufwühlen u. s. w. I, 43.
excipere, fortsetzen u. s. w. I, 276.
excutere f. *dejicere.* I, 115. *excuti somno.* II, 302.
exercere, angestrengt beschäftigen. I, 431.
exigere, ausforschen. I, 309.
eximere famem. I, 216.
expedire u. *expediri*, Bedeutung. II, 646. vgl. I, 178 u. 702.
expendere scelus f. *persolvere poenas commissi sceleris.* II, 229.
expleri in medialer Bedeutung. I, 713.
exsultare, frohlocken. II, 386.
extrema in morte. II, 447. vgl. I, 219.
exuviae, Bedeutung. II, 646.

F.

Facies, Bedeutung. I, 658.
facilis victu, sich leicht nährend. I, 445.
fallere faciem. I, 684. *veneno.* I, 688.
falsus, erdichtet, unecht u. s. w. III, 302. *falsae imagines.* I, 407.
fames u. *sitis* f. *vehemens cupiditas.* III, 57.
fando, durch Hörensagen. II, 81. *fandum* f. *fastum.* I, 543.
fas u. *jus* unterschieden. III, 55. *fas est* f. *a fatis concessum est.* I, 206. *fas* u. *licet*, unterschieden. II, 402.
fastigium, die Höhe. I, 438. *fastigia summa rerum*, die Hauptpunkte des Geschehenen. I, 342.
fastus, Bedeutung. III, 326
fatigare, Bedeutung. I, 280.
fatum, Verhängniß. I, 546. *data fata*, die Aussprüche des Schicksals. I, 382.
felix, Glück bringend. I, 330. III, 120
fenestra, eine Oeffnung überhaupt. II. 482.
fessus, zerlechzt. I, 168. mit dem Genitiv. I, 178.
ferire, Bedeutung. I, 103. *ferire mare.* III, 290. vgl. II, 488.
ferre, hervorbringen. I, 605. melden, vorbringen. II, 75. *ferens ventus.* III, 473.
ferus f. *saevus* vel *iratus.* II, 326. III, 462.
fervere, hitzig betrieben werden. I, 436.
fetus f. *plenus* vel *refertus.* I, 51. II, 238.
ficto pectore f. *animo simulato.* II, 107
fidens animi. II, 61.
fiducia mit einem Genit. Objecti. II, 162.
fidus, zuverläßig u. s. w. II, 377.
fluere, dahin schwinden u. s. w. II, 169. herabwallen (von Kleidern) I, 320.
flumen montanum f. *aquae de montibus confluentes.* II, 305. *lacrimarum.* I, 465.
foedus f. *lex.* I, 62.
fovere, liebkosen u. s. w. I, 692. einen Lieblingsgedanken hegen (mit dem Accus. cum Inf. construirt). I, 18.
fremere, *fremor* u. *fremitus*, deren Bedeutung. I, 56. vgl. ibid. v. 559.
frenare, tropisch von den Winden. I, 54.

frui u. *uti* verschieden. III, 352.
fundere tropisch f. *emittere*. II, 329. f. *eloqui*. III, 344. *fundere humi* f. *prosternere humi*. I, 193.
furere tropisch. I, 491. von leblosen Gegenständen. III, 498.
furiae f. *furor*. I, 41. Furien u. Harpyien mit einander verwechselt. III, 352.
furor von heftiger Leidenschaft. I, 348.

G.

Gela, eine Stadt in Sicilien. III, 702.
gemina proles f. *gemini pueri*. I, 274.
gens togata von den Römern. I, 282. *Hectorea*. I, 273.
genus, Abkömmling. I, 380.
gestamen, was man trägt. III, 286.
glomerare, Bedeutung. II. 315.
Gnossia regna f. *Creta*. III, 115.
gradi, Bedeutung. I, 312.
Gradivus, ein Beiname des Mars. III, 35.
gravis, ehrwürdig u. s. w. I, 151.
gurges, Bedeutung. I, 118.
Gyaros, eine der cycladischen Inseln. III, 76.

H.

Habere aliquem eodem ordine. II, 102.
habilis, Bedeutung. I, 318.
habitus, Kleidung, Tracht u. s. w. I, 315.
haerere, sich festklammern. II, 674. *haerere in aliqua re*, seine Blicke auf etwas geheftet halten. I, 495. bei etwas beharren. II, 654.
halare, von etwas duften. I, 417.
Harpyien. III, 212.
hastilia f. *virgae*. III, 23.
haurire, verzehren u. s. w. II, 600.
Helorus, ein Fluß in Sicilien. III, 698.
hiems f. *tempestas*. I, 122.
hiscere, den Mund öffnen, um zu sprechen. III, 314.
honos, Opfer. I, 49. u. öfter. f. *praemium*. I, 253. f. *venustas*. I, 591.
horrere, starren oder struppig seyn von etwas. I, 635. *horrens*, schauerlich. I, 165. *horridus*, Bedeutung. I, 296.
horror armorum. II, 301. der Schrecken personificirt. II, 559.
hospitium, ein durch Gastfreundschaft verbundenes Land. III, 15. *hospitia Junonia*. I, 672.
hostia u. *victima*, deren Bedeutung. I, 334.
humilis, niedrig liegend. III, 522.
Hyades pluviae. I, 744.
Hymenaei, Hochzeit. III, 328.

I.

Jacere, niedrig liegen. III, 689.
jactare, mit Eifer sprechen. I, 102. *jactare se*, sich breitmachen u. s. w. I, 140.
jaculis increscere. III, 46.
Idalia u. *Idalium*. I, 681.
Idomeneus. III, 122. 401.
ignes aeterni f. *sidera*. II, 154. *ignis* tropisch f. *ira*. II, 575.
illabi animis. III, 89.
ille, etwas Vorausgenanntes mehr hervorhebend. I, 3.
imago nota major. II, 773.
imber, Bedeutung. III, 194. vgl. I, 123.
immanis, Bedeutung. I, 139.
immissa barba. III, 593.
immugire tropisch. III, 674.
implere mit dem Genitiv construirt. I, 215. befriedigen u. s. w. I, 716.
incassum, Bedeutung. III, 345.
incedere, stolz einherschreiten. I, 46. vgl. ibid. v. 405.
incendium vel *incendia belli*. I, 566.
incertus, unschlüßig u. s. w. II, 39. *incerti soles*. III, 203.
inconsulti f. *quibus consultum non est*. III, 452.
increpitare, Bedeutung. I, 738.
incubare und *incumbere* tropisch: sich über etwas herlegen. I, 84.
indignus, unverdient u. s. w. II, 285.
ineluctabile tempus. II, 324.
inertia corpora. II, 364.
infandus, Bedeutung. I, 251.
infelix victus f. *victus tenuis*. III, 649.
infestus, Bedeutung. II, 529.
ingeminare, wiederholen u. s. w. I, 747. vgl. II, 770.
ingruere, Bedeutung. II, 301.
inhorrescere, aufschaudern. III, 195.
inimicus f. *exitiosus*. I, 123.
injuria mit einem Genitivus Ob-

jecti. I, 27. vgl. III, 256.
inscribere aliquid aliqua re. I, 478.
insidere, sich festsetzen u. s. w. I, 719.
insinuare se, sich einschleichen. II, 229
instare, etwas eifrig betreiben u. s. w. I, 504.
instaurare funus. III, 62.
insterni in medialer Bedeutung. II, 722.
insultare, höhnen. II, 330.
integer mit dem Genitiv construirt. II, 638.
intempesta nox. III, 587.
intentare f. *minari.* I, 91.
intentus, mit gespannter Aufmerksamkeit horchend. II, 1. vgl. III, 716
intimus, landeinwärts liegend. I, 243
ira deum f. *pestis a diis immissa.* III, 215.
irrigare, gleichsam befeuchten. III, 511. vgl. I, 692.
jussa capessere. I, 77.

L.

Labes, Bedeutung. II, 97.
labi, zusammensinken. III, 309.
lacrimae mit einem Genitivus Objecti. I, 462. II, 784.
laetus tropisch f. *aliqua re instructus* etc. I, 275. erfreulich u. s. w. I, 591. mit dem Genitiv construirt. I, 441.
laeva mens. II, 54. *laevum intonare.* II. 693.
lampas Phoebea f. *orbis solaris.* III, 637.
laquear u. *lacunar*, Bedeutung. I, 726.
latex, Bedeutung. I, 686. vergl. ibid. 730.
Lavina litora. I, 2.
laxare, Bedeutung. II, 259. *laxas dare habenas.* I, 63
legere, wählen. I, 426. f. *permeare, praetervehi* etc. II, 208.
lentare remos. III, 384.
Leucate mons. III, 274.
levare, in die Höhe heben. I, 145. *levare omen*, III, 36. vgl. II, 146.
libare, Bedeutung. I, 256.
Liburnorum regna. I, 244.
Libya, was die Römer darunter verstanden. I, 22.
liquere, Bedeutung. I, 432.
litus u. *ora* unterschieden. III, 396.
locare, den Grund zu etwas legen. III, 17.
Locri Narycii. III, 399.
longus, umständlich u. s. w. I, 341.
luctari, trop. von den Winden. I, 53.
ludere, täuschen u. s. w. I, 352.
lumen spirabile coeli. III, 600. *lumina* f. *oculi.* III, 173. *lumen* f. *nitor* (glänzende Schönheit). I, 590.
lustrare, durchwandern u. s. w. I, 608 sühnen od. reinigen. III, 279.
lustrum, Bedeutung. I, 284.
lux ahena, Bedeutung. II, 470.
Lycurgus, ein König in Thracien. III, 14.
lympha, Bedeutung. I, 701.

M.

Magalia, Bedeutung. I, 421.
magno mercari. II, 104.
manere promissis. II, 160.
manus artificum f. *ars artificum.* I, 455.
mare velivolum. I, 224.
Mars f. *bellum.* II, 335.
matres f. *mulieres.* II, 786.
memor ira. I, 4.
Memnon. I, 489.
mentita tela. II, 422.
minari f. *eminere* I, 162. vgl. II, 240.
miscere, Bedeutung. I, 133. 191. f. *implere.* II, 298 u. 466.
miscere incendia. II, 329.
moestus von leblosen Gegenständen. III, 63.
moles f. *difficultas.* I, 33. von ungewöhnlich großen Gegenständen. I, 421. vgl. II, 185.
moliri, Bedeutung. III, 6.
monstrum, Bedeutung. II, 171 III, 214.
morari, sich bei etwas aufhalten u. s. w. II, 287.
mordere u. *morsus* vom Anker. I, 169.
movere arcana fatorum. I, 262. *aliquid animo.* III, 34.
mulcere, Bedeutung. I, 66.

N.

Namen der Götter statt der ihnen geweihten Bildnisse oder Tempel. I, 447. III, 275.
natare aliqua re. III, 625.

Neptunia Troja. II, 625.
Nereïdum mater. III, 74.
nimbus, Bedeut. I, 51. vgl. II, 616.
niti, emporklimmen u. s. w. II, 243.
nudare, enthüllen u. s. w. I, 356.
nudare viscera. I, 211.
nudus s. *apertus*. II, 512.
numen in verschiedener Bedeutung. I, 133. 417. II, 703. 777. III, 372.
Nymphae agrestes. III, 34.

O.

Obducere nubem etc. II, 604.
objici, erscheinen, aufstoßen u. s. w. II, 200.
obscena fames. III, 467.
obtundere tropisch. I, 567.
obtutus s. *res, quam quis intuetur*. II, 495.
obvius s. *obnoxius*. III, 499.
omen, Bedeut. III, 36. vgl. I, 346.
onerare vina cadis. I, 195.
operari alicui rei. III, 136.
oppetere, sc. *mortem*. I, 96.
optare s. *eligere*. I, 425. III, 109.
orbes magni s. *anni*. I, 269.
Orion, ein Gestirn. III, 517. vergl. I, 535.
Ortygia. III, 124. 694.
os, Bedeut. I, 315. Quelle, Mündung. I, 245. Oeffnung. II, 482.
ostrum, Bedeutung. I, 639.
ovare, triumphiren, frohlocken. III, 189.

P.

Palaestra, Bedeutung. III, 281.
pandere, enthüllen u. s. w. III, 179.
parcere metu s. *omittere metum*. I, 257.
partem esse alicujus rei s. *participem esse*. II, 6. *in partem praedamque vocare*. III, 223.
pascere s. *oblectare*. I, 464. *pasci* in medialer Bedeutung. II, 471.
patescere, offenbar werden u. s. w. I, 405.
pax s. *venia* etc. III, 261. 370.
pellax, Bedeutung. II, 91.
Penates. I, 68.
penus, Bedeutung. I, 704.
perculsus u. *percussus* mit einander verwechselt. I, 513.
perfundi in medialer Bedeutung. II, 221.
Perfect statt des Präs. I, 148.
permittere, Bedeutung. I, 540.
perstare s. *perseverare*. II, 650.
pertentare, Bedeutung. I, 502.
petere, zu erreichen suchen. I, 158.
Phineus. III, 212.
pietas von den Göttern. II, 536.
placidus, Bedeutung. I, 127. 521. vgl. III, 78.
plangor, Bedeutung. II, 487.
Plemmyrium promontorium. III, 693.
polus s. *coelum*. I, 90.
ponere, ablegen. I, 302. zur Ruhe bringen. I, 173.
porta s. *exitus* überhaupt. I, 83.
portendere, Bedeutung. III, 184.
poscere, zu wissen verlangen u. s. w. I, 414.
potens mit dem Genitiv construirt. I, 80.
praeceps. II, 516. substantive gesetzt. II, 460.
praecipitare s. *praecipitem agere*. II, 317.
praepes, Bedeutung. III, 361.
Präpositionen ausgelassen. I, 2.
praesens, augenscheinlich, offenbar u. s. w. III, 611. vgl. III, 174.
praetenta insula etc. III, 692.
praevertere animos amore. I, 721.
praeverti in medialer Bedeutung. I, 317.
prehendere oder *prendere*, zu erreichen suchen oder wirklich erreichen. II, 322.
premere, drängen, hitzig verfolgen. I, 324. bedecken u. s. w. I, 246. *premere habenas* s. *inhibere habenas*. I, 63. *premere dolorem*. I, 209. im Zaume halten, beherrschen u. s. w. I, 54. 285.
prima terra consistere. I, 341.
procax, Bedeutung. I, 536.
prodere, preisgeben u. s. w. I, 252.
prodigium, Bedeutung. III, 366.
Pronomina reflexiva ausgelassen. I, 104. 440. 587. II, 208. 229. 315 und öfter.
proprius, für immer angehörig u. s. w. I, 73. vgl. III, 85.
prorumpi in reflexiver Bedeutung. I, 240.
prospicere, fernhin sehen u. s. w. I, 155.

prospectum petere. I, 181.
protinus, vorwärts u. s. w. III, 291.
pubes, junge Mannschaft. II, 798.
pulcer s. *clarus*. I, 286.
puppis s. *navis*. I, 69.
purgare se, sich läutern oder auflösen. I, 587.
purpureus trop. s. *venustus*. I, 591.

Q.

Qua, sc. *ratione*. I, 18.
quaerere s. *explorare* vel *indagare*. I, 309.
quietus, friedlich. I, 303.
quippe als Ausdruck der Ironie. I, 39.
Quirinus. I, 292.
quondam s. *interdum*. II, 367.

R.

Radere, dicht an etwas vorbeifahren u. s. w. III, 700.
rapere in fomite flammam. I, 176.
rapidus, reißend, verzehrend u. s. w. I, 42. rasch, schnell. I, 644.
raptare, schleifen. I, 483.
raptor adjective gesetzt. II, 355.
rarescere, sich ausdehnen u. s. w. III, 411.
rarus, einzeln, zerstreut. I, 118.
recedere, gleichsam zurückweichen, in den Hintergrund zurücktreten u. s. w. II, 300. III, 72. entweichen, verschwinden. II, 791.
recipere, in Sicherheit bringen, erhalten. I, 178.
recludere, aufschließen, enthüllen u. s. w. I, 358.
recursare, Bedeutung. I, 662.
reddi oculis, wieder zu Gesicht kommen. II, 740.
reducere solem, I, 143. *reductus*, weiter zurückliegend. I, 161.
redux, Bedeutung. I, 390.
referre consilia in melius. I, 281. *referri*, zurückkommen. I, 590.
reflectere animum. II, 741.
refugere, gleichsam zurückweichen (von Orten). III, 536.
refundi, zurückströmen. I, 126.
regio viarum, die Richtung der Wege. II, 737.
regnum mit *regio* synonym. I, 244.
relegere, wieder vorbeifahren. III, 691.
religio prospera, Bedeut. III, 364.
reliquiae Danaum s. *homines a Danais relicti*. I, 30.
remigium alarum. I, 301. *remigium supplere*. III, 471.
remordere tropisch. I, 261.
renarrare, Bedeutung. III, 717.
rependere, ausgleichen u. s. w. I, 239.
repostum manere. I, 26.
reprimere pedem, II, 378.
requirere socios sermone. I, 217.
res summa, Bedeutung. II, 322.
reses, Bedeutung. I, 722.
respectare s. *rationem habere* etc. I, 603.
retegere, aufdecken, enthüllen. I, 356.
revincire, eine Sache an etwas befestigen. III, 76.
revisere vom Glücke. III, 318.
revocare animum, vires etc. I, 202 u. 214.
revolvere, wieder aufrühren u. s. w. II, 101.
rite, Bedeutung. III, 36.
robur für das daraus Gefertigte. II, 260.
rorare, benetzt werden. III, 567.
rudere, Bedeutung. III, 561.
ruere, durchwühlen u. s. w. I, 35.
ruina coeli. I, 129. *ruinam dare*. II, 310. *trahere*. II, 465.
rumpere vocem. II, 129. *rumpi*, platzen, bersten. II, 416.

S.

Sacer, verwünscht. III, 57.
sacra canere. II, 239.
saeculum, Bedeutung. I, 291.
saevus, Bedeutung. I, 458. II, 616.
sal u. *salis spumae* s. *mare* vel *maris undae*. I, 35. *salum*, das stürmische Meer. I, 537.
Same, III, 271.
sanguis s. *genus*. I, 329. *sanguineus*, blutroth. II, 207.
satiare, zufrieden stellen u. s. w. II, 587.
sceleratas sumere poenas. II, 576.
scena, Bedeutung. I, 164.
scindi tropisch: sich spalten. II, 38.
secessus u. *recessus*. I, 159. II, 300.
secretus, abgelegen. II, 299. III, 389.
secundus, leicht folgend u. s. w. I, 156. vgl. III, 683.

sedere animo. II, 660.
sedes f. *fundus.* I, 84. vgl. II, 465. 611.
seges tropisch, von einer saatähnlichen Menge. III, 46.
sentire in verschiedener Bedeutung. III, 361.
sepire tropisch. I, 411.
serpere, unmerklich nahen. II, 269.
servare vestigia. II, 711. *connubia.* III, 319.
signare f. *notare.* II, 423.
silere u. *tacere* unterschieden. I, 152.
simulacrum, Bedeutung. II, 772.
simulatus, nachgebildet. III, 349.
sine fine, endlos. I, 279.
sinus, Bedeutung. I, 320. *sinus implere secundos.* III, 455.
Sirius. III, 141.
sistere, stille stehen u. s. w. III, 7.
sociare, beigesellen. I, 600.
sol f. *dies.* III, 203.
solari u. consolari aliquid, sich wegen einer Sache trösten. I, 239.
solemnis, Bedeutung. II, 202.
solidi auro crateres. II, 765.
solvere, auflösen, schlaff machen u. s. w. I, 92.
sortiri, durch das Loos vertheilen. III, 376. vgl. ibid. v. 510 u. 634.
species, Anblick u. s. w. II, 407.
sperare f. *metuere.* I, 543.
spes, was Hoffnung gibt. II, 503. was man zu hoffen hat. III, 103.
spirare, ausduften u. s. w. I, 403.
spolia, Waffenbeute. I, 289.
sponda, Bedeutung. I, 698.
spumae, die schäumenden Meereswogen. I, 36. III, 208.
stagnum, Bedeutung. I, 126.
stare, bestehen u. s. w. I, 268. auf etwas beruhen. II, 163. emporstehen u. s. w. II, 333.
stipare, Bedeutung. I, 432 u. 497.
strata viarum. I, 422.
stridere u. *stridor*, Bedeut. I, 102.
suadere somnos f. *invitare ad somnum.* II, 9.
subducere classem. I, 551. *subduci*, sich hinabziehen u. s. w. III, 565.
subire, unter etwas hineingehen, um es zu tragen u. s. w. II, 708. vgl. III, 113. in etwas eintreten. III, 512. *subire portu.* III, 292. *subit ira*, II, 575.
subjicere, erwiedern u. s. w. III, 313.
sublabi, verfallen u. s. w. II, 169.
sublimis, Bedeutung. I, 259.
submissus, gebückt u. s. w. III, 93.
subnixus muro f. *muris munitus.* III, 402.
subsistere, stehen bleiben u. s. w. II, 739.
subtemen, Bedeutung. III, 483.
subtexere coelum fumo. III, 582.
succedere urbi etc. III, 276. *oneri.* II, 723. vgl. III, 541.
succingi pharetra etc. I, 323.
succurrere, in den Sinn kommen u. s. w. II, 317.
suffici u. *suffundi lacrimis* etc. in medialer Bedeutung: unterlaufen u. s. w. I, 228. II, 210.
sulcus, die scheinbare Furche, welche leuchtende Meteore bilden. II, 697.
summo mari, an der Oberfläche des Meeres. I, 110.
super f. *de.* I, 29.
superbus f. *magnificus.* I, 639.
suppliciter, Bedeutung. I, 481.
surgere tropisch. I, 437.
suscipere ignem foliis. I, 175.
syrtis, Bedeutung. I, 111.

T.

Tabere u. *tabescere*, Bedeut. I, 173.
tardus, zögernd u. s. w. I, 746.
tegmen, Bedeckung. I, 275. vergl. III, 594.
temperare, mildern, mäßigen. I, 146
tenebrae, Verborgenheit u. s. w. I, 92
tenere iter, *cursum* etc. I, 370. vgl. III, 283. 686.
tentare, untersuchen. III, 32. 364.
tergus u. *tergum* f. *corium.* I, 211. 368.
testari, beschwören. III, 599.
testudo templi. I, 507.
Teucer. I, 626.
texere, *intexere* u. *contexere*, zimmern u. s. w. II, 16. 186.
textilia dona. III, 485.
Thymbraeus Apollo. III, 85.
Timavus, ein Fluß. I, 244.
tondere, abweiden u. s. w. III, 538.
torquere spumas. III, 208.
trabs f. *navis.* III, 191.
trahere, eine Sache hinausziehen. I, 748.

transmittere f. *tradere.* III, 329.
transtrum, Bedeutung. III, 289.
tremere u. *tremiscere* mit einem Accusativ construirt. III, 648.
trepidus, Bedeutung. III, 616.
trilix auro lorica. III, 467.
Triones, ein Gestirn. I, 744.
tristis, unheilvoll, unselig u. s. w. II, 184. vgl. ibid. v. 548.
Tritonia oder Tritonis, ein Beiname der Athene. I, 171.
Troilus, einer der Söhne des Priamus. I, 474.
truncus, der Rumpf. II, 557. *trunca pinus.* III, 659.
tumidus transitiv: aufschwellend u. s. w. III, 357.
turbo, Bedeutung. I, 442. III, 573.
turritus, thurmförmig. III, 536.
Typhoïa tela f. *fulmina.* I, 665.

U.

Uber glebae. I. 53 f. vgl. III, 95.
ultro, Bedeutung. II, 145.
ululare, wiederhallen. II, 487.
umbrae f. *Manes.* III, 638. das Schattenreich oder die Unterwelt. I, 547.
undare, sich wellenförmig erheben. II, 609.
urere tropisch f. *cruciare.* I, 662.
usus pervius tectorum. II, 543.

V.

Vadere, eilig gehen u. s. w. II, 359.
vadum, Bedeutung. I, 126.
vanus, lügenhaft u. s. w. I, 392.
vastus, Bedeutung. I, 52.
vastare, menschenleer machen u. s. w. I, 471.
velamen, Bedeutung. I, 649.
velum, Bedeutung. I, 469. *vela dare.* I, 55. *vocare.* III, 357.
velari in medialer Bedeut. III, 405.
velivolum mare. I, 224.
veneratus passive gebraucht. III, 460.
venia, Bedeutung. III, 144.
venire alicui, über Jemanden kommen u. s. w. II, 47. III, 138.
venti vocati. III, 253. *dati.* III, 705.
verberare f. *ferire.* III, 423.
verrere, gleichsam wegkehren. I, 59. streifend berühren u. s. w. III, 208.
vertere, verändern, verwandeln. I, 237. wegtreiben. I, 528. zerstören. I, 20. vgl. II, 625. umkehren. I, 478.
versare dolos. II, 62.
Vesta potens. II, 296.
vestis, Bedeutung. I, 639. vergl. III, 483.
vices, Pflicht, Obliegenheit u. s. w. III, 634. Wechselfälle u. s. w. II, 437.
victima, Bedeutung. I, 334.
victor, wer sein Ziel erreicht. II, 329.
videri mit *placere* synonym. II, 428.
vigere, Ansehen genießen u. s. w. II, 88.
vis, Gewaltthätigkeit u. s. w. I, 529 *vim incutere.* I, 69. *addere.* II, 452.
viscera, Bedeutung. I, 211.
vivum saxum, natürliches Gestein. I, 167. *vivum flumen.* II, 719.
vocare in praedam. III, 222.
volare von schneller Bewegung überhaupt. I, 156. vgl. ibid. v. 150.
volvere, auseinander rollen. I, 262. überlegen u. s. w. I, 22. 50.
vorago, wie von *gurges* verschieden. I, 118.
vortex, Wasserwirbel. I, 117.
vox von leblosen Gegenständen. III, 556.
Vulcanus, Symbol des Feuers. II, 511.
vulnus tropisch. I, 56.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Nachträgliche Verbesserungen.

S. 18. Z. 2. v oben im Text. l. **Aeacidae** f. **Aecidae.**
S. 24. Z. 3. im Text. l **silvis** f **silva.**
S. 85. Z 4. im Text. l. **conplent** f. **conplet.**
S. 88. Z 5. im Text l. **usquam** f. **usque.**
S. 101. Z. 3. im Text. l. **ubi** f. **ibi.**
S. 116. Z. 1. v. unt. im T. setze man nach **tegebat** ein Comma (nicht Punct).
S. 174. Z 8 im Text. l. **considere** f. **concidere.**
S. 187. Z. 8. im Text. setze man nach **unda** ein Punctum statt Comma.

Schinne

Vergilius Maro, Publius,

P. Virgilii Maronis Aeneidos libri tres priores

Augsburg 1836

A.lat.a. 2295
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10243283-2